Georg Lemberger
Ein Künstler der Reformationszeit
Leben und Werk

Bd. II

Katalog

Inaugural-Dissertation
in der Fakultät Geschichts- und Geowissenschaften
der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

vorgelegt von

Isabel Christina Reindl

aus

München

Bamberg, den 10.05.2006

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	1
Anmerkungen zum Kataloggebrauch	2
Holzschnitte (H)	4
Schmuckleisten (S)	268
Initialen (I)	280
Kolorierte Holzschnitte (HK)	294
Kupferstiche (K)	312
Zeichnungen (Z)	313
Malerei (M)	345
Malerei im Werkstattverbund (MW)	351
Fehlzuschreibungen (F)	362

Anmerkungen zum Kataloggebrauch

Holzschnitte

- An erster Stelle wird - soweit bekannt - der Titel des jeweiligen Buches angegeben, in dem sich der (die) Holzschnitt(e) befindet (befinden). Die Groß- und Kleinschreibung der Titel wurde übernommen. Auf die Kennzeichnung der Zeilenumbrüche und die Wiedergabe der Trennungen wurde der besseren Lesbarkeit wegen verzichtet.
- Um den zeitlichen Überblick über das Werk zu erleichtern und gegebenenfalls eine Erweiterung des Katalogs zu ermöglichen, sind die Katalognummern folgendermaßen aufgebaut:
  H = Holzschnitt / HK = Holzschnitt (eigenhändig) koloriert;
  Erscheinungsjahr des Buches;
  durchlaufende Numerierung der in diesem Jahr erschienenen Bücher mit Illlustrationen Georg Lembergers;
  und schließlich (kleiner gesetzt) die durchlaufende Numerierung der im entsprechenden Buch befindlichen einzelnen Holzschnitte Georg Lembergers.
- Die Angaben zur Datierung beziehen sich auf das erstmalige Erscheinungsdatum des Buches. Die Inhaber und der Standort der jeweiligen Druckerei werden ebenfalls angeführt.
- Es folgt das Buchformat. Die Maße der jeweiligen Illustration finden sich unter den Angaben zum entsprechenden Holzschnitt.
- Der bibliographische Hinweis bezieht sich in der Regel auf das VD 16 (Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts).
- Unter den Standortangaben sind Bibliotheken aufgeführt, die das Buch in einem oder mehreren Exemplaren (= Ex.) in ihrem Bestand führen. In der Regel wird nur eine über den Karlsruher Verbundkatalog KVK und das VD 16 ermittelte Auswahl angegeben, die es dem Katalogbenutzer erleichtern soll, an die Originale zu gelangen.
- Die Angaben zu Katalogeinträgen (= Kat.) enthalten nur Einträge, die konkret das Werk Georg Lembergers betreffen. Ausnahmefälle sind ausdrücklich durch in Klammern gesetzte Informationen gekennzeichnet. Die Angaben im Werkkatalog HOLLSTEIN 1978 (Bd. 22, S. 11-44) beziehen sich entweder auf den entsprechen-

den Buchtitel oder auf die Angabe des jeweiligen Sujets. Letztere Nummern werden dann unter dem Holzschnitt selbst geführt.

- Da es nicht möglich war, alle Arbeiten des umfangreichen Holzschnittwerkes im Haupttext zu diskutieren, wurde jedem einzelnen Blatt eine ausführliche Beschreibung nebst Angabe der dazugehörigen Bibelstelle beigegeben.
- Soweit möglich, sind die Holzschnitte in Originalgröße wiedergegeben. Abbildungsnachweise liefert gegebenenfalls das Verzeichnis in Bd. I.

Andere Gattungen

- Die für die Katalognummern verwendeten Buchstaben bezeichnen:
  - K = Kupferstiche;
  - Z = Zeichnungen;
  - M = Malerei;
  - MW = Malerei im Werkstattverbund.

  Die einzelnen Werke sind wegen der zumeist unsicheren bzw. unterschiedlich vertretenen Datierungen nicht nach Jahreszahlen numeriert, sondern mit aufsteigenden Ziffern. Dabei wurde trotzdem auf eine chronologische Reihenfolge geachtet. Die Beschreibungen finden sich im Textteil.
  - F = Fehlzuschreibungen
- Diese Rubrik vereint der Übersichtlichkeit halber alle Gattungen. Da nicht im Text behandelt, werden hier die Beschreibungen sowie gegen die Zuschreibung an Lemberger sprechende Argumente geliefert.
- Auch für diese Werke gelten die obigen Anmerkungen zu Datierung, Technik-, Maß-, Katalog- und Literaturangaben.

Holzschnitte (H)

Chronologisch aufgeführt, bei Buchillustrationen nach Erscheinungsjahren der Drucke

Durch Bezeichnung gestützte oder stilistisch begründete Zuschreibungen

1515

H 1515.1

Drei marschierende Landsknechte (Einblattholzschnitt)

Drucker und Ort unbekannt

Bez. Jahreszahl 1515 oben links, Signatur I unten links

Unikum

210 x 173 mm

The Trustees of the British Museum, London

Inv.-Nr. 1911-7-8-16

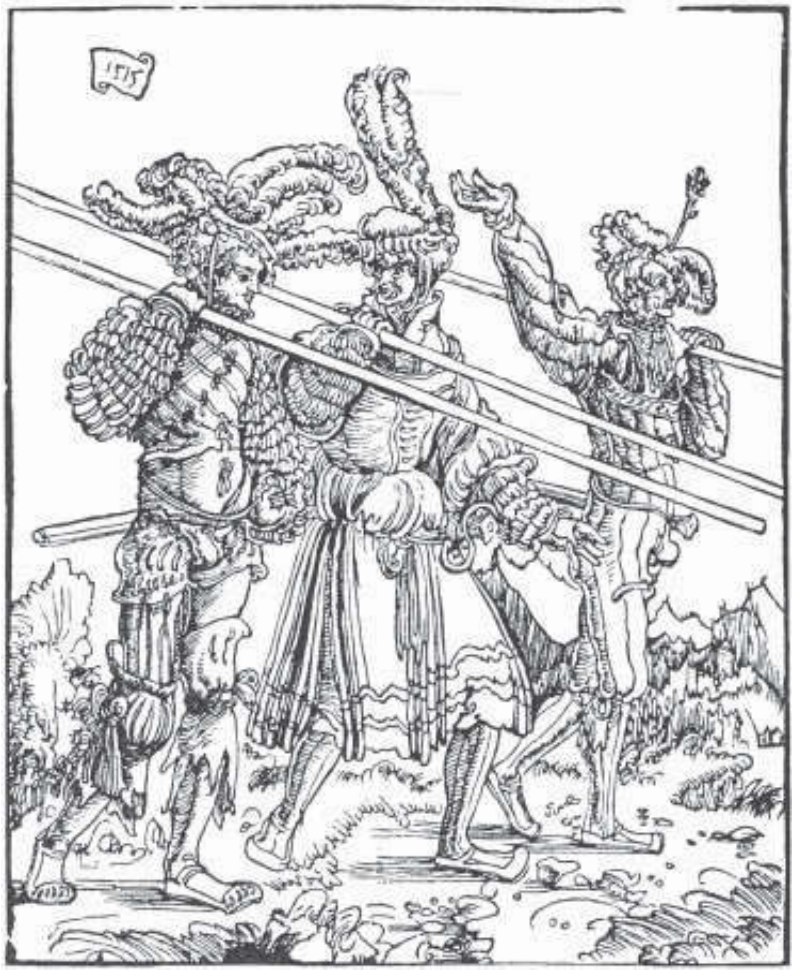
ehemals Slg. H. Huth, Hungerford

Kat.: Geisberg 1974, Bd. 3, Nr. 887 / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 310f., Nr. 201 / Heintz 1997, D2

Lit.: Winzinger 1958, S. 71-73 / ders. 1975, Anhang, S. 139, Nr. 31 / Seggern 2003, S. 233-237, Abb. 143

Abb.: Winzinger 1958, S. 73, Nr. 2 / ders. 1975, Anhang, Nr. 31 / Geisberg 1974, S. 849 / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 311, Abb. 201

Drei Landsknechte in zerrissenen Kleidern marschieren, ihre Lanzen geschultert, auf einem steinigen, am Rand von spärlichem Pflanzenwuchs gesäumten Weg von links nach rechts durch eine Landschaft. Der Horizont liegt sehr tief, im Hintergrund erhebt sich ein Bergmassiv, vor dem auf einem bewaldeten Hügel eine Burg thront. Das Rockmuster des mittleren Landsknechtes verschmilzt optisch mit der Silhouette der Bergkette im Hintergrund. Typisch für diese frühe Phase im graphischen Werk Georg Lembergers ist vor allem die maskenhafte Gestaltung der Gesichter mit gespitzten Mündern und dunklen Knopfaugen, wie sie auch in den Miniaturen zum *Triumphzug des Kaisers Maximilian* (Kat.-Nr. Z 6) vorkommt. Vorbild für diesen Holzschnitt dürfte der des gleichen Themas und Jahres von Wolf Huber gewesen sein (Unikum, 212 x 169 mm, Kunsthalle Basel, Graphische Sammlung). Beide Holzschnitte fungierten möglicherweise als Probearbeiten für die Triumphzugminiaturen.

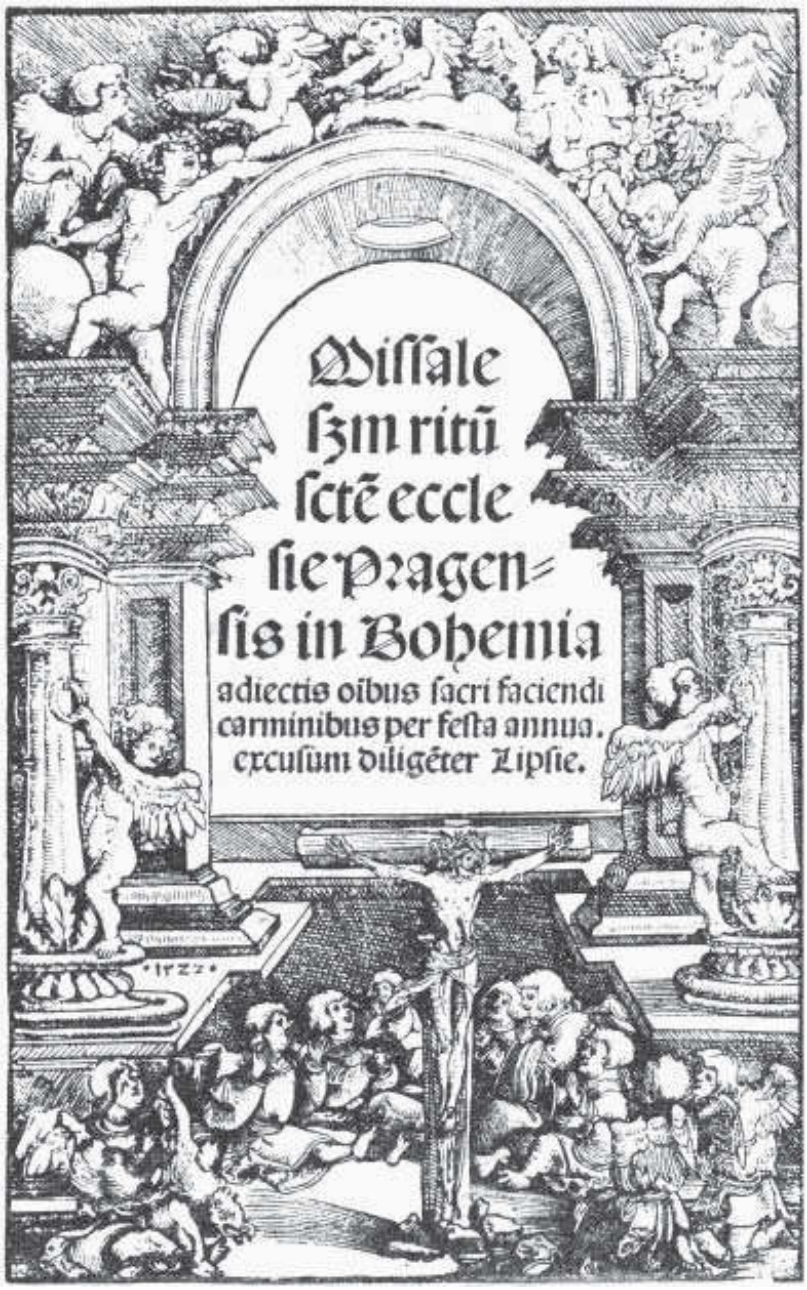


1522

H 1522.1

Missale szm ritu scte ecclesie Pragensis in Bohemia adiectis oibus sacri faciendi carminibus per festa annua

Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1522 (27. Okt.)
Format: 2°
Bibl. Nachw.: VD 16 M 5616
Ex.: Berlin SB, Wien ÖNB
Kat.: RÖTTINGER 1906, S. 1, Nr. 2
Lit.: ZIMMERMANN 1927a, S. 54f. / GROTE 1933, S. 12-15, 30f. / SCHILLING 1963, S. 207



H 1522.1.1
Titeleinfassung
256 x 163 mm
Bez.: Jahreszahl 1522 unten links (später herausgebrochen oder entfernt)
Kat.: SCHUCHARDT 1851/1871, Bd. 2, S. 292, Nr. 139 / HOLLSTEIN 1978, Bd. 22, S. 13, Nr. 2 / AK HAMBURG 1983a, S. 220, Nr. 94 (Klaus-Peter Schuster) / CLAUS 1987, S. 44, Nr. 12 / HEINTZ 1997, L7.0
Lit.: ZIMMERMANN 1924, S. 94, Anm. 59 (Zuschreibung an Lemberger) / dies. 1927b, S. 103f.
Abb.: GROTE 1933, Nr. 17

Eine Rundbogenarchitektur auf Pfeilern mit vorgestellten Balustersäulen ruht auf einer Sockelzone, welche mit einem fensterbankähnlich ausgeschnittenen Brett versehen ist. Im Rundbogenfeld ist ein Okulus eingelassen. Auf den Architraven über den Säulen sowie über dem Rundbogenfeld tummeln sich acht nackte Putten mit Obstschalen, Kugeln und Fruchtgirlanden. Ein Putto (rechts auf dem Architrav) stützt sich auf eine Keule. Im oberen Bereich ergibt sich eine merkwürdige, perspektivische Verschiebung. Rechts und links hält sich je ein Putto an einem Ring fest, der an der Balustersäule befestigt ist. Offensichtlich versuchen die geflügelten Wesen, nach oben zu klettern. Unten mittig ist in der T-förmigen Nische Christus am Kreuz dargestellt, umringt von neun bekleideten Putten. Links reitet ein Putto auf einem drachenartigen Wesen, das vielleicht den Teufel darstellen soll.

WV: *Das Allte Testament deutsch*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1523 (DODGSON 1911, S. 357, D5, B1)
Das Newe Testament Deutzsch, Michel Lotther, Wittenberg 1524 (DODGSON 1911, S. 358, D5, B2)
Dat Ollde Testament Duedesch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1523
Das Newe Testament Deutzsch, Melchior Lotther, Wittenberg 1526
Biblia/ Thet är/ All then Helgha Scrifft/ på Swensko, Jürgen Richolff, Upsala 1541 (DODGSON 1911, S. 362, D5, B33)

H 1522.1.2

Die vier böhmischen Patronatsheiligen

254 x 161 mm

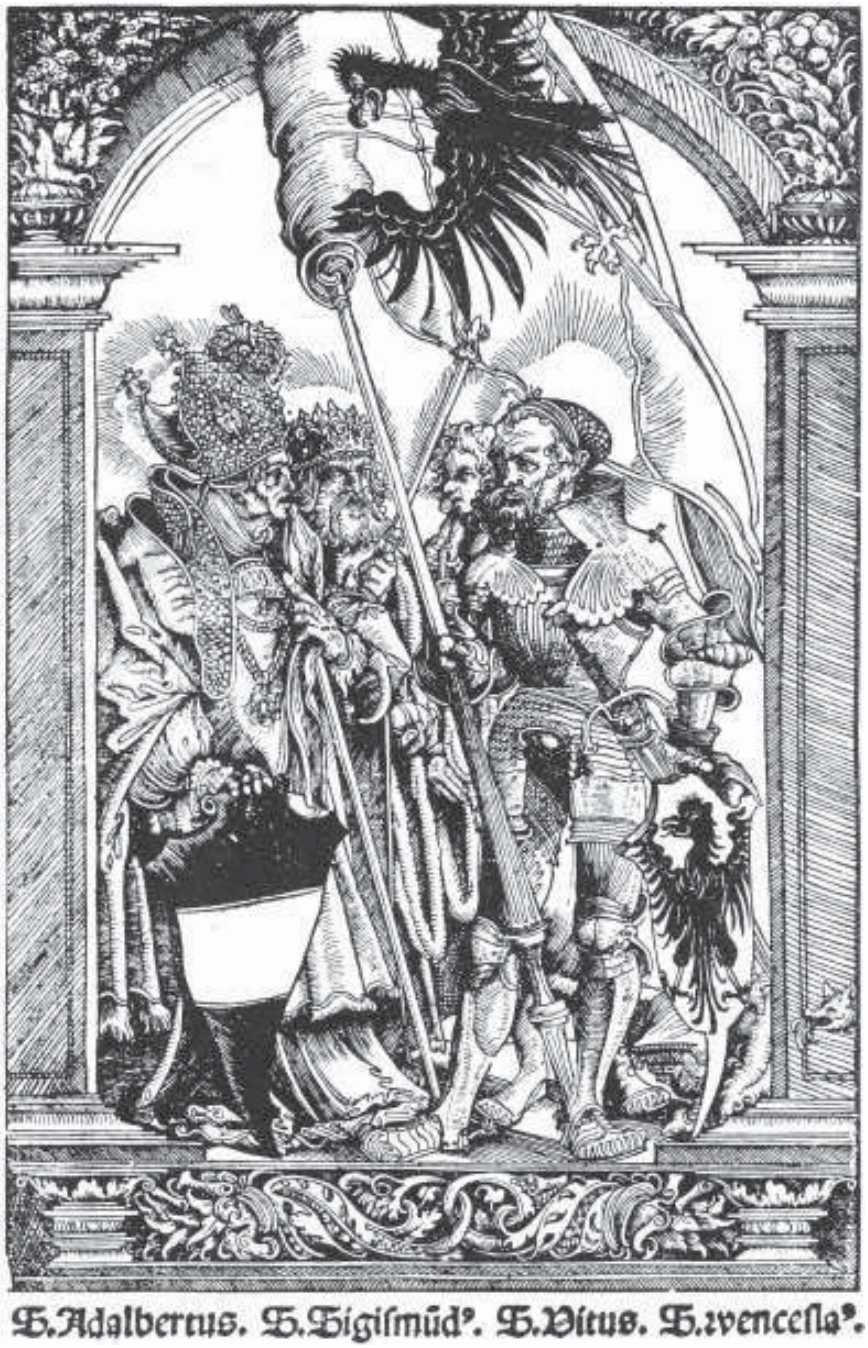
Bez. 1522 auf dem linken Kapitell

Kat.: Röttinger 1906, S. 1, Nr. 2 / Winzinger 1964, S. 90, Nr. 14 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 13, Nr. 3 / Heintz 1997, L7.1

Lit.: Röttinger 1906, S. 1f. / Tietze-Conrat 1927, S. 36-38 (Zuschreibung an Grünewald) / Zimmermann 1927a, S. 54-56 / Grote 1933, S. 12-15 / ders. 1934, S. 343 / Ruhmer 1958, S. 225ff. / Einem 1971, S. 109ff.

Abb.: Röttinger 1906, S. 4 / Tietze-Conrat 1927, S. 37 / Grote 1933, Nr. 1 / ders. 1934, S. 340, Abb. 1 / Schilling 1963, S. 207, Nr. 2 / Ruhmer 1958, S. 213, Nr. 6 / Einem 1971, S. 110, Nr. 74 / Frank 1972, S. 280, Nr. 4

Die vier Patronatsheiligen von Böhmen und Ungarn - Adalbert, Sigismund, Vitus und Wenzel - stehen in einer rundbogigen Nische. Bischof Adalbert hält einen Schild mit dem Wappen des Bistums Prag sowie einen Bischofsstab, dessen Krümme verdeckt ist. Sigismund ist mit den königlichen Attributen Krone, Szepter und Reichsapfel ausgestattet, Vitus mit einem Kruzifix. Wenzeslaus, gerüstet mit Harnisch und Schwert, hält die böhmische Fahne und den Adlerschild. Die Sockelzone zieren Vasen und zwei prächtige, ineinander verschlungene Füllhörner auf schwarzem Grund. In den Zwickelfeldern sind pokalähnlich gestaltete Vasen plaziert, aus denen üppiges, von kleinen Beeren durchsetztes Blattwerk sprießt. Die vom Wind aufgebauschte, mehrfach um die Stange gewickelte Fahne des Heiligen Wenzel ragt über den Rundbogen hinaus. Ein merkwürdiges Detail stellt der unten auf dem rechten Pfeiler angebrachte, speiende Kopf eines Ebers dar. Möglicherweise ist er als Symbol des Todesmutes für das Vaterland zu verstehen (Heintz 1997, S. 133, Anm. 301).



(I 1522.1.1-2)

Zwei große, narrativ ausgeschmückte Initialen A und T, siehe unter „Initialen“

1523

H 1523.1

Das Allte Testament deutsch

Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1523

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 2894

Ex.: Berlin, SPK / Dresden, LUB / Freiburg, UB / Halle, ULB / Jena, ULB / London, BM / München, UB (unvollst.) / Wien, ÖNB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 357, D5, B1 / Heintz 1997, L11

Lit.: Grote 1933, S. 16-17

(H 1522.1.1)

Titeleinfassung

(I 1523.1.1)

Initiale D mit Moses vor dem Volk, siehe unter „Initialen“

H 1523.2

EVANGELIA Der vier Euangelisten auß der Translation Erasmi von Roterdam (...)

Nickel Schmidt, Leipzig 1523

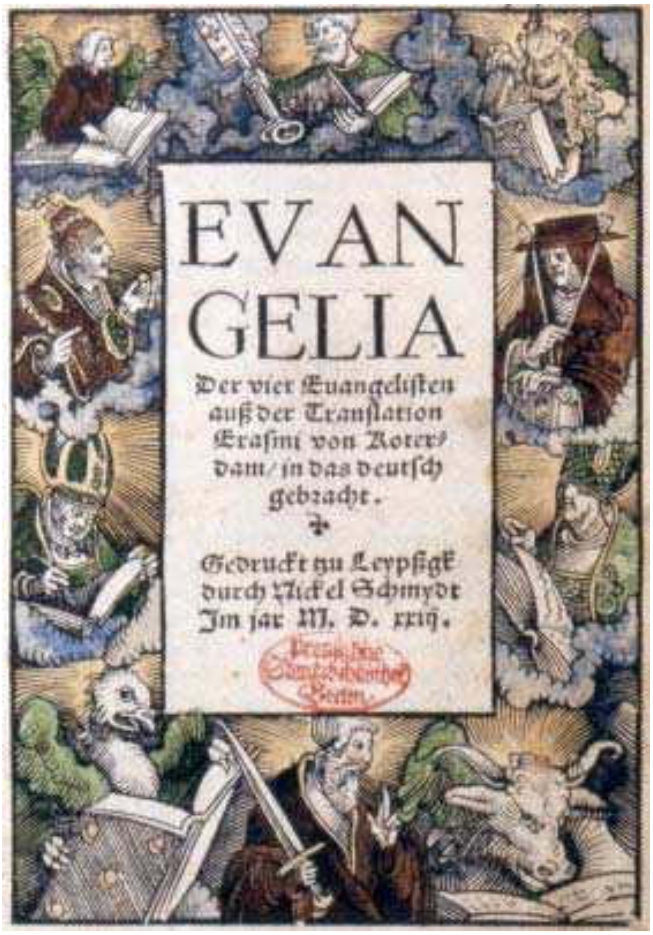
Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 4623

Ex.: Berlin, SPK

Lit.: Pietsch 1909, S. 262f. / Zimmermann 1924, S. 28 / Jentsch 1928, S. 18

Kat.: Zimmermann 1926, S. 126, Nr. 12



H 1523.2.1

Titeleinfassung

120 x 84 mm

Kat.: Jentsch 1928, S. 36, Bordüre 3 / Claus 1987, S, 58, Nr. 5 / Heintz 1997, L9

Abb.: Jentsch 1928, Abb. 2

Die figurenreiche Titeleinfassung wurde nur für die erste, ansonsten noch unbebilderte Ausgabe der Evangelien, der Apostelgeschichte und der Episteln verwendet. Mittig oben zeigt sie Petrus, in der Mitte unten Paulus. In den Ecken sind die vier Evangelistensymbole dargestellt, seitlich des Schriftfeldes die vier lateinischen Kirchenväter. Die oberen Figuren werden durch krause Wolkenbänder medaillonartig voneinander getrennt. Der Holzschnitt ist an Hans Holbein d. J. orientiert: *Diui Ambrosij episcopi Mediolanensia omnia opera accuratissime reiusa at (que) in tres partes nitidissime excusa* (...), Adam Petri, Basel 1516 (vgl. Hollstein 1988, Bd. 14, S. 157, Abb. 11).

WV: *Der Aposteln Geschicht clar vordeutscht*, Nickel Schmidt, Leipzig 1523
Die Episteln Sanct Paull alle/ mit der andern Aposteln (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1523
Der Recht weg zu dem ewigen Leben (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 153, Nr. 37)
Amsdorff, Nikolaus von: *Ein Sermon van dem worde* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1531 (Claus 1987, S. 158, Nr. 89a)

H 1523.3

(Das Neue Testament)

Nickel Schmidt, Leipzig 1523

Format: 8°

Bibl. Nachw.: Pietsch 1909, Nr. 70 / VD 16 ZV 23170-23173

Ex.: Jena, UB (unvollständig, nur Evangelist Lukas erhalten) / Leipzig, UB (unvollständig, nur Evangelisten Johannes und Lukas erhalten); Budapest, Ervin-Szabo-Zentralbibliothek (vollständig, Ausgabe von 1523/1525)

Lit.: Pietsch 1909, S. 361-367 / Zimmermann 1924, S. 28, S. 126f. / Jentsch 1928, S. 18, 36f. / Grote 1933, S. 17

H 1523.3.1

Der Evangelist Matthäus (Rückseite des Titelblattes)

100 x 69 mm

Der Holzschnitt mit der Darstellung des Evangelisten Matthäus war bisher unbekannt und ist nur in der Ausgabe von 1525 überliefert. Obwohl mit den Utensilien eines Gelehrten bzw. Geistlichen ausgestattet - auf dem Tisch stehen eine Monstranz und ein Stundenglas - scheint Matthäus die Niederschrift des Textes Mühe zu bereiten. In der Art eines konzentriert schreibenden Kindes klemmt er die Zunge zwischen die Lippen und wirkt recht unbeholfen. Dieser Eindruck wird dadurch verstärkt, daß der junge, hochgewachsene Engel wie ein geduldiger Lehrer zu diktieren scheint, den Kopf in die Hand gestützt. Ob der Himmelsbote dem Evangelisten mit der anderen Hand die Feder führt, ist nicht klar ersichtlich. In der Beziehung zwischen Engel und Evangelisten erinnert Lembergers Holzschnitt an das gut achtzig Jahre später entstandene Tafelbild Michelangelo Merisi Caravaggios (Öl auf Leinwand, ehemals SMPK, Inv.-Nr. 365, Kriegsverlust), welches wegen seiner als würdelos empfundenen Darstellung des Matthäus als barfüßigem Analphabeten seinerzeit großen Anstoß erregte. Bemerkenswert ist die ähnlich profane und damit menschliche Auffassung des Sujets.

WV: *Das newe testament deutsch*, Nickel Schmidt, Leipzig 1525

H 1523.3.2

Der Evangelist Markus (Rückseite des letzten Blattes des Evangeliums des Matthäusevangeliums)

96 x 69 mm

Auch dieser Holzschnitt war bisher unbekannt. Von seinem Symboltier, einem auffallend hochbeinigen Löwen, begleitet, befindet sich der Evangelist in einem Innenraum mit Wandvertäfelung und Butzenscheiben. Markus trägt Gelehrtentracht und sitzt hinter einem Stollentisch unter einem Baldachin. Vor ihm steht ein Schreibpult mit Buch. Bei dem links über die Tischkante ragenden Gegenstand dürfte es sich um ein Federetui oder eine Kapsel zur Aufbewahrung von Schriftrollen handeln. Während Markus mit gerunzelter Stirn in das Buch blickt, taucht er mit der Rechten die Schreibfeder in die Tinte und blättert gleichzeitig mit der Linken eine Seite um. Indem er dem Betrachter frontal zugewendet ist, jedoch nicht er, sondern der Löwe den Blickkontakt aufnimmt, vermittelt Markus den Eindruck hochkonzentrierten Arbeitens. Der im Bildvordergund umherstreifende, anscheinend knurrende Löwe scheint über die Arbeitsruhe seines Herrn zu wachen. Durch die lebensnahe Auffasssung des Tieres wird der Betrachter geschickt in das Geschehen einbezogen.

WV: *Das newe testament deutsch*, Nickel Schmidt, Leipzig 1525

H 1523.3.3

Der Evangelist Lukas (Rückseite des letzten Blattes des Markusevangeliums und Rückseite des Titelblattes der Apostelgeschichte)

96 x 69 mm

Kat.: Heintz 1997, L10.1

Abb.: Zimmermann 1924, Nr. 5

Der Evangelist Lukas sitzt im Dreiviertelprofil, den Rücken dem Betrachter zugewendet, in einem dunklen Innenraum an einem Stollentisch. Vom wuchtigen Sessel des Evangelisten stark angeschnitten, ist links ein Teil des Stierkopfes sehen. Im Hintergrund geben zwei hochrechteckige Fensteröffnungen - wahrscheinlich zu einem Biforienfenster gehörig - den Blick auf eine Landschaft mit Stadtanlage frei.

WV: *Das newe testament deutsch*, Nickel Schmidt, Leipzig 1525
Witzel, Georg: *PRAECONIUM EVANGELIcae Gratiae* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1536 (Jentsch 1928, S. 36, Bild 4)

H 1523.3.4

Der Evangelist Johannes (Rückseite des letzten Blattes des Lukasevangeliums)

96 x 69 mm

Kat.: Heintz 1997, L10.2

Abb.: Zimmermann 1924, Nr. 6 / Grote 1933, Nr. 2

Der Evangelist Johannes sitzt im Profil in einer dicht mit Pflanzen bewachsenen Landschaft. Rechts zu seinen Füßen steht der Adler, der so mit dem Buschwerk verwachsen ist, als sei er ein knorriger Ast. Oben rechts in einem Wolkenband erscheint dem Evangelisten Maria mit dem Kind. In der linken unteren Ecke finden sich die für Lemberger typischen lappigen Blattformen, durchsetzt mit korkenzieherartig gedrehten Trieben.

WV: *Das newe testament deutsch*, Nickel Schmidt, Leipzig 1525

1524

H 1524.1

Emser, Hieronymus: *Canonis Missae contra Huldricum Zuinglium. Defensio*

Emserpresse, Dresden 1524

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16: E 1104

Ex.: London, BM / München, BSB / Nürnberg, GNM / Wolfenbüttel, HAB / Würzburg, UB

Kat.: Röttinger 1906, S. 2, Nr. 3 / Dodgson 1911, S. 358, D5, B5

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 60 (Zuschreibung an „Meister der Jakobsleiter") / Aurich 2000, S. 52, Nr. 10 / Hecht 2006, S. 82-88; 100-101, 104-106

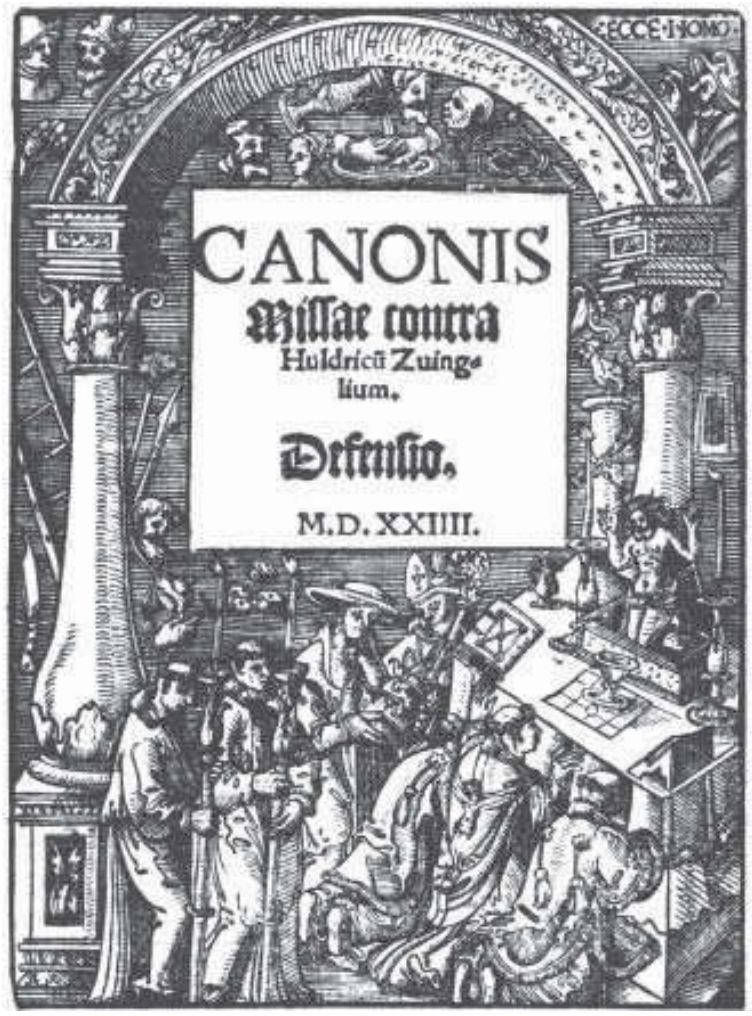
H 1524.1.1

Titeleinfassung

159 x 115 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 20, Nr. 8 / Heintz 1997, MdJ2

Abb.: AK Nürnberg 1979, S. 121, Nr. 119 / Aurich 2000, S. 53 / Hecht 2006, S. 84, Abb. 3



Die Gregorsmesse ist unter Segmentbogenarchitektur (eine Art Ziborium bzw. Baldachin) in Szene gesetzt. Die Basen der Balustersäulen sitzen auf mit ornamentierten Spiegelfeldern verzierten Piedestalen auf. Vor einem Altar mit der Erscheinung des Schmerzensmannes - rechts im Bild - hält Papst Gregor mit einem Diakon sowie einem Subdiakon die Messe. Hinter ihnen stehen ein Bischof und ein Kardinal, der die Tiara des Papstes hält. Links treten zwei Mönche mit prächtigen Leuchterstäben heran. Rund um die Architektur sind die Arma Christi angeordnet. Zu diesen zählen auch die über dem Titel angeordneten Köpfe bzw. Körperteile: Petrus verleugnet Christus vor einer Magd, und Pontius Piatus wäscht seine Hände in Unschuld. Im linken, oberen Zwickelfeld, oberhalb der Erscheinung des Schmerzensmannes, ist der Landpfleger zu sehen, der auf die Worte „Ecce Homo" weist.

Der Druck des Buches wurde vermutlich durch Kardinal Albrecht von Brandenburg sowie die Bischöfe von Merseburg und Meißen finanziert. Ersterer beauftragte Lemberger möglicherweise direkt mit der Anfertigung des Titelholzschnittes (Hecht 2006, S. 87). Dieser besitzt programmatischen Charakter: er hebt den von den Reformatoren abgelehnten Opfercharakter der Messe hervor, im Zentrum den Schmerzensmann als Meßopferchristus. Unter direkter Berufung auf Papst Gregor und damit auf die kirchliche Tradition stellt der Holzschnitt eine bildlich umgesetzte Aufforderung zum Festhalten an der alten Kirche und ihren Bräuchen wie der Tonsur, den Meßgewändern und der Liturgie dar. Typisch für Lemberger ist die z. B. die Darstellung der Balustersäulen (vgl. auch Hecht 2006, S. 109, Anm. 62). Wahrscheinlich an dieser Darstellung oder einem unbekannten Vorentwurf Lembergers orientiert ist das in Konzeption und Details verwandte Tafelbild Lukas Cranachs d. Ä. (Werkstatt) *Messe des heiligen Gregor* (1520-1525, Stiftsbasilika St. Peter und Alexander, Aschaffenburg).

WV: Emser, Hieronymus: *Missae Christianorum contra Lutheranam missandi formulâ Assertio*, Jakob Thanner, Leipzig 1524
Erasmus, Desiderius: *Paraphrasis Erasmi von Roterodam vber d(a)z Ewangelium Joannis* (...), Emserpresse, Dresden 1525

H 1524.2

Link, Wenzeslaus: *Dyalogus Der Auszgelauffen Münch (...)*

Gabriel Kantz, Altenburg 1524

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 1804

Ex.: London, BM / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 358, D5, B7 / Claus 1983, S. 361, Nr. 8.1

H 1524.2.1

Titeleinfassung

158 x 119 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 20, Nr. 10 / Claus 1983, S. 359, L 9-12 / Claus 1985, S. 66, L 9-12 / Heintz 1997, D7

Lit.: Zimmermann 1924, S. 98, Anm. 61 / Claus 1983, S. 357

Dyalogus
Der Auszge-
lauffen Münch.
¶ Hie siheſtu.
1 Ob die auſſgetretenen oder bleibenden Or
denſſperſonen billicher Apoſtaten ſein:
2 Wie ſchedlich vnd vnchriſtenlich Clöſter le
ben vñ gelübdt ſein
3 Warauff mannſollich gelübdt vñ leben
gründen:
4 Warzu Clöſter vñ Stiffte angerichtet
5 Was geloben fur ein werck ſey.
6 Was Apoſtata / oder Schiſmaticus ſey.
7 Ob man mit beten / faſten vnnd anderer
übunge keuſcheit erlangen mige.
¶ Mit erklerüge viler ſprüche der ſchrifft
ſo darauff gehen.
Wentzeſlaus Linck Eccleſiaſtes
zů Aldenburgk.

Eine aus vier Teilen zusammengesetzte Titeleinfassung - siehe auch unter Schmuckleisten (Kat.-Nr. S 1524.2.1) - mit Pflanzenornamentik auf schwarzem Grund. Das Schriftfeld wird von je einer rein vegetabilen, kandelaberartig gestalteten Säule flankiert. In der oberen Schmuckleiste steht eine Schale mit Puttenkopf inmitten von üppigem Rankwerk . Unten rahmen zwei Drachen mit hahnähnlichen Kehlsäcken eine Art Trog oder Becher (ähnlich einem kannelierten Säulenstück gestaltet), der mit gerollten Blättern gefüllt ist. Ein vergleichbarer (Deckel-) Becher findet sich im Werk Albrecht Altdorfers unter dessen Pokalentwürfen (Winzinger 1963, Nr. 204).

WV: Link, Wenzeslaus: *Das Achtzehend capitel Matthei. Wie man mit den Schwachglaubigen vnd siindigen Menschen/ Christenlich handlen solle*, Gabriel Kantz, Altenburg 1525 (Claus 1983, S. 362, Nr. 11)
Güttel, Kaspar: *Von den straffen vnd plagen* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1529 (Claus 1985, S. 149, Nr. 154)

H 1524.3

Ein gesprech auff das kurtzt zwuschen eynem Christen vnd Juden/ auch eynem Wyrthe sampt seynem Haußknecht/ den Eckstein Christum betreffendt / so noch Goetlicher schrifft abkunterfeyt ist/ wie alhie beygedruckt figur außweyßet

Michael Buchfürer, Erfurt 1524

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 G 1864

Ex.: London, BM / München, BSB, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 364 (unter zusätzl. Zuschreibungen)

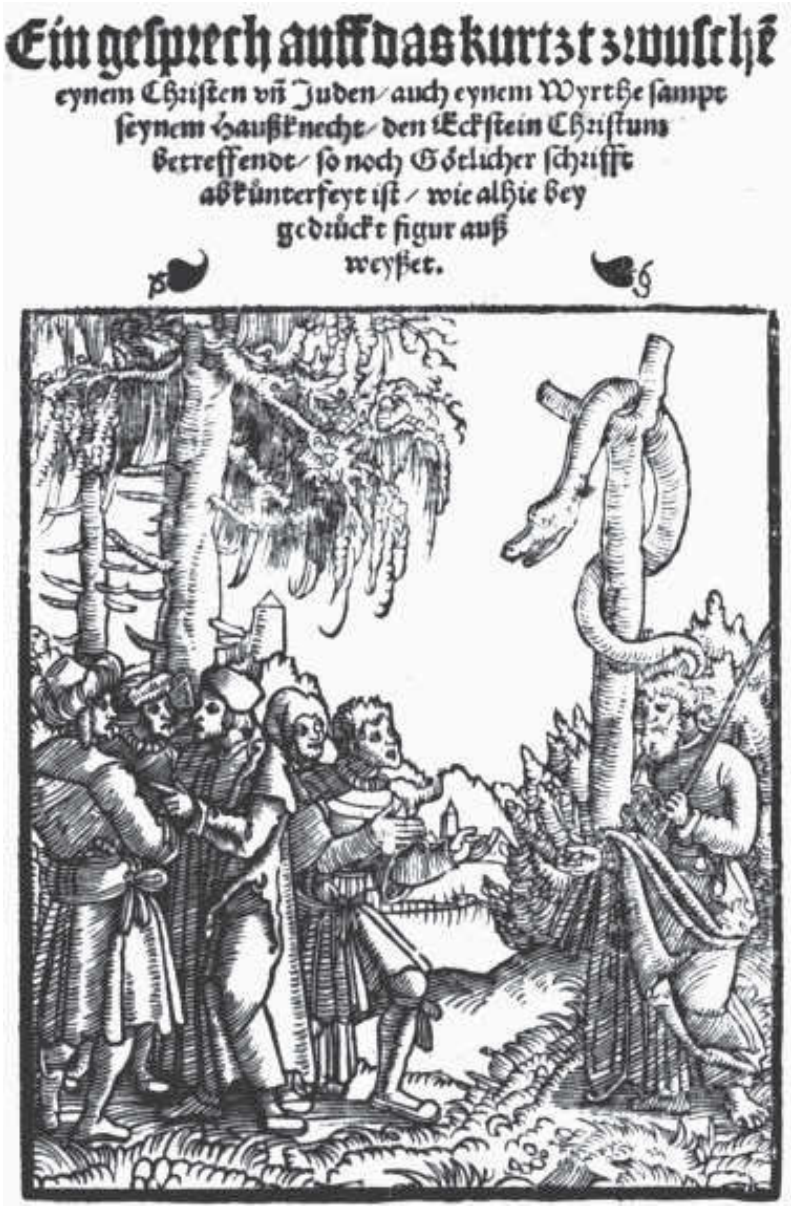
H 1524.3.1

Titelholzschnitt

121 x 104 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 21, Nr. 12 / Heintz 1997, V1

Moses preist den Israeliten die Eherne Schlange an. Links treten - kompositorisch durch zwei Bäume betont - fünf wohl noch verunsicherte Personen heran, um das Heilung versprechende Standbild zu berühren. Im Hintergrund öffnet sich der Blick auf eine hügelige Landschaft mit einem kleinen Dorf vor hohen Bergen.



H 1524.4

Das newe testament deutzsch

Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 4350, B 4351

Ex.: London, BM / München, UB / Stuttgart, WLB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 358, D5, B2 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 17-19, Nr. 7

Lit.: Panzer 1791, S. 64ff. (unter Monogrammist G. L.) / Heller 1821, S. 281f. (unter Gottfried Leigel) / Wustmann 1879, S. 36-41 (Zuschreibung an Georg Lemberger) / Muther 1883, S. 21 und 1884, S. 237f. (unter Gottfried Leigel) / Schramm 1923, S. 8f. / Zimmermann 1924, S. 20-26 / Grote 1933, S. 18-20 / Winzinger 1958, S. 82-84 / Schmidt 1962, S. 113-116

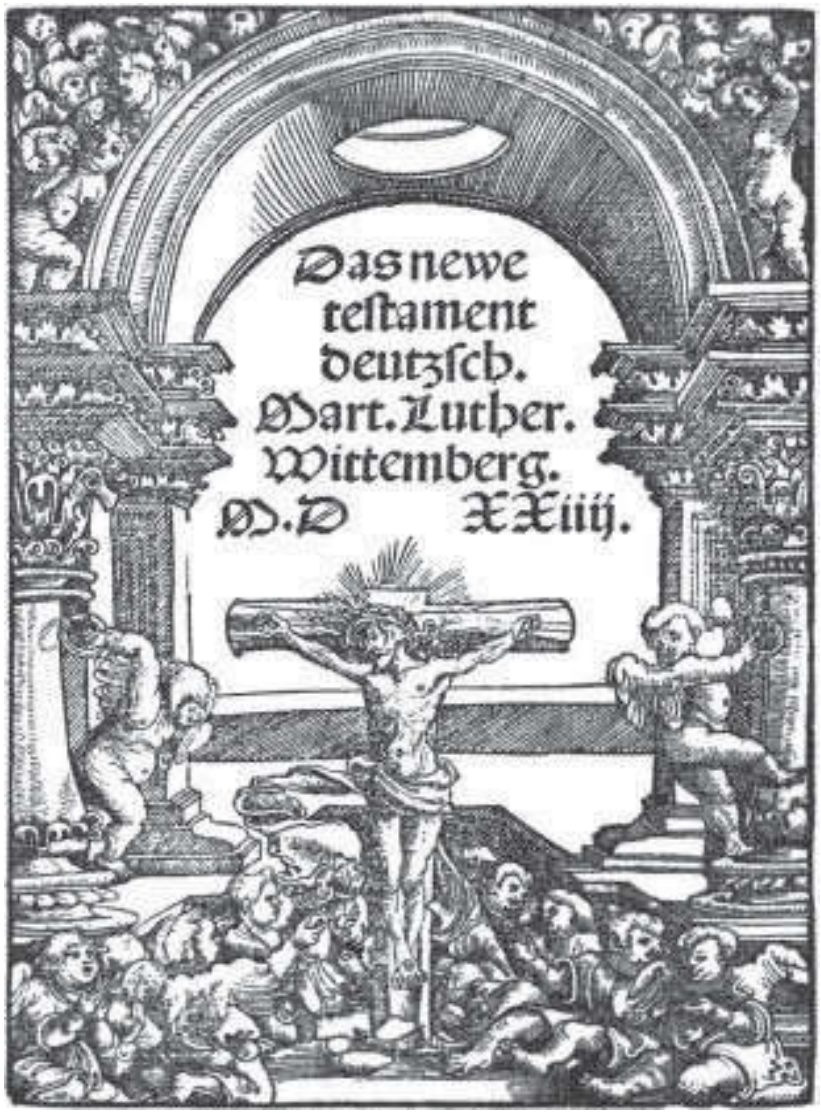
H 1524.4.1

Titeleinfassung

148 x 104 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.0

Abb.: AK Braunschweig 1978, S. 42



Ein durch einen Okulus durchbrochener, tiefer Bogen - ähnlich einem im Querschnitt dargestellten Tonnengewölbe - ruht hinten auf Pfeilern und vorne auf prächtigen Balustersäulen. Die Zwickelfelder werden von nackten Putten bevölkert. Zwei bemerkenswerte Details lassen sich im linken Zwickelfeld entdecken: Ein Putto trägt einen großen Vogel (Taube oder Hahn?) im Arm, und rechts über ihm findet sich ein erwachsener Mann (evtl. Martin Luther?), der von den offensichtlich neugierigen Putten umringt wird. Rechts und links klettert je ein Putto an der den Rundbogen tragenden Balustersäule hinauf beziehungsweise hinunter. Dabei suchen sie Halt an Ringen, die an den Säulenschäften befestigt sind. In der fensterbankartig ausgeschnittenen Nische unterhalb des Textfeldes nimmt Christus am Kreuz die zentrale Position ein. Er ist umgeben von bekleideten, disputierenden Engelchen.

WV: *Das Allte testament deutzsch*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret/ mit eynem Register, Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9 / AK Torgau 2004, Bd. 2, S. 141f., Nr. 189 - Martin Schwarz Lausten)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525 (Schramm 1923, Nr. 70)
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

(I 1524.4.1-4)

Vier Initialen, siehe unter „Initialen“

H 1524.4.2

Evangelistenbild: Matthäus

146 x 94 mm

Bez.: Monogramm III, Jahreszahl MDXXIII oben rechts

Kat.: Heintz 1997, L1.1

Lit.: AK St. Florian/Linz 1965, S. 80, Nr. 171 (Franz Winzinger)/ AK Paris 1984, S. 434, Nr. 321 (R. Braig)

Abb.: Schramm 1923, Nr. 72 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 17 / AK Paris 1984, S. 436, Abb. 312

Links unter einem knorrigen Baum hat der schreibende Evangelist Matthäus ein tragbares Pult aus Holz aufgebaut, das auf Steinstufen ruht. Er ist im Halbprofil von hinten gegeben; sein Gewand verschmilzt förmlich mit den ihn umgebenden Pflanzen. Rechts eine von Flechten und Algen überwucherte Brücke, hinter der sich der Blick auf ein Tal und Berge öffnet. Darüber erscheint in einem krausen Wolkenband der Engel. Der Heiligenschein des Matthäus erleuchtet, einer kosmischen Erscheinung gleich, den ganzen Himmel. Im gesamten Holzschnitt sind nur wenige weiße Flächen frei gelassen. Landschaft, Evangelist und Himmel gehen derart ineinander über, daß eine Art Suchbild mit besonders dynamischer, bewegter Wirkung entsteht.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.3

Evangelistenbild: Markus

145 x 95 mm

Bez.: Monogramm I oben links

Kat.: Heintz 1997, L1.2

Lit.: AK St. Florian/Linz 1965, S. 80, Nr. 171 (Franz Winzinger) / AK Yale 1969, S. 87f. /AK Paris 1984, S. 434, Nr. 320 (R. Braig)

Abb.: Schramm 1923, Nr. 73 / AK Yale 1969, Pl. 49, Kat.-Nr. 95a / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 17 / AK Paris 1984, S. 436, Abb. 320

Links hat der Evangelist Markus hinter einem steinernen Pult Platz genommen und blickt sinnierend nach links oben. Rechts im Vordergrund, unter einem weit ausladenden Baum, steht der geflügelte Löwe. Ein humoristisches Detail stellt das dem Betrachter zugewandte grinsende Antlitz des Tieres dar - es scheint dem Betrachter zuzuzwinkern. Im Hintergrund ist eine hügelige Landschaft mit zwei großen, ineinander verwachsenen Fichten und einer Burg zu sehen. Der Heiligenschein des Markus ist zwar groß und ähnlich angelegt wie der des Matthäus, nimmt jedoch nicht den gesamten Himmel ein. Der Holzschnitt läßt durch den als bloße weiße Fläche interpretierten Himmel einiges von der dynamischen Wirkung des voranstehenden Evangelistenbildes missen.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.4

Evangelistenbild: Lukas

Ca. 145 x 94 cm

Bez.: Monogramm I oben rechts

Ex.: München, Staatl. Graph. Slg., Inv.-Nr. 1928:908

Kat.: Bartsch 1981, Bd. 13, Nr. 1 / Heintz 1997, L1.3

Lit.: AK Paris 1984, S. 434, Nr. 322 (R. Braig)/ AK Yale 1969, S. 87f.

Abb.: Schramm 1923, Nr. 74 / AK Yale 1969, Pl. 50, Kat.-Nr. 95b / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 18 / Bartsch 1981, Bd. 13, S. 187 / AK Paris 1984, Abb. 322

Der Evangelist Lukas sitzt unter einem knorrigen, blattlosen Baum hinter einer zum Schreibpult umfunktionierten, kleinen Brücke, zu der rechts drei Stufen empor führen. Hinter ihm ruht der geflügelte Stier. Rechts öffnet sich dem Betrachter der Blick auf eine bergige und bewaldete Landschaft mit einer prächtigen Burganlage. Der Heiligenschein des Evangelisten ist wieder in zwei fein gestrichelten, ellipsenförmigen Ringen um den Kopf gelegt, greift aber nicht auf den Himmel über. Im Bereich des Himmels sind wieder große Flächen weiß gelassen, was - ähnlich wie beim Evangelisten Markus - im Vergleich zum ersten Bildnis des Matthäus einen Verlust der dynamisch-bewegten Wirkung zur Folge hat.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.5

Evangelistenbild: Johannes

145 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.4

Lit.: AK Paris 1984, S. 434, Nr. 319 (R. Braig)

Abb.: Schramm 1923, Nr. 75 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 18 / AK Paris 1984, S. 436, Abb. 319

Links ist unter einer beschnittenen Palme der Evangelist Johannes im Halbprofil von hinten zu sehen. Er hat mit einem Buch auf dem Schoß auf einer Erdscholle oder einem Felsen Platz genommen und blickt nach rechts oben in den Himmel, wo die Madonna in einem krausen, diagonal verlaufenden Wolkenband erschienen ist. Direkt darunter, fast mit der dahinter befindlichen Landschaft verschmolzen, steht der Adler mit halb ausgebreiteten Flügeln. Im Hintergrund erhebt sich eine auf einem Hügel errichtete Burg. Im Ansatz ist eine ähnliche Behandlung des Heiligenscheins wie bei Matthäus zu erahnen: Es scheint geplant gewesen zu sein, ihn den gesamten Himmel ausfüllen zu lassen (siehe v.a. im Bildmittelgrund und hinter der Korbweide). Offensichtlich sind aber die feinen Stege schon beim Schneiden verloren gegangen - ein Umstand, der zu etwas unmotiviert wirkenden weißen Flächen im Bereich des Himmels führt.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.6

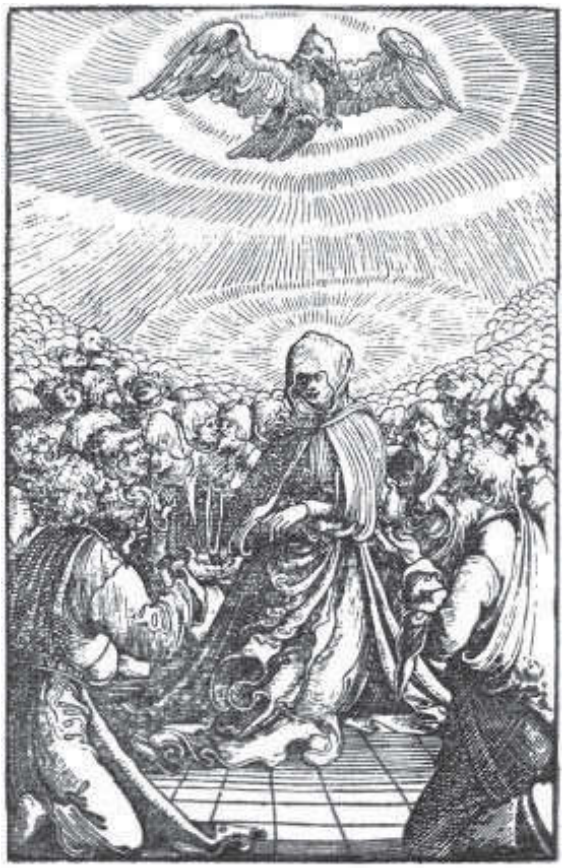
Das Pfingstwunder (Apostelgeschichte 2)

146 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.5

Lit.: AK Berlin 1967, S. 84f., Nr. 125

Abb.: Schramm 1923, Nr. 76 / AK Berlin 1967, S. 84, Abb. 125 / Liedke 1980, S. 35, Nr. 17



Im Bildmittelpunkt kniet Maria mit aufgebauschtem, sich extrem zwirbelnden Gewand und dem typischen, großen Nimbus, der in mehreren fein gestrichelten, ellipsenförmigen Strahlenkränzen um den Kopf gelegt ist. Vorne rechts und links ist je ein knieender Mann in Rückenansichtals Repoussoirfigur angeordnet. Hinter Maria befinden sich entgegen der Bildtradition nicht nur die Apostel: hier hat sich eine riesige Menschenmenge versammelt. Zentral über allem schwebt die besonders groß ausgefallene Taube, von der aus sich in sieben Strahlenkränzen der Heilige Geist über die Gläubigen ergießt. Ähnlich wie beim Evangelistenbild des Matthäus entsteht durch das Stehenlassen von nur wenigen weißen Flächen eine besonders dramatische, als malerisch zu bezeichnende Wirkung. Die starken Hell-Dunkelkontraste bewirken den Eindruck einer Schlaglichtschattierung.

WH: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.7

Paulus und die Botin Phoebe (Römerbrief)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.6

Abb.: Schramm 1923, Nr. 77

Unter einem angeschnittenen Torbogen sitzt Paulus im Profil an einem Pult und hat gerade seinen Brief vollendet. Zu Füßen des Apostels liegen zwei gekreuzte Schwerter. Rechts hinter dem Pult ist die in einen Kapuzenumhang gehüllte Botin Phoebe herangetreten, die - auf einen Wanderstock gestützt - den Brief entgegen nimmt. Im Hintergrund öffnet sich der Blick in den Zwinger einer Burganlage. Das Ensemble weckt Assoziationen an die Wartburg. Vermutlich dürfte die Darstellung auch als Hinweis auf den Aufenthalt Martin Luthers auf dieser Burg und seine dort entstandene Übersetzung des Neuen Testamentes zu verstehen sein.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.8

Paulus und ein Bote (1. Korintherbrief)

146 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.7

Abb.: Schramm 1923, Nr. 78

Paulus wird von vier Männern begleitet, von denen einer gerade den Brief empfangen hat und auf den Weg geschickt wird. Die in der linken Bildhälfte positionierte Figurengruppe ist in einem Kreis angeordnet, der sich zum Betrachter öffnet. Hinter Paulus und dem beauftragten Boten im Vordergrund stehen drei weitere Männer, von denen einer mit ausgestrecktem Arm die Richtung des Weges anzeigt. Rechts ein Baum, hinter dem sich der Blick in eine weite, bergige Landschaft mit einem geschlängelten Weg öffnet.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.9

Paulus und ein Bote (2. Korintherbrief)

146 x 94 mm

Bez.: Monogramm I, sowie Jahreszahl MDXXIII oben mittig

Kat.: Heintz 1997, L1.8

Abb.: Schramm 1923, Nr. 79 / Grote 1933, Nr. 3 / ders. 1934, S. 340, Abb. 2 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 19 / Frank 1972, S. 280, Nr. 2

Der schwerttragende Paulus wird von zwei Männern begleitet, deren einer gerade den Brief empfangen hat und auf den Weg geschickt wird. Beide Männer deuten wie fragend in eine Richtung, während der Apostel dem Auserwählten freundschaftlich die Hand auf den Arm gelegt hat. Im Bildmittelgrund fast mittig steht ein vom Wind zerzauster Baum, rechts dahinter zeichnet sich die Silhouette einer Stadt ab. Im Hintergrund erhebt sich ein Bergmassiv, dessen von der Luftperspektive verschwommene Umrißlinien nur durch Punkte angedeutet werden.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.10

Paulus und ein Bote (Galaterbrief)

146 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.9

Abb.: Schramm 1923, Nr. 80

Ein mit zotteligen, vom Wind verwehten Flechten bewachsener Baum teil die Bildfläche in zwei Bereiche. Rechts im Vordergrund steht Paulus, ein Schwert haltend, und zeigt die Richtung an, in die sich der von ihm beauftragte Bote mit geschulterter Lanze eben in Bewegung gesetzt hat. Mit wehendem Rock schlägt dieser links den Weg in Richtung eines Stadttores ein und erweckt so den Eindruck, entschlossen und zügig voranzuschreiten. Weit entfernt, durch gepunktete Umrißlinien nur angedeutet, ist eine Hügellandschaft zu sehen.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.11

Petrus und ein Bote (Briefe Petri)

146 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.10

Abb.: Schramm 1923, Nr. 81

Links im Vordergrund steht Petrus, den Schlüssel haltend und einem Boten den Brief überreichend. Petrus hat sich seinen vom Wind aufgebauschten Mantel unter den rechten Arm geklemmt. Auf seiner anderen Seite erfaßt eine Böe den Stoff und weht ihn spiralförmig um seine Schulter herum. Auch der rechts dargestellte Bote kämpft offensichtlich mit den Wetterverhältnissen, denn während er mit der linken Hand den Brief entgegen nimmt, sichert er mit der Rechten den Hut auf dem Kopf. Im Hintergrund eine hügelige Landschaft, durch die sich ein Weg schlängelt, auf welchem sich weitere Wanderer befinden (wahrscheinlich sind hier die späteren Wegstationen des Boten dargestellt).

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.12

Johannes und ein Bote (Briefe des Johannes)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.11

Abb.: Schramm 1923, Nr. 82 / Schmidt 1962, S. 115, Nr. 61

Von links tritt dynamisch Johannes heran, einem Boten mit der rechten Hand den Brief überreichend und mit der anderen sein Attribut - den Kelch mit Schlangen - entgegenhaltend. Der Bote ist in die Knie gegangen und zieht ehrfürchtig den Hut. Rechts oben in einem krausen Wolkenband, von einer Gloriole umgeben, prangt der Schmerzensmann seine Wunden weisend am Himmel. Im Hintergrund öffnet sich der Blick in eine Landschaft mit Stadt und Bergen. Der Heiligenschein des Johannes nimmt annähernd die gesamte obere Bildhälfte ein und gleicht einer Himmelserscheinung.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.13

Jakobus (Brief des Jakobus)

144 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.13

Abb.: Schramm 1923, Nr. 83

Jakobus tritt von rechts, auf seinen Pilgerstab gestützt, heran und deutet auf den steinigen Pfad zu seinen Füßen. Sein in mehreren Strahlenkränzen um den Kopf gelegter Heiligenschein erleuchtet den gesamten Himmel, ähnlich einem Nordlicht. Links schlängelt sich der Pilgerweg in ein Tal hinab. Dem Betrachter öffnet sich der Blick in eine dicht mit Bäumen bewachsene, weite Voralpenlandschaft, hinter der sich ein mächtiges Bergmassiv erhebt. Auf dem von Kreuzen und Bildstöcken (süddt. „Marterln“) gesäumten Weg sind mehrere Pilger auf Wanderschaft zu sehen. Zwei der Wandernden haben

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.14
Judas Thaddäus (Brief des Judas)
145 x 93 mm
Kat.: Heintz 1997, L1.13
Abb.: Schramm 1923, Nr. 84 / Schmidt 1962, S. 116, Nr. 62

Der sich auf eine Keule stützende Judas tritt von links auf einen sitzenden Mann zu, welcher fragend auf sich selbst deutet. Dabei blickt der Heilige jedoch den Betrachter an. Im Hintergrund ist eine riesige Menschenmenge zu sehen, die vom nordlichtartigen, den Himmel ausfüllenden Heiligenschein des Judas beleuchtet wird. Den räumlichen Gegenpol bildet ein einzelner Mann, der innerhalb der sitzenden Menge steht und in Richtung Judas blickt.

WV: *Thette ere thz Noye testamenth paa danske ret effter latinen vdsatthe*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527

H 1524.4.15
Die Sieben Leuchter (Offenbarung des Johannes 1, 12-17)
145 x 94 mm
Bez.: Jahreszahl 1523 oben rechts
Kat.: Heintz 1997, L1.14
Abb.: Schramm 1923, Nr. 85

Sieben Leuchter sind in den Wolken um die Erscheinung „eines Menschen gleich“ angeordnet, die zentral ins Bild gesetzt ist. Unter dem Gewand der stehenden Gestalt zeichnet sich eine Kontrapoststellung der Beine ab. Von der rechten Hand der Erscheinung gehen sieben Sterne aus, aus dem Mund fährt ein zweischneidiges Schwert und das Haupt ist von Flammen umgeben. Zu ihren Füßen liegt innerhalb eines Wolkenbandes unterwürfig Johannes mit betend gefalteten Händen. Wie auch die anderen Holzschnitte zur Apokalypse ist die Darstellung eng an den entsprechenden Holzschnitt der Cranachwerkstatt aus dem Septembertestament von 1522 angelehnt, der sich wiederum auf Dürers Apokalypse von 1498/1511 bezieht. Die Motive sind aber - auch wegen des kleineren Formats - wesent-lich enger zusammengedrängt, und die gesamte Bildfläche wurde motivisch ausgefüllt. Somit fällt die Gesamtwirkung düsterer und dramatischer als bei den Vorbildern aus.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.16

Der Thron und die vierundzwanzig Ältesten, Öffnung des Buches durch das Lamm (Offenbarung des Johannes 4, 2-7 und 5, 1-7)

146 x 95 mm

Bez.: Jahreszahl 1523 unten links

Kat.: Heintz 1997, L1.15

Abb.: Schramm 1923, Nr. 86

An zentraler Stelle ist oben der Thron mit der darauf sitzenden Erscheinung positioniert. Umgeben ist diese von den vierundzwanzig Ältesten mit Weihrauchschalen und Harfen sowie den vier Evangelistensymbolen. Oberhalb des Thrones flackern sieben Leuchter. Auf dem Schoß der Erscheinung liegt das Buch der sieben Siegel; das Lamm mit sieben Hörnern und Augen hat die Vorderhufe auf dessen Seiten gelegt. Direkt unterhalb des Thrones schwebt der Engel. Unten mittig kniet Johannes auf wabernden Wolkenbändern.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.17

Öffnung der ersten vier Siegel, die Apokalyptischen Reiter (Offenbarung des Johannes 6, 1-8)

145 x 94 mm

Bez.: Jahreszahl 1523 oben rechts

Kat.: Heintz 1997, L1.16

Abb.: Schramm 1923, Nr. 87

Links in der oberen Ecke stürzt ein Engel aus den Wolken, unter dem die ersten drei der Apokalyptischen Reiter heransprengen, bewaffnet mit Bogen, Schwert und Waage. Links im Vordergrund der vierte Reiter, der als verwesender Leichnam mit Heugabel dargestellte Tod, dem „die Hölle nachfolgt“ - hier in Form des feuerspeienden Drachenkopfes unten links in der Ecke. Rechts liegen die vom Tod dahingerafften Menschen, die im nächsten Moment vom Höllenschlund verschlungen werden.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.18

Öffnung des fünften Siegels, die Bekleidung der Märtyrer unter dem Altar (Offenbarung des Johannes 6, 9-11)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.17

Abb.: Schramm 1923, Nr. 88

Oben ist der im Himmel schwebende Altar zentral ins Bild gesetzt. Hinter diesem verteilt ein Engel weiße Kleider, die von weiteren Engeln an die Auferstehenden weitergereicht werden. Unten links erheben sich die nackten Toten aus ihren Gräbern, rechts knien die bereits Bekleideten.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.19

Öffnung des sechsten Siegels, Erdbeben, Sonnen. und Mondfinsternis, Sternregen (Offenbarung des Johannes 6, 12-17)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.18

Abb.: Schramm 1923, Nr. 89

Am unteren Bildrand im Vordergrund ducken sich die Menschen in die Felsklüfte der Berge. Im Hintergrund links versinkt eine Stadt im Erdboden. Umgeben von einem krausen Wolkenband, prangen am Himmel links die Sonne und rechts der Mond. Aus dem bogenförmigen Wolkenband fallen die Sterne des Himmels herab.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.20

Die Versiegelung der Geschlechter Israels (Offenbarung des Johannes, 7, 1-8)

144 x 92 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.19

Abb.: Schramm 1923, Nr. 90

In der unteren Bildhälfte zeichnet der Engel die links im Bild knieenden Geschlechter Israels. Rechts am Bildrand sind vier mit Schwertern bewaffnete Engel positioniert. In Bildmitte oben zwischen Wolken und den vier Winden ist ein weiterer Engel mit dem Sigel des lebendigen Gottes - dem Kreuz Christi - zu sehen, der dem Zerstörungswerk der vier Engel Einhalt gebietet.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.21

Die Öffnung des siebenten Siegels, die sieben Posaunen (Offenbarung des Johannes 8)

145 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.20

Abb.: Schramm 1923, Nr. 91

Im Zentrum steht oben Gottvater hinter einem Altar in Wolken. Er wird umringt von den sieben Posaunenengeln, und vor ihm steht der Engel, der eine Schale mit Räucherwerk hält. In der unteren Bildhälfte ist das Geschehen dargestellt, das sich nach der Ausschüttung besagter Schale und des Spiels der ersten vier Posaunen auf Erden zuträgt: Sonne, Mond und Sterne sind verdunkelt, und es herrscht Finsternis. Links ergießen sich Lichtblitze und Hagel auf die Erde, auf der sich Feuer entzündet haben. Am rechten Bildrand rutscht ein brennender Berg ins Meer ab. Inmitten des Chaos ist eine in Seenot geratene Kogge mit gebrochenem Mast zu erkennen.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.22

Die fünfte Posaune: Öffnung des Brunnens des Abgrundes (Offenbarung des Johannes 9, 1-11)

144 x 93 mm

Bez.: Datum [M.D.] XXII unten links auf einem Stein

Kat.: Heintz 1997, L1.21

Abb.: Schramm 1923, Nr. 92

Zentral im Bild steht der durch einen herabgefallenen Stern geöffnete Brunnen des Abgrundes, aus dem Rauch und die Heuschrecken hervorströmen. Inmitten der Rauchschwaden prangt die verdunkelte Sonne. Darüber bläst der Engel die fünfte Posaune. Am unteren Bildrand und um den Brunnen herum verteilt, zum Teil stark vom Bildrand angeschnitten, liegen die von den Heuschrecken gequälten Menschen. Die Insekten tragen dem Text gemäß Kronen und lange Haare, sowie - mehr oder weniger gelungene - Skorpionschwänze. In den Löwengesichtern der Heuschrecken weicht die Darstellung vom Text ab: dort ist von menschlichen Antlitzen und Löwenzähnen die Rede. Im Hintergrund öffnet sich der Blick auf eine bergige Landschaft.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.23

Die sechste Posaune: Würgeengel und Löwenreiter (Offenbarung des Johannes 9, 13-21)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.22

Abb.: Schramm 1923, Nr. 93

Der von zwei Engeln begleitete Gottvater ist oben mittig in einem Wolkenband hinter einem Altar zu sehen. Während der rechte Engel die sechste Posaune bläst, schlachten darunter vier weitere Engel die nicht Gezeichneten ab. Vier Reiter auf Rossen mit Löwenköpfen und Schlangenschwänzen fegen über die Menschheit hinweg. Wie auf dem Vorbild des Cranachholz-schnittes aus dem Septembertestament von 1522 soll der vorderste Reiter wahrscheinlich Herzog Georg den Bärtigen darstellen, der im Volk wütet.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.24

Johannes empfängt ein Buch aus der Hand des Engels mit den Säulenbeinen (Offenbarung des Johannes 10)

145 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.23

Abb.: Schramm 1923, Nr. 94

Fast in der Mitte des Bildes steht der Engel im Wolkenkleid mit Sonnenantlitz und Beinen aus Feuersäulen (sie gleichen - wie bereits bei Dürer und Cranach - eher Steinsäulen). Den einen Fuß hat er aufs Meer gesetzt, den anderen auf die Erde. Die Erscheinung hat eine Hand zum Schwur gen Himmel erhoben, über den sich ein Regenbogen spannt. Zu ihren Füßen kniet rechts Johannes. Aus ihrer Hand empfängt er ein Buch und beginnt es bereits begierig zu lesen. Links öffnet sich dem Betrachter der Blick in eine weite Landschaft mit einer Brückenanlage und hohen Bergen.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.25

Das Aufmaß des Tempels, die beiden Weissagenden und das Tier aus dem Abgrund (Offenbarung des Johannes 11, 1-7)

146 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.24

Lit.: Dornik-Eger 1969, Nr. 62, S. 49

Abb.: Schramm 1923, Nr. 95 / Dornik-Eger 1969, Taf. 52

Im Vordergrund links sind die beiden Weissagenden zu sehen Rechts kriecht fauchend das Ungetüm aus dem Abgrund, das erschienen ist, um sie zu töten. Auf seinem Haupt trägt es eine Krone, die den Eindruck einer Narrenkappe erweckt. In gewisser Weise erinnert der hutähnliche Auswuchs mit Krone auch an die Papsttiara, die sich auf dem Vorbild der Cranachwerkstatt aus dem Septembertestament von 1522 finden ließ. Beim Vorbild wurde die Tiara aber gelegentlich der Wiederverwendung im sog. Dezembertestament herausgeschnitten. Rechts im Hintergrund steht in einem mit Kreuzrippen gewölbten Kirchenraum Johannes mit dem notwendigen Werkzeug zum Vermessen des Tempels.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.26

Das Apokalyptische Weib und der Drache (Offenbarung des Johannes 12, 1-5)

145 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.25

Abb.: Schramm 1923, Nr. 96

Links steht das Apokalyptische Weib „mit der Sonne bekleidet" auf der Mondsichel, auf dem Kopf die Krone mit zwölf Sternen. Rechts der Drache mit sieben gekrönten Häuptern, der mit seinem Schwanz die Sterne vom Himmel fegt. Fast mit den Drachenköpfen verschmolzen sind zwei mit Schwert und Lanze bewaffnete Engel, die den Drachen bekämpfen. Am oberen Bildrand prangt mittig Gottvater in einem gekräuselten Wolkenband, das vom Apokalyptischen Weib geborene Kind in den Himmel aufnehmend: Zwei Engel tragen es auf ein Tuch gebettet empor.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.27

Der Antichrist und sein Prophet (Offenbarung des Johannes 13)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.26

Abb.: Schramm 1923, Nr. 97

Links tritt das siebenköpfige Untier aus dem Meer mit gekrönten Häuptern (der Antichrist) heran. Rechts im Vordergrund sind die niederknienden, nicht im Buch des Lebens verzeichneten Menschen dargestellt, die die Bestie anbeten. Direkt über ihnen schwebt das zweite Tier mit Hörnern „gleichwie ein Lamm" (der Prophet des Antichristen), das Feuer vom Himmel regnen läßt. Wie im Vorbild Lukas Cranachs von 1522 ist das Tier in ein Kollar gekleidet, wie ihn auch Mönche tragen.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.28

Der Untergang Babylons (Offenbarung des Johannes 14, 1-8)

145 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.27

Abb.: Schramm 1923, Nr. 98

Zentral am oberen Bildrand steht das Lamm Gottes am Himmel, umgeben von den vier Evangelistensymbolen und Harfespielern. Direkt darunter kniet auf einem Wolkenband der das Evangelium verkündende Engel mit dem aufgeschlagenen Buch auf dem Schoß. Rechts und links knien zwei weitere Engel, deren rechter klagend die Arme erhoben hat, als verkünde er den Untergang Babylons („Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die grosse Stadt...“). In der unteren Bildhälfte das zerstörte Babylon, nach dem Vorbild der Cranachwerkstatt aus dem Septembertestament auf Rom bezogen. - Cranach kopierte in seinem Holzschnitt die rechte Hälfte der Stadtansicht Roms aus der Schedelschen Weltchronik, Anton Koberger, Nürnberg 1493.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.29

Die Ernte der Erde und Blutkelter (Offenbarung des Johannes 14, 14-20)

146 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.28

Abb.: Schramm 1923, Nr. 99

Oben mittig in einem gekräuselten Wolkenband thront Christus („einer der gleich war eines Menschen Sohn“), ausgestattet mit Krone und einer Sichel. Darunter machen sich die erntenden und (Blut) kelternden Engel in einer fruchtbaren, mit Rebstöcken und Kornfeldern kultivierten Landschaft zu schaffen. Hinter einem geflochtenen Weidenzaun mit zwei Toren öffnet sich der Blick auf steile Berge.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554,1557/1560

H 1524.4.30

Die Zornesschalen (Offenbarung des Johannes 16, 1-14)

144 x 92 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.29

Abb.: Schramm 1923, Nr. 100

In der oberen Bildhälfte gießen fünf der sieben Engel ihre Schalen aus. In der unteren Bildhälfte traktieren zwei weitere Engel den Drachen (falschen Propheten) mit dem Inhalt ihrer Schalen, der unreine Geister in Form von Fröschen ausspuckt. Links stehen die Könige beieinander, zu denen die Teufelsgeister ausgehen. Interessanterweise sind auf Höhe der beiden unteren Engel bildmittig drei Männer aus dem einfachen Volk zu sehen, die Krüge mit sich führen und anscheinend bereit sind, die himmlischen Scharen in ihrem Tun zu unterstützen.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.31

Die Hure Babylon (Offenbarung des Johannes 17)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.30

Abb.: Schramm 1923, Nr. 101

Links im Vordergrund stehen die Könige „auf Erden“, die Unzucht mit der Hure Babylon getrieben haben. Des weiteren knien hier ein Mönch mit Tonsur und eine Frau. Auf einem rechts plazierten Geländevorsprung reitet in stolzer Haltung die Babylonische Hure auf dem siebenköpfigen Untier heran. Sie trägt hier keine Tiara, wie es auf dem Vorbild der Cranachwerkstatt von 1522 der Fall ist, sondern eine Krone.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.32

Das zerstörte Babylon (Offenbarung des Johannes 18)

146 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.31

Abb.: Schramm 1923, Nr. 102

Im Vordergrund am unteren Bildrand fliehen die Menschen in Panik aus Babylon - wieder als Rom interpretiert, dem Vorbild der Cranachwerkstatt folgend - und beklagen den Untergang der Stadt, die rechts im Hintergrund lichterloh in Flammen steht. Oben links schweben zwei Engel, die gerade den Mühlstein ins Meer fallen lassen. Der Stein ist zentral im Bild kurz vor dem Aufprall auf dem Wasser gezeigt. Links öffnet sich der Blick auf eine von Bergen gesäumte Meeresbucht. Die Klagenden sind - wie beim Vorbild von 1522 - fliehende Geistliche, die um den Untergang ihrer Einkünfte jammern. Ein dem Betrachter den Rücken zuwendender Mann im Bildvordergrund hat seine Kappe sowie ein großes Buch fallen lassen und rauft sich verzweifelt die Haare.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.33

Der Sturz des Antichristen und des falschen Propheten

(Offenbarung des Johannes 19, 20-21)

145 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.32

Abb.: Schramm 1923, Nr. 103

In der oberen Bildhälfte kämpft in den Wolken das himmlische Heer in prächtigen Rüstungen gegen das Heer der Heiden, denen links der „falsche Prophet“ voranreitet. Anders als auf dem Vorbild der Cranachwerkstatt aus dem Septembertestament ist hier ein Osmane mit Turban gezeigt, der auf die zeitgenössische Bedrohung des Abendlandes durch die Türken hinweist. Während er seinem Verderben entgegenreitet, hat sein Heer bereits den Rückzug angetreten. Der Engel in der Mitte ruft mit erhobenem Arm die Vögel herbei, die das Fleisch der Gefallenen fressen sollen. Darunter stürzt das siebenköpfige Untier kopfüber in den feurigen Pfuhl.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.34

Der Engel mit dem Schlüssel zum Abgrund kerkert den Satan auf 1000 Jahre ein (Offenbarung des Johannes 20, 1-3)

146 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.33

Abb.: Schramm 1923, Nr. 104

Bildmittig tritt der Engel mit dem Schlüssel an den als rundes Kerkerloch mit schwerer, eisenbeschlagene Falltür aufgefaßten Abgrund heran. In der rechten Hand hält er den Schlüssel, in der linken das dazugehörige Schloß sowie die an einem Halsband des Satans befestigte Kette. Rechts versinkt der als Mischwesen mit Hirschgeweih aufgefaßte Teufel von Rauch begleitet im Abgrund. Im Hintergrund links erhebt sich ein steiler Felssporn, auf dem eine mächtige Burganlage thront; rechts wird der Blick in eine Hügellandschaft gelenkt.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.4.35

Ein Engel zeigt Johannes das himmlische Jerusalem (Offenbarung des Johannes 21, 9-27)

146 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L1.34

Abb.: Schramm 1923, Nr. 105

Rechts auf einem Felsüberhang steht der Engel mit mächtigen, weit ausgebreiteten Schwingen und weist Johannes auf das links zu ihren Füßen liegende Jerusalem hin. Auf den Befestigungs-anlagen der Stadt, jeweils vor einem der Tore, sind drei der insgesamt zwölf wachenden Engel zu sehen.

WV: *Dat nye Testament duedesch gantz vlytigen gecorrigeret* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525 (Dodgson 1911, S. 359, D5, B9)
Das newe testament deutsch, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525
Das Newe Testament Deudsch, Michel Lotter, Wittenberg 1527
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.5

Das Allte testament deutzsch (1. Teil: Die Bücher Mose)

Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 2910

Ex.: Berlin, SB / Dresden, SLUB / Wien, Albertina / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 358, D5, B3 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 16, Nr. 5

Lit.: Panzer 1783, S. 151f. (unter Meister G. L.) / Heller 1821, S. 281f. (unter Gottfried Leigel) / Wustmann 1879, S. 36-41 (Zuschreibung an Georg Lemberger) / Muther 1883, S. 27 und 1884, S. 239 (noch unter Gottfried Leigel) / Schramm 1923, S. 9f. / Grote 1933, S. 18-21 (geht nur auf den zweiten Teil des AT näher ein)

(H 1524.4.1)

Titelholzschnitt

H 1524.5.1

Der Weltenschöpfer (1. Mose 1)

144 x 99 mm

Kat.: Heintz 1997, L2.1

Abb.: Schramm 1923, Nr. 106 / Krücke 1959, S. 67, Nr. 13

Die Bildfläche wird klar von der zentral ins Bild gesetzten, im Profil gegebenen Figur des Weltenschöpfers dominiert. Direkt hinter ihn ist eine Erdscheibe mit Landschaft und Himmelszelt gelegt. Diese wirkt jedoch eher wie eine dreidimensionale, aufgeschnittene Kugel. Der Schöpfer hat einen Fuß fest auf den Erdboden gestellt. Die Landschaft zieht sich weit in die Tiefe. Der Himmel darüber, von Sternen übersäht, ähnelt einem Astrolabium, indem er mit Gradlinien überzogen ist; Sonne und Mond ziehen auf einer Bahn ihre Kreise. Die Strahlen des Heiligenscheins, der den Kopf des Weltenschöpfers umkränzt, ziehen sich über die gesamte, die Welt umgebende Bildfläche bis in die unteren Zwickelfelder. Die Leere des Universums wird so von göttlichem Licht erhellt. Das Gewand des Schöpfers ist extrem aufgebauscht, als erfaßte es ein heftiger Windstoß, und weht in fließenden Bahnen mit schneckenförmig gezwirbelten Säumen nach links oben.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528

H 1524.5.2

Erschaffung der Menschheit, Sündenfall und Vertreibung aus dem Paradies (1. Mose 1,2,3)

144 x 95 mm

Bez.: Monogramm III sowie Jahreszahl MDXXIII oben links

Kat.: Heintz 1997, L2.2

Abb.: Schramm 1923, Nr. 107

Simultan werden mehrere Geschehen dargestellt. Im Vordergrund steht die Erschaffung Adams. Der Weltenschöpfer haucht dem ersten Menschen Leben ein. Rechts und links liegen einträchtig Hirsch, Löwe und Pferd beieinander. Links dahinter wird Eva aus der Rippe Adams erschaffen; die Szene wird neben einem Hirsch von Hundenbegleitet, die wohl als Symbole der Treue zu deuten sind. Direkt über der Erschaffung Evas findet der Sündenfall statt: Adam und Eva sind eng umschlungen, und direkt über ihnen windet sich die Schlange an einem überhängenden Ast des Baumes der Erkenntnis. Direkt hinter dem Baum findet die Vertreibung aus dem Paradies statt. Am Himmel sind die am 5. Tag geschaffenen Vögel zu sehen.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544 (Jahreszahl entfernt)
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.5.3

Das Ende der Sintflut, die Arche Noah (1. Mose 8)

146 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L2.3

Abb.: Schramm 1923, Nr. 108 / Coelen 2001, S. 44, Nr. 21

Im Zentrum schwimmt „Der Kaste Noe“ in vor Gischt schäumendem Wasser. Über den Himmel jagen durch den Sturm aufgepeitschte Wolken, zwischen denen sich die Taube mit dem Ölzweig durchkämpft. Recht und links im Vordergrund geben die zurückgehenden Wassermassen tierische und menschliche Opfer der Sintflut frei. Im Hintergrund erheben sich die Bergspitzen. Links am von den Wassern freigegebenen Ufer liegt ein Tierkadaver, auf dem sich der bereits vor der Taube ausgeschickte und nicht zurückgekehrte Rabe als Aasfresser niedergelassen hat. Die Naturkräfte von Wind und Wasser sind meisterhaft umgesetzt und verleihen dem Sujet, das an sich wenig Spielraum für Dramatik läßt, eine kaum zu überbietende Bewegtheit.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544 (Schriftzug „Der Kaste Noe“ durch „Arca Noe“ ersetzt)
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.5.4

Die Opferung Isaaks (1. Mose 22)

145 x 93 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl 1523 oben rechts

Kat.: Heintz 1997, L2.4

Abb.: Schramm 1923, Nr. 109

Im Bildmittelpunkt steht Abraham, das Schwert zum tödlichen Schlag erhoben. Mit der linken Hand hält er Issak fest, welcher auf dem Opfertisch kniet und von der Größe her an eine Puppe erinnert. Vor diesem lodert bereits das Feuer, dessen Rauchschwaden in den Himmel aufsteigen. Links über Abraham stürzt der Engel herbei, hält das Schwert fest und deutet gleichzeitig auf das Opfertier, den bildmittig im Vordergrund grasenden Widder. Im Hintergrund erstreckt sich eine Alpenandschaft mit Stadt, die an einem von Booten befahrenen Fluß liegt.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544 (Monogramm und Jahreszahl entfernt)
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.5.5

Der Traum Jakobs (1. Mose 28)

146 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L2.5

Abb.: Schramm 1923, Nr. 110

Die Szene ist in einen weiten landschaftlichen Raum gesetzt. Bildmittig im Vordergrund liegt ziemlich verdreht der schlafende Jakob, den Oberkörper auf dem im Text erwähnten Steinblock abgestützt. Direkt hinter seiner rechten Schulter steht die von ihm geträumte Himmelsleiter, auf der drei Engel hinauf- bzw. hinunterklettern. Am oberen Bildrand prangt links Gottvater in einem Wolkenband, der zu Jakob spricht. Die Strahlen seines Heiligenscheins brechen wie Sonnenlicht durch die Wolken und zieht sich rechts hinter den Bäumen bis an den Bildrand hin. Links führt ein steiniger Weg in die Tiefe und lenkt den Betrachterblick über einen Fluß oder See auf etliche Häuser. Dahinter erstreckt sich ein mächtiges Gebirgsmassiv. Sind bei der Opferung Isaaks (Kat.-Nr. H1524.5.5) sogar noch winzige Boote im Hintergrund zu sehen, so findet sich hier ein an einem beweglichen Holzarm befestigtes Fischernetz auf der zu einer Seite hin eingezäunten, ins Wasser ragenden Landzunge.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544 (Jahreszahl entfernt)
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.5.6

Der Traum des Pharao (1. Mose 41)

146 x 95 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl 1523 mittig im Bild auf den Bodenfliesen des königlichen Schlafgemachs

Kat.: Heintz 1997, L2.6

Abb.: Schramm 1923, Nr. 111

Die Bildfläche ist horizontal in zwei annähernd gleichgroße Hälften geteilt. In der oberen Hälfte liegt bildmittig, von zwei Balustersäulen flankiert, in einem tonnengewölbten Raum der Pharao im Bett. Von hinten ist Joseph an seine Schlafstätte getreten, hat ihm offen-sichtlich beruhigend die Hand auf das Knie gelegt und deutet die Träume des Herrschers. Darunter sind die Traumbilder - sieben fette und sieben magere Kühe, sowie die sieben fetten und sieben mageren Kornähren - zu sehen.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544 (Monogramm und Jahreszahl entfernt, jedoch noch schematisch zu erkennen)
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.5.7

Räucherwerk, Bundeslade und der Gnadenstuhl

(2. Mose 25, 1-22)

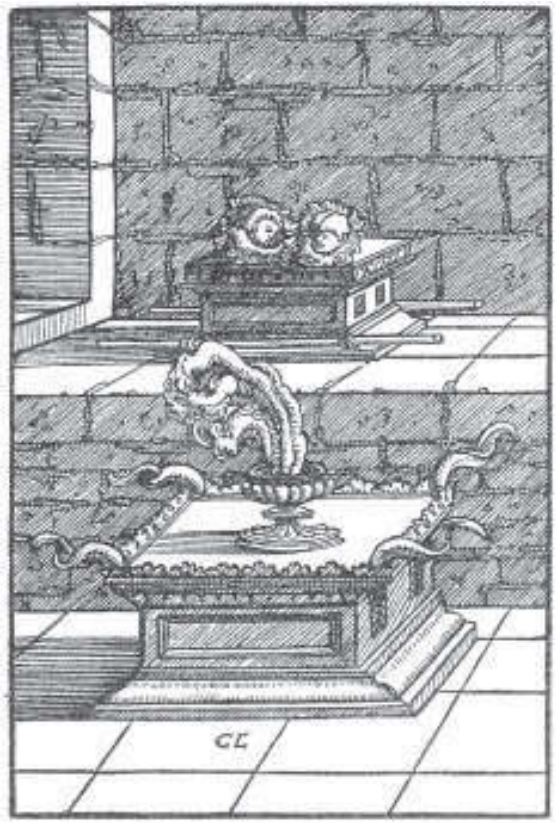
145 x 95 mm

Bez.: Monogramm II unten mittig

Kat.: Heintz 1997, L2.7

Abb.: Schramm 1923, Nr. 112

Lit.: Osten-Sacken 2002, S. 164f.



In einem gemauerten Innenraum sind der Gnadenstuhl, die Bundeslade und das Räucherwerk dargestellt. Laut Bibel müßte es sich der Beschreibung nach bei dem vorderen Kasten mit prächtiger Bekränzung um die Bundeslade handeln; diese müsste jedoch Tragestangen besitzen, die hier fehlen. Der von Cherubim bekrönte Kasten auf dem gemauerten Absatz verfügt dagegen über Tragestangen, obwohl es sich laut Text um den Gnadenstuhl handelt, der keine besitzt. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die bei dem Gang durch das Rote Meer (Kat.-Nr. H 1524.6.3) getragene Bundeslade genau wie das hier auf dem Absatz dargestellte liturgische Objekt aussieht, kann davon ausgegangen werden, daß hier eine Verwechslung von Gnadenstuhl und Bundeslade vorliegt. - Der Fehler wurde schon bei der Illustration des Septembertestamentes gemacht. In späteren Bibelausgaben wurde er bemerkt und behoben (vgl. etwa Kat.-Nr. H 1536.1.33).

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Margaritha, Anton: *Der ga(n)tz Jüdisch glaub* (...), Michael Blum, Leipzig 1531
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

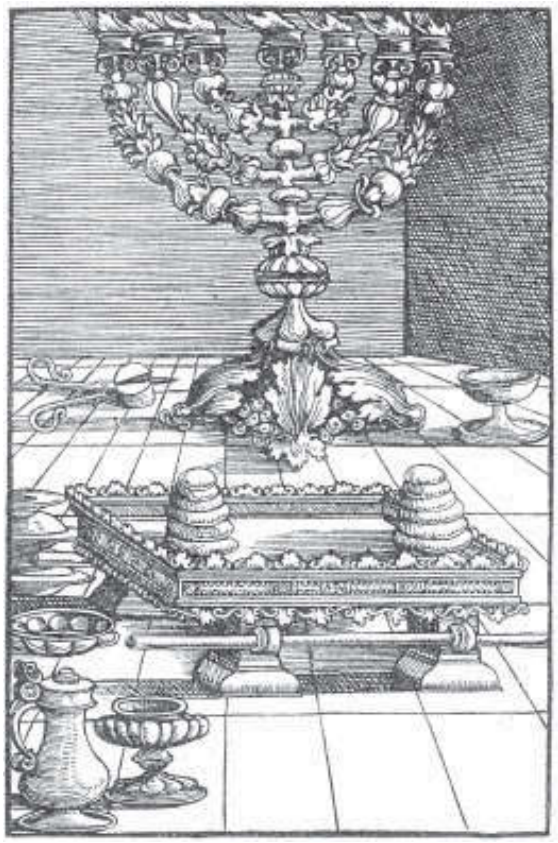
H 1524.5.8

Schaubrottisch, Gerät für das Trankopfer und Siebenarmiger Leuchter (2. Mose 25, 23-40)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L2.8

Abb.: Schramm 1923, Nr. 113



Der Schaubrottisch steht, textgetreu mit einem Kranz an den Kanten verziert und mit Tragestangen versehen, in einem mit Steinplatten ausgelegten Innenraum im Zentrum der Bildfläche. Links am Bildrand sind Geräte für das Trankopfer aufgestellt. Im Hintergrund ist übergroß der prächtige siebenarmige Leuchter zu sehen, der zur Linken von einer Kerzenputzschere und zur Rechten von einem Kelch flankiert wird.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.5.9

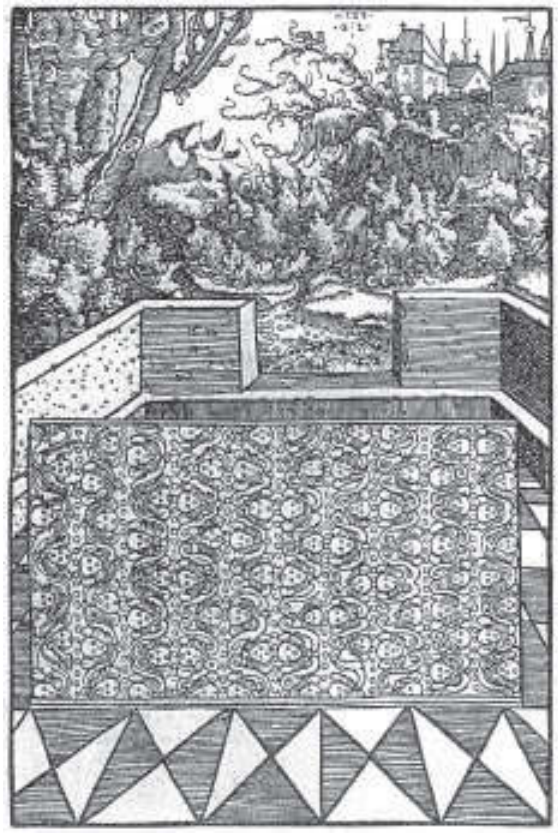
Die Vorhänge der Stiftshütte (2. Mose 26, 1-14)

145 x 95 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl 1523 oben mittig

Kat.: Heintz 1997, L2.9

Abb.: Schramm 1923, Nr. 114



Es ist hier einer der mit Cherubim verzierten Vorhänge gezeigt, welcher an einem querrechteckigen Gerüst aufgehängt wurde. Die Konstruktion steht inmitten der Stiftshütte, die mit einem zweifarbigen Fußboden ausgelegt ist. Im Hintergrund öffnet sich der Blick auf eine dicht mit Bäumen und Büschen bewachsene, fast als märchenhaft zu bezeichnende Landschaft, über der auf einem Berg eine imposante Burganlage thront.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544 (Monogramm und Jahreszahl entfernt)
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

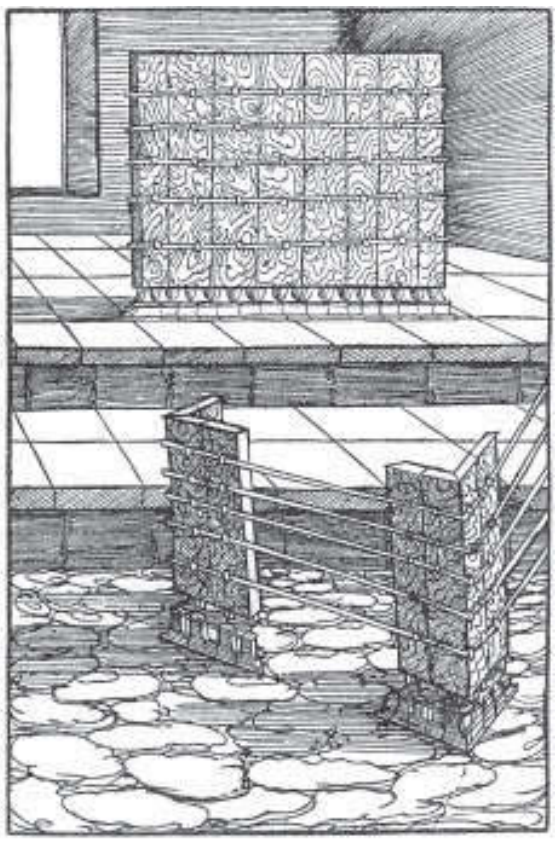
H 1524.5.10

Die Wände der Stiftshütte (2. Mose 26, 15-30)

146 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L2.10

Abb.: Schramm 1923, Nr. 115



Im Vordergrund steht eine hölzerne Eckkonstruktion, textgetreu mit „fünf Riegeln“ verbunden, auf einem mit Naturstein gepflasterten Boden. Im Hintergrund ist ein zweifach abgestufter, mit Steinplatten ausgelegter Innenraum angedeutet, in dem eine der aus acht Brettern gezimmerten Wände zu sehen ist. Beide Wandsegmente lagern unten auf einer Reihe (laut Text silberner) Füße auf.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

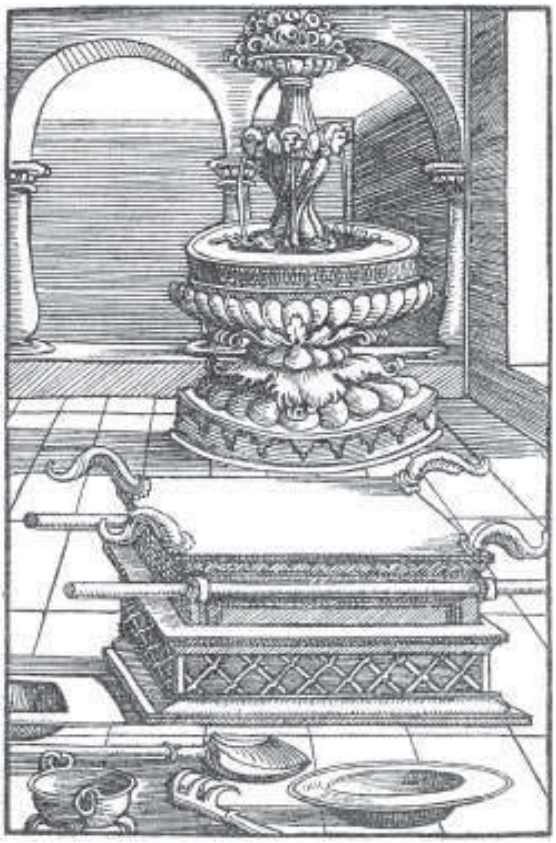
H 1524.5.11

Brandopferaltar, Gerät für das Brandopfer und das eherne Handfaß (2. Mose 27, 1-8)

146 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L2.11

Abb.: Schramm 1923, Nr. 116



Im Bildvordergrund, auf dem mit Steinplatten ausgelegten Boden eines nach hinten von zwei Torbögen begrenzten Raumes, liegen die Gerätschaften für das Brandopfer: Schaufel, Aschetopf, eine Gabel und eine Kohlepfanne.Direkt dahinter ist der Brandopferaltar aufge-

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.5.12

Gesamtansicht der Stiftshütte (2. Mose 27, 9-21)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L2.12

Abb.: Schramm 1923, Nr. 117

Die Stiftshütte mit all ihrem Inventar ist schräg von oben gesehen in einer hügeligen, dicht von Bäumen bewachsenen Landschaft gezeigt. Rechts im Hintergrund zeichnet sich die Silhouette einer Stadt ab, zu der ein geschwungener, unbefestigter Weg führt.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.5.13

Aaron im Priestergewand (2. Mose 28, 4-43)

145 x 95 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl 1523 oben links

Kat.: Heintz 1997, L2.13

Abb.: Schramm 1923, Nr. 118

Die Bildfläche dominierend, steht Aaron bildmittig im Vordergrund auf einem Hügel und wird kompositorisch von zwei krausen Wolkenfeldern eingerahmt. Hinter ihm breitet sich eine weite, hügelige Landschaft mit einem See oder Fluß sowie einer Stadtanlage aus. Auf einem steilen Berg links im Bild thront eine mächtige Burganlage, auf die Aaron mit seiner rechten Hand hinzuweisen scheint. Auf Grund der Größe und Lage der Burg in der Nähe eines Flusses und einer Stadt (Werra und Eisenach?) könnte hier ein Fingerzeig auf die Wartburg gegeben sein. Da Luther dort mit eben dieser Bibelübersetzung begann, wäre es durchaus möglich, daß es Lembergers Absicht war, im Betrachter diese Assoziation zu wecken.

WV: *Das Allte testament deutzsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1525
Das Allte Testament deudsch, Michael Lotther, Wittenberg 1528
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544 (Jahreszahl entfernt)
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6

Das Ander teyl des alten testaments

Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 2910

Ex.: Berlin, SB / Dresden, SLUB / Wien, Albertina / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 16, Nr. 6

Lit.: Muther 1883, S. 29f. und 1884, S. 240 (Zuschreibung an den Meister G. L. bzw. Gottfried Leigel) / Schramm 1923, S. 12 / Grote 1933, S. 18-21

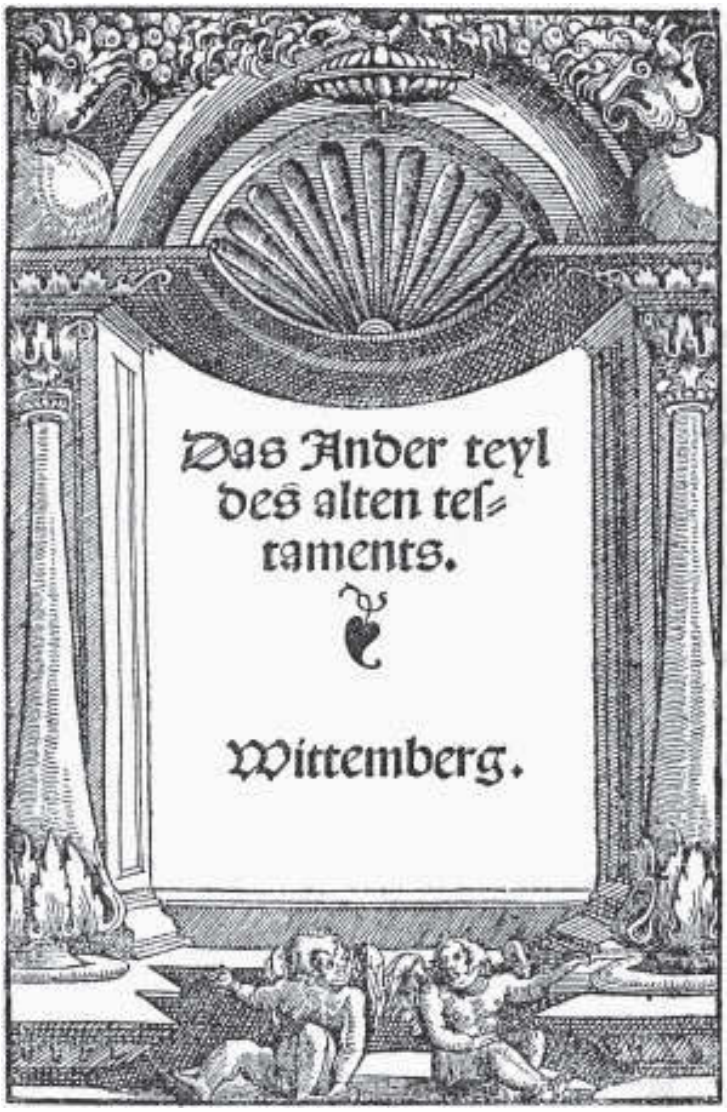
H 1524.6.1

Titeleinfassung

147 x 96 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.0

Abb.: Schramm 1923, Nr. 145



Eine rundbogige Nische ruht auf mit Spiegelfeldern verzierten Pfeilern, denen je eine Balustersäule vorgeblendet ist, verziert mit an den Schaft geschmiegten Akanthusblättern. Die Kalotte ist mit einer Fächerrosette verziert. Auf dem konkav geschwungenen Gesims sind in den Zwickelfeldern Kugeln positioniert, aus denen üppiges Rankwerk sprießt, das sich jeweils zu einer mit Beeren durchsetzten Girlande verjüngt, die sich in der Mitte treffen, verbunden durch eine schellenförmigen Kapsel. Unten, in der durch eine fensterbankähnlich ausgeschnittene Sockelzone gebildeten Nische, sitzen zwei disputierende Putten. Es scheint, als wollten sie im nächsten Moment aufstehen und - für Lembergers Titeleinfassungen typisch - an den Balustersäulen hinaufklettern.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments*, Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Luther, Martin: *Auslegung der Episteln vnd Euangelien vom Aduent an bis auff Ostern* (...), Michael Lotther, Magdeburg 1532
Luther, Martin: *Auslegunge der Euangelien/ von Ostern bis auff das Aduent* (...), Michael Lotther, Magdeburg 1532
Luther, Martin: *Auslegüng der Euangelien/ an den fürnemisten Festen* (...), Michael Lotther, Magdeburg 1533

H 1524.6.2

Josua vor den Hauptleuten (Josua 1)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.1

Abb.: Schramm 1923, Nr. 146

Links steht Josua in voller Rüstung unter einem prächtigen Renaissancebaldachin. In der Hand hält er ein Zepter. Mit aufgeklapptem Visier und Zeigegestus gebietet er den Hauptleuten, in die Lager zu gehen und das Heer zum Krieg für das den Israeliten von Gott gegebene Land zu rüsten. Die Szene findet in einem für das 16. Jahrhundert typischen, bürgerlich anmutenden Innenraum mit Bohlenbalken-Decke und Kreuzstockfenster mit Butzenscheiben statt.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527

H 1524.6.3

Der Zug durch den Jordan (Josua 3)

145 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.2

Abb.: Schramm 1923, Nr. 147

Der Zug der Israeliten bewegt sich - von oben rechts im Hintergrund kommend - die Uferböschung des Jordan hinab. Zu Füßen der unten angekommenen Priester und Soldaten mit der Bundeslade (bildlich mit dem Gnadenstuhl verwechselt, vgl. Kat.-Nr. H 1524.5.7) teilt sich soeben schäumend das Wasser und gibt den Weg durch den Fluß frei. Im Hintergrund segelt in voller Fahrt eine Kogge mit vom Wind geblähten Segeln. Am Horizont zeichnet sich eine wegen ihrer Höhe wohl zu einer Stadt gehörige Kirche ab, hinter der sich ein Bergmassiv erhebt.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.4

Die Eroberung und Zerstörung Jerichos (Josua 6)

145 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.3

Abb.: Schramm 1923, Nr. 148

Am unteren Bildrand umrundet das Volk Israel die Stadt Jericho. Die Priester blasen sieben Posaunen. Rechts tragen weitere Priester die Bundeslade (wieder mit dem Gnadenstuhl verwechselt, vgl. H 1524.5.7 und H 1525.6.3). Zwei Drittel des Hintergrundes werden von der Stadt Jericho eingenommen, deren Mauern soeben beginnen, einzustürzen.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.5

Die Hängung der Ammoniterkönige (Josua 10, 16-27)

145 x 93 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.4

Abb.: Schramm 1923, Nr. 149

Im Vordergrund werden die fünf Leichname der Ammoniterkönige an einem mächtigen, kahlen Baum aufgeknüpft. Drei Gefolgsleute Josuas sind gerade dabei, den letzten König zu hängen. Zwei in der linken unteren Ecke dargestellte Kriegsknechte ziehen mit ersichtlich großem Kraftaufwand an dem über den Ast geführten Strick den in eine Rüstung gekleideten König nach oben, während ein dritter Knecht im Baum hockend Hilfe leistet. Im Hintergrund hält Josua mit seinen Männern Kriegsrat.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.6

Das Fellwunder, Wasserprobe Gideons (Richter 6, 36-40, 7, 4-7)

145 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.5

Abb.: Schramm 1923, Nr. 150

Simultan sind zwei Geschehen im Bild dargestellt: Im Vordergrund findet die Wasserprobe Gideons statt. Gideon, zentral im Bild, beobachtet seine Männer beim Trinken. Die meisten haben sich auf die Knie niedergelassen und trinken „wie ein Hund". Nur wenige - zum Beispiel die beiden in der linken unteren Ecke - schöpfen das Wasser auf eine zivilisiertere Weise mit den Händen und werden deshalb letztendlich von ihrem Herren auserwählt. Rechts und links stehen die mit Lanzen und Hellebarden bewaffneten, wohl bereits ausgewählten Gefolgsleute Gideons. Auf dem Hügel rechts im Hintergrund findet in der Morgensonne das chronologisch frühere Fellwunder statt.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.7

Gideons Sieg über die Midianiter (Richter 7, 16-22)

144 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.6

Abb.: Schramm 1923, Nr. 151

Die dargestellte Szene spielt sich offensichtlich in einer Schlucht ab. Im Vordergrund entsteht durch den Hinterhalt Gideons heilloses Durcheinander im Heer der Midianiter: Ein jeder hat sein Schwert gegen den anderen erhoben. Im Hintergrund das in drei Einheiten aufgeteilte Heer Gideons mit Posaunen und Fackeln. Eine der Gruppen hat sich - gut getarnt - bildmittig zwischen den Felswänden im Buschwerk versteckt.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.8

Simsons Kampf mit dem Löwen (Richter 14, 5,6)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.7

Abb.: Schramm 1923, Nr. 152

Im Schatten von Bäumen und Büschen, offensichtlich am Rand eines Waldes, findet Simsons Kampf mit dem Löwen statt. Er hat das Tier mit beiden Händen an Ober- und Unterkiefer gepackt und ist im Begriff, es auf den Rücken zu werfen. Rechts und links rahmen angeschnittene, über Simson sich einander zuneigende Bäume die Szene. Im Hintergrund liegt die Philisterstadt Timnath in einem Tal vor hohen Bergen.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.9

Simson jagt die Füchse in die Felder der Philister (Richter 15, 4,5)

146 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.8

Abb.: Schramm 1923, Nr. 153

Simson - rechts im Bild auf einem Geländevorsprung unter Bäumen - jagt die Füchse mit brennenden Ruten in die Felder der Philister. Im Vordergrund rasen die Tiere, funkenschlagende Flammen hinter sich herziehend, die Böschung hinunter. Einige haben bereits das Getreide in Brand gesetzt, denn links steigt sich kräuselnder Rauch auf. Im Hintergrund fällt das Terrain leicht nach rechts ab und gibt den Blick auf eine in einer hügeligen Voralpenlandschaft gelegene Burg frei.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.10

Simson schlägt tausend Mann, das Quellwunder (Richter 15, 15-19)

145 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.9

Abb.: Schramm 1923, Nr. 154

Zwei Geschehen sind simultan in einen landschaftlichen Raum gesetzt. Im Vordergrund geschieht das Quellwunder: Simson kniet zentral am unteren Bildrand, blickt gen Himmel und hat die Arme bittend geöffnet. Vor ihm liegt der Kinnbackenknochen eines Esels, hinter welchem aus einer Bodenspalte im hohen Bogen Wasser sprudelt. Im Hintergrund ist die chronologisch frühere Szene zu sehen, in der Simson mit besagtem Eselsknochen auf die Philister losgeht und dabei tausend Mann erschlägt. Hinter der Schlachtenszene fällt die Landschaft sehr steil ab, es öffnet sich der Blick von oben in ein hügeliges Tal.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.11

Simson entwendet die Stadttore Gazas

(Richter 16, 3)

146 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.10

Abb.: Schramm 1923, Nr. 155

Im Vordergrund rechts auf einer wohl den Berg von Hebron darstellenden Anhöhe trägt Simson die beiden Flügel des Stadttores von Gaza fort. Links ein stark vom Bildrand angeschnittener, kahler und knorriger Baum. Ein geschlängelter Weg führt den Betrachterblick in die Tiefe, wo sich im Bildmittelgrund die Stadt Gaza erhebt. Durch die abgestuft gemauerte, einen Bogen beschreibende Brüstung der über den Stadtgraben führenden Brücke wird das Augenmerk auf die dunkel klaffende Öffnung des seiner Flügel beraubten Stadttores gelenkt. Die Stadt wird durch eine Kirche mit gotischem Chor charakterisiert. Hinter der Stadtkulisse erhebt sich ein mächtiges Gebirge.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.12

Simson und Delila (Richter 16, 19)

146 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.11

Abb.: Schramm 1923, Nr. 156

Die Bildfläche wird von einem kräftigen, aber kahlen Baum in zwei annähernd gleich große Hälften geteilt. Direkt unter dem Baum hat sich Delila niedergelassen, auf deren Schoß Simson eingeschlafen ist. Hinter ihr kniet ein bärtiger Mann mit geöffneter Schere. Mit einer Hand hat Delila eine Strähne der kraftspendenden Locken Simsons gepackt, in der anderen hält sie bereits abgeschnittene Haare, die sie anscheinend gerade fallen lassen will. Links hinter der Szene, in der Simson seiner übermenschlichen Kräfte beraubt wird, warten bereits die schwerbewaffneten und geharnischten Philisterfürsten, zur Festnahme des alttestamentarischen Helden bereit. Rechts im Hintergrund erstreckt sich eine bewaldete Landschaft, aus der ein hoher Felssporn aufragt.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.13

Simsons Tod (Richter 16, 25-30)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.12

Abb.: Schramm 1923, Nr. 157

Simson - zentral im Bild - hat die beiden Säulen des Philistertempels gepackt und eingerissen, und über ihm und seinen Peinigern sackt das Bauwerk in sich zusammen. Simson hat die Augen zwar weit aufgerissen, die Pupillen sind jedoch weiß gelassen, was sicherlich seine Blindheit illustrieren soll, ihm gleichzeitig aber ein fast dämonisches Aussehen verleiht. Einzelne Bauteile prasseln auf die Menschen in der unteren Bildhälfte nieder, während die, die oben saßen, mit samt der Empore und Dachteilen hinabgerissen werden. Ein Mann scheint sich durch einen waghalsigen Sprung in die Tiefe retten zu wollen. Links untem in der Ecke flieht aus dem Tempel ein Mann, dessen Kopf dem des Springenden so ähnlich ist, daß man meinen könnte, hier sei simultan der Bewegungsablauf ein und derselben Person dargestellt. Im Vordergrund liegt, direkt an den Bildrand gerückt, ein langgestreckt liegender Toter, dessen verhältnismäßig große Füße senkrecht in die Luft ragen.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.14

Die Bundeslade im Tempel Dagons (1. Samuel 5, 1-4)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.13

Abb.: Schramm 1923, Nr. 158

Im Vordergrund links ist der Tempel Dagons zu sehen, in dem das Standbild des Gottes in mehrere Teile zerbrochen vor dem dazugehörigen Sockel auf dem Boden liegt. Dahinter steht die Bundeslade (auch hier bildlich mit dem Gnadenstuhl verwechselt, vgl. Kat.-Nr. H 1524.5.7), die das Götzenstandbild allein durch ihre Anwesenheit zu Fall gebracht hat. Rechts im Hintergrund ist der zuvor geschehene Raub der Bundeslade durch die Philister in einer hügeligen Landschaft in Szene gesetzt.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.15

Salbung Sauls (1. Samuel 10, 1)

144 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.14

Abb.: Schramm 1923, Nr. 159

Inmitten einer großen, im zeitgenössisch-modischen Stil des frühen 16. Jahrhunderts gewandeten Menschenmenge wird Saul von Samuel zum König gesalbt. Samuel gießt ihm aus einer flachen Schale das Öl über das Haupt. In seiner linken Hand trägt Saul bereits das Szepter. Über der Menschenmenge ziehen dunkle, gekräuselte Wolken am Himmel auf.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.16

Erste Salbung Davids (1. Samuel 16, 13)

144 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.15

Abb.: Schramm 1923, Nr. 160

Der jugendlich dargestellte, kniende David und der bärtige, ihn zum König salbende Samuel sind bildmittig angordnet. Über ihnen steht hoch am Himmel die Sonne und vertreibt offensichtlich dicke Wolken (bei der Krönung Sauls ziehen gerade dunkle Wolken auf, vgl. Kat.-nr. H 1524.6.15). Samuel gießt David das Salböl über das Haupt, und rechts im Vordergrund liegt auf dem Boden die Harfe Davids. Die beiden Hauptfiguren werden von mehreren Personen umringt. Allein schon aufgrund der kompositorisch engen Verbindung zu Saul und David dürften rechts wohl die sechs Brüder Davids gemeint sein, von denen zwei so stark von den restlichen vier überschnitten werden, daß nur noch ihre Haarschöpfe sichtbar werden. Zwischen David und den restlichen Figuren links entsteht eine schmale Lücke, die den Blick auf eine bewaldete Landschaft freigibt.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.17

David und Goliath (1. Samuel 17)

145 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.16

Abb.: Schramm 1923, Nr. 161

Im Bildvordergrund findet der Kampf zwischen David und Goliath statt. Links unter einem verwachsenen, an eine Palme erinnerenden Baum steht David, der bereits ein zweites Mal mit seiner Steinschleuder zum Wurf ausholt. Den rechts im Bild stehenden Riesen Goliath wird im nächsten Moment bereits der erste Stein am Kopf treffen. Der Philister steckt in einer prächtigen Rüstung, hat verhängnisvollerweise das Visier seines Helmes zurückgeklappt und trägt siegessicher ein riesiges Schild und eine Lanze mit sich. Er ist fast ebenso groß wie der links am Bildrand stehende Baum und überagt den einfach gekleideten David um das Doppelte. In humoristischer Weise ist der Moment dargestellt, in dem Goliath begreift, daß ihn im nächsten Moment der Stein am Kopf treffen wird. Wie gebannt fixiert er leicht schielend das heransausende Wurfgeschoß.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.18

Der Untergang Sauls (1. Samuel 31)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.17

Abb.: Schramm 1923, Nr. 162

Mehrere Geschehen sind simultan in Szene gesetzt. Im Vordergrund stürzt sich Saul auf einer Anhöhe in sein eigenes Schwert. Vor ihm liegt seine Rüstung auf dem Boden. Rechts daneben tötet sich sein Waffenträger auf die gleiche Weise, obwohl er dies laut Bibeltext erst nach seinem Herrn tat. Hinter den beiden stehen die Philister, von denen einer mit dem Schwert ausholt, um dem - laut Text bereits toten - Saul das Haupt abzuschlagen. Am Fuß eines im Hintergrund dargestellten, steilen Berges stellt ein Philister das abgeschlagene Haupt Sauls in einem Tuch zur Schau.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.19

Bathseba im Bade (2. Samuel 11, 2,3)

144 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.18

Abb.: Schramm 1923, Nr. 163

Rechts im Bild sitzt die ihre Füße badende Bathseba in hochnäsiger Haltung mit ihren Begleiterinnen am Ufer eines Flusses. Die ihr behilfliche, bis zu den Waden im Wasser stehende Zofe runzelt die Stirn und scheint wenig begeistert von ihrer Aufgabe. Links oben, den Oberkörper auf ein Kissen gestützt, lehnt König David mit einem Begleiter über einer Fensterbrüstung, beobachtet die Szene und zupft nebenbei die Seiten seiner Harfe. Hier ist der eigentlich lüsternde David wie ein Minnesänger aufgefaßt, der seine Angebetete durch Musik betört. In Verbindung mit dem wild wuchernden Buschwerk im Vordergrund und der Burganlage, die auf einem dicht bewachsenen Bergsporn im Hintergrund thront, wirkt die Szene insgesamt märchenhaft-idyllisch.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.20

Der Tod Absaloms (2. Samuel, 18, 9, 14)

143 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.19

Lit.: AK München 1938, S. 123, Nr. 585

Ex.: München, Staatl. Graph. Slg., Inv.-Nr. 1928:907 (koloriert)

Abb.: Schramm 1923, Nr. 164

Zwei Geschehen sind simultan in Szene gesetzt. Links im Bild ist Absalom gerade erst mit seinen Haaren in der Eiche hängen geblieben, während sein Maultier unter ihm durchgaloppiert. Gleichzeitig wird er von einem der drei Spieße Joabs durchbohrt - eine Begebenheit, die eigentlich erst später stattfindet, nachdem Joab von Absaloms Missgeschick erfahren hat.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

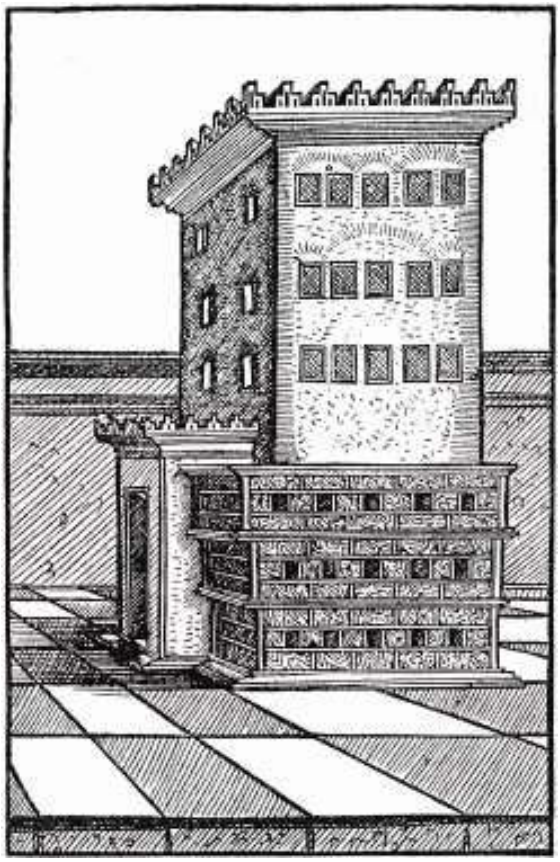
H 1524.6.21

Der Salomonische Tempel (1. Könige 6, 2-6)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.20

Abb.: Schramm 1923, Nr. 165



Der Tempel mit Vorhalle, vergitterten Fenstern und drei abgestuften Umgängen steht auf einem zweifarbig gepflasterten Hof, der nach hinten von einer Mauer begrenzt wird. Auffallenderweise verzichtete Lemberger in diesem Fall auf die landschaftlichen Versatzstücke, welche sonst die archäologischen, den Tempel und seine Ausstattung rekonstruierenden Bilder beleben.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

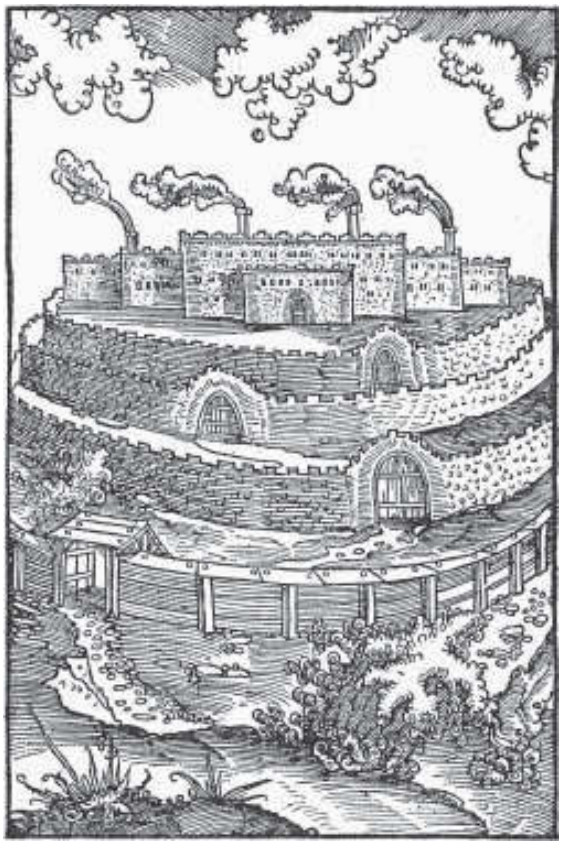
H 1524.6.22

Der Palast Salomos (1. Könige 7, 12)

145 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.21

Abb.: Schramm 1923, Nr. 166



Der Palast Salomos steht auf einem vierfach abgestuften Hügel. Drei der Terrassen werden wie Zwinger durch je eine steinerne Mauer, die unterste Terrasse von einem gut befestigten (zedern-)hölzernen Zaun begrenzt. Die Architektur des Gebäudes, das inmitten dieser aufwendigen Befestigungsanlage steht, erinnert an oberitalienische Renaissance-Palazzi.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

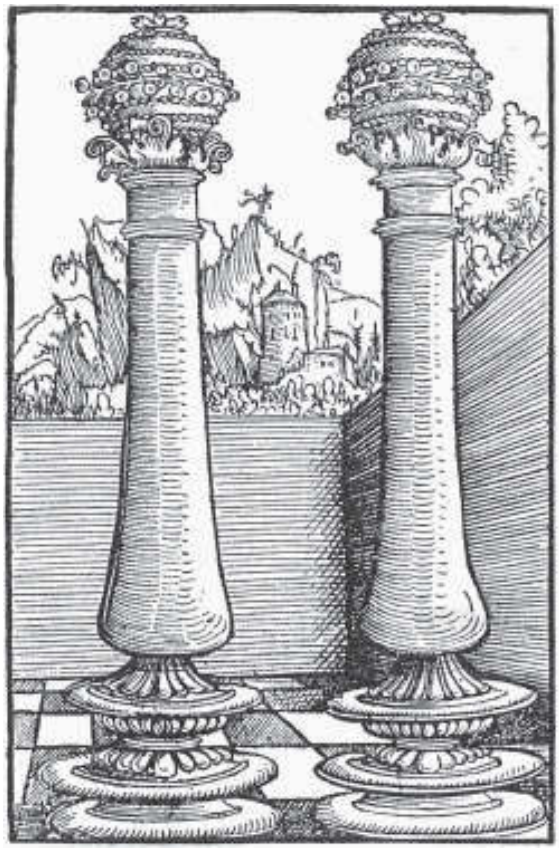
H 1524.6.23

Die beiden ehernen Säulen (1. Könige 7, 15-18)

144 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.22

Abb.: Schramm 1923, Nr. 167



Die beiden ehernen Säulen stehen in einem durch eine Mauer begrenzten Hof vor dem Tempel. Dahinter erstreckt sich eine Landschaft mit steilen Bergen und Burg. Die auf den Balustersäulen aufsitzenden „Knäufe“ sind bis ins Detail textgetreu gestaltet: mit sieben geflochtenen Reifen „wie Ketten“ und zwei Reihen Granatäpfeln. Die Basen der Säulen ähneln in ihrer aufwendigen Gestaltung den Füßen von Pokalen.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

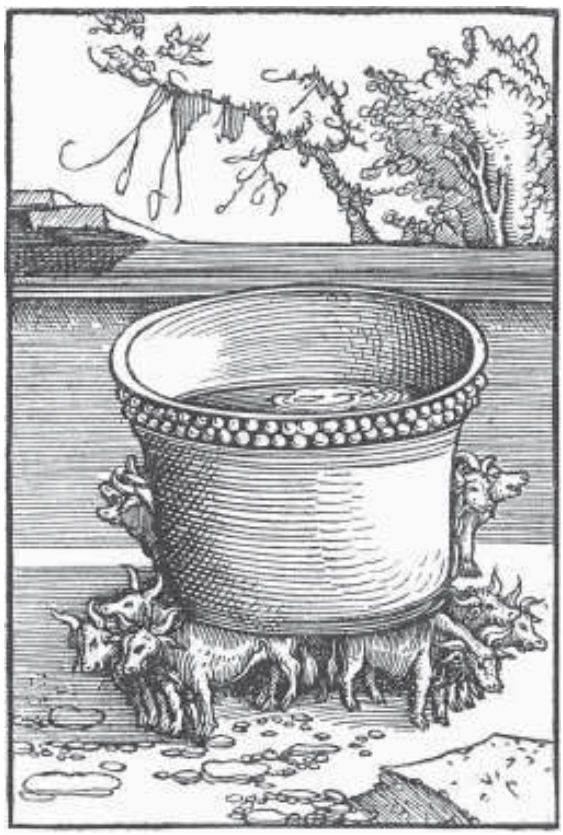
H 1524.6.24

Das Wasserbecken (1. Könige 7, 23-25)

144 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.23

Abb.: Schramm 1923, Nr. 168



Vor einer Mauer, hinter der durch drei Vögel belebte Baumwipfel und das Flachdach eines Gebäudes zu sehen sind, steht das „eherne Meer". Die bildliche Gestaltung hält sich auch hier genau an den Text: zwei Reihen gegossener Knoten bekränzen den oberen Rand der Schale, welche auf den Rücken von insgesamt zwölf Rindern (je drei pro Himmelsrichtung) steht.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

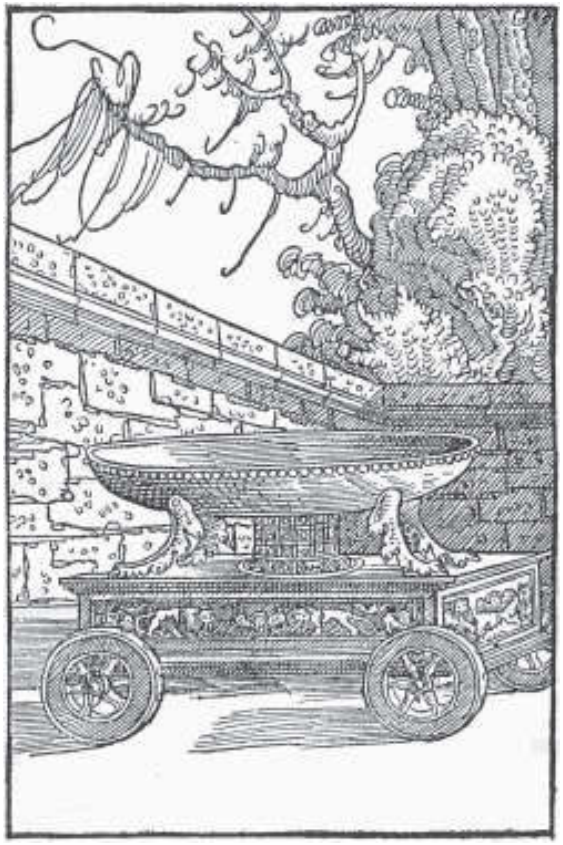
H 1524.6.25

Das Gestühl (1. Könige 7, 28-36)

144 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.24

Abb.: Schramm 1923, Nr. 169



Eine mächtige Quadermauer begrenzt den Hof, in dem sich das Gestühl befindet. Ein Kasten auf vier Rädern trägt eine große Schale. Seitlich ist der Kasten ist mit Cherubim und Löwen geschmückt, aber die im Text erwähnten Ochsen fehlen. Der „Hals" der Schale besitzt textgetreu „Buckel" in viereckigen Feldern. Zusätzlich wird die Schale durch vier weitere Füße („Achseln") gestützt. Hinter der Mauer wuchern riesige Bäume und Buschwerk.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.6.26

Der Thron Salomons (1. Könige 10, 18-20)

145 x 94 mm

Kat.: Heintz 1997, L12.25

Ex.: München, Staatl. Graph. Slg., Inv.-Nr. 65415

Abb.: Schramm 1923, Nr. 170

Der Betrachter blickt von der Seite her auf den Thron Salomons, der rechts und links von fein gefältelten, an Stangen befestigten Vorhängen gesäumt wird. Salomon sitzt mit Szepter, ein aufgeschlagenes Buch auf dem Schoß, auf seinem Thron in einer rundbogigen Nische, deren oberer Segmentbogenabschluß mit einer Fächerrosette verziert ist. Sechs Stufen führen zum Thron empor. Auf jeder Stufe sitzt seitlich je einer der insgesamt zwölf Löwen. Weitere zwei Löwen sind auf den Thronlehnen plaziert. Im Bereich des Übergangs der Thronwangen bzw. der Treppeneinfassung und der Stufen im Vordergrund entsteht eine merkwürdige, unrealistische Verschiebung: bis auf den untersten scheinen die Löwen in der Luft zu schweben. In der unteren linken Ecke ist ein merkwürdiges, einem bayerischen „Wolpertinger“ ähnliches Phantasiewesen plaziert, aus dessen Rücken üppiges Blattwerk sprießt.

WV: *Das ander teyl des Alten testaments,* Michael Lotther, Wittenberg 1525, 1527
Biblia Das ist/ Die gantze heilige Schrifft Deudsch, Nikolaus Wolrab, Leipzig 1541, 1542, 1543, 1544
SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARUM BYBLIA VNIVERSA (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544
Biblia. Das ist: die gantze heylige Schrifft: Deudsch (...), Johann vom Berg/Ulrich Neuber, Nürnberg 1550, 1554, 1557/1560

H 1524.7

Ein new Modelbuch (...)

Johann Schönsperger, Zwickau 1524 (22. Okt.)

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 N 1320

Ex.: New York, Metropolitan Museum of Art

Kat.: Lotz 1933, Nr. 2a / Claus 1985, S. 91, Nr. 39

Lit.: Kumsch 1903 (Zuschreibung an Lemberger, noch unter dem Namen Leigel) / Röttinger 1906, S. 2, Nr. 4 / Ivins 1929 / Grote 1933, S. 35 Harrington-Daniels 1933 / Lotz 1933, S. 39f.

H 1524.7.1

Titeleinfassung

146 x 88 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 23, Nr. 15 / Claus 1985, S. 53, Nr. 11 / Heintz 1997, MdJ.1

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter) /

Abb.: Kumsch 1903, S. 513 / Harrington-Daniels 1933, S. 20 / Lotz 1933, Tafel 3, Abb. 5

Vor einem Portalbogen stehen zwei Webstühle zum Wirken von Borten, an dem zwei Frauen arbeiten. An den Balustersäulen hängen festgeschnürte Schilde, links mit dem Meißner Löwen und dem Stadtwappen von Zwickau.

WV: *Eyn new Modelbuch* (...), Johann Schönsperger, Zwickau 1525 (Claus 1985, S. 126, Nr. 108)
Eyn new Modelbuch (...), (Friedrich Peypus, Nürnberg?) 1526 (Claus 1985, S. 127, Nr. 108)
Eyn New Modelbuch (...), (Johann Schönsperger, Augsburg?) 1527 (Claus 1985, S. 127f., Nr. 108, Ann. II)

1525

H 1525.1

Das Dritte teyl des allten Testaments

Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 2917

Ex.: Dresden, SLUB / Halle, ULBSA / Leipzig, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 16, unter Nr. 6

Lit.: Muther 1883, S. 30 und 1884, S. 241 (unter Gottfried Leigel) / Schramm 1923, S. 12f. / Grote 1933, S. 18

H 1525.1.1

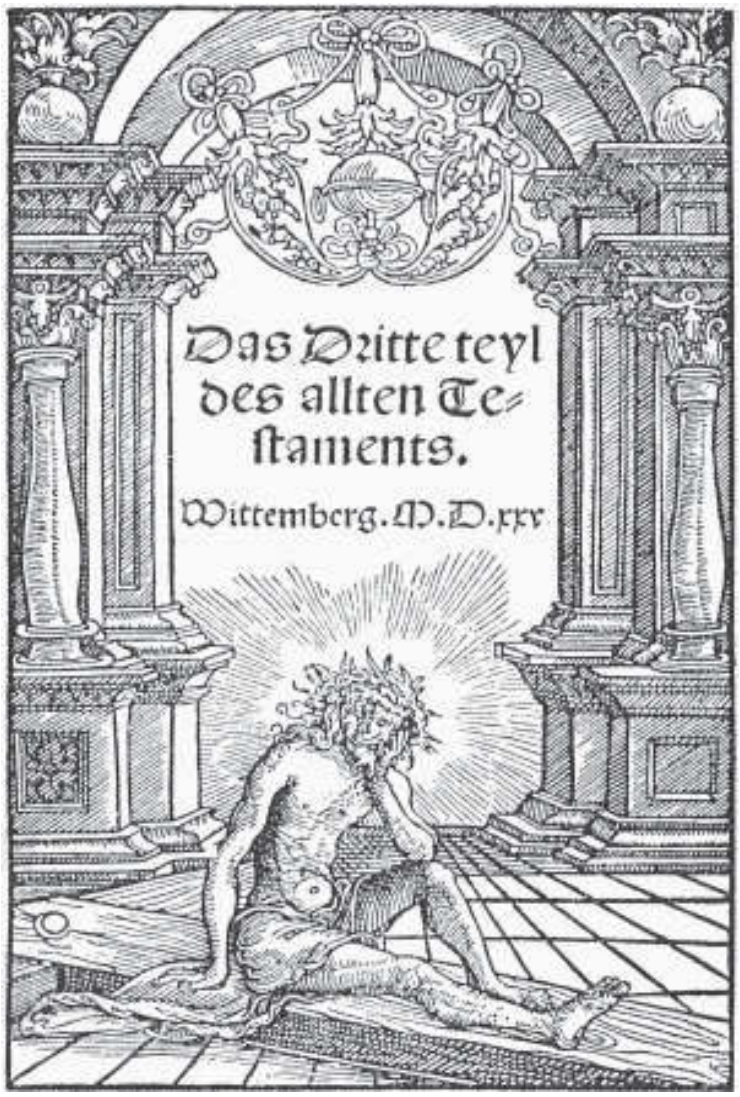
Titeleinfassung

143 x 95 mm

Kat.: Heintz 1997, L13.0

Abb.: Schramm 1923, Nr. 181

Christus sitzt bildmittig im Vordergrund auf dem Kreuz am Boden. Im Hintergrund sind wie bei einem Stufenportal zwei Rundbögen hintereinander gestellt, deren hinterer auf Pfeilern ruht, während der vordere auf Balustersäulen gestellt ist. In den Zwickelfeldern des vorderen Rundbogens stehen Kugelvasen, aus denen Blattwerk sprießt. Im Rundbogen selbst ist eine Art Kronleuchter angebracht, der aus Blattwerk, Bändern und einer Art Schelle in der Mitte besteht. In den Steinplatten des Fußbodens, aber auch bei der Portalarchitektur ist eine Zentralperspektive angedeutet, die allerdings nicht konsequent durchkonstruiert ist.



H 1525.1.2

Hiob mit schlechten Nachrichten konfrontiert, von Krankheit geschlagen und von seinem Weib verspottet (Hiob, 1, 13-18, 2, 7-10)

146 x 95 mm

Bez.: MDXXV (mit den typischen Kringeln zwischen den einzelnen Buchstaben)

Kat.: Heintz 1997, L13.1

Abb.: Schramm 1923, Nr. 182

Zeitlich nacheinander liegende Geschehen werden simultan dargestellt. Links im Vordergrund sitzt Hiob, von Aussatz geplagt, mit einer Scherbe zum Abschaben seiner Haut in der Hand auf einem Strohhaufen. Hinter ihm steht seine Frau, die ihn wegen seines Gottvertrauens verhöhnt und kränkt. Rechts treten die vier Boten mit den schlechten Nachrichten für Hiob heran (zeitlich noch vor Hiobs Erkrankung und der Verspottung durch seine Frau geschehen). Im Hintergrund ist das brennende Haus eines der Söhne Hiobs zu sehen.

H 1525.2

Luther, Martin: *Ein Sermon von des Judischen reichs vnd der welt ende*

Hans Lufft, Wittenberg 1525

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 6594

Ex.: Leipzig, UB / London, BM / München, BSB / Zürich, ZB / Nürnberg, GNM / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Röttinger 1906, S. 2, Nr. 5 / Dodgson 1911, S. 359, D5, B10

Lit.: Grote 1933, S. 34 / Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 59

H 1525.2.1

Titeleinfassung

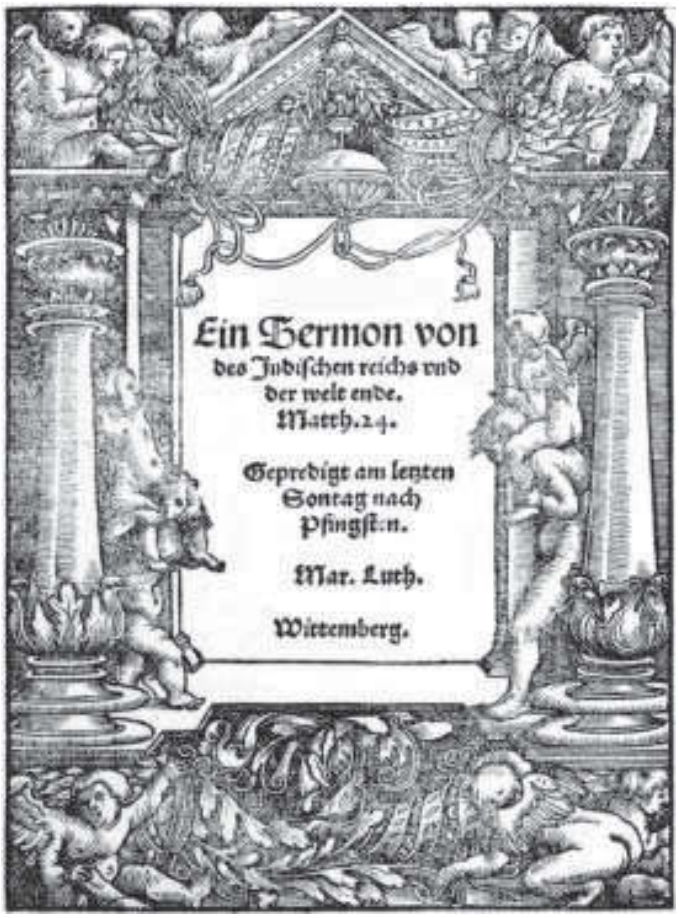
160 x 116 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 23, Nr. 16 und S. 35, Nr. 39 / Heintz 1997, L15.0

Lit.: AK Berlin 1967, S. 94f., Nr. 147

Abb.: Luther 1909-13, T. 34 / AK Berlin 1967, S. 95, Abb. 147

Das Schriftfeld wird von einem Ädikulamotiv gerahmt: zwei Pfeiler mit vorgestellten Balustersäulen tragen einen Spitzgiebel. Rechts und links tritt je ein Knabe hinter den Säulen hervor, einen Putto auf seinen Schultern tragend. Unten im Bildvordergrund schmücken drei Putten den Sockel mit Kranzgewinden, wobei der rechte dem Betrachter in unanständiger Manier sein nacktes Hinterteil entgegenstreckt. Oben in den Zwickelfeldern beschäftigen sich links vier und rechts drei Putten damit, den im Spitzgiebel hängenden Feston mit Schelle seitlich zu befestigen.



WV: Lange, Johannes: *Ein nutzlicher Dialogus odder gesprechbuchlein zwischen einem Muentzerischem Schwermer vnd einem Euangelischen frumen Bawern* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1525
Luther, Martin: *Ob man fur dem sterben fliehen muge*, Hans Lufft, Wittenberg 1527
Luther, Martin: *Von Der Widdertauffe an zween Pfarherrn* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1528
Luther, Martin: *Von Er Lenhard Keiser ynn Beyern vmb des Euangelij willen verbrandt* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1528
Luther, Martin: *Von heimliche vnd gestolen brieffen/ Sampt einem Psalm ausgelegt/ widder Hertzog Georgen zu Sachsen*, Hans Lufft, Wittenberg 1529
Der Prophet Daniel Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1530 (Röttinger 1906, S. 6, Nr. 14 / Dodgson 1911, S. 361, D5, B23)
Luther, Martin: *Das schöne Confitemini/ an der zal der CXVIII psalm*, Hans Lufft, Wittenberg 1530
Luther, Martin: *Von den Schlüsseln*, Hans Lufft, Wittenberg 1530
Luther, Martin: *Der Hundert vnd Siebenzehend Psalm*, Georg Rhaw, Wittenberg 1530
Luther, Martin: *Vermanung an die geistlichen versamlet auff dem Reichstag zu Augsburg*, Hans Lufft, Wittenberg 1531
Luther, Martin: *Ein Sermon vom Creutz vnd leiden/ vnd wie man sich darein schicken sol*, Hans Lufft, Wittenberg 1531
Luther, Martin: *Warnunge D. Martini Luther/ An seine lieben Deudschen*, Hans Lufft, Wittenberg 1531
Luther, Martin: *Ein Predigt von den Engeln*, Hans Lufft, Wittenberg 1531 (Dodgson 1911, S. 357, D5, A6)
Luther, Martin: *Ein troestliche predigt von der zukunfft Christi* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1532

H 1525.3

Luther, Martin: *DE SERVO ARBITRIO MAR. Lutheri ad D. Erasmum Roterodamum*

Hans Lufft, Wittenberg 1525

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 6660

Ex.: London, BM /München, BSB / Wien, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Röttinger 1906, S. 2, Nr. 6 / Dodgson 1911, S. 359, D5, B11

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 60 / AK Berlin 1967, S. 98, Nr. 156

H 1525.3.1

Titeleinfassung

110 x 76 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 24, Nr. 17

Abb.: Röttinger 1906, S. 5

Eine tonnengewölbte Rechtecknische, deren Pfeiler seitlich vertiefte, nach vorne hin ornamentierte Spiegelfelder aufweisen, bildet den Rahmen für das Schriftfeld. In die Gewölbetonne sind drei Okuli eingelassen. In dem Bogenfeld, das die Nische nach hinten abschließt, ist ein Trog mit seitlich an Ringen befestigten Kugeln zu sehen, aus dem Blattwerk sprießt. In den Zwickelfeldern liegen Mischwesen aus Drachenköpfen und gerolltem Blattwerk, Füllhörnern nicht unähnlich. Unten, zwischen den ebenfalls durch ornamentierte Spiegelfelder verzierten Pfeilersockeln, steht ein wappentragender Engel vor einer Bruchsteinmauer (eventuell soll hier auch - perspektivisch mißlungen - ein Fußboden gemeint sein). Das Wappen trägt die ineinander verschränkten Initialen HL des Druckers Hans Lufft.

WV: Luther, Martin: *DE SERVO ARBITRIO Mar. Lutheri, ad D. Erasmum Roterodamum*, Hans Lufft, Wittenberg 1526

H 1525.4

Hus, Jan: *Von schedlickeit der menschen satzungen oder Tradition. Verdeutsch durch Wentzeslau Linck. Ecclesiasten zu Aldenburgk*

Gabriel Kantz, Altenburg 1525

Format 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 H 6177, H 6178

Ex.: Coburg, LB / London, BM / München, BSB / Wolfenbüttel, HAB / Würzburg, UB

Kat.: Dodgson 1911, S. 358f., D5, B8 / Claus 1983, S. 362, Nr. 15

H 1525.4.1

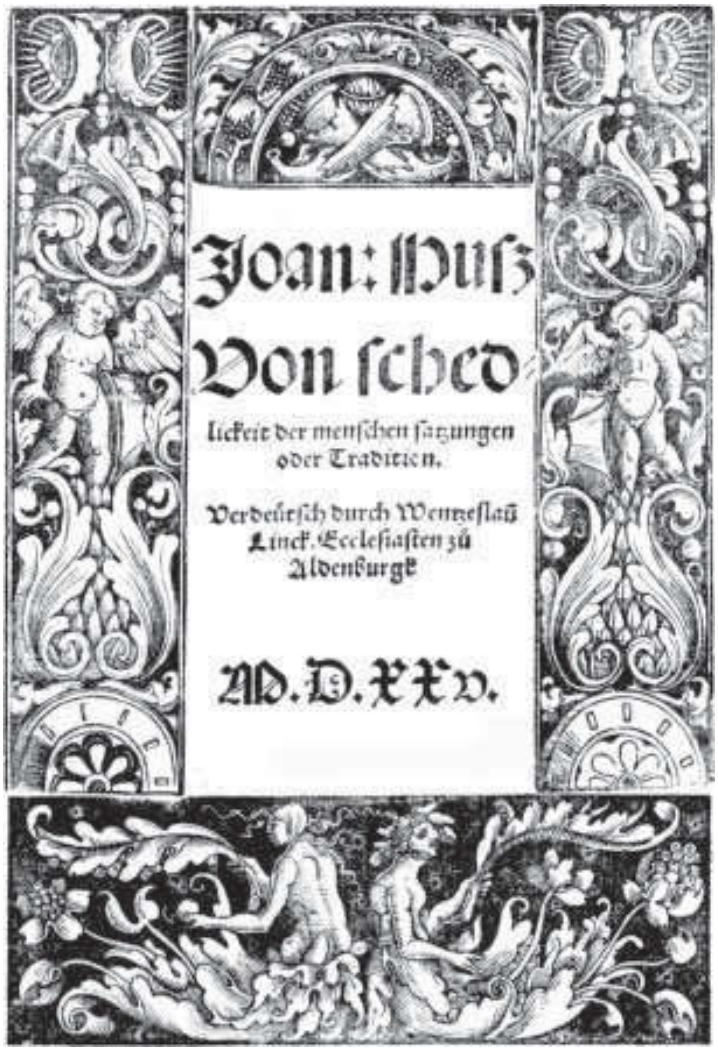
Titeleinfassung

171 x 116 mm / Schmuckleiste 40 x 118 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 20, Nr. 11 / Claus 1983, S. 359f., L 13 / Heintz 1997, MdJ.4

Lit.: Zimmermann 1924, S. 98, Anm. 61 / dies. 1927a, S. 58, Anm. 110 und 111 / Grote 1933, S. 36 / Claus 1983, S. 357

Die Titeleinfassung ist aus mehreren Teilstücken zusammengesetzt. Dodgson möchte alle vier Teile Georg Lemberger zuschreiben, hier soll aber nur die untere Schmuckleiste in sein Werk eingereiht werden, fallen die drei oberen in stilistischer Hinsicht - weil wesentlich unorganischer - doch deutlich aus dem Rahmen. Zwei Mischwesen, ähnlich einem Triton und einer Nereide, jedoch halb Mensch, halb Pflanze sind vor einen schwarzen Grund gesetzt. Sie wenden einander den Rücken zu, und jeder hat ein Farnblatt in einer Hand. Die Frau mit den ornamental gezwirbelten, langen Haaren hält außerdem - ähnlich wie Eva beim Sündenfall - eine Frucht in ihrer Linken. Der Mann trägt - ähnlich einem Bacchus - einen Kranz aus Blattranken auf dem Kopf (siehe auch unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 1525.4.1).



H 1525.5

Sechsund fiertzig Artickel/ so die gemeyn einem Ersamen rad der stad Franckenfort (in denen sie sich beschwert erfunden) furgehalten/ welche mit verwilligung beyder teyls/ furthyn also volstreckt werden sollen

Michael Blum, Leipzig 1525

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 F 2309

Ex.: Dresden, SLUB / Wolfenbüttel, HAB

H 1525.5.1
Titeleinfassung
147 x 105 mm
Kat.: Jentsch 1928, S. 42, Bordüre 34 / Claus 1987, S. 63, Nr. 1 / Heintz 1997, MdJ.17
Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 60
Abb.: Luther 1909, Taf. 109

Die Titeleinfassung zeigt eine Rundbogennischenarchitektur auf mit Spiegelfeldern verzierten Wandpfeilern, denen Balustersäulen vorgeblendet sind. Der fensterbankartige Vorsprung der Sockelebene wird von wuchtigen, pokalfußartigen Postamenten gestützt, zwischen denen zwei Putten mit einem leeren Wappenschild stehen. Rechts und links darüber treten hinter den Balustersäulen zwei weitere nackte Engel hervor, deren rechter einen Palmwedel in der einen Hand hält, während der linke auf das Schriftfeld deutet. Der Rundbogen ist nach vorne hin reich ornamentiert, und in seine Laibung sind drei Okuli eingelassen. Rechts und links in den Zwickelfeldern je ein Putto, deren rechter im Gegensatz zum linken (der fest auf dem Gesims der Balustersäule steht) fast zu schweben scheint. Jeder hält das Ende eines üppigen Festons fest, an dem mittig eine Schelle hängt. Unter einer daran angebrachten Öse hängt das Schriftfeld wie ein Plakat.

WV: Müntzer, Thomas: *Bekentnus Thomas Muntzers etwa* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Dodgson 1911, S. 355, D5, A1)
Luther, Martin: *Ein Schrecklich geschicht vn(d) gericht Gotes vber Thomas Muntzer* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Jentsch 1928, S. 42, Bordüre 34)
Kißwetter, Wolfgang: *Das man das lautter reyn Euangelion/ on menschliche zusatzunge predigen soll* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Jentsch 1928, S. 42, Bordüre 34)
Handlung Artickel Vnd Jnstruction (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 170, Nr. 5)
Luther, Matin: *Ermanunge zum fride* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 170, Nr. 7)
Luther, Martin: *Vonn dem grewel der stillmesse* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 170, Nr. 9)
Luther, Martin: *Wider die rewbischen und mordischen rotten der anderen bawren*, Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 170, Nr. 10 und 11)
Toltz, Johannes: *Eyn Sermonn von der vilfeltigen frucht des gestorbnen weytzkornlen (...)*, Michael Blum, Leipzig 1526
Luther, Martin: *Ob kriegsleute auch ynn seligem stande seyn kunden*, Michael Blum, Leipzig 1527
Witzel, Georg: *Euangelion Martini Luters* (...), Michael Blum, Leipzig 1533 (Dodgson 1911, S. 362, D5, B28)
Cochlaeus, Johannes: *VELITATIO IOHANNIS COCHLAEI IN APOLOGIAM Philippi Melanchtonis*, Michael Blum, Leipzig 1534 (Röttinger 1906, S. 6, Nr. 17 / Hollstein 1978, S. 37, Nr. 50)
Felici, Constanzo: *CONSTANTII FELICII DVRANTINI (...)*, Michael Blum, Leipzig 1535
Cochlaeus, Johannes: *DE MATRIMONIO SEREnissimi* (...), Michael Blum, Leipzig 1535 (Jentsch 1928, S. 42, Bordüre 34)
Willich, Jodocus: *Wie man denen helffen sol/ welche mit der pestilentzische gifft* (...), Johann Eichhorn, Frankfurt/O. 1549

H 1525.6

Gretzinger, Benedikt: *Eyn Vnuberwindtlich Beschirm buchleyn von haubt artickeln/ vnd furnemlichen puncten der gottlichen geschrifft/ Auß dem Alten vnnd Newen testament* (...)

Jakob Thanner, Leipzig 1525

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 G 3256

Ex.: Leipzig, UB / Wolfenbüttel, HAB

H 1525.6.1

Christus, Gläubigen predigend

99 x 64 mm

Im Mittelpunkt steht der predigende Christus in einer Kanzel. Zu seinen Füßen umringen ihn die dichtgedrängt auf einer Eckbank sitzenden Gläubigen. Auch hinter Christus, vom linken Bildrand angeschnitten, hat ein bärtiger Zuhörer Platz genommen. Die Wangen des Kanzelaufganges sind prächtig mit Blattwerk verziert. Im Hintergrund öffnet sich eine steinsichtige Rundbogennische.

H 1525.6.2

Paulus

99 x 64 mm

In einem Buch lesend, ist Paulus mit geschultertem Schwert zentral ins Bild gesetzt. Links kräuselt sich ein Wolkenband am Himmel. Im Hintergrund öffnet sich links der Blick in ein Tal mit Stadtanlage. Am Horizont zeichnet sich ein hoher Berg ab.

H 1525.6.3

David

99 x 64 mm

Der Holzschnitt kann durch stilistische Vergleiche (Gesichtstypus, Faltenwurf, Behandlung der Landschaft) eindeutig in das Werk Georg Lembergers eingereiht werden (vgl. beispielsweise die Evangelisten aus dem Neuen Testament von 1524, Kat.-Nr. H 1524.4.2-5). Links im Vordergrund kniet David mit der Harfe. Rechts vor ihm im Gras liegt seine Kopfbedeckung, deren Abdruck noch deutlich auf seinem Haupthaar zu sehen ist. Rechts oben in einem Wolkenband Gottvater. Im Hintergrund links ein knorriger Baum, hinter welchem sich eine weite Landschaft mit See, Stadt und Bergen erstreckt. Die Umrißlinien der Berge sind in der für Lemberger typischen Art und Weise gepünktelt.

H 1525.7

Rhegius, Urbanus: *Vom hochwirdigen Sacrament des altars/ vnderricht/ was man auß hayliger geschrifft wissen mag durch D. Vrbanum Regium tzu Augspurg gepredigt* (...)

Jakob Thanner, Leipzig 1525

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 ZV 13191

Ex.: Berlin, SB / Erfurt, UB / Wolfenbüttel, HAB

Lit.: Zimmermann 1924, S. 34, Anm. 70a (unter Meister der Jakobsleiter) / Amon 1994, S. 45-62

H 1525.7.1

Gesetz-und-Gnade (Seite der Gnade)

100 x 65 mm?

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 44, Nr. 163 (Zuschreibung an Georg Lemberger) / Heintz 1997, MdJ.9

Abb.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 44 / Amon 1994, S. 47

Die Illustration nimmt Motive aus den berühmten Gesetz und Gnade-Darstellungen Lukas Cranachs d. Ä. von 1529 vorweg. Links steht eine Menschenmenge, die Johannes der Täufer - unten auf einer Tafel als „Anzeiger Christi“ bezeichnet - auf das Kreuz Christi und somit das Erlösungswerk hinweist. Auf einem Bergsporn rechts im Bild steht Maria, das „Emanuel“-Kind empfangend, welches ihr aus Wolken entgegenfliegt, von Putti begleitet. Die einzelnen Szenen bzw. Figuren sind jeweils mit erklärenden Schriftfeldern versehen. Robert Zijlma wollte Georg Lemberger nicht nur die Illustration zuschreiben, sondern auch die das Bildfeld rahmenden Schmuckleisten sowie achtzehn weitere Exemplare (Abb. Hollstein 1978, Bd. 22, S. 44). Im Vergleich zu den sonstigen Ornamenten Georg Lembergers kommen diese extrem zierlich gearbeiteten, auf schwarzem Grund punktierten Schmuckleisten jedoch nicht als von seiner Hand stammend in Frage.

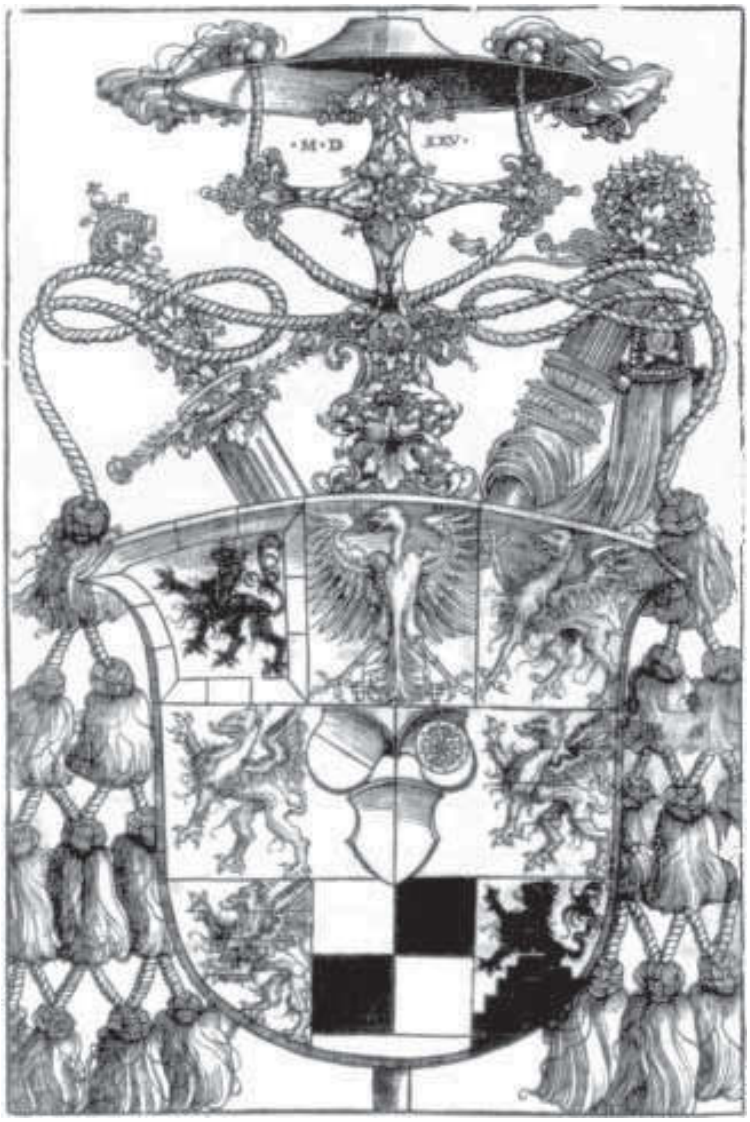
H 1525.8

Lectionarius Ecclesie collegiate sanctoru(m) Mauricij & Marie Magdalene ad sudariu(m) d(omi)ni Hallen. Impensis ... domini Alberti vere Cardinalis. Tertia pars Lectionarij. de Sanctis

Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1525

Format: 2°

Ex.: Halle, ULBSA (1x unvollständig, 1x koloriert und unvollständig)



H 1525.8.1

Wappen des Kardinals Albrecht von Brandenburg

305 x 203 mm

Bez. Jahreszahl M. D. XX.V. oben mittig

Ex.: Berlin, SMPK, Kupferstichkabinett

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 28, Nr. 25 / Heintz 1997, L6 / AK Halle 2006, Bd. 1, S. 142, Nr. 60 (Christian Hecht)

Lit.: Zimmermann 1924, S. 28f. / Thieme-Becker, S. 22, Sp. 2 / Grote 1933, S. 38 / Drös 2006, S. 39, 43 / Hamann 2006, S. 336, Anm. 68 / AK Halle 2006, Bd. 1, S. 142f., Nr. 61 (Anne Schaich)

Abb.: Grote 1933, Nr. 13 / ders. 1934, Nr. 3, S. 340 / AK Halle 2002, S. 231, Nr. 74 / Drös 2006, W 26 (Umz.) / AK Halle 2006, Bd. 1, S. 142

Der prächtige Wappenholzschnitt wurde ursprünglich für zwei unterschiedliche Lektionare zum Gebrauch des Neuen Stifts in Halle sowie der Stiftskirche St. Peter und Alexander in Aschaffenburg angefertigt. Hinter dem Wappen Albrechts von Brandenburg steht senkrecht der Kreuzstab als Zeichen der erzbischöflichen Würde. Der bischöfliche Krummstab und das Schwert als Zeichen der weltlichen Gerichtsbarkeit sind schräg gekreuzt. Der über dem Kreustab schwebende Kardinalshut weist auf die geistliche Macht Albrecht von Brandenburgs hin. Flankiert wird das Wappen von jeweils vier Reihen Quasten, deren Zahl im 16. Jahrhundert noch nicht reglementiert war. Wenngleich sich die Zuschreibung eines Wappens in der Regel schwierig gestaltet, weil stilistische Vergleiche bei einem zweckgebundenen Motiv kaum möglich sind, erscheint die Urheberschaft Georg Lembergers doch plausibel. Die Jahreszahl ist eben so gestaltet, wie es Lemberger in diesen Jahren praktizierte, nämlich mit mittig zwischen die römischen Zahlen gesetzten Punkten. Als Schmuckelemente erscheinen die typischen Girlanden mit kleinen Beeren, die zwischen das Blattwerk gesetzt sind. Am charakteristischsten läßt sich Lembergers Hand aber an den ornamental gezwirbelten Quastenfäden erkennen. Für eine heraldische Darstellung ist das Wappen Albrecht von Brandenburgs von hohem künstlerischen Reiz. Eine kleinere und einfachere Version lieferte höchstwahrscheinlich auch Lemberger mit H 1529.3.1.

WV: *Lectionarius insignis ac celeberrime ecclesie Collegiate sanctoru Petri et Alexandri Oppidi Aschaffenburgen., Maguntin. dioc (is)* (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1525
Psalteriu(m) Dauidis regii prophete. Collegiate Hallensis ecclesie Sanctorum Mauricij et Marie Magdalene ab Sudariu(m) reccens excusum (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1527 (AK Halle 2002, S. 231f., Nr. 74 / Eberl 2002, S. 177)

(I 1525.8.1-5)

Fünf große, narrativ ausgeschmückte Initialen, siehe unter „Initialen“

H 1525.9

Lectionarius insignis ac celeberrime ecclesie Collegiate sanctoru(m) Petri et Alexandri Oppidi Aschaffenburgen., Maguntin. dioc(is) (...)

Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1525

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 ZV 5546

Ex.: Aschaffenburg, Stiftsbibliothek

(I 1525.9.1)

Initiale U, siehe unter „Initialen“

H 1525.10

Rhegius, Urbanus: *Von leybeygenschafft/ odder knechtheyt* (...)

Michael Blum, Leipzig 1525

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 R 2001

Ex.: Helmstedt, ehem. UB / Weimar, HAAB / Wittenberg, Lutherhalle / Wolfenbüttel, HAB

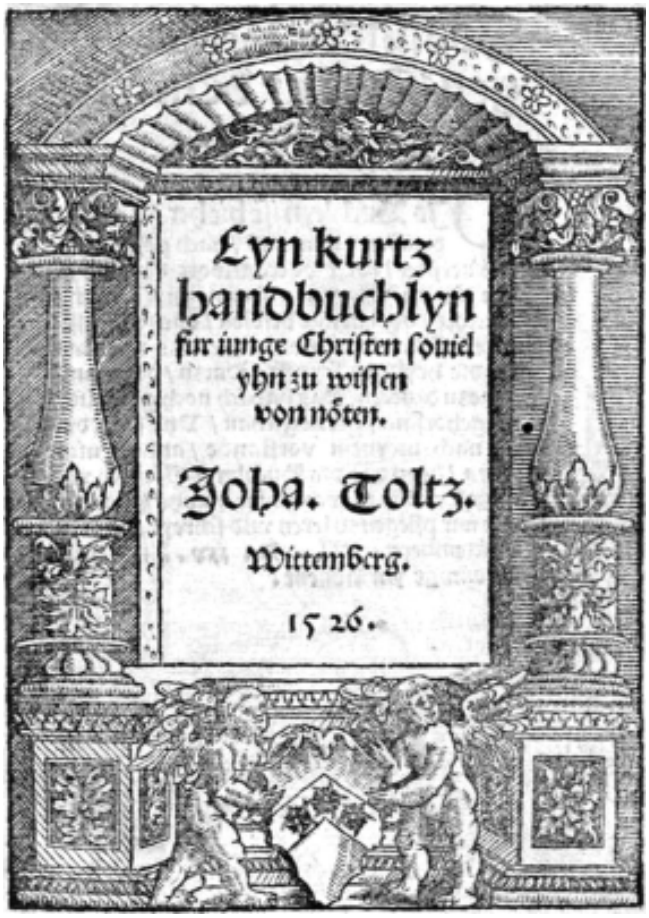
H 1525.10.1

Titeleinfassung

118 x 84 mm

Kat.: Claus 1966, S. 80, Nr. VII.2 / Claus 1987, S. 63, Nr. 2 / Heintz 1997, MdJ.10a

Lit.: Zimmermann 1924, S. 95f., Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter) / Schelle-Wolff 1996



Eine flachbogige Nischenarchitektur, die seitlich je von einer Balustersäule getragen wird, rahmt das wie eine Fensteröffnung gestaltete Schriftfeld. Die Laibung des Bogens ist gerieft; im Bogenfeld sind zwei einander zugewandte Mischwesen aus Pflanzenelementen und Tierköpfen angebracht, die Drachen ähneln. In der Nische der zurückspringenden Sockelzone stehen zwei Putten mit einem Wappenschild, das einen mit drei Blüten besetzten Sparren zeigt, das Druckerzeichen Michael Blums. - Ein besonderes Zeitzeugnis ist die 1527 gedruckte, 2. Version des Titelblattes mit entferntem Druckerzeichen. Sie ziert die im Auftrag Hans Hergots gedruckte Schrift *Von der newen wandlung/ eynes Christlichen lebens* (...), für deren Vertrieb Hergot am 20. Mai 1527 hingerichtet wurde. Blum entzog sich einer Bestrafung, indem er Leipzig für drei Jahre verließ. - Von dieser Titeleinfassung sind drei genaue, vermutlich von Lemberger selbst an andere Abnehmer gelieferte Kopien bekannt: verwendet seit mindestens 1526 bei Melchior Sachse in Erfurt, seit mindestens 1527 bei Hans Weiß in Wittenberg und seit mindestens 1534 bei Peter Seitz d. Ä. sowie Georg Rhau in Wittenberg. (Auch im Fall der Cranach-Werkstatt sind genaue Kopien überliefert; zur generellen Problematik vgl. Falk 1974, S. 343-345, Abb. 185-188.)

WV: 1. Zustand - im Schild ein mit drei Blüten (Blumen) belegter Sparren
Raute, Georg: *Die siebentzehen haubt Artickel* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 171, Nr. 14)
Erasmus, Desiderius: *Eyn Vergleychung* (...), Jakob Thanner, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 122, Nr. 64)
Hermann, Nikolaus: *Eynn Gestreng Vrteyll Gottes* (...), Jakob Thanner, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 122, Nr. 70)
Erasmus, Desiderius: *Eyne vergleychung* (...), Michael Blum, Leipzig 1526 (Claus 1987, S. 172, Nr. 28)
Toltz, Johann: *Eyn kurtz handbuchlyn fur iunge Christen* (...), Michael Blum, Leipzig 1526 (Claus 1987, S. 173, Nr. 40)
Gretzinger, Benedikt: *Eyn Vnuberwindtlich Beschyrm buechlyn* (...), Michael Blum, Leipzig 1527 (Claus 1987, S. 174, Nr. 51a)
Toltz, Johann: *Wie man iunge Christen* (...), Michael Blum, Leipzig 1527 (Claus 1987, S. 175, Nr. 58)
2. Zustand - der Sparren im Schild ist getilgt
Von der newen wandlung/ eynes Christlichen lebens (...), Michael Blum, Leipzig 1527 (Claus 1987, S. 174, Nr. 52)
3. Zustand - die Schattenschraffur im unteren Teil des Schildes ist ebenfalls getilgt
Breunle, Moritz: *Eyn kurtz Formular vnd kanzley buechleyn* (...), Michael Blum, Leipzig 1530 (Claus 1987, S. 175, Nr. 61)
Enchiridion geistlicher gesenge vnd Psalmen, Michael Blum, Leipzig 1532 (Claus 1987, S. 177, Nr. 81)

1. Kopie H 1525.10.1

Luther, Martin: *Deutsche Messe vnd ordnung Gottis diensts* (...), Melchior Sachse d. Ä., Erfurt 1526, Format: 8°, Bibl. Nachw.: VD 16 M 4913

Kat.: Claus/Pegg 1982, S. 104, Nr. 2248a / Claus 1992, S. 311, Nr. 2

Titeleinfassung

120 x 85 mm

Kat.: Hase 1968, S. 178, TE 37

Abb.: Claus/Pegg 1982, S. 180, Abb. 16

Die Kopie zeigt kleine Unterschiede, etwa in den Schraffuren oder der Gestaltung der Putti. Das Wappenschild zeigt hier die Initialen Melchior Sachses.

2. Kopie H 1525.10.1

Luther, Martin: *Ein epistel aus dem Propheten Jeremia* (...), Hans Weiß, Wittenberg 1527, Format: 8°, Bibl. Nachw.: VD 16 L 4556

Kat.: Dodgson 1911, S. 360, D5, B18

Titeleinfassung

119 x 83 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 31, Nr. 29 / Heintz 1997, MdJ.10b

Lit.: Zimmermann 1924, S. 95f., Anm. 60 / Claus 1987, S. 63, Nr. 2

Minimale Unterschiede finden sich auch hier, beispielsweise in der Schraffur der Balustersäulen oder der Gestaltung der Putti. Das Wappenschild zeigt hier eine Hand mit Lilie.

WV: Luther, Martin: *Am fuenfften Sontag* (...), HansWeiß, Wittenberg 1527
Rhegius, Urbanus: *Gewisse lere/ bewerter* (...), Hans Weiß, Wittenberg 1532
Carion, Johannes: *IVDICIVM Magistri Iohannis Carionis* (...), Hans Weiß, Wittenberg 1532
Terentius Afer, Publius: *Terentij AnDRIA GERMANICE REDDITA* (...), Hans Weiß Erben, Berlin 1544 (Röttinger 1906, S. 7, Nr. 20)

3. Kopie H 1525.10.1

- seit mindestens 1534 bei Peter Seitz sowie Georg Rhau in Wittenberg -

Titeleinfassung

Lit.: Zimmermann 1924, S. 95f., Anm. 60 / Claus 1987, S. 63, Nr. 2

Das Wappenschild zeigt hier die Initialen des Druckers.

WV: Corvinus, Anton: *LOCI IN EVANGELIA* (...), Peter Seitz, Wittenberg 1536 (Zimmermann 1924, S. 96, Anm. 60)

H 1525.11

Luther, Martin: *Vom Glawben/ was er sey ec. Vnd wie die Cerimonien gehalten oder verlassen sollen werden* (...)

Melchior Sachse d. Ä., Erfurt 1525

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 5552

Ex.: Weimar, HAAB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Hase 1968, S. 114, Nr. 789

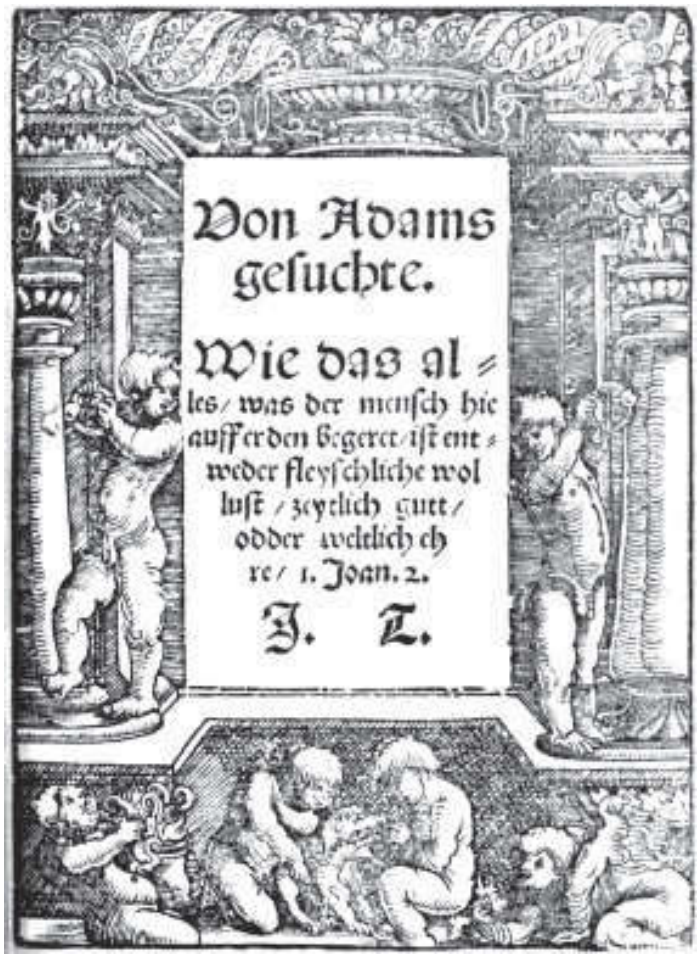
H 1525.11.1

Titeleinfassung

124 x 90 mm

Kat.: Claus 1966, S. 80, Nr. VII.3 / Hase 1968, S. 177f., TE 28 (unter Monogrammist H) / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 35, Nr. 37 / Claus 1983, S. 358, TE 7 / Claus 1987, S. 64, Nr. 6 / Heintz 1997, L8

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 59 (Zuschreibung an Lemberger)



Eine Nische, gerahmt von Pfeilern, denen Balustersäulen vorgestellt sind, rahmt das Schriftfeld. Über dem Pfeiler rechts ist durch anders gesetzte Schraffuren ein flacher Rundbogen angedeutet, der allerdings hinter Schmuckelementen verschwindet. Zwischen die beiden Pfeiler ist oben ein üppiger Feston aus Beeren, Bändern und Blattwerk gehängt, der mittig auf einer flachen, pokalartigen Schale mit ringförmigen, herabhängenden Henkeln aufliegt. An den die Nische flankierenden Säulen ist je ein Ring montiert, an welchem sich jeweils ein stehender, vom Schriftfeld abgewandter, nackter Knabe festhält. Die Sockelzone ist mittig eingezogen und bildet eine Nische, in der zwei Knaben mit einem Hund spielen. Sie werden von einem weiteren Knaben mit Vase (links) und einem mit Blüten oder Blättern spielenden Putto (rechts) flankiert.

WV: Hermann, Nikolaus: *Eyn gestreng vrteyl Gottes* (...), Gabriel Kantz, Altenburg 1526 (Claus 1983, S. 364, Nr. 43)
Toltz, Johannes: *Von Adams gesuchte* (...), Michael Blum, Leipzig 1526 (Claus 1987, S. 173, Nr. 43)
Hermann, Nikolaus: *Eyn gestreng vrteill Gottes* (...), Michael Blum, Leipzig 1526 (Claus 1987, S. 172, Nr. 29)
Rhegius, Urbanus: *Von volkomenheyt vnd frvcht des leydens Christi*, Michael Blum, Leipzig 1526 (Claus 1987, S. 173, Nr. 37)
Toltz, Johannes: *Von den Osterlemlen*, Michael Blum, Leipzig 1526 (Claus 1987, S. 173, Nr. 45)
Melanchton, Philipp: *Vnderrichtinge der Visitatorn an de Parheren* (...), Heinrich Öttinger, Magdeburg 1528
Eine Wiederverwendung für den Titel *Wes sich D. Mart. Luther/ &c. mit Huldrichen Zwinglin/ &c. der Strittigen Articul halb/ vereint vnd verglichen* (...) ist weder bei Melchior Sachse d. Ä., Erfurt 1529 (Dodgson 1911, S. 361, D5, B22) noch bei Peter Schöffer, Mainz 1529 (Hollstein 1978, Bd. 22, S. 35, Nr. 37) nachweisbar.

H 1525.12

Luther, Martin: *Vo(m) Glaube Was er sey (et)c. Vnd wie die Cerimonien gehalten odder verlassen solle* (...)

Gabriel Kantz, Altenburg 1525

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 5549, L 5550

Ex.: Dresden, SLUB / Leipzig, UB / Gotha, FOB / Jena, TULB / Wittenberg, LH / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Claus 1983, S. 363, Nr. 29.1; Nr. 29.2; Nr. 30

H 1525.12.1

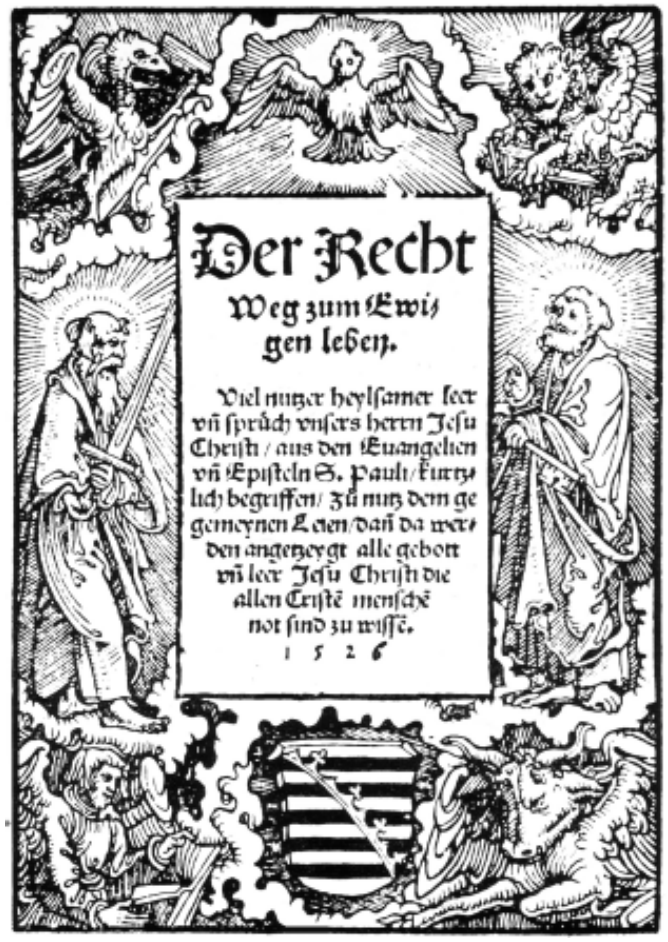
Titeleinfassung

123 x 85 mm

Kat.: Claus 1983, S. 358, TE 6.1 und 6.2 / Claus 1985, S. 65, Nr. 6.2 / Heintz 1997, L16.0

Lit.: Zimmermann 1924, S. 28 und S. 98, Anm. 63 / Claus 1987, S. 47, Nr. 3

Abb.: Claus 1983, Abb. 4



Links des Schriftfeldes Paulus, rechts Petrus, oben die Taube des Heiligen Geistes, in den Ecken die vier Evangelisten. Unten das sächsische Wappen. Als Vorlage diente eine Quart-Titeleinfassung mit den Maßen 156 x 112 mm, die ab 1524 mehrfach bei Jakob Thanner erschien (Hieronymus Emser: *Missae christianorum assertio*, Leipzig; Claus 1987, S. 121, Nr. 56). Auch jene Titeleinfassung geht vermutlich auf den Entwurf Lembergers zurück. Statt der dort oben abgebildeten Christusgestalt erscheint hier die Taube des Heiligen Geistes. - Eine Kopie dieser Titeleinfassung, welche in der Schwarz-Weiß-Wirkung weitaus weniger plastisch ausfällt, erschien im selben Jahr bei Johannes Loersfeld in Erfurt.

WV: 1. Zustand - mit sächsischem Rautenwappen
Der Recht Weg zum Ewigen Leben (...), Gabriel Kantz, Altenburg 1525/1526 (Claus 1983, S. 364, Nr. 36.1 und 36.2)
Bugenhagen, Johannes: *Eyn Christlich vnterricht eynes Gottseligen lebens*, Gabriel Kantz, Altenburg 1526 (Claus 1983, S. 364, Nr. 38)
2. Zustand - mit verschränktem Monogramm GK und darüberstehender Datierung 1526
Menius, Justus: *In was glauben die Kindlein zur Tauff zu foddern seyen*, Gabriel Kantz, Altenburg 1526 (Claus 1983, S. 365, Nr. 53)
Rhegius, Urbanus: *Ein kurtz vnterricht*, Gabriel Kantz, Altenburg 1526 (Claus 1983, S. 365, Nr. 54)
Güthel, Kaspar: *Von dem Hochwirdigen Sacrament* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1528 (Claus 1985, S. 143, Nr. 141)

Kopie H 1525.12.1

Rhegius, Urbanus: *Eyne Vorklarynge der twelff Artikel des christliken Loven*

Johannes Loersfeld, Erfurt 1525

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 R 2045

Ex.: München, BSB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Hase 1968, S. 108, Nr. 743

Kopie H 1525.12.1

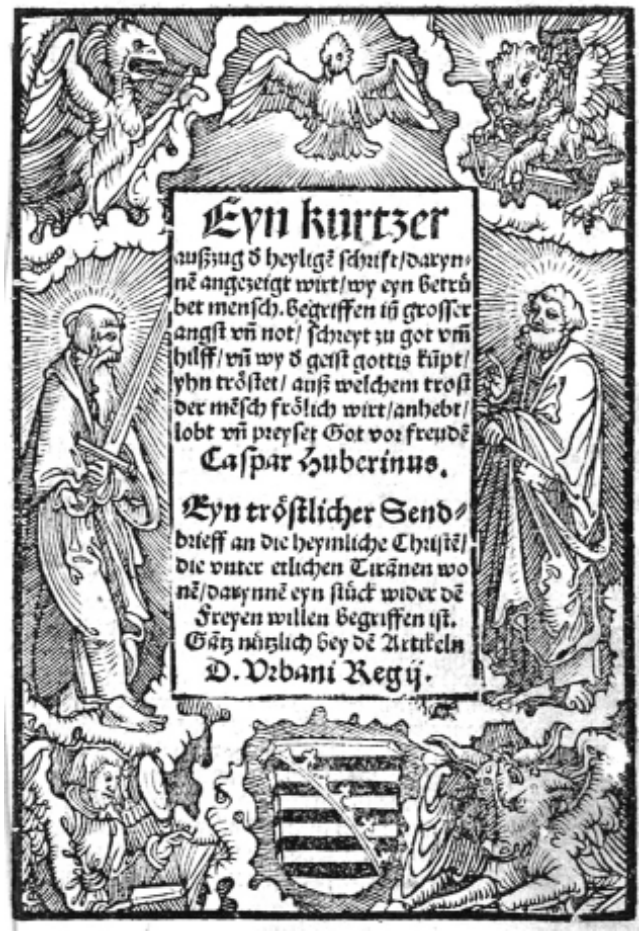
Titeleinfassung

122 x 81 mm

Kat.: Hase 1968, S. 174, TE 14

Lit.: Zimmermann 1924, S. 28 und S. 98, Anm. 63 / Claus 1987, S. 47, Nr. 3

Eine täuschend ähnliche, in Details aber abweichende Kopie der Titeleinfassung H 1525.12.1, deren Entwurf auch von Lemberger stammen dürfte. Charakteristisch erscheinen die Taube, die Evangelistensymbole und die Wolkenbänder. Die Köpfe der Apostel verraten dagegen eine andere Hand, möglicherweise die eines mit der Ausführung beauftragten Formschneiders.



WV: Huberinus, Caspar: *Eyn kurtzer außzug d´heylige(n) schrift* (...), Johannes Loersfeld, Erfurt 1526 (Hase 1968, S. 109, Nr. 749)

H 1525.13

Rhegius, Urbanus: *Eyn erklerung der tzwoelff artickel christlichs glaubens/ vnd der leuffigsten puncten alles Christlichenn lebens* (...)

Nickel Schmidt, Leipzig 1525

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 R 2036, 2037

Ex.: Gotha, FOB / München, BSB, UB / Wolfenbüttel, HAB

Claus 1987, S. 153, Nr. 35, 35a

H 1525.13.1

Titeleinfassung

115 x 79 mm

Kat.: Jentsch 1928, S. 38, Bordüre 14 / Claus 1987, S. 58, Nr. 7

Abb.: Jentsch 1928, Abb. 5

Zwei Balustersäulen mit Kugelaufsätzen rahmen das Titelfeld. Den unteren Abschluß bilden zwei sich anfauchende Fabelwesen aus üppigem, verschlungenen Blattwerk mit drachenähnlichen Köpfen. Oben zwei verschränkte Blätter mit Blütenkelchen, die mit Beeren gefüllt sind.

Eyn erklerung der
zwölff artickel christlichs glaw
bens/ vnd der leufftigsten pun-
cten alles Christlichenn lebens /
mit anzeyg/ Wo sie ynn der ge-
schrifft gegrundet/einem yeden
Christen menschen tzu rechtem
verstandt der schrifft dienstlich
Durch Doctor Vrbanum Re-
gium.
¶ New corrigirt vnd gemert.
1525
Marci am.9.
¶ Magstu glawben/wer glaubt dem
sind alle ding möglich.

WV: Asper jun.: IN HOC OPVSCTLO CONTINENTVR (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1527 (Claus 1987, S. 154, Nr. 49)
Alveldt, Augustin von: Eyn vorklerunge (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1527 (Claus 1987, S. 154, Nr. 52)
Schedel, Paul: Nouus Hortulus Anie (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1527 (Claus 1987, S. 155, Nr. 55)
Alveldt, Augustin von: Eyn vorklerunge (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1528 (Claus 1987, S. 155, Nr. 59)
Cochlaeus, Johannes (Bearb.): AVTHENTICAE IVSTINIani (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1529 (Claus 1987, S. 156, Nr. 67)
Melanchton, Philipp: ELEMENTA LATINAE (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1529 (Claus 1987, S. 156, Nr. 74)
Erasmus, Desiderius: DE CIVILITATE (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1530 (Claus 1987, S. 157, Nr. 82a, 82b)
Erasmus, Desiderius: PARAPHRASIS LVCVlenta (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1530 (Claus 1987, S. 157, Nr. 83)
Melanchton, Philipp: Elementa Latinae (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1530 (Claus 1987, S. 157, Nr. 84)
Melanchton, Philipp: ELEMENTA LATINAE (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1531 (Claus 1987, S. 158, Nr. 94)
Cato, Marcus Portius: CATONIS DISTICHA Moralia (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1531 (Claus 1987, S. 159, Nr. 103)
Mosellanus, Petrus: PAEDOLOGIA (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1537 (Claus 1987, S. 165, Nr. 169)

1526

H 1526.1

Luther, Martin: *Vthlegginge der Euangelien vnde Epistelen myt dem Register*

Hans Barth, Wittenberg 1526

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 5652

Ex.: Berlin, SB / Halle, ULBSA / Lüneburg, SB / Rostock, UB / Wolfenbüttel, HAB

H 1526.1.1

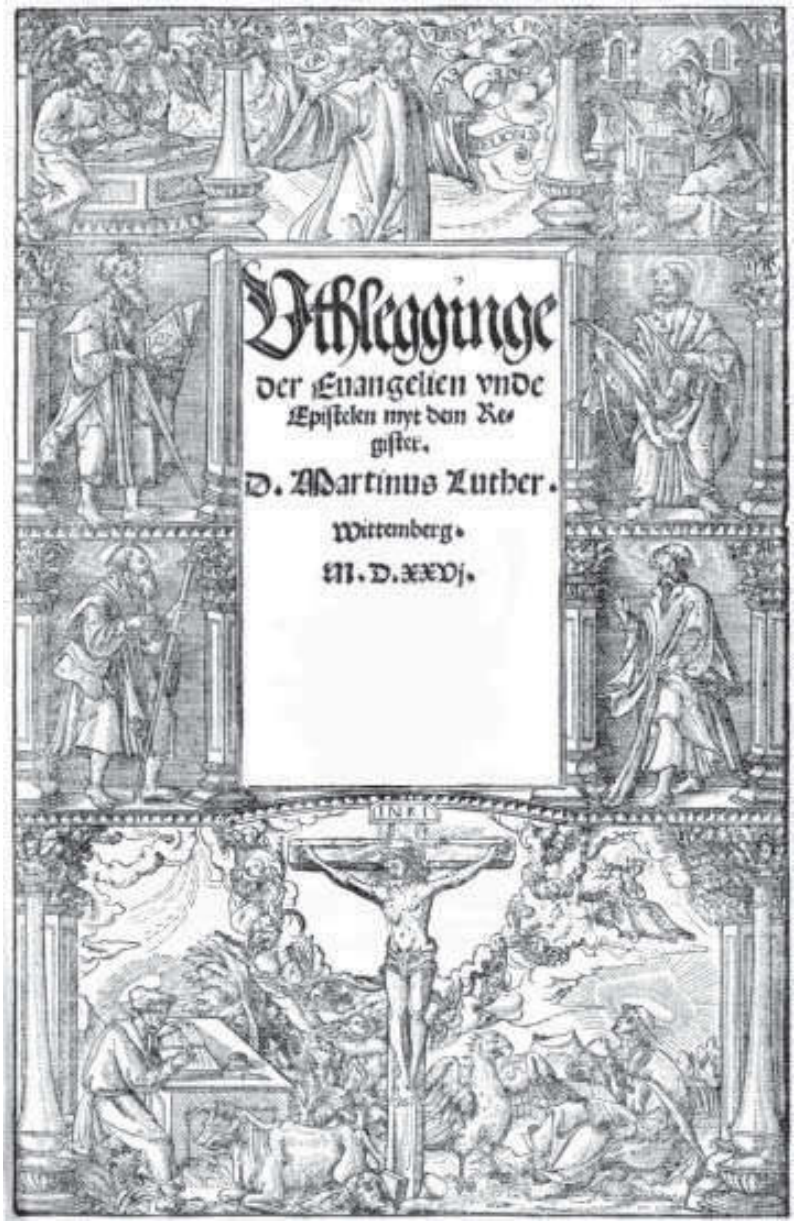
Titeleinfassung

254 x 165 mm

Kat.: Claus 1985, S. 65, Nr. 13 / Heintz 1997, MdJ.13

Abb.: Grote 1933, Nr. 19

Lit.: Dommer 1892, S. 160, Nr. 25 / Luther 1915, S. 213f. / Zimmermann 1924, S. 96, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter) / Grote 1933, S. 35 (unter Georg Lemberger)



Eine besonders prächtige Titeleinfassung, die in vier Etagen gegliedert ist: Unten mittig das Kreuz Christi, von einer Engelsgloriole umgeben, darunter der halb verweste Schädel Adams. Links Lukas mit dem Stier, rechts Johannes mit einem besonders großen Adler und der Marienerscheinung in den Wolken. Alle Szenen sind in eine weite Landschaft gesetzt. Seitlich je ein Pfeiler, vor dem eine Balustersäule steht, die das darüberliegende Geschoß stützt. Darüber Judas Thaddäus (rechts) und Jacobus (links), jeweils zwischen zwei Pfeilern stehend, die wiederum das nächste Geschoß stützen. In der dritten Etage von unten Petrus (links) und Paulus (rechts). Die zur Mitte hin stehenden Pfeiler dieses Bereichs sind etwas mißraten: sie haben keine Kapitelle und wirken merkwürdig abgeschnitten. Oben in der Mitte, eingerahmt von zwei Balustersäulen, der Weltenrichter mit Schriftband: ITE IN ORBEM, VNIVERSVM ET PREDICATE EVANGELION (Geht hinaus in die Welt und predigt das Evangelium). Links flankiert ihn Johannes mit dem Engel, rechts Markus mit dem Löwen, jeweils in einem Innenraum dargestellt. - Eine verkleinerte, in wenigen Details abweichende und aus zehn Einzelsegmenten zusammengesetzte Kopie eines anderen Meisters erschien bei Johann Loersfeld in Marburg 1527 (Enricius Cordus: *AD INVICTISSImum*..., VD 16 C 5071).

WV: Luther, Martin: *Auslegu(n)g der Eua(n)gelien von Ostern bis auffs Aduent* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1527
Luther, Martin: *Auslegu(n)g der Euangelien an den furnemisten Festen ym gantzen Jar* (...), Johann Loersfeld, Marburg und Gabriel Kantz, Zwickau 1528 ((Dommer 1892, Nr. 8 / Claus 1985, S. 144, Nr. 144)
Eine von Grote 1933 (S. 35) angegebene Wiederverwendung durch Melchior Sachse d. Ä. in Erfurt konnte nicht bestätigt werden (Hase 1968, S. 177, TE 22 / Claus 1992, S. 311-313)

H 1526.2

Bugenhagen, Johannes: *IOANNIS BVGENHAGII POMERANI IN LIBRVM PSALMORVM INTERPRETATIO, WITTEMBERGAE PVBLICE LECTA* (...)

Joseph Klug, Wittenberg 1526

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 3143

Ex.: Wolfenbüttel, HAB

Lit.: Grote 1933, S. 34 und Bildunterschrift Nr. 20 (erwähnt den Holzschnitt lapidar unter „Quarttiteleinfassung“ und bezieht sich auf unvollständige Angaben von Luther 1909, S. 17)

H 1526.2.1

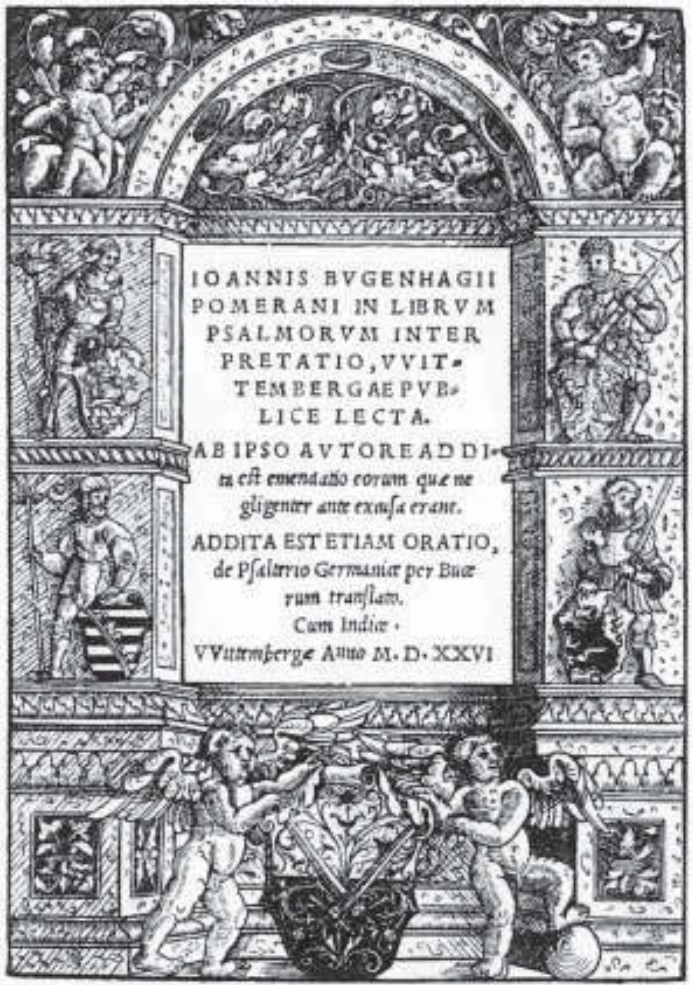
Titeleinfassung

150 x 103 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 32, Nr. 30 / Heintz 1997, MdJ.22

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter)

Abb.: Luther 1909, Taf. 45 (ohne Schriftfeld) / Grote 1933, Nr. 20 (ohne Schriftfeld) / AK Braunschweig 1978, S. 87



Eine flache Rundbogennischenarchitektur rahmt das Schriftfeld. Der Rundbogen mit drei Okuli ruht auf breiten Pfeilern, die Nischenlaibungen sind mit Spiegelfeldern verziert. Auf den Fronten wird der Eindruck vermittelt, als seien die Pfeiler aus behauenem Stein gefertigt; sie werden je durch ein Gesims auf halber Höhe in zwei Etagen geteilt. In jedem der so entstandenen vier Schmuckfelder ist ein gerüsteter Wappenhalter (Wappen der Sächsischen Territorien) als Relief angebracht. Der Sockel ist mittig eingezogen und bildet eine Nische, in der zwei Putten mit einem Wappenschild stehen, das das kursächsische Wappen zeigt. Das Rundbogenfeld schmückt Rankwerk, und in den Zwickelfeldern sitzt je ein nackter Knabe inmitten von Blatt- und Blütenranken.

WV: Luther, Martin: *Eine bericht an einen guten freund von Beider gestalt des Sacraments auffs Bischoffs zu Meissen mandat*, Joseph Klug, Wittenberg 1528 (Röttinger 1906, S. 5, Nr. 9 - Zuschreibung an Lemberger / Dodgson 1911, S. 361, D5, B21)
Luther, Martin: *Deudsch Catechismus* (...), Georg Rhau, Wittenberg 1530
Luther, Martin: *Vermanu(n)g zum Sacrament des leibs vnd bluts vnsers HERRN*, Joseph Klug, Wittenberg 1530/1531
Luther, Martin: *Das fünffte/ Sechste vnd Siebend/ Capitel S. Matthei* (...), Joseph Klug, Wittenberg 1532
Luther, Martin: *Etliche schoene Predigten/ Aus der ersten Epistel S. Johannis. Von der Liebe*, Joseph Klug, Wittenberg 1533 (Dodgson 1911, S. 357, D5, A5)
Luther, Martin: *Summa des Christlichen lebens aus S. Paulo. I. Timoth. 1* (...), Joseph Klug, Wittenberg 1533
Hus, Jan: *Etliche Brieue Johannis Huss des Heiligen Merterers/ aus dem gefengnis zu Costentz/ An die Behemen geschrieben. Mit einer Vorrhede Doct. Mart. Luthers*, Joseph Klug, Wittenberg 1537 (Dodgson 1911, S. 357, D5, A7)
Luther, Martin: *Zwo sch(oe)ne tr(oe)stliche Predigt zu Smalkalden gethan* (...), Joseph Klug, Wittenberg 1537

H 1526.3

Swawe, Peter: *SERENISSIMI DOMINI, D. FRIDERICI DANIAE, NORVEGIAE REGIS, SLESVICI, HOLSATIAE, Stormariae Ducis, Comitis in Aldenburg et Delmenhorst, ad Christierni Patruelis calumnias, Responsio*

Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1526

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 S 10335

Ex.: London, BM / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 358, D5, B6

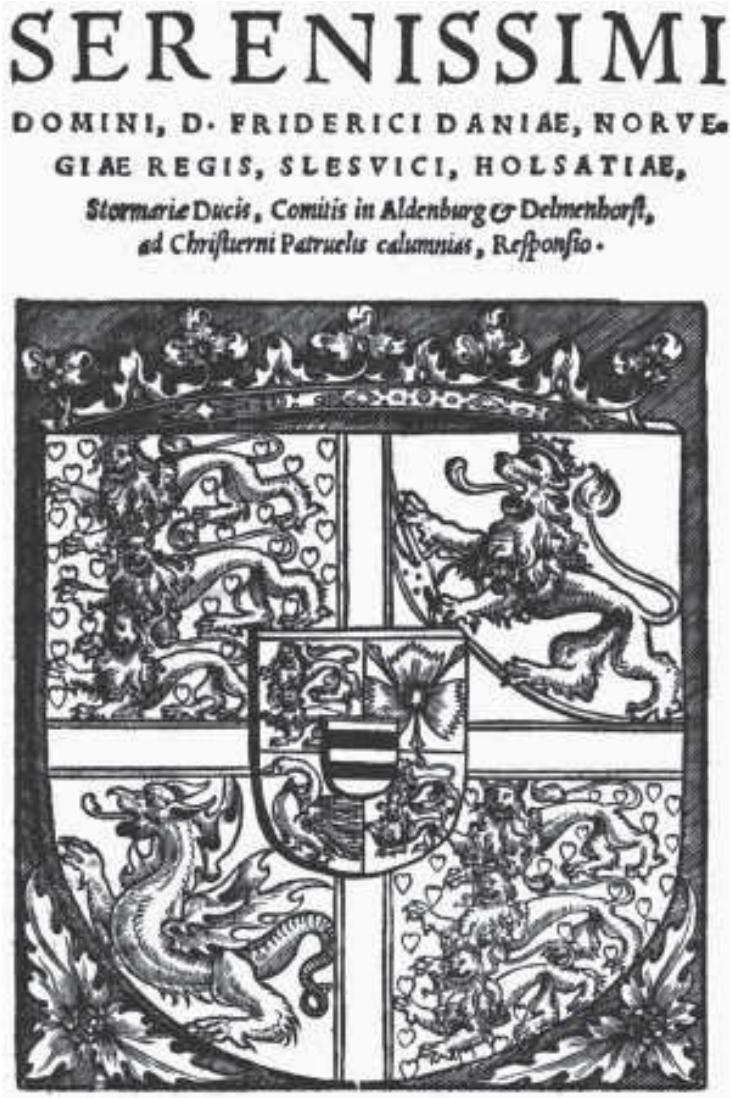
H 1526.3.1

Titelholzschnitt

102 x 90 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 20, Nr. 9 / Heintz 1997, MdJ.3

Das dänische Königswappen ist vor einen fein schraffierten, schwarzen Grund gesetzt. In den unteren Zwickeln prangen dekorative Distelblüten. Oben wird das Wappen von einer vegetabil gestalteten, auf dem Reifen mit Edelsteinen oder geometrischen Formen verzierten Krone abgeschlossen.


SERENISSIMI
DOMINI, D. FRIDERICI DANIAE, NORVE-
GIAE REGIS, SLESVICI, HOLSATIAE,
Stormariæ Ducis, Comitis in Aldenburg & Delmenhorst,
ad Christierni Patruelis calumnias, Responsio.

H 1526.4

Luther, Martin: *Das der freie wille nichts sey/ Antwort D. Martini Luther an Erasmum Roterdam. Verdeutscht durch Justum Jonam*

Hans Lufft, Wittenberg 1526

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 6674

Ex.: London, BM / Wolfenbüttel, HAB / Zürich, ZB

Kat.: Dodgson 1911, S. 359, D5, B13

H 1526.4.1

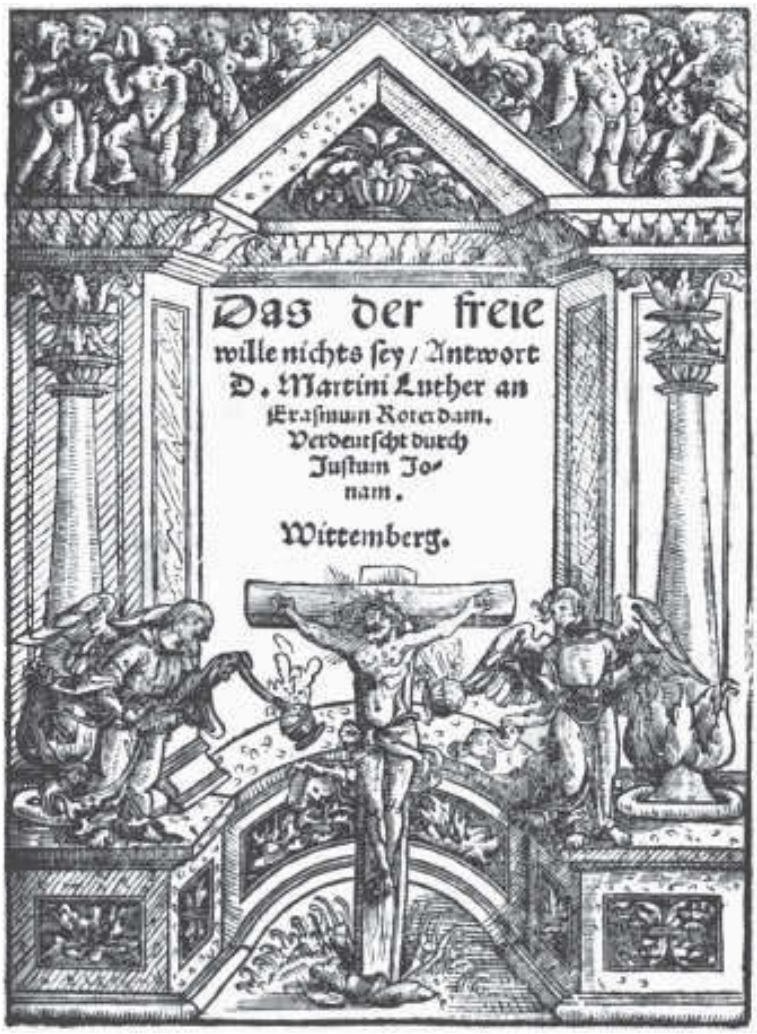
Titeleinfassung

145 x 105 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 26, Nr. 20 / Heintz 1997, MdJ.11

Lit.: Zimmermann 1924, S. 95, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter)

Abb.: Luther 1909, Taf. 35 (ohne Schriftfeld)



Eine architektonische, ädikulaartige Nischenrahmung mit Spitzgiebel, auf Pfeilern mit verkröpftem Gesims ruhend, rahmt das Schriftfeld. Den Pfeilern ist je eine Balustersäule vorgeblendet. Unten springt die reich mit Blattwerk ornamentierte Sockelzone halbrundförmig zurück und bildet so eine tiefe Nische, in der das Kreuz Christi auf einem mit Grashalmen bewachsenen Boden fußt. Rechts und links vor den Balustersäulen tritt je ein Engel heran, der ein Weihrauchfaß schwingt. Oben im Giebelfeld prangt eine Schale mit Blumen und Blattwerk. In den Zwickelfeldern tummeln sich je fünf nackte Putten, die zum Teil Gegenstände wie eine Vase, Blume oder Kugel mit sich tragen.

WV: *Das Newe Testament. D. Mart. Luth.*, Hans Lufft, Wittenberg 1540

H 1526.5

Luther, Martin: *Der hundert und zwelffte psalm Dauids/ von reichtumb/ ehr und lust/ wie die gerechten/ der wol gebrauchen/ vnd die gotlosen misbrauchen* (...)

Hans Weiß, Wittenberg 1526

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 4979

Ex.: Berlin, SB / Göttingen, SUB / Halle, ULB / Rostock, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 356, D5, A3

Lit.: Grote 1933, S. 36

H 1526.5.1

Titeleinfassung

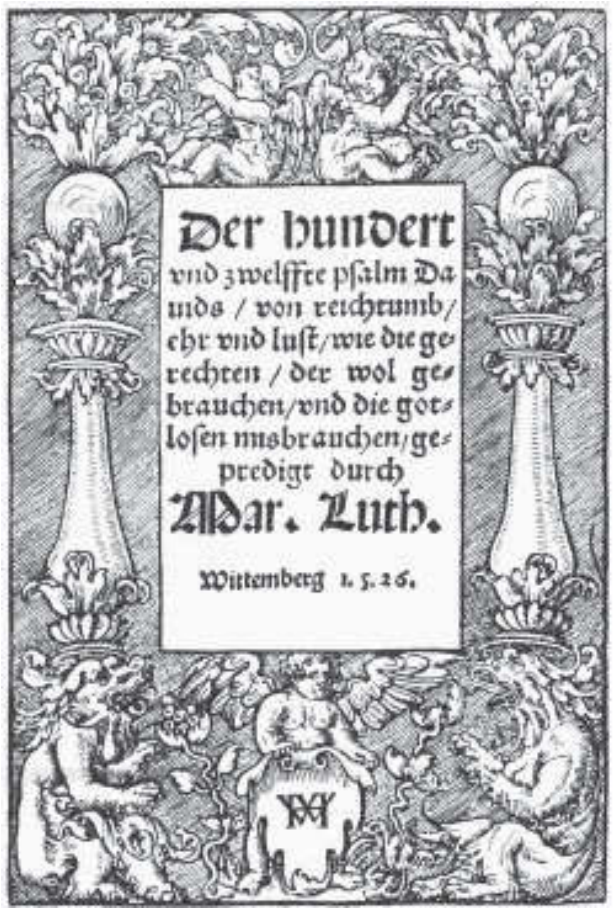
117 x 75 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 28, Nr. 22 / Heintz 1997, MdJ.12

Lit.: Zimmermann 1924, S. 95, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter)

Abb.: Grote 1933, Nr. 21 / Frank 1972, S. 280, Nr. 3

Seitlich ruht je eine Balustersäule auf dem Haupt eines sitzenden Phantasiewesens mit Hundekopf (links) und Adlerkopf (rechts). Auf den Säulen sprießt flammenähnliches Blattwerk, das je eine Kugel trägt, aus der wiederum Blätter und kleine Beeren hervorquellen. Direkt auf dem Schriftfeld sitzen zwei nackte Putten, die mit den Händen in den aus den Kugeln herauswachsenden Pflanzen spielen. Unten mittig steht ein weiterer Putto, der ein Wappenschild mit den ineinander verschränkten Initialen des Druckers Hans Weiß hält. Schwarz schraffierter Hintergrund.



WV: Luther, Martin: *Der Hundert vn(d) zwoelffte psalm Dauids* (...), Wolfgang Stürmer, Erfurt 1526 (Heintz 1997, MdJ.12)
Luther, Martin: *Sermon von der heubtsumma Gottes gepots/ darzu vom misbrauch vnd rechtem brauch des gesetzs/ Aus der Epistel Pauli 1. Timot.1*, Hans Weiß, Wittenberg 1526
Luther, Martin: *Ein vnterrichtung wie sich die Christen ynn Mosen sollen schicken* (...), Hans Weiß, Wittenberg 1526
Luther, Martin: *Auslegung der Zehen gepot/ Durch Mart.Luther gepredigt zu Wittemberg/ Aus dem .xix. vnd xx. Capitel des andern buchs Mosi/ sampt einer vnterricht wie Moses zu leren ist*, Hans Weiß, Wittenberg 1528

H 1526.6

Luther, Martin: *Der Gesang Simeonis odder Nunc dimittis gepredigt vnd ausgelegt durch Mar. Luth.*

Hans Weiß, Wittenberg 1526

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 4784

Ex.: Berlin, SB / Halle, ULB / München, BSB / Stuttgart, WLB / Wolfenbüttel, HAB

H 1526.6.1

Titeleinfassung

118 x 83 mm

Diese Titeleinfassung läßt sich stilistisch klar in die Reihe der Lembergerschen Titeleinfassungen einreihen. Eine sehr tiefe Nische, gebildet durch zwei Pfeiler mit verkröpftem Gesims und Sockel, rahmt das Schriftfeld. Im Versuch, eine Zentralperspektive zu konstruieren, sind den Pfeilern merkwürdig verzerrte und ins Zweidimensionale zurückweichende Balustersäulen vorgeblendet. Sockel und Pfeiler sind mit schwarz grundierten Spiegelfeldern versehen und ornamentiert. In der Nische, die durch den zurückspringenden Sockel gebildet wird, steht unten ein Putto mit ausgebreiteten Flügeln, ein leeres Wappenschild präsentierend. Auf dem Gesims stehen zwei weitere, ebenfalls ein leeres Wappenschild haltende Putti. Rechts und links der beiden das für Lemberger typische Rankwerk mit den charakteristischen kleinen Beeren zwischen lappigen, gerollten Blättern.

WV: *Die historia des leydens vnd der Aufferstehung vnsers Herrn Jhesu Christi aus den vier Euangelisten/ durch Johannem Bugenhagen Pomer vleyssig zusammen bracht*, Hans Weiß, Wittenberg 1526

H 1526.7

Bugenhagen, Johannes: *Von dem Christlichen glauben vnd rechten guten wercken. Widder den falschen glauben vnd erdichtete gute wercke. Darzu/ wie mans sol anrichten mit guten predigern/ das solch glaube vnd werck geprediget werden. An die Ehrentreiche Stad Hamburg* (...)

Georg Rhau, Wittenberg 1526

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 9427

Ex.: Berlin, SB / Braunschweig, SB / Greifswald, UB / Rostock, UB / Halle, ULBSA / Tübingen, UB / Wolfenbüttel, HAB

Lit.: AK Braunschweig 1978, S. 100 (ohne Künstlernennung)

H 1526.7.1

Titeleinfassung

125 x 88 mm

Abb.: AK Braunschweig 1978, S. 101

Stilistisch ist der Holzschnitt aufgrund des Faltenstils und der Gesichtstypen in das Werk Georg Lembergers einzureihen (man vergleiche beispielsweise Kat.-Nr. H 1528.3.: *Sectarum Errorum*..., Nicolaus Hanau, Frankfurt/O. 1528). Die figurenreiche Titeleinfassung zeigt in den Ecken die Evangelistensymbole in Wolkenbändern: unten links Matthäus, rechts Lukas, oben links Johannes und rechts Markus. Oben prangt in der Mitte der Salvator Mundi, seitlich des Textfeldes links Paulus und rechts Petrus. Zu ihren Füßen die Wappen Melanchtons (links) und Luthers (rechts) in Wolkenbändern. Unten mittig steht ein verhältnismäßig großer Putto mit zwei Wappenschilden. Auf dem rechten sind die Initialen des Druckers Georg Rhau sowie die Initialen K K zu lesen, auf dem linken steht unten ein von einem Stern bekröntes Dreieck, durch drei horizontale Streifen von einem weiteren Stern in der oberen Hälfte getrennt.

WV: 1. Zustand - im rechten Schild die Initialen GR und KK:
Luther, Martin: *Auslegu(n)g der Euangelien/ von Ostern bis auffs Aduent* (...), Georg Rhau, Wittenberg 1526 (Claus/Pegg 1982, S. 66, Nr. 1096; S. 182, Abb.18)
2. Zustand - im rechten Schild die Initialen GR getilgt, die Initialen KK zu IK (= Joseph Klug) verändert:
Bugenhagen, Johannes: *Der Erbarn Stadt Brunswig Christlike ordeninge* (...), Joseph Klug, Wittenberg 1528
Acta der Disputation zu Flensburg (...), Joseph Klug, Wittenberg 1529 (Claus 1962, S. 11, Nr. 2; S. 13, Abb. / AK Torgau 2004, Bd. 2, S. 141, Nr. 188 - Karsten Eisenmenger)
Huberinus, Caspar: *Etlich Schlusred vom gnaden Bundt Christi* (...), Josef Klug, Wittenberg 1528
Melanchton, Philipp: *DE DIALECTICA LIBRI QVATTVOR*, Josef Klug, Wittenberg 1529

H 1526.8

Luther, Martin: *Deudsche Messe*

Gabriel Kantz, Altenburg 1526

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 M 4910, M 4911, ZV 10896

Ex.: Göttingen, NSUB / Wittenberg, LH / Wolfenbüttel, HAB / Zwickau, RSB

Kat.: Claus 1983, S. 364, Nr. 44

H 1526.8.1

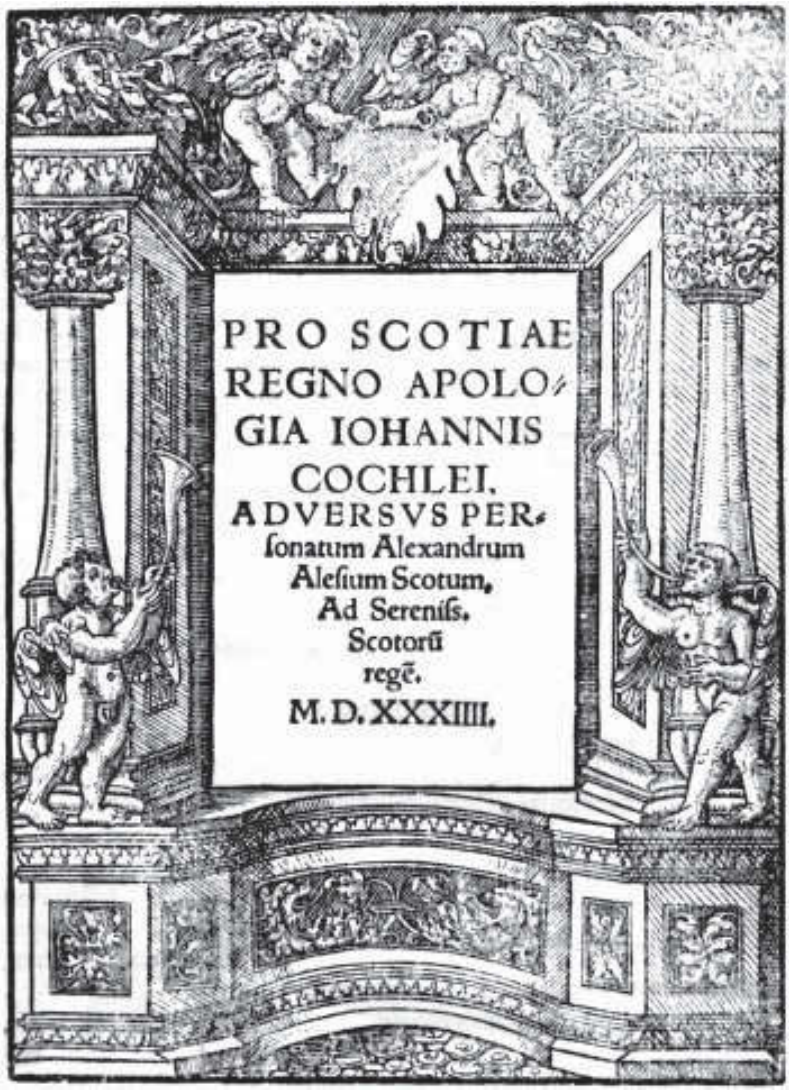
Titeleinfassung

154 x 112 mm

Kat.: Jentsch 1928, S. 43, Bordüre 35 / Claus 1966, S. 80, Nr. VII.4 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 38, Nr. 53 / Claus 1983, S. 358, TE 8 / Claus 1987, S. 65, TE 10 / Heintz 1997, MdJ.35

Lit.: Zimmermann 1924, S. 95, Anm. 60

Abb.: Luther 1909, Taf. 110 / Jentsch 1928, Abb. 21



Zwischen zwei Pfeilern mit vorgeblendeten Balustersäulen entsteht durch ein verkröpftes und recheckig zurückspringendes Gesims sowie eine halbrund ausgeschnittene Sockelzone eine Wandnische, in der das Schriftfeld angebracht ist. Auf dem oberen Gesims stehen mittig zwei Putten, die ein leeres Wappenschild halten. Rechts und links in den Ecken sind Pflanzengewinde plaziert. Seitlich des Schriftfeldes tritt je ein hornblasender Putto vor die Säule. Vor allem die Sockelzone ist reich mit ornamentierten Spiegelfeldern verziert.

WV: Perotti, Niccolo: *Libellus grammatices*, Michael Blum, Leipzig 1530 (Claus 1987, S. 176, Nr. 68)
Cochlaeus, Johannes: *PRO SCOTIAE REGNO APOLOGIA* (...), Michael Blum, Leipzig 1534 (Röttinger 1906, S. 6f, Nr. 19 / Dodgson 1911, S. 362, D5, B31 / Claus 1987, S. 179, Nr. 103)
Cochlaeus, Johannes: *Von der heyligen Mess vnd Priester weyhe* (...), Michael Blum, Leipzig 1534 (Dodgson 1911, S. 362, D5, B31 / Claus 1987, S. 179, Nr. 105)
Cochlaeus, Johannes: *AD PAVLVM III. PONT. MAX. CONGRATVLATIO* (...), Michael Blum, Leipzig 1535 (Claus 1987, S. 180, Nr. 117)
Helmbold, Ludwig: *Christliche Vermanung / von dem new Papistischen Oster=Fest* (...), Georg Hantzsch, Mühlhausen/Th. 1584 (Luther 1909-1913, S. 20 / Claus 1987, S. 65, Nr. 10)

H 1526.9

Das Newe Testament deutsch

Michael Lotther, Wittenberg 1526

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 4370

Ex.: Dresden, SLUB / Göttingen, NSUB / Stuttgart, WLB

Lit.: Schramm 1923, S. 14

(WV: H 1522.1.1)

Titeleinfassung

(I 1526.9.1-22)

Initialenalphabet, siehe unter „Initialen“

H 1526.10

Toltz, Johannes: *Wanher vnsere gezeyt/ auffrur vnd mercklich grosse vnlust entsprungen* (...)

Michael Blum, Leipzig 1526

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 T 1518

Ex.: Berlin, SB / Wien, ÖNB / Wolfenbüttel, HAB

(S 1526.10.1)

Druckersignet Michael Blums, siehe unter „Schmuckleisten und Druckersignete“

H 1526.11

Melanchton, Philipp: *Auslegung Philipps Melanchton vber die Spruech Salomo* (...)

Melchior Sachse d. Ä., Erfurt 1526

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 3622

Ex.: Göttingen, NSUB / Gotha, FOB / Halle, ULBSA / Heidelberg, UB / München, BSB und UB / Stuttgart, WLB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: HASE 1968, S. 116, Nr. 810

H 1526.11.1

Titeleinfassung

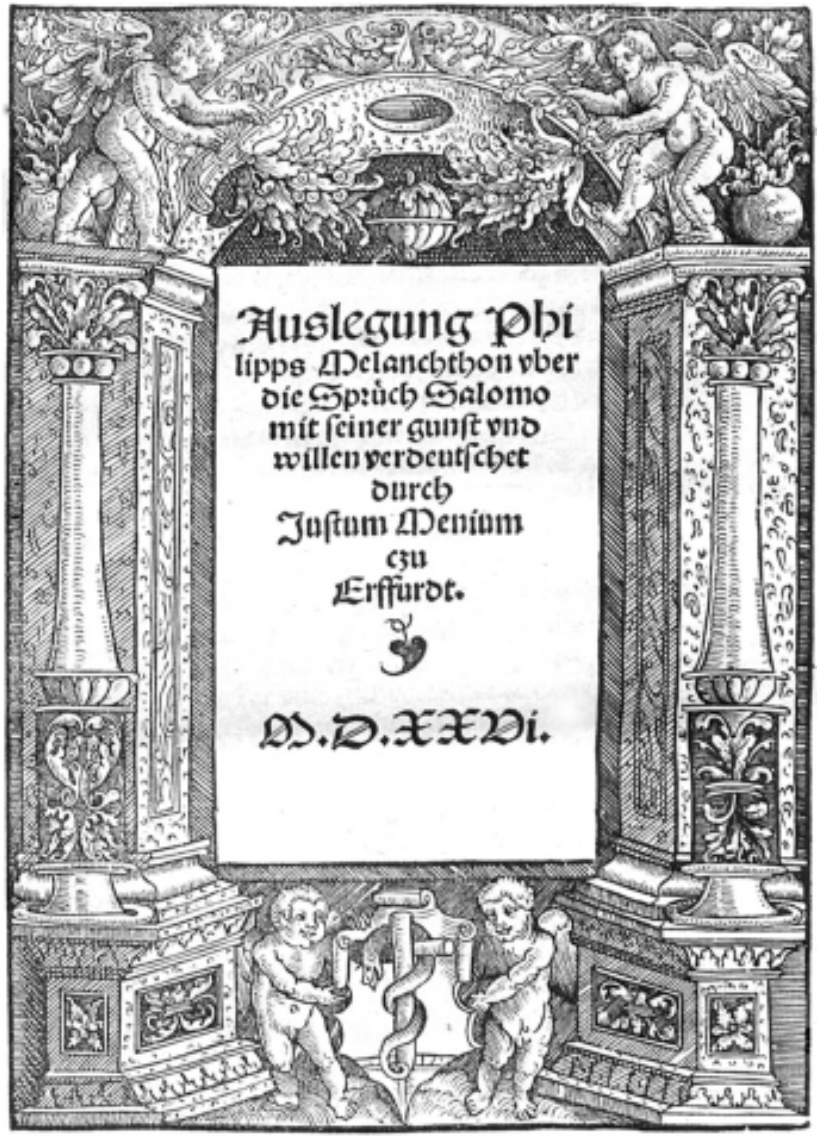
162 x 115 mm

Kat.: RÖTTINGER 1906, S. 5, Nr. 12 / HASE 1968, S. 176, TE 6 / HOLLSTEIN 1978, Bd. 22, S. 34, Nr. 36 / HEINTZ 1997, D11

Lit.: ZIMMERMANN 1924, S. 68f.; S. 115, Anm. 128 (unter Monogrammist H)

Abb.: LUTHER 1909-1913, Taf. 78

Eine Rundbogenarchitektur ruht auf mit Pfeilern, die mit marmorierten Spiegelfeldern verziert sind. Ihnen ist je eine Balustersäule vorgestellt. Die Bogenlaibung wird von drei Okuli durchbrochen. Auf den Gesimsen rechts und links stehen zwei Putten vor Kugeln, aus denen Blattwerk sprießt. Die Engelsknaben halten in ihrer Mitte einen Feston mit Metallschelle. Unten zwischen den Sockeln zwei weitere Putten, die das Wappen Philipp Melanchtons mit der ehernen Schlange halten.



WV.: Melanchton, Philipp: *Die Epistel S.Pauli zun Colossern* (...), Michael Lotther, Magdeburg 1529
Luther, Martin: *Der Cxxvij Psalm/ in lateinischer sprach* (...), Michael Lotther, Magdeburg 1536

H 1526.12

Luther, Martin: *Der Prophet Habacuc* (...)

Gabriel Kantz, Altenburg 1526

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 3958

Ex.: Berlin, SB / Gotha, FOB / Stuttgart, WLB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Claus 1983, S. 365, Nr. 50

H 1526.12.1

Titeleinfassung

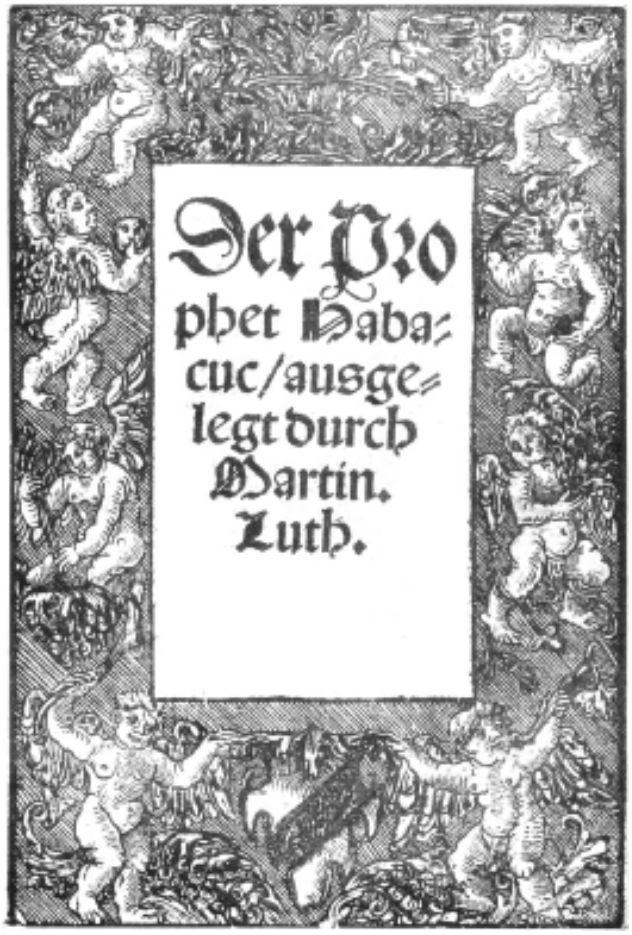
122 x 82 mm

Kat.: Claus 1983, S. 359, TE 10 / Claus 1985, S. 65, Nr. 10

Lit.: Zimmermann 1924, S. 95; S. 97 (unter Meister der Jakobsleiter)

Abb.: Claus 1983, Abb. 6

Das Schriftfeld ist von acht Putten auf schräg schraffiertem Grund umgeben. Unter dem Feld halten zwei Putten das Wappen des Druckers Kantz mit den drei Pferdemähnen (= Kantzen), oben halten zwei weitere eine Vase mit Blumen und Blattwerk. Rechts und links beschäftigen sich je zwei weitere Putten mit Blattgebinden, Blumen sowie einer Scheibe,wahrscheinlich ein Spiegel.



WV.: *Ein Buchlein fur die Christlichen Kinder* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1528 (Claus 1985, S. 141f., Nr. 138)
2. Zustand: mit einem Ausschnitt am unteren Schriftfeldrand, um den langen Titel unterzubringen
Aesopus: *FABVLARVM QVAE hoc libro continentur interpretes* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1528 (Claus 1985, S. 134f., Nr. 136)

1527

H 1527.1

Luther, Martin: *Auslegung der Eua(n)gelien/ von Ostern bis auffs Aduent/ gepredigt durch Mart. Luther*

Hans Weiß, Wittenberg 1527

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 4010

Ex.: Gotha, FOB / Zwickau, RSB

H 1527.1.1

Titeleinfassung

126 x 88 mm

Das Schriftfeld wird von Petrus (links) und Paulus (rechts) flankiert. Darüber erscheint der wie von innen leuchtende Erlöser mit Weltenkugel. Die Ecken werden durch die vier Evangelistensymbole gefüllt, die von Wolkenbändern gerahmt sind. Unten umarmen sich zwei im Verhältnis zu den anderen Figuren auffallend große Putten, denen das agnus dei und die Lutherrose zugeordnet sind. Die Titeleinfassung geht in ihrem Entwurf auf einen Holzschnitt im Quartformat zurück (*Missae christianorum assertio*..., Jakob Thanner, Leipzig 1524).

WV: Luther, Martin: *Auslegung der Eua(n)gelien/ von Ostern bis auffs Aduent* (...), Hans Weiß, Wittenberg 1530
Urbanus, Rhegius: *Wie man fursichtiglich vnd on ergernis reden sol* (...), Hans Weiß, Wittenberg 1537

H 1527.2

Luther, Martin: *Vber das Erst buch Mose/ predigete Mart. Luth. sampt einer vnterricht/ wie Moses zu leren ist*

Georg Rhau, Wittenberg 1527

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 6827

Ex.: Berlin, SB / Göttingen, NSUB / Halle, ULBSA / London, BM / München, BSB / Wolfenbüttel, HAB / Zürich, ZB

Kat.: Dodgson 1911, S. 360, D5, B17

H 1527.2.1

Titeleinfassung

162 x 118 cm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 31, Nr. 28 / Heintz 1997, MdJ.18

Lit.: Zimmermann 1924, S. 95, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter)

Abb.: Luther 1909-1913, Taf. 29 / AK Berlin 1967, S. 126, Abb. 199 / AK Nürnberg 1979, S. 212, Nr. 232

Eine apsisartig gestaltete Nische, vor der ein von drei Okuli durchbrochenes Tonnengewöbe auf breiten Pfeilern tuht, die zum Teil mit ornamentierten Spiegelfeldern verziert sind. Vor die tragenden Pfeiler sind wesentlich schlankere Pfeiler gestellt, auf denen je ein Putto mit Wappenschild plaziert ist. Der linke Engelsknabe hält das Wappen Martin Luthers, der rechte das Philipp Melanchtons. Die Nischenkonche ist mit einer pokalartigen Schale geschmückt, die Blumen, Früchten und Rankwerk enthält. Unten in der Nische, die durch die stark verkröpften Postamente gebildet wird, steht das Kreuz Christi, flankiert von den Kreuzen der Schächer.

WV: Luther, Martin: *Deudsch Catechismus*, Georg Rhau, Wittenberg 1529 (Röttinger 1906, S. 5, Nr. 13 - Zuschreibung an Lemberger / Schreckenbach/Neubert 1921, S. 131, Abb. / AK Berlin 1967, S. 126, Nr. 199 / AK Nürnberg 1979, S. 211f., Nr. 232 - Herbert Bauer / AK Torgau 2004, Bd. 2, S. 330f., Nr. 552- Bernd Moeller)
Luther, Martin: *Ein Brieff an den Cardinal Ertzbischoff zu Mentz*, Georg Rhau, Wittenberg 1530
Luther, Martin: *SVPPVTATIO ANNORVM MVNDI*, Georg Rhau, Wittenberg 1541

H 1527.3

Das naw testament nach lawt der Christliche(n) kirchen bewerte(n) text/ corrigirt/ vn(d) widerumb zu recht gebracht

Wolfgang Stöckel, Dresden 1527

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 4374

Ex.: Augsburg, StSB / Bamberg, SB / Bretten, Melanchthonhaus / Dresden, SLB / Hamburg, SUB / Jena ULB / Leipzig, UB / London, BM / München, BSB, UB / Stuttgart, WLB / Weimar, HAAB / Wien, ÖNB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 356, D5, A2

Lit.: Seidemann 1846, S. 121f. / Muther 1883, S. 61ff. / Grote 1933, S. 26 f. / Fak 1964, S. 55ff. / AK Braunschweig 1978, S. 76f. / AK Nürnberg 1983, S. 277, Nr. 361 (Karl Stackmann) / Gelhaus 1989, S. 27-56, 144-158 / Aurich 2000, S. 23, 113 / ders. 2003, S. 56f. (gibt fälschlich an, Lemberger habe nur die Apokalypse des Johannes illustriert) / AK Torgau 2004, Bd. 2, S. 131, Nr. 175 (Frank Aurich)

H 1527.3.1

Titeleinfassung

291 x 187 mm

Bez.: Monogramm III a in der Trennleiste oben rechts und Jahreszahl MDXXVII in der Trennleiste oben links

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, Nr. 27 (gibt fälschlich an, daß alle folgenden Holzschnitte in *SACRAE SCRIPTVRAE ET DIVINARVM LITERARVM BYBLIA VNIVERSA, CVM DILIGENTIA* (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1544 , wiederverwendet seien) / Heintz 1997, L3.0

Abb.: AK Braunschweig 1978, S. 77 / BK Stuttgart 1987, S. 107, Abb. 7 / Aurich 2000, S. 57 / ders. 2003, S. 57 / AK Torgau 2004, Bd. 2, S. 131

Einschließlich des Schriftfeldes ist das Blatt in sieben Felder aufgeteilt. Das verhältnismäßig kleine Schriftfeld ist mittig in der oberen Hälfte angeordnet. Rechts und links desselben je in einem Feld die vier Evangelisten. Mittig darüber vier Putten in einem Wolkenband. Unter dem Schriftfeld ist das größte Feld des Titelholzschnittes angeordnet. Es nimmt mehr als die Hälfte des Blattes ein und zeigt Gottvater in einem Wolkenband, die direkt darunter schwebende Taube des Heiligen Geistes sowie die Aussendung der Apostel (Christus am linken Bildrand, ihm gegenüber die Apostel). Über den Aposteln schweben vier Putten in Wolken. Zwischen den Figuren öffnet sich dem Betrachter der Blick in eine weite, mit Büschen und Bäumen bewachsene Hügellandschaft, in die sich ein Städtchen schmiegt. Den agierenden Figuren sind kleine Schriftfelder zugeordnet, die wie Sprechblasen in einem Comic wirken. Links unter Gottvater: „Dis ist mein gelibter son dem solt yhr gehorchen Ma.17.“ Rechts neben Christus zwei Schriftfelder: „Gleych wie meyn vater mich gesant hat/ also send ich euch Johan. 21.“ und: „Wer euch hôrt der hôrt mich uò wer euch veracht d veracht mich. Luce. 10.“ - Ein von dieser Titeleinfassung inspirierter, schlichter Titelholzschnitt eines anderen Künstlers bei Witzel, Georg: *Von der Pusse* (...), Valentin Schumann, Leipzig 1534 (VD 16 W 4062).

H 1527.3.2

Madonna mit Vertretern des Alten und Neuen Bundes

205 x 135 mm

Bez.: Monogramm III b und Jahreszahl MDXXVII unten links auf der Thronstufe

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, L3.1

Abb.: Grote 1933, Nr. 10

Im Vordergrund links sitzt Maria mit dem Christuskind auf dem Schoß auf einem prächtigen Thron mit Renaissanceformen. Auf dem volutenartig gerollten Baldachin tummeln sich zwei Putten, die einen üppigen Feston in ihrer Mitte halten. Hinter Maria und vor allem rechts unter einer knorrigen Fichte haben sich Vertreter des Alten und Neuen Bundes versammelt. Klar zu identifizieren sind nur Paulus mit dem Schwert, König David mit der Harfe und Moses mit den Gesetzestafeln. Die Lettern auf den Tafeln imitieren hebräische Buchstaben, haben aber keine Bedeutung (für die Auskunft sei der Jüdischen Gemeinde München herzlich gedankt). Über der rechts im Bild stehenden Gruppe, direkt unter dem vom Wind zerzausten Astwerk des Baumes, führt Gottvater in einem Wolkenband den Segensgestus aus. Auf seinem Haupt trägt er - genau wie auf dem Titelblatt, für eine katholische Bibelüber setzung charakteristisch - die Tiara. Die starken Überschneidungen im Vordergrund verunklären diegenauen Positionen der Einzelfiguren und verleihen dem Holzschnitt den Charakter eines Suchbildes - es fällt schwer, den Personen die einzelnen Gliedmaßen zuzuordnen.

H 1527.3.3

Auferstehung Christi / Illustration zum Vorwort des Markusevangeliums

145 x 110 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, L3.2

Zentrum des Bildes ist Christus in einer riesigen, von Wolkenbändern und Cherubim gesäumten Lichtgloriole. Sein Lendentuch steht in zwei von einem heftigen Windstoß aufgewehten Zipfeln weit vom Körper ab. In seiner linken Hand hält der Auferstandene die im Wind wehende Siegesfahne und steht sicher im Kontrapost auf der Kante des von hinten an den Sarkophag gelehnten Deckels. Hinter ihm - ebenfalls auf dem Sarkophagdeckel - steht der zu ihm aufblickende, brüllende Markuslöwe. Unten rechts im Vordergrund lehnt ein schlafender Wächter an der Kante des Sarkophags. Sein Haupt ist ebenfalls von Strahlen umgeben.

H 1527.3.4

Darbringung im Tempel / Illustration zum Vorwort des Lukasevangeliums

144 x 114 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, L3.3

Im Zentrum des Bildes wird die Darbringung im Tempel gezeigt. Rechts steht der ein Weihrauchfaß schwenkende Priester. Links, durch einen Altartisch von ihm getrennt, stehen Simeon mit dem Christuskind auf dem Arm, Maria und Joseph sowie zwei weitere Männer, von denen einer eine Haube mit hebräischen Schriftzeichen trägt. Links im Vordergrund lagert der Lukasstier, den Betrachter freudig anblickend. Links über der Gruppe sendet Gottvater das Christuskind aus. Aus dem im Hintergrund gegebenen Torbogen schwebt ein Engel hervor, der eine Hand segnend auf den Priester richtet. Die Figuren des Gottvaters, des Christuskindes und des Engels sind ebenso plump wie disproportioniert geraten und mit Sicherheit das Werk einer anderen Hand als die Hauptgruppe und der Stier. Auch die Bodenfliesen und die Quader der im Hintergrund befindlichen Mauer sind lediglich durch stümperhaft gesetzte Striche umrissen. Eine möglicherweise von Lemberger beabsichtigte perspektivische Ausrichtung der Bodenfliesen - wie auf früheren Holzschnitten zu beobachten - unterbleibt.

H 1527.3.5

Heilige Dreifaltigkeit / Illustration zum Vorwort des Johannesevangeliums

146 x 114 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl MDXXVII unten links

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, L3.4

Die Heilige Dreifaltigkeit ist als gewaltige Erscheinung ins Zentrum der Bildfläche gesetzt. Gottvater präsentiert in einem breiten, U-förmigen Wolkenband den Schmerzensmann, und darüber schwebt die Taube des Heiligen Geistes. In den Wolken Engelsscharen; rechts - zu Füßen Christi - der Johannes-Adler. Das gesamte obere Drittel wird durch den Nimbus Gottes sowie den Strahlen eingenommen, welche der Heiligen Geist aussendet. Die von Gottvater ausgehenden Lichtstrahlen verschmelzen auf dessen Schulterhöhe mit den Wolken, genauso sein unten gestautes Gewand. Letzteres scheint auch mit dem unten mittig in einer weiten Landschaft stehenden, massigen Baumstamm verwachsen zu sein. Unterhalb der Füße Christi eine Kirche, hinter der sich hohe Berge erheben.

H 1527.3.6

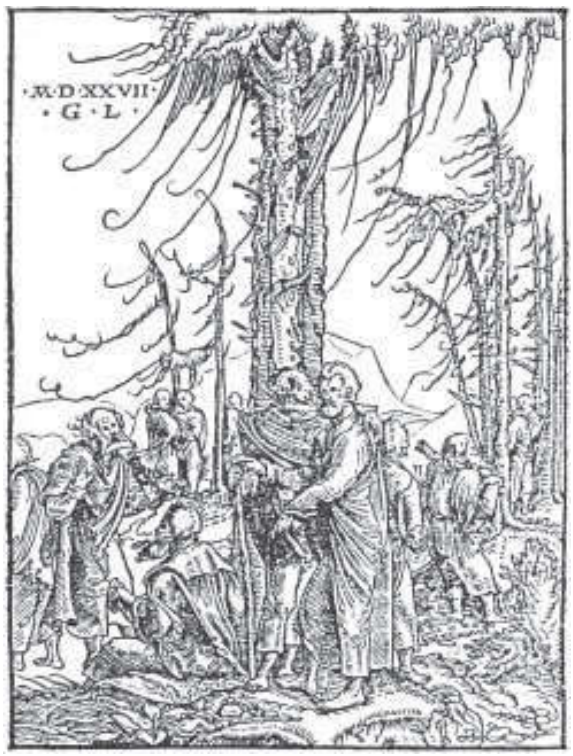
Der Apostelabschied (Matthäus 10)

145 x 110 mm

Bez.: Monogramm IIIa und Jahreszahl MDXXVII oben links

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, L3.5

Abb.: Dodgson 1911, Taf. 18



Die Apostel - ohne Nimben dargestellt - haben sich in einer mit Lärchen und Fichten bewachsenen Landschaft versammelt. Einige nehmen noch Abschied voneinander, so zum Beispiel unter der bildmittig angeordneten Baumgruppe im Vordergrund oder im Bildhintergrund links. Rechts und links außen haben sich andere bereits auf die Wanderschaft begeben. Einer der links dargestellten Apostel ist stark vom Bildrand angeschnitten und verläßt gerade das Bildfeld. Im Hintergrund eine alpin anmutende Berglandschaft.

H 1527.3.7

Die Bekehrung des Paulus (Apostelgeschichte 9): Illustration zu den „Argument vber die Epistel Pauli zu den Römern“

142 x 113 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl MDXXVII annähernd bildmittig

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, L3.6

Die Szene spielt auf einer Lichtung mit Bergen im Hintergrund. Im Vordergrund, an den unteren Rand gerückt, dominiert Paulus auf seinem strauchelnden Pferd das Bild. Um seine Augen vor den von oben rechts aus einem Wolkenband schießenden Lichtstrahlen zu schützen, hat er die linke Hand erhoben, während er mit der Rechten krampfhaft die Zügel festhält. Sein Rock bauscht sich über dem Rücken des Pferdes in schneckenförmigen Wirbeln, und auch der Schwanz des Pferdes fliegt, wie durch den Sturz aufgewirbelt, in geschwungenen Linien nach oben. Einem Wasserfall gleich, schießt das Licht aus den krausen Wolken und erweckt den Eindruck, als werde Paulus im Moment seiner Erblindung ein Heiligenschein aufgesetzt. Im Hintergrund fliehen seine berittenen Begleiter in wilder Hast nach rechts und verschwinden hinter einer Baumgruppe.

H 1527.3.8

Die Versiegelung der Geschlechter Israels (Offenbarung des Johannes 7, 1-8)

147 x 113 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl MDXXII bildmittig

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, L3.8

Die Szene ist in einen weiten landschaftlichen Raum gesetzt. Links im Vordergrund der die knienden Geschlechter Israels zeichnende Engel mit wehendem Gewand und Gürtel. Oben zwischen Wolken und den vier Winden hält ein Engel mit dem Siegel des lebendigen Gottes die rechts dargestellten vier weiteren Engel von ihrem Zerstörungswerk ab. Im Hintergrund ein von Bäumen bewachsener Steilhang.

H 1527.3.9

Öffnung des sechsten Siegels, Erdbeben und Sonnen- und Mondfinsternis (Offenbarung des Johannes 6, 12-17)

145 x 113 cm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, L3.7

Im Vordergrund verstecken sich die Menschen zwischen Felsklüften. Im Hintergrund links versinkt eine Stadt im Erdboden. Darüber stehen die sich verfinsternde Sonne, rechts der Mond und in der Mitte der sich auftuende Himmel, aus dem die Sterne des Himmels fallen. Die Darstellung ist dem Holzschnitt gleichen Themas aus dem Neuen Testament von 1524 (Kat.-Nr. H 1524.22) sehr ähnlich.

(I 1527.3.1-6)

Fünf Initialen, siehe auch unter „Initialen“

H 1527.4

Reybisch, Heinrich: *Newe zeyttung aus Polen/ von wunderlichen geschichten/ ynn Polen Vngern vnd Behemen/ auch von andern landen*

Michael Blum, Leipzig 1527

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 R 1549, N 954

Ex.: Göttingen, NSUB / München, BSB / Wolfenbüttel, HAB

Lit.: Zimmermann 1924, S. 29

H 1527.4.1

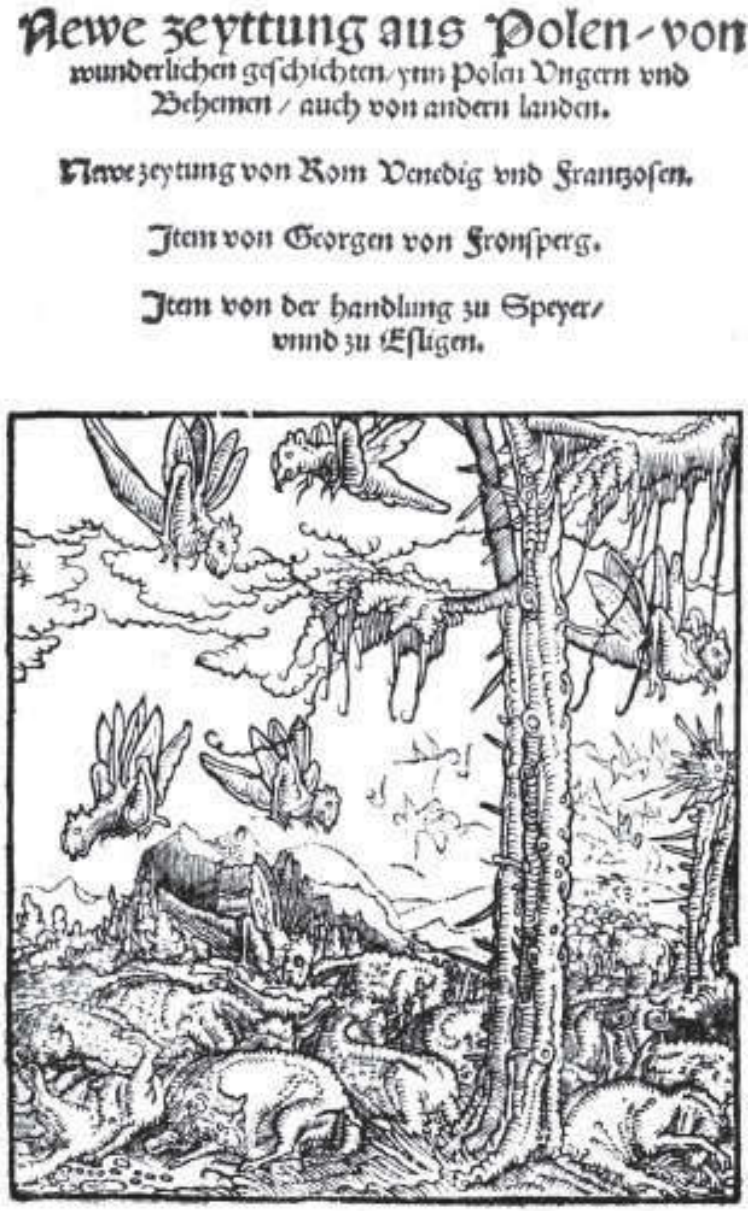
Die Heuschreckenplage in Polen

108 x 97 mm

Abb.: Grote 1933, Nr. 11

Kat: Heintz 1997, L18

Gezeigt ist der über Polen herfallende Heuschreckenschwarm in einer weiten, hügeligen Landschaft. Am Boden im Vordergrund liegt das im Text angesprochene, vor Hunger verendende Vieh; im Hintergrund rechts fällt ein Teil der Plagegeister gar über eine Viehherde her. Die Heuschrecken werden mit zunehmender Entfernung genau wie die Berge durch Pünktchen dargestellt, ihre Konturen lösen sich so flimmernd auf.


Newe zeyttung aus Polen/ von wunderlichen geschichten/ ynn Polen Vngern vnd Behemen/ auch von andern landen.

Newe zeytung von Rom Venedig vnd Frantzosen.

Item von Georgen von Fronsperg.

Item von der handlung zu Speyer/ vnnd zu Eßlingen.

H 1527.5

Lichtenberger, Johannes: *Die weissagunge Johannis Lichtenbergers deudsch/ zugericht mit vleys. Sampt einer nutzlichen vorrede vnd vnterricht D. Martini Luthers/ Wie man die selbige vnd der gleiche(n) weissagunge vernemen sol*

Hans Lufft, Wittenberg 1527

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 1597

Ex.: Augsburg, SUB / Berlin, SB / Eichstätt-Ingolstadt, UB / Erlangen, UB / Göttingen, NSUB / Halle, ULBSA / Heidelberg, UB / London, BM / Nürnberg, GNM / Regensburg, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 360, D5, B16

Lit.: Röttinger 1906, S. 7, Anm. 2 / Grote 1933, S. 27f. / AK Berlin 1967, S. 119f., Nr. 185

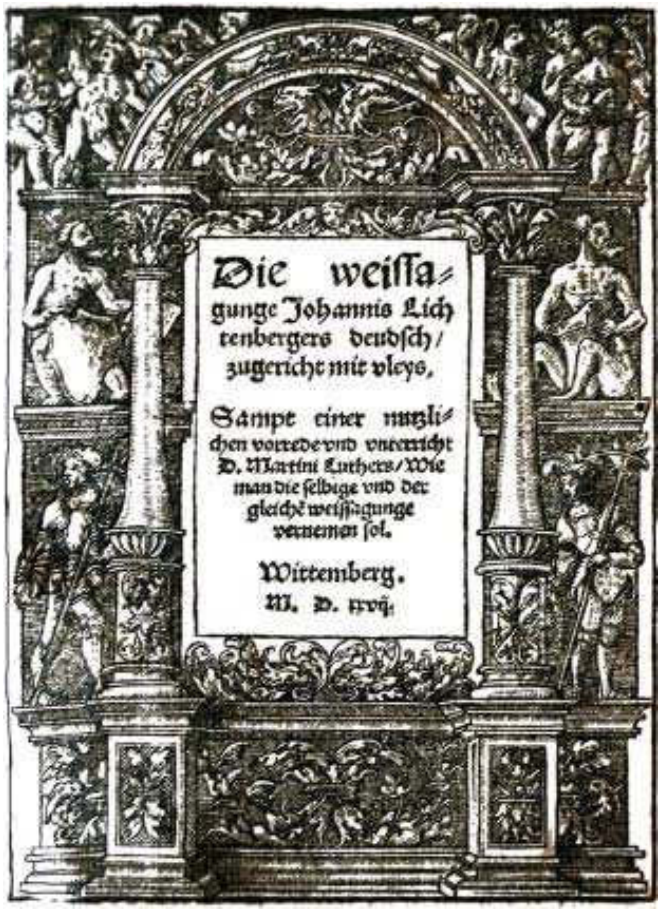
H 1527.5.1

Titeleinfassung

144 x 104 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 29, Nr. 26 / Heintz 1997, MdJ.17

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter)



Eine rundbogige Mauernische rahmt das Schriftfeld. Das Gesims ist unter dem Rundbogen zweimal verkröpft und bildet hier den jeweils oberen Abschluß für zwei der Wand vorgestellte Balustersäulen, die rechts und links des Schriftfeldes angeordnet sind. Die hinter den Säulen liegenden Wandflächen sind durch Gesimse geteilt. In den oberen Zwickelfeldern je fünf nackte Putten, im Rund-bogenfeld zwei mit einem Seil zusammengebundene, gebogene Ranken mit Drachenköpfen. In den beiden oberen Wandfeldern, auf dem Gesims sitzend, je ein nackter Mann mit leerem Wappenschild. Darunter auf jeder Seite ein Gerüsteter mit Lanze. Der Sockel der Wand sowie die davor stehenden Postamente der Säulen sind reich mit Blattwerk ornamentiert.

WV: Luther, Martin: *Trostunge an die Christen zu Halle vber Er Georgen yhres predigers tod*, Hans Lufft, Wittenberg 1527 (Röttinger 1906, S. 5, Nr. 8 / Dodgson 1911, S. 360, D5, B15)
Die weisheit Salomonis, An die Tyrannen, Verdeudscht durch M. Luth., Hans Lufft, Wittenberg 1529 (Abb.: Schramm 1923, Nr. 188)
Luther, Martin: *Von eigener gerechtigkeit. Ein Sermon*, Hans Lufft, Wittenberg 1530
Luther, Martin: *Von ehesachen*, Hans Lufft, Wittenberg 1530
Crosner, Alexius: *Ein Sermon von der heiligen Christlichen Kirchen/ durch Alexium Crosner von Colditz auff dem Schlos zu Dresden jnn Meissen/ gepredigt* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1531
Luther, Martin: *Ein brieff an die zu Franckfort am Meyn* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1533

H 1527.5.2
„Figur der funff personen“
127 x 96 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.1

H 1527.5.3
Bildnis des betenden Johannes Lichtenberger: „Hie kniet der Meisster dis buchs mit zusammen gelegten vnd auffgerackten henden / vnd spricht zu Gott dis hernach folgende gebet.“
83 x 100 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.2

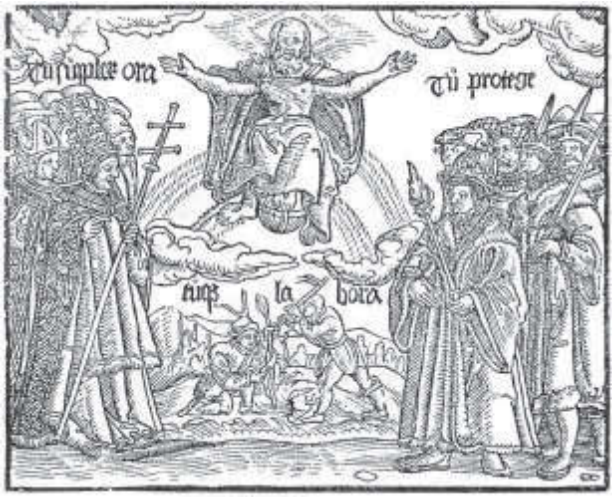
H 1527.5.4
Konstellation des Jupiter und Saturn im Jahre 1484: „Hie stehet ein alter gebuckter ber // ticher hinckender man / der helt sich an einem stab mit der lin // cken hand / vnd hat eine sichel in der rechten / vnd liggt auff ei // nem manne der hat einen ochsen bei den hoernern ynn der rech // ten hand / gleich als er yhn erwuergen wolt / Vnd zwischen den zweyen stehet das zeichen Scorpion“
83 x 101 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.3
Lit.: AK Hamburg 1983a, S. 175f., Nr. 48 B (Klaus-Peter Schuster)

H 1527.5.5

Der Salvator Mundi gibt Papst, Kaiser und Bauern Anweisungen: „Hie stehet vnser Seligmacher vnd spricht zum Bapst / Du solt beten / Zum Keiser / Du solt beschirmen / Vnd zum Bawern / Du solt erbeiten.“

82 x 101 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.4



H 1527.5.6

Der Papst und andere kirchliche Vertreter: „Hie stehet der Bapst mit den Cardinalen vnd den seinen / vnd sollen beten“

82 x 100 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.5

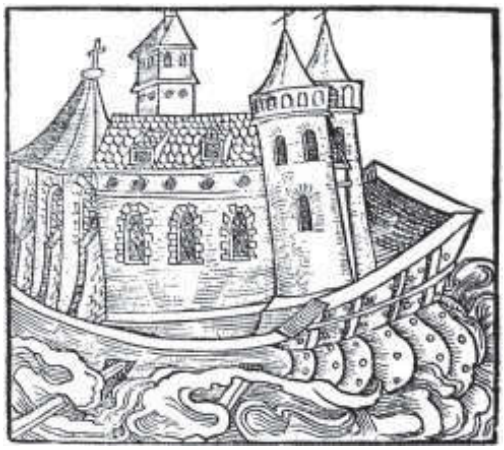
H 1527.5.7

Das Gleichnis vom Schiff der heiligen christlichen Kirche: „Hie stehet eine kirche ynn ei // nem schiffe mit seinen rudeln / die ist gebeuget vnd schwymmet auff einem vngestuemen wasser.“

73 x 82 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.6

WV: Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1588
Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1589

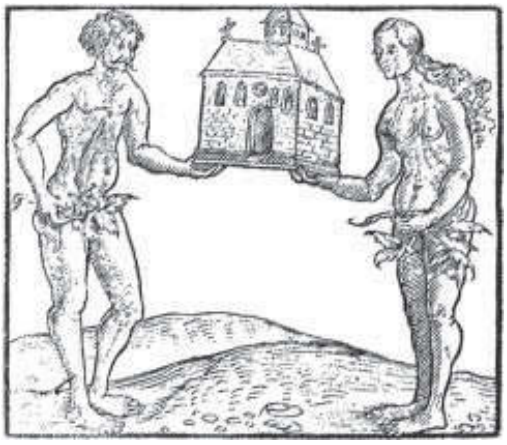


H 1527.5.8

Adam und Eva präsentieren die Kirche: „Hie stehen Adam vnd heua vbertreter Gottes gepot / vnd bedeuten die kirche.“

72 x 83 mm

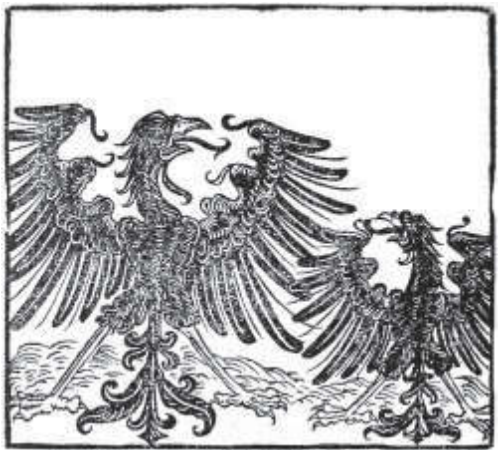
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.7



H 1527.5.9
Die Offenbarungen der Heiligen Birgitta von Schweden: „Sant Brigida“
89 x 49 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.8

H 1527.5.10
Christus spricht zum Kaiser: „Hie redet der Seligmacher zu dem Roemischen koenig odder Keiser / vnd spri // cht / Du solt beschirmen mit gewapneter hand.“
74 x 83 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.9

H 1527.5.11
Der große und der kleine Adler: „Hie stehet ein Adeler gantz trawrig / vnd hat wenig federn / vnd bey yhm stehet auch ein iunger Adeler.“
74 x 82 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.10



H 1527.5.12
Der große Adler wird von einem Wolf gejagt: Hie scheucht ein wolff mit auff // gesperretem rachen den Adeler / vnd der iunge Adeler sitzet vnter dem bawme fast trawrig vnd bekuemmert.“
73 x 82 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.11

H 1527.5.13
Die Cumäische Sibylle: „Hie stehet ein weib mit einem Schlayer / der hengt yhr bis auff die erden / vnd hat ei // nen stern ynn der lincken hand / darauff weiset sie mit einem finger / vnd redet.“
90 x 49 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.12

H 1527.5.14
Der Kindermord: „Hie stehen drey geharnisch // ter menner mir blossen messern / vnd toedten die kindlin / wie zur zeit Herodis. Hertzog Albrecht zu Sachsen ynn Flandern streit“
83 x 102 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.13

H 1527.5.15
Sieben Kurfürsten: Hie stehen die sieben Churfürsten bey Adeler / der da stehet auff eym schiff / das da gar nahe itzt will untergehen.“
82 x 100 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.14

H 1527.5.16

Eine Jungfrau, die Rheinischen Fürsten beweinend: „Hie stehet eine jungfraw vñ aus yhrem schos wechst ein bawm vber sich / hebt die hende gen hymel / gleich als beweyne sie die Fursten des Reinstrams.“

82 x 99 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.15

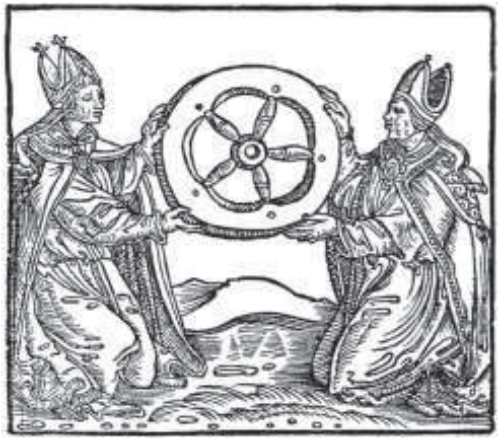
H 1527.5.17

Zwei Bischöfe: „Hie stehet das Mentzische rad zwischen zweyen Bischoffen / wilcher iglicher mit den henden das rad anrueret vnd beten.“

72 x 82 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.16

WV: Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1588
Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1589



H 1527.5.18

Der Bischof von Trier: „ Hie stehet ein Bischoff der hat ein rot creutz ynn seiner rechten hand / vnd ein halben stab / nemlich das vnterste teil yn der lincken hand. Vñ das ist der Bischoff zu Trier.“

70 x 82 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.17

WV: Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1588
Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1589

H 1527.5.19

Die Bischöfe von Köln und Trier: „Hie stehen die Bischoffe zu Trier vnd Coln / vnd haben den stab yn den hen // den / wilchen ein schwartzer beer vnd ein grawer wolff / yhnen entreissen vnd wegnemen wollen.“

73 x 81 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.18

H 1527.5.20

Drei Bischöfe predigen dem Volk: „Hie sitzen die Bischoffe mit yhren Bischoffhuten / vnd bestetiget vom Bapst / die predigen dem volcke.“

81 x 99 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.19

WV: Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1588
Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1589

H 1527.5.21

Ein strafender Mönch: „Hie stehet ein munch mit einem stecken / vnd disciplinirt ein andern der fur yhm ligt.“

82 x 101 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.20

H 1527.5.22

Drei Hähne: „Von den Frantzosen vnd von den franckreichischen Fursten.“

73 x 82 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.21

H 1527.5.23

Der König von Frankreich: Hie stehet der Konig von Frankreich mit den lilien ym fehnlin.“

92 x 51 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.22

WV: Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1588
Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1589

H 1527.5.24

„Hie stehet ein halber Adler zur rechten hand / vnd eine lilien zur lincken.“

91 x 51 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.23

H 1527.5.25

Der Böhmische König: „Hie steht der boemische koenig gewappent. Koenig Georg zu Behem.“

89 x 51 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.24

WV: Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1588
Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1589

H 1527.5.26
Der Ungarische König: „Hie steht der vngerische koenig gewappent. Koenig Matthias.“
91 x 51 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.25

H 1527.5.27
Der Rheinische Pfalzgraf: „Hie stehet der Pffaltzgraue bei Rein.“
88 x 51 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.26

WV: Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1588
Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1589

H 1527.5.28
Vier Wunderzeichen: „Hie fleuget ein Adler vber den Wald / vnd vnter einem walde wird ein hal // ber lewe gesehen / vnter dem anderen ein gantzer / vnd vnter dem dritten wald verbirget sich ein lewe.“
83 x 99 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.27

H 1527.5.29
„Hie stehet ein gekronter lewe auff einem berge / vnd vnten am berge stehen bey yhm drey lewen
83 x 99 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.28

H 1527.5.30
Die Säule „darauff stehen zween schenckel / gleich des Nabuchodonosors seule“
89 x 50 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.29

H 1527.5.31
Der Türkische Baum: „Hie stehet der Turckische bawm mit funffzehen zweigen / wilche das halbe teil dorr sind“
83 x 74 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.30

H 1527.5.32
Ein Prophet dem Volk predigend: „Dieser Prophet sihet dem Thomas Muntzer gleich.“
74 x 85 mm
Im selben Werk wiederverwendet unter dem Titel: *„Hie stehet der heilige man/ ynn eim stuel vnd predigt dem volck“*
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.31 (WV: MdJ.19.40)
Abb.: AK Berlin 1967, S. 119, Nr. 185

H 1527.5.33
Der Veränderer der Gesetze: „Hie sitzt ein konig der ver // endert die gesetz vnd macht ein new gesetz“
84 x 100 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.32

H 1527.5.34
Der Prophet
89 x 49 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.33

H 1527.5.35
„Die Geburt eines newen Propheten“
74 x 84 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.34

H 1527.5.36
Der vom Teufel besessene Mönch: „Es stehet ein Munch ynn einer weissen kappen / vnd der Teuffel sitzt yhm auff sein achseln / hat ein langen zepplier bis auff die erden / mit weitten ermeln / vnd hat ein iungen Muenchen bey yhm stehend.“
73 x 81 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.35
Lit.: AK Hamburg 1983a, S. 175f., Nr. 48 A (Klaus-Peter Schuster)

H 1527.5.37
Der Alte Mann: „Hie stehet ein alter greis vnd grawer man / hat ein creutz yn der hand / bey yhm stehen Bapst / Keiser / Bischoffe vnd gelarte / vnd haben grawe Kappen an.“
82 x 99 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.36

H 1527.5.38
Die Gebote des Propheten: „Hie gepeut dieser Prophet das man die spilleret verbrennen / vnd die unarti // gen weltlichen kleider / dazu die spitzen an den schuen lest er fur dem Bapst abschneiden / vnd die hare verkurtzen.“
82 x 99 mm
Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.37

H 1527.5.39

Der Engel überreicht eine Tafel: „Hie gibt der Engel dem Abt vnd seinem diener ein silberne taffel yn die hand.“

74 x 81 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.38

H 1527.5.40

Der Kaiser nimmt Rom ein: „Hie zeucht der keiser mit hee // res krafft vnd grym yn die stadt Rom / vnd die Roemer beide geistliche vñ weltliche fliehen aus furcht dauon ynn die felse vnd welde / vnd yhr viel werden erwuerget.“

82 x 99 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.39

WV: Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1588
Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1589

H 1527.5.41

Bauer und Winzer: „ Hie stehet ein Bawersman auff dem acker / vnd ein wintzer ym weingarten

73 x 81 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.41

H 1527.5.42

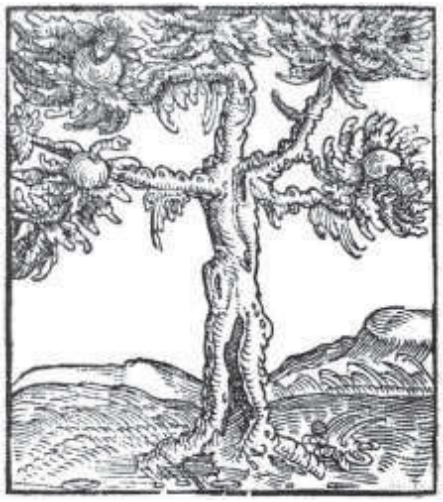
Drei schwangere Frauen: „Hie stehen drey schwangere weiber.“

73 x 82 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.19.42

H 1527.5.43
Die geflohene Nonne: „Hie stehet eine ausgelauffene Nonne“
89 x 51 mm
Kat.: HEINTZ 1997, MdJ.19.43

H 1527.5.44
Der Baum der Prophezeiung: „Hie stehet ein eichener zweig mit blettern / vñ auff den blettern sind eichepffel.
82 x 73 mm
Kat.: HEINTZ 1997, MdJ.19.44



H 1527.6

Luther, Martin: *Auslegung der Euangelien an den furnemisten festen ym gantzen iare* (...)

Michel Lotther, Wittenberg 1527

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 3979

Ex.: Berlin, SB / Halle, ULBSA / München, BSB

H 1527.6.1

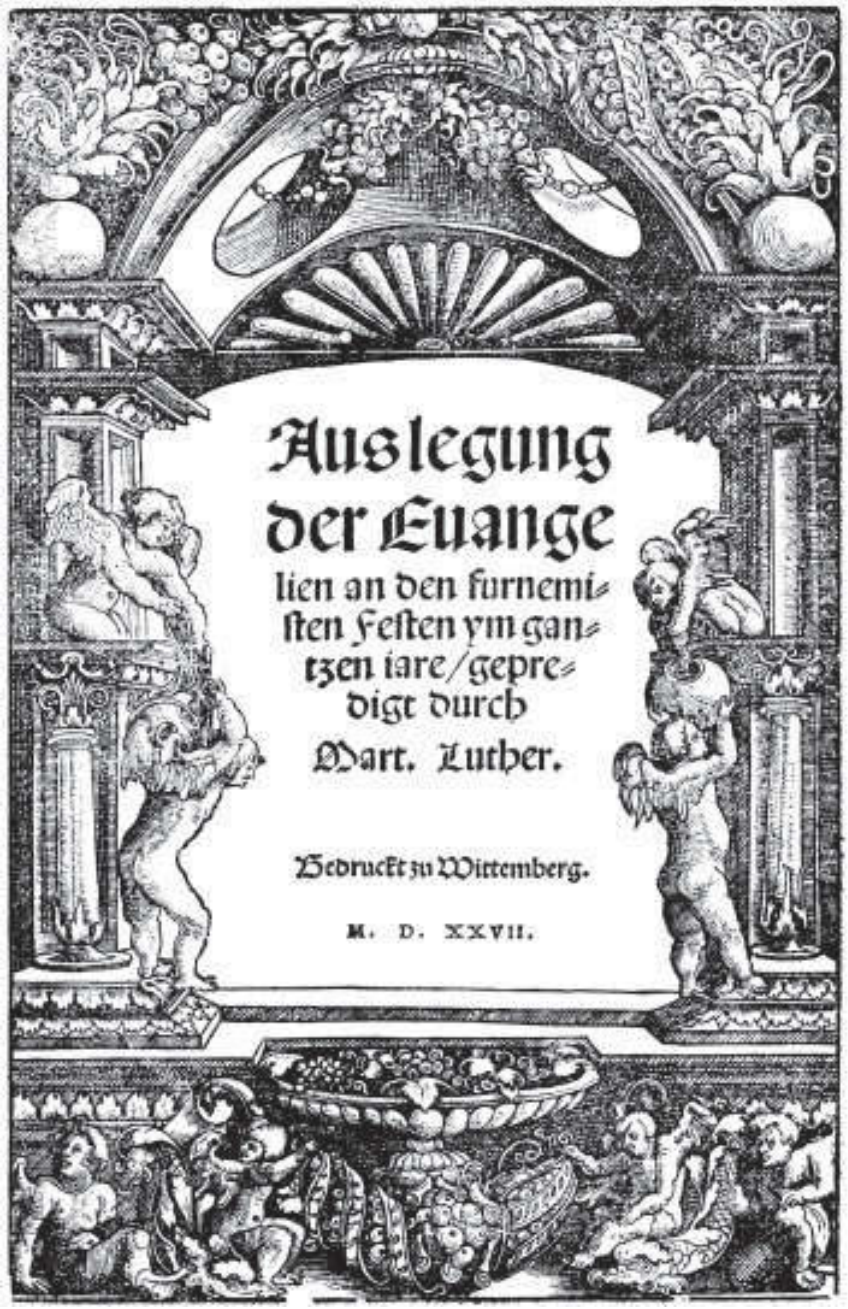
Titeleinfassung

230 x 149 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 33, Nr. 32 (zusammen mit H 1528.5.1) / Heintz 1997, L19a

Lit.: Hülsse 1880-1882, Nr. 56 / Luther 1915, S. 146 / Zimmer-mann 1924, S. 27; S. 95, Anm. 60 / Grote 1933, S. 31 / Heintz 1997, S. 98-105

Abb.: Grote 1933, Nr. 18



Eine Rundbogenarchitektur auf zweistöckigen Pfeilern rahmt ein Schriftfeld mit segmentbogigem Abschluß. In der Bogenlaibung zwei Okuli, aus denen je ein kurzer Feston an einer Kette hängt. Oben laufen die Festons an einer Metallschelle zusammen. In den Zwickelfeldern je eine Kugel, aus der üppiger, von Beeren durchsetzter Rankwerkschmuck wächst. Auch dieser Schmuck ist mit jeweils einem Ring an besagter Schelle befestigt. Rechts und links des Schriftfeldes je zwei Putten, von denen je einer auf dem Gesims sitzt, das die Pfeiler in zwei Etagen teilt, und einen hochgereichten Gegenstand entgegen nimmt - rechts eine Kugelvase, links anscheinend ein Weihrauchfaß. Die zurückspringende Sockelzone bildet eine flache Nische, in welcher eine Schale auf geschwungenem Fuß mit Früchten steht. Rechts und links halten zwei Putten einen prächtigen Feston in ihrer Mitte; schließlich je noch ein Mischwesen aus Drachenkopf und gerolltem Blattwerk und ein in der Ecke sitzender Putto. - Michael Lotther nahm den Druckstock 1528 mit nach Magdeburg. Für die Veröffentlichung der Kirchenpostillen in Wittenberg ließen Hans Lufft und/oder Georg Rhau vermutlich ebenfalls durch Georg Lemberger eine Kopie anfertigen, die sich in den Details unterscheidet (H 1528.5.1).

WV: Luther, Martin: *Auslegung der Euangelien/ an den fuernemisten Festen* (...), Michel Lotther, Magdeburg 1529, 1531
Luther, Martin: *Auslegünge der Euangelien/ von Ostern bis auffs Aduent* (...), Michael Lotther, Magdeburg 1529, 1531
Luther, Martin: *Auslegung der Episteln vnd Euangelien/ vom Aduent an bis auff Ostern* (...), Michael Lotther, Magdeburg 1535

(I 1527.6.1-15)

Initialenalphabet, siehe unter „Initialen“

Kopie H 1527.6

Luther, Martin: *Auslegung der Episteln vnd Euangelien vom Aduent an bis auff Ostern* (...)

Hans Lufft, Wittenberg 1528

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 3956

Ex.: München, BSB / Rostock, UB / Wolfenbüttel, HAB / Zwickau, RSB

Kat.: Röttinger 1906, S. 5, Nr. 11

H 1528.5.1

Titeleinfassung

230 x 149 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 361, D5, B26 und S. 372, Nr. 120 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 33, Nr. 32 (zusammen mit H 1527.6.1) / Heintz 1997, L19b

Lit.: Zimmermann 1924, S. 27; S. 95, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter) / AK Berlin 1967, S. 82f., Nr. 121 / Heintz 1997, S. 98-105

Abb.: AK Berlin 1967, S. 82, Abb. 121

Eine wohl ebenfalls von Lemberger gefertigte Kopie der Titeleinfassung H 1527.6.1, die in den Details abweicht.

WV: Luther, Martin: *Auslegung der Euangelien/ von Ostern bis auffs Aduent* (...), Georg Rhau, Wittenberg 1528 (Röttinger 1906, S. 5, Nr. 11)
Luther, Martin: *Auslegung der Euangelien/ an den fürnemisten Festen ym gantzen iare* (...), Georg Rhau, Wittenberg 1528 (Röttinger 1906, S. 5, Nr. 11)
Luther, Martin: *Auslegung der Euangelien/ von Ostern bis auffs Aduent* (...), Georg Rhau , Wittenberg 1530 (Röttinger 1906, S. 5, Nr. 11)
Luther, Martin: *Auslegu(n)g der Euangelien/ an den fürnemisten Festen ym gantzen iare* (...), Georg Rhau, Wittenberg 1530 (Röttinger 1906, S. 5, Nr. 11)
Luther, Martin: *Auslegung der Episteln vnd Euangelien vom Aduent an bis auff Ostern* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1532
Luther, Martin: *Die Propheten alle Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1532 (Dodgson 1911, S. 361, D5, B26)

H 1527.7

Agricola, Johannes: *Eine Christliche kinder zucht/ ynn Gottes wort vnd lere. Aus der Schule zu Eisleben*

Georg Rhau, Wittenberg 1527

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 A 975, A 976

Ex.: Berlin, SB / Dresden, SLUB / Weimar, HAAB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 364, D5, im Anschluß an B40

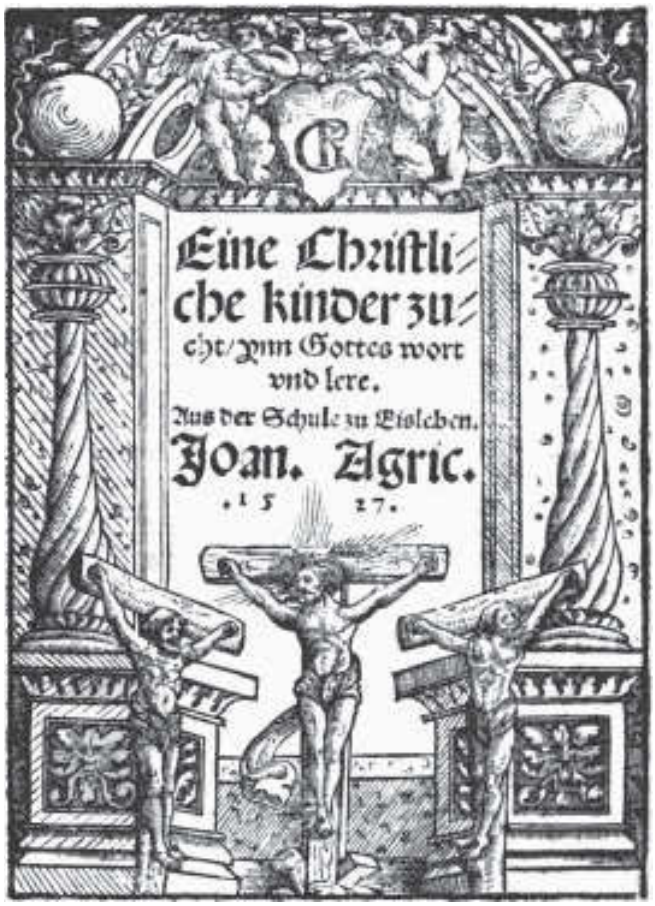
H 1527.7.1

Titeleinfassung

117 x 85 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 34, Nr. 33 / Heintz 1997, V4

Eine Rundbogenarchitektur auf Pfeilern, vor denen tordierte Balustersäulen mit vasenartig gestalteten, üppigen Kapitellen stehen, rahmt das Schriftfeld. Im Rundbogenfeld sind zwei Putten plaziert, ein Wappenschild mit den verschränkten Initialen des Druckers haltend. Rechts und links von ihnen ist je ein Okulus in die Bogenlaibung eingelassen. Der Rundbogen ist reich ornamentiert. In den Zwickelfeldern ist je eine Kugel und eine Blüte auf jugendstilartig gewundenem Stengel plaziert. Zwischen den beiden mit Grotesken geschmückten Sockeln steht unten das Kreuz Christi, gerahmt von den beiden Schächern.



WV: *Dat Ollde Testament D(ue)desch. Martinus Luther Wittemberch*, Heinrich Öttinger, Magdeburg 1528 (Dodgson 1911, S. 364, zusätzliche Zuschreibungen)
Bekentnis des Glaubens. Doct. Mart. Luthers. Vittemberg, Heinrich Öttinger, Magdeburg 1529

H 1527.8

Illustration zur Apokalypsenfolge eines unbekannten Buches

H 1527.8.1

Der Thron und die vierundzwanzig Ältesten (Offenbarung des Johannes 4, 2-7 und 5, 1-7)

146 x 115 mm

Bez.: Monogramm III a sowie die Jahreszahl

MDXXVII unten links

Ex.: Coburg, Veste, Graph. Slg.

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 27, Nr. 21 / Heintz 1997, L3.9, L17

Lit.: Grote 1933, S. 26

Abb.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 27

Oben mittig prangt der Thron mit der darauf sitzenden Erscheinung Gottvaters, umgeben von den vierundzwanzig Ältesten sowie den vier himmlischen Gestalten (Evangelistensymbolen) in Wolken. Der Thron wird von einem Lichtkranz eingefaßt, an dessen Rändern sieben Flammen flackern, die die im Text beschriebenen sieben Leuchter darstellen sollen. Auf dem Schoß der Erscheinung liegt das aufgeschlagene Buch mit den sieben Siegeln; das Lamm mit sieben Hörnern und Augen hat die Vorderhufe darauf gelegt. Direkt unterhalb des Thrones der Engel. Unten zentral kniet Johannes auf einem Wolkenband, umgeben von den vierundzwanzig Ältesten. Maße und Datum lassen den Schluß zu, daß der Druckstock zu der Illustrationsserie der Apokalypsendarstellungen des Emser-Testamentes (Kat.-Nr. H 1527.3) gehörte.

WV: *Johann Gottfried Zeidlers Neu-ausgefertigte Bilder-Bibel, darinnen Die denckwürdigsten Historien Heiliger Schrifft in vielen anmuthigen und künstlichen Biblischen Figuren vorgestellet*, Johann Daniel Müller, Magdeburg 1701 (Ex.: Wolfenbüttel, HAB)

H 1527.9

Lichtenberger, Johannes: *Die Weissagunge Iohannis Liechtenbergers deutsch* (...)

Melchior Sachse d. Ä., Erfurt 1527

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 1596

Ex.: Berlin, SB / Göttingen, NSUB / Stuttgart, WLB / Wittenberg, LH

Kat.: Hase 1968, S. 117, Nr. 815

H 1527.9.1

Titeleinfassung

Kat.: Hase 1968, S. 171, TE 9; S. 177, TE 20

Unten stehen zwei Putten als Schildhalter unter dem Schriftfeld, das von verzierten Balustersäulen flankiert wird. Oben sitzen zwei weitere Putten Rücken an Rücken auf dem Schriftfeld. Das Wappenschild trägt das verschlungene Monogramm Melchior Sachses MS. Im unteren Teil stellt die Titeleinfassung eine getreue Kopie der Titeleinfassung H 1526.12.1 dar, in den Säulen und oberen Putten eine Kopie der Titeleinfassung H 1526.5.1.

WV: *Teutsch Kirchenampt (...),* Matthes Maler, Erfurt 1527 (Hase 1968, S. 83, Nr. 564)
Luther, Martin: *Catalogus odder Register aller Buecher vnd schriften* (...), Matthes Maler, Erfurt 1533 (Claus/Pegg 1982, S. 129, Nr. 3073a / Claus 2001, S. 309, Nr. 39)

H 1527.10

Schedel, Paul: *Nouus Hortulus Anie. New Gerthlein d´ Seele*

Nickel Schmidt, Leipzig 1527

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 S 2440

Ex.: München, BSB / Leipzig, ULBSA / Bonn, ULB

Kat.: Claus 1987, S. 155, Nr. 55

(S 1527.10.1)

Zwei Löwen vor Felsennische, siehe auch unter „Schmuckleisten und Druckersignete“

H 1527.11

Erasmus, Desiderius: *DES. ERAS. ROTERODAMI CARMEN DE SENECTVTIS INCOMMODIS LONGE ELEGANTISSIMVM*

Gabriel Kantz, Zwickau 1527

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 E 3635, ZV 5289

Ex.: München, UB /Wolfenbüttel, HAB / Zwickau, RSB

Kat.: Claus 1985, S. 136, Nr. 125

(S 1527.11.1)

Druckersignet des Gabriel Kantz, siehe auch unter „Schmuckleisten und Druckersignete“

1528

H 1528.1

Sachsenspiegel. auffs newe gedruckt. vñ anderweit mit vleysse corigiret

Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1528

Format 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 D 743

Ex.: Berlin, SB / Göttingen, NSUB / Halle, ULBSA / Leipzig, UB / München, BSB / Prag, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Röttinger 1906, S. 2, Nr. 7 / Dodgson 1911, S. 360, D5, B 19

H 1528.1.1

Titeleinfassung

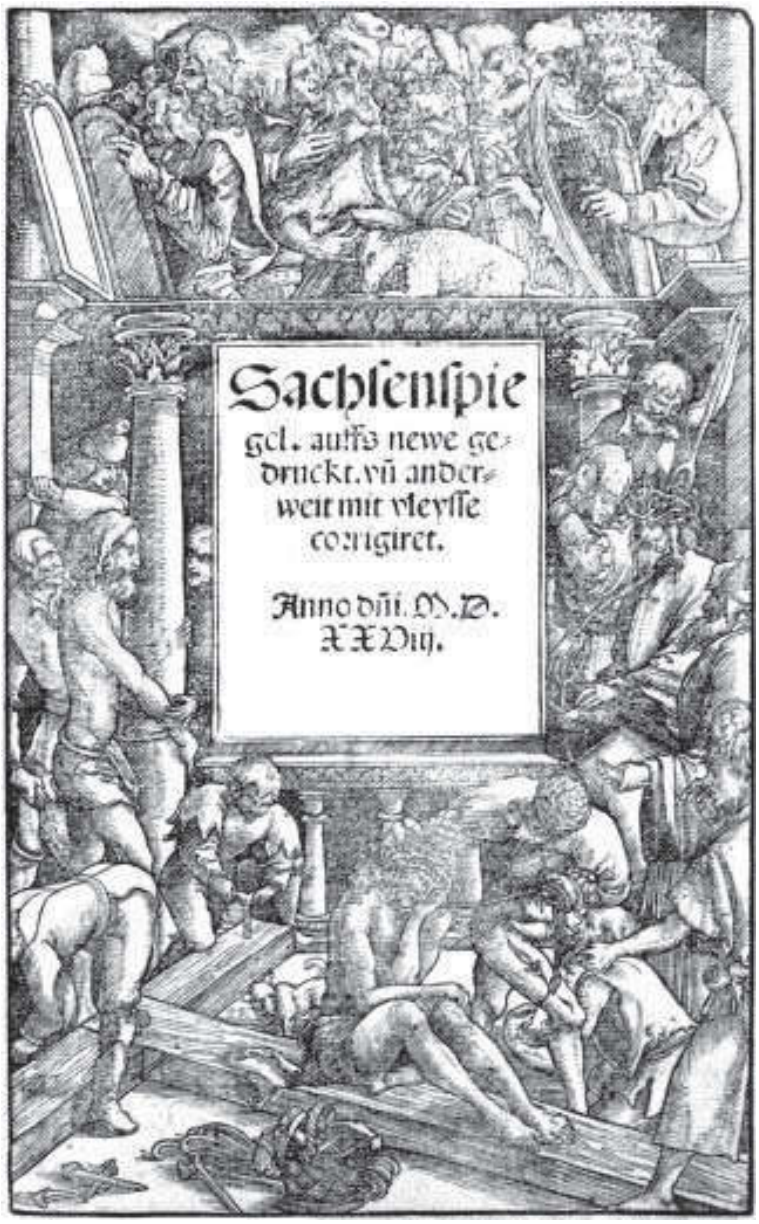
265 x 164 mm

Bez.: Jahreszahl 1525 unten links

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 22, Nr. 14 / Claus 1987, S. 46, Nr. 15 / Heintz 1997, L14

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 59

Abb.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 22



Im Unterschied zu den meisten Titeleinfassungen Georg Lembergers ist diese hier narrativen Charakters. Simultan werden unterschiedliche Begebenheiten aus der Passion Christi dargestellt. Die Szenen der Geißelung (links), Dornenkrönung (rechts) sowie eine Mischform aus Christus in der Rast und Kreuzanheftung (Mitte) sind in einen Innenraum vor eine Balustrade gesetzt. In der Darstellung dieser Szenen zeigt sich Georg Lemberger von Albrecht Dürers *Kleiner Passion* beeinflußt. Die Geißelsäule trägt zusammen mit einer weiteren, auf der anderen Seite stehenden Säule und zwei Pfeilern ein verkröpftes Gesims. Dieses bildet eine zweites Geschoß aus, in dem sich (von links nach rechts) Moses, Johannes der Täufer und David, zusammen mit sechs weiteren Vertretern des Alten und Neuen Bundes, versammelt haben. Ganz links hinter den Gesetzestafeln ist noch die Kapuze einer siebten Person zu sehen. Unten links, direkt unterhalb des einen Kreuzarmes (neben einem kleinen weißen Hund, der das Geschehen um Christus beobachtet) die Jahreszahl 1525. Möglicherweise gehörte diese Titeleinfassung ursprünglich mit den später in der der Gustav-Vasa-Bibel abgedruckten Holzschnitten (Kat.-Nr. H 1541.1.1 und H 1541.1.2) zu einer Illustrationsfolge für eine nicht verlegte Foliobibel.

WV.: Luther, Martin: *Hauspostill Vber die Sontags vnd der fuernemisten Fest Euangelia* (...), Nikolaus Wolrab, Leipzig 1545 (Claus 1987, S. 46, Nr. 15)
Hauspostill von Ostern bis auffs Aduent, o.Drucker, o.O. 1545 (Abb.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 22)

(I 1528.1.1-5 und 6-29)

5 große Initialen und ein kleines Initialenalphabet, siehe auch unter „Initialen“

H 1528.2

Der Prophet Jesaia Deudsch

Hans Lufft, Wittenberg 1528

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 3773

Ex.: Berlin, SB / Dresden, SLUB / Halle, ULBSA / Leipzig, UB / Stuttgart, WLB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Röttinger 1906, S. 5, Nr. 10 (gibt zwar besagten Titel von 1528 an, beschreibt jedoch laut eigener Aussage die Version von 1532) / Dodgson 1911, S. 360f., D5, B20 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 33, Nr. 31 / Heintz 1997, L 20.0

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 59; S. 110, Anm. 112; S. 119, Anm. 149

H 1528.2.1

Titeleinfassung: Die Berufung Jesajas zum Propheten (Jesja 6)

184 x 130 mm

Abb.: Schramm 1923, Nr. 186 / AK Halle 2002, S. 226, Nr. 45

Auch diese Titeleinfassung besitzt narrativen Charakter. Eingerahmt von zwei Balustersäulen mit üppigen Blattkapitellen, wird wie auf einer Bühne die Berufung Jesajas zum Propheten dargestellt. Oben mittig die Vision Jesajas: Gottvater auf einem Thron sitzend; sein Saum füllt, wie im Bibeltext beschrieben, den in Wolken stehenden Tempel zu seinen Füßen aus. Rechts und links je ein Seraphim mit sechs Flügeln, das Gesicht und die Füße hinter je einem Paar verborgen. Darunter ist vor dem mit brennenden Kohlen bestückten Altar Jesaja zu sehen, dessen Mund soeben ein Seraphim mit einem Stück glühender Kohle in einer Zange berührt. Links knien einige Menschen, die sich Jesaja zuwenden; rechts wenden sich einige Männer offensichtlich ungehalten ab. Hinter diesen eine große Menschenmenge. Links öffnet sich der Blick in eine hügelige Landschaft. Eine ungewöhnliche Titeleinfassung: der Platz über Gottvater ist zwar dem Schriftfeld vorbehalten, wirkt jedoch merkwürdig beschnitten, da eine Begrenzung nach oben hin fehlt.

WV: *Die Propheten alle Deudsch. D.Mart.Luth*, Hans Lufft, Wittenberg 1532 (Röttinger 1906, S. 5, Nr. 10)

H 1528.3

Wimpina, Konrad: *SECTARVM ERRORVM, HALLVTInationu(m), & Schismatum, ab origine ferme Christianae ecclesiae, ad haec us(que) nostra tempora* (...)

Johann Hanau d. Ä., Frankfurt/O. 1528

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 K 1533

Ex.: Dresden, SLUB / Göttingen, SUB / Heidelberg, UB / Karlsruhe, LB Konstanz, UB / Leipzig, UB / Mainz, UB / Marburg, UB / München, BSB und UB / Stuttgart, WLB / Tübingen, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 34, Nr. 34 (unter: „Some illustrations to:...“) / Heintz 1997, MdJ.23

Lit.: Grote 1933, S. 36 (WV betreffend) / Grimm 1940, S. 65-68 / Ders. 1958, S. 29-37 / Teitge 2000, S. 43, S. 57-60

H 1528.3.1

Titeleinfassung zum ersten Teil

235 x 160 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.23.I.0

Die Titeleinfassung ist aus insgesamt sechs kleinen Holzschnitten zusammengesetzt, die alle annähernd quadratischesFormat besitzen (siehe auch unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 1528.3.1-6). In die Ecken sind die vier Evangelistensymbole in Wolkenbändern gesetzt. Unten, von Johannes (links) und Lukas (rechts) gerahmt, das Paradies in einem Strahlenkranz, umgeben von den vier Winden. Oben, zwischen Matthäus (links) und Markus (rechts), der Apostel Paulus mit Schwert und Buch in einem Wolkenband. Den Text gliedern kleine Schmuckleisten (siehe unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 1528.3.11).

H 1528.3.2

Titeleinfassung zum „Liber Septimus. Assertationvm Lvtheranarvm in suos (...)“ des ersten Teils

220 x 158 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.23.I.1

LIBER SEPTIMVS.
ASSERTIONVM
LVTHERANARVM IN SVOS QVADRAGIN
ARGVMENTVM DICENDORVM.

Die Titeleinfassung ist aus einer Reihe von Schmuckleisten zusammengesetzt, die im gesamten Buch mehrfach - z. T. auch einzeln innerhalb des Textes - wiederverwendet wurden: Pokale, Füllhörner, Putten, Vögel, Drachen und Blattwerk, durchsetzt mit Beeren. Zum kompletten Schmuckleistensatz siehe auch unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 1528.3.11.

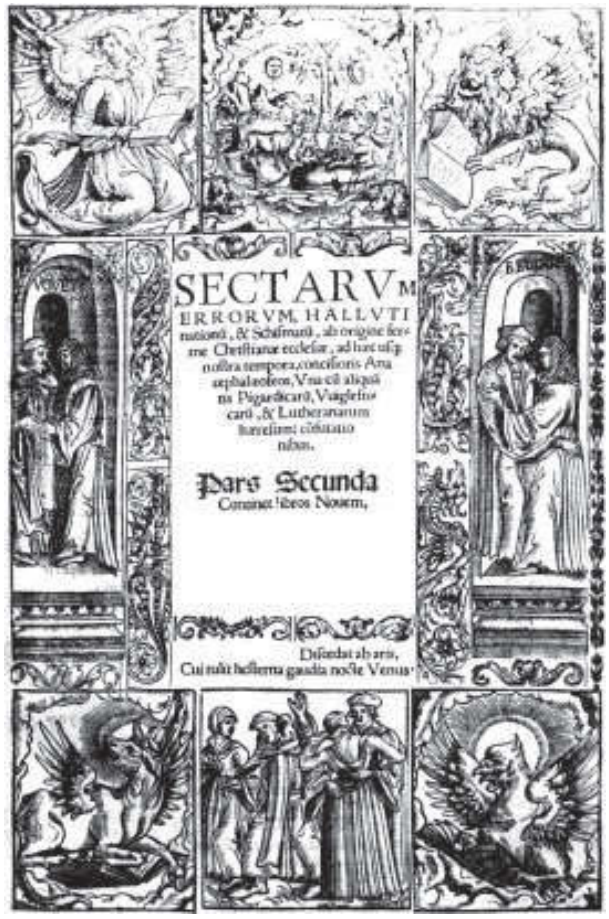
WV: *Kurtfürstlicher gnaden zu Brande(n)burg schriffte der erdichte(n) Buntnus halben an Lantgraue(n) zu Hessen.Vn(d) kurfurste(n) zu Sachssen außgegangen*, Johann Hanau, Frankfurt/O. 1528
Mensing, Johannes: *Von der Concomitantien: vnnd ob Hiesus Christus* (...), Johann Hanau, Frankfurt/O. 1529
Abschied des Reichs Tags zu Augsburg (...), Johann Hanau, Frankfurt/O. 1530
Mensing, Johannes: *Vormeldunge Der vnwarheit Luterscher clage* (...), Johann Hanau, Frankfurt/O. 1532

H 1528.3.3

Titeleinfassung zum zweiten Teil („Pars Secunda“)

245 x 162 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.23.II.0


SECTARVM
ERRORVM, HALLVTI
Pars Secunda

Die Titeleinfassung ist aus insgesamt acht kleinen Holzschnitten zusammengesetzt. Von den sechs annähernd quadratischen wurden fünf bereits in anderer Zusamenstellung für die erste Titeleinfassung (Kat.-Nr. H 1528.3.1) verwendet: die vier Evangelisten und das Paradies (siehe auch unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 1528.3.1-5). Die hier besprochene Titeleinfassung zeigt oben das Paradies zwischen den Symbolen des Matthäus und Markus. Neu ist der unten zwischen den Symbolen des Johannes und Laukas stehende Holzschnitt annähernd quadratischen Formats, der zwei mit weltlich gekleideten Frauen tanzende Mönche abbildet (siehe auch unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 1528.3.7). Außerdem kommen noch zwei hochrechteckige Holzschnitte seitlich des Schriftfeldes hinzu, die jeweils ein klosterflüchtiges Paar zeigen (siehe auch unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 1528.3.8, 9).

H 1528.3.4

Titeleinfassung zum dritten Teil („Pars Tertia“)

246 x 162 mm

Abb.: Teitge 2000, Nr. 44

Kat.: Heintz 1997, MdJ.23.III.0

Die Titeleinfassung ist aus insgesamt sechs annähernd quadratischen Holzschnitten zusammengesetzt, von denen fünf bereits in Kat.-Nr. H 1528.3.1 und H 1528.3.3 verwendet wurden (siehe auch unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 28.3.1-5). Hier ist das Paradies wieder unten zwischen Lukas (links) und Johannes (rechts) gesetzt. Neu ist der annähernd quadratische, oben zwischen Matthäus (links) und Markus (rechts) angeordnete Holzschnitt, der Christus in Wolken zeigt, ein Schriftband haltend (siehe hierzu auch unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 1528.3.10).

H 1528.3.5

Das Schiff der Verdienste / „Navis meritoria“

114 x 158 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 34, unter Nr. 34 / Heintz 1997, MdJ.23.II.1

Abb.: Teitge 2000, S. 194, Nr. 46

Die Illustration ist dermaßen mit Anspielungen und Symbolen überladen, daß sie nur durch Conrad Wimpinas Text verständlich wird. Das mit Menschen, vor allem kirchlichen Würdenträgern, besetzte Schiff in der Mitte segelt - vom heiligen Geist geführt - dem himmlischen Paradies entgegen, das rechts im Hintergrund zu sehen ist. Petrus bewacht das von Cherubim und einem posauneblasenden Engel umgebene Tor zum Paradies; ganz rechts am Bildrand steht Gottvater auf Stufen. Am Heck des Schiffes ist ein Kompaß zu sehen, den die vier Evangelisten sowie geistliche Würdenträger hüten - eine Anspielung auf die von Priestern gedeuteten Evangelien als Richtschnur. Die Kogge wird aber in ihrer Fahrt gebremst, indem sie an Ketten von der Welt (Stadt), dem Fleisch (Dirne) und dem Teufel links im Vordergrund festgehalten wird. Das Meer ist zudem übersät mit scharfen Klippen, die Irrlehren repräsentieren. Am Heck der Kogge angebunden, ist ganz links noch ein leckgeschlagener Kahn zu sehen, in dem die Philosophen sitzen. Einige sind schon über Bord gegangen, während andere versuchen, das Schiff zu erklimmen.

H 1528.4

New deudsch Psalter

Hans Lufft, Wittenberg 1528

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 3296

Ex.: Berlin, SB / Stuttgart, LB / Wolfenbüttel, HAB

Lit.: Schramm 1923, Nr. 185 / Coelen 2001, S. 48, Nr. 25

H 1528.4.1

Titeleinfassung

70 x 50 mm

Abb.: Schramm 1923, Nr. 185

Das Schriftfeld wird von üppigem Rankwerk gerahmt. Rechts und links sind rundliche Puttenköpfe mit den Ranken verbunden. Unten mittig ist Gottvater als Halbfigur dargestellt, von Strahlen umgeben. Mit einer Hand führt er den Segensgestus aus, während er mit der anderen die Weltkugel hält. Oben prangt zwischen zwei füllhornartigen, vegetabilen Gebilden die Taube des Heiligen Geistes.

WV: Luther, Martin: *Ein betbuechlin/ mit eym Calender vnd Passional/ huebsch zu gericht*, Hans Lufft, Wittenberg 1529
Luther, Martin: *ENCHIRIdion piarum precationum, cum Calendario et paßionali* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1529

H 1528.5

Fabri, Johannes: *Doctoris Joannis FABRI, ADVERSVS DOCTOREM BALTHASARVM PACIMONTANVM* (...)

Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1528

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 F 190

Ex.: Halle, ULBSA / Köln, USB / Leipzig, UB / München, BSB / Wien, ÖNB

(I 1528.5.1-20)

Initialenalphabet, siehe unter „Initialen“

1529

H 1529.1

Luther, Martin: *Ein betbuechlin/ mit eym Calender vnd Passional/ huebsch zugericht*

Hans Lufft, Wittenberg 1529

Format: 12°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 4100 (L 4122 = *Enchiridion piarum precationum* = lat. Fassung, vgl. WV)

Ex.: Lindau, Stb. (einzig erhaltenes Original)

Lit.: Zimmermann 1924, S. 35; S. 102f., Anm. 74-76 (unter Meister der Jakobsleiter) / Grote 1933, S. 28 (unter Georg Lemberger) / Coelen 2001, S. 27-54 (unter Meister der Jakobsleiter)

Kat.: Heintz 1997, MdJ.27

Faksimile: Bärenreiter-Verlag, Kassel 1929 / Johannes Stauda Verlag, Kassel 1982

53 Holzschnitte, je ca. 70 x 50 mm:

(H 1528.4.1)
Titeleinfassung
H 1529.1.2
Auf- und Untergangszeiten der Sonne
H 1529.1.3
Auf- und Untergangszeiten des Mondes
H 1529.1.4
Weltenschöpfer
H 1529.1.5
Erschaffung der Menschheit
H 1529.1.6
Sündenfall
H 1529.1.7
Vertreibung aus dem Paradies
H 1529.1.8
Arche Noah
H 1529.1.9
Sodom und Gomorrah
H 1529.1.10
Passah
H 1529.1.11
Der Durchzug durchs Rote Meer
H 1529.1.12
Übergabe der Gesetzestafeln
H 1529.1.13
Mannalese
H 1529.1.14
Die Eherene Schlange
H 1529.1.15
Verkündigung an Maria
H 1529.1.16
Heimsuchung
H 1529.1.17
Geburt Christi
H 1529.1.18
Beschneidung
H 1529.1.19
Anbetung der Heiligen Drei Könige
H 1529.1.20
Betlehemitischer Kindermord
H 1529.1.21
Darbringung im Tempel
H 1529.1.22
Christus und die Gelehrten im Tempel
H 1529.1.23
Bußpredigt Johannes des Täufers
H 1529.1.24
Taufe im Jordan
H 1529.1.25
Versuchung Christi
H 1529.1.26
Hochzeit zu Canaan
H 1529.1.27
Gastmahl des Herodes
H 1529.1.28
Erweckung des Lazarus
H 1529.1.29
Einzug in Jerusalem
H 1529.1.30
Fußwaschung
H 1529.1.31
Abendmahl
H 1529.1.32
Gebet am Ölberg
H 1529.1.33
Gefangennahme Christi
H 1529.1.34
Christus vor Kaiphas
H 1529.1.35
Christus vor Pilatus
H 1529.1.36
Geisselung Christi
H 1529.1.37
Dornenkrönung
H 1529.1.38
Ecce Homo
H 1529.1.39
Handwaschung
H 1529.1.40
Kreuztragung
H 1529.1.41
Kreuzanheftung
H 1529.1.42
Kreuzigung
H 1529.1.43
Kreuzabnahme
H 1529.1.44
Grablegung
H 1529.1.45
Auferstehung
H 1529.1.46
Auffindung des leeren Grabes
H 1529.1.47
Noli me tangere
H 1529.1.48
Der ungläubige Thomas
H 1529.1.49
Himmelfahrt
H 1529.1.50
Pfingstwunder
H 1529.1.51
Taufe / Abendmahl / Predigt
H 1529.1.52
Jüngstes Gericht
H 1529.1.53
Aussendung der Apostel

H 1529.1.7

H 1529.1.12

H 1529.1.16

H 1529.1.17

H 1529.1.19

H 1529.1.23

H 1529.1.24

H 1529.1.28

H 1529.1.32

H 1529.1.33

H 1529.1.40

H 1529.1.42

H 1529.1.43

H 1529.1.45

H 1529.1.48

H 1529.1.53

WV: Luther, Martin: *ENCHIRIdion piarum precationum, cum Calendario et paßionali* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1529
In der folgenden Reihenfolge: H 1529.1.29, 17, 18, 45, 50, 12, 4, 51, 42 in: *Geistliche Lieder auffs new gebessert zu Wittemberg. D. Mart. Luth*, Josef Klug, Wittenberg 1533

H 1529.2

Flurheym, Christoph (Bearb.): *Alle Kirchen gesang vnd gebeth des gantzen jars/ von der heyligen Christlichen Kirchen angenommen/ vnd bisher ym loeblichen brauch erhalten* (...)

Jakob Thanner, Leipzig 1529

Format: 12°

Bibl. Nachw.: VD 16 M 5509

Ex.: Augsburg SB / Leipzig, UB / Mainz, Inst f. Europ. Gesch. / München, BSB und UB / Würzburg, UB

Kat.: Claus 1987, S. 48, Nr. 10 / Heintz 1997, MdJ.25

Lit.: Zimmermann 1924, S. 35 und S. 100-102, Anm. 74 (unter Meister der Jakobsleiter) / Grote 1933, S. 28 f. (unter Georg Lemberger) / Bellm 1964

Faksimile: Ars Liturgica, Maria Laach 1964

193 Holzschnitte, bis auf die Titeleinfassung je ca. 75 x 55 mm (z. T. mit Angabe der Textstelle, auf die sich die Darstellung bezieht):

H 1529.2.1
Titeleinfassung
126 x 88 mm
H 1529.2.2
Wappen der Gräfin von Mansfeld
H 1529.2.3
Wappen des Grafen Ernst von Mansfeld
H 1529.2.4
Einzug Christi in Jerusalem (Matth. 21)
H 1529.2.5
Johannes sagt Christus voraus (Joh. 1)
H 1529.2.6
Berufung des Petrus und Andreas (Matth. 4)
H 1529.2.7
Christus predigt von Jesaja (Luc. 4)
H 1529.2.8
Christus predigt. Das Gleichnis der zwei Söhne (Matth. 21)
H 1529.2.9
Gleichnis von den klugen und den törichten Jungfrauen (Matt. 25)
H 1529.2.10
Verkündigung an Maria (Lucas 1)
H 1529.2.11
Christus sagt Himmelszeichen voraus (Luc. 21)
H 1529.2.12
Predigt an die Jünger vom Warten auf das Kommen Christi (Luc. 12)
H 1529.2.13
Begegnung unter der Goldenen Pforte (Matth. 1)
H 1529.2.14
Christus spricht von Johannes dem Täufer (Matth.11)
H 1529.2.15
Bußpredigt Johannes des Täufers (Marc. 1)
H 1529.2.16
Johannes in Gefangenschaft (Matth.11)
H 1529.2.17
Heimsuchung (Luc. 1)
H 1529.2.18
Taufe im Jordan (Luc. 3)
H 1529.2.19
Johannes der Täufer und die Priester (Joh. 1)
H 1529.2.20
Der ungläubige Thomas (Joh. 22)
H 1529.2.21
Johannes der Täufer und die Pharisäer und Saducäer: Gleichnis vom zur Verbrennung bestimmten Baum (Matth. 3)
H 1529.2.22
Maria wird in Josephs Obhut übergeben (Matth. 1)
H 1529.2.23
Geburt Christi (Luc. 2)
H 1529.2.24
Die Hirten auf dem Weg nach Betlehem (Luc. 2)
H 1529.2.25
Der Evangelist Johannes
H 1529.2.26
Christus sagt den Juden und Hohepriestern sagt den Martertod der Apostel voraus (Matth. 24)
H 1529.2.27
Berufung Petri (Joh. 21)
H 1529.2.28
Der Betlehemitische Kindermord (Matth. 2)
H 1529.2.29
Das Gleichnis vom guten Hirten (Joh. 10)
H 1529.2.30
Das Gleichnis vom Herren und seinen drei Knechten (Matth. 25)
H 1529.2.31
Namensvergabe Christi (Luc. 2)
H 1529.2.32
Maria und Anna vor Simeon (Luc. 2)
H 1529.2.33
Flucht nach Ägypten (Matth. 2)
H 1529.2.34
Anbetung der Heiligen Drei Könige (Matth. 2)
H 1529.2.35
Christus und die Gelehrten im Tempel (Luc. 2)
H 1529.2.36
Taufe Christi (Matth. 3)

H 1529.2.37
Johannes als Anzeiger Christi (Joh. 1)
H 1529.2.38
Beginn der Wirksamkeit Christi, Jüngerberufung (Matth.4)
H 1529.2.39
Hochzeit zu Canaan (Joh. 2)
H 1529.2.40
Gleichnis von Licht un Schatten (Luc. 11)
H 1529.2.41
Christus spricht zu den Pharisäern und Schriftgelehrten (Matth. 23)
H 1529.2.42
Christus treibt unsaubere Geister und Krankheiten aus (Luc. 6)
H 1529.2.43
Das Gleichnis vom Schatz im Acker (Matth. 13)
H 1529.2.44
Christus heilt eine kranke Frau (Luc. 13)
H 1529.2.45
Das Gleichnis vom Getreidekorn/ Christi Vorhersage des Opfertodes (Joh. 12)
H 1529.2.46
Christus heilt einen Aussätzigen (Matth. 8)
H 1529.2.47
Bekehrung Pauli (Matth. 19)
H 1529.2.48
Christus heilt Kranke und Seuchenopfer (Matth. 4)
H 1529.2.49
Das Gleichnis vom verreisenden Herren und seinen zehn Knechten (Luc. 19)
H 1529.2.50
Christus fordert die Jünger auf, ihm bedingungslos zu folgen/Erste Leidensankündigung (Matth. 16)
H 1529.2.51
Christus und die Jünger in Seenot (Matth. 8)
H 1529.2.52
Darbringung im Tempel (Luc. 2)
H 1529.2.53
Christus treibt dem Legion die Teufel aus (Luc. 8)
H 1529.2.54
Ein ehemals vom Teufel Besessener bittet Christus, bei ihm zu bleiben (Luc. 8)
H 1529.2.55
Das Gleichnis vom Sähmann (Matth. 13)
H 1529.2.56
Berufung des Levi (Marc. 2)
H 1529.2.57
Das Gleichnis vom Weingarten (Matth. 20)
H 1529.2.58
Das Gleichnis vom Kind (Marc. 9)
H 1529.2.59
Christus schickt den Boten zu den Samaritern (Luc. 9)
H 1529.2.60
Das Gleichnis vom früchtetragenden Baum (Matth. 19)
H 1529.2.61
Christus vor den Pharisäern (Thess. 2, 1)
H 1529.2.62
Christus heilt einen Blinden (Luc. 18)
H 1529.2. 63
Der Knecht eines Hauptmannes wird geheilt (Matth. 8)
H 1529.2.64
Allmosenvergabe (Matth. 5, 6)
H 1529.2.65
Christus wandelt übers Wasser (Marc. 6)
H 1529.2.66
Versuchung Christi (Matth. 4)
H 1529.2.67
Weltgericht (Matth. 25)
H 1529.2.68
Vertreibung der Händler aus dem Tempel (Matth. 21)
H 1529.2.69
Jonas entsteigt dem Wal (Matth. 12)
H 1529.2.70
Christus heilt Kranke am Wasser (Joh. 5)
H 1529.2.71
Christus erscheint Petrus, Jacobus und Johannes (Matth. 17)
H 1529.2.72
Christus und die Kanaaniterin (Matth. 15)
H 1529.2.73
Schlüsselübergabe an Petrus (Matth. 16)
H 1529.2.74
Die Schriftgelehrten und Pharisäer legen den Menschen Bürden auf (Matth. 23)
H 1529.2.75
Christus im Zwiegespräch mit Gottvater (Matth. 11)
H 1529.2.76
Die Mutter der Söhne Zebedei vor Christus (Matth. 20)
H 1529.2.77
Das Gleichnis von den bösen Weingärtnern (Matth. 21)
H 1529.2.78
Das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Luc. 15)
H 1529.2.79
Christi Macht über die bösen Geister (Luc. 11)
H 1529.2.80
Christus predigt in Nazareth von Elias (Luc. 4)
H 1529.2.81
Heilung der Schwiegermutter des Petrus (Luc. 4)
H 1529.2.82
Die Samariterin am Brunnen (Joh. 4)
H 1529.2.83
Christus und die Ehebrecherin (Joh. 8)
H 1529.2.84
Die Speisung der 5000 (Joh. 6)
H 1529.2. 85
Christus predigt auf dem Laubhüttenfest (Joh. 7)
H 1529.2.86
Heilung eines Blinden (Joh. 9)
H 1529.2.87
Erweckung des Jünglings zu Nain (Luc. 7)
H 1529.2.88
Erweckung des Lazarus (Joh. 11)
H 1529.2. 89
Der Versuch der Steinigung Christi (Joh. 8)
H 1529.2.90
Das Gastmahl des Simeon (Luc. 7)

H 1529.2.91
Kreuzigung (Joh. 11)
H 1529.2.92
Abendmahl (Matth. 26)
H 1529.2.93
Fußwaschung (Joh. 13)
H 1529.2.94
Die drei Frauen am Grab Christi (Matth. 28)
H 1529.2.95
Auferstehung Christi (Marc. 16)
H 1529.2.96
Christus gesellt sich in Emmaus zu den Jüngern (Luc. 24)
H 1529.2.97
Das Gastmahl zu Emmaus (Luc. 24)
H 1529.2.98
Christus erscheint den Jüngern am See Tiberias (Joh. 21)
H 1529.2.99
Noli me tangere (Joh. 20)
H 1529.2.100
Aussendung der Apostel (Matth. 28)
H 1529.2.101
Johannes und Petrus entdecken das leere Grab (Joh. 20)
H 1529.2.102
Maria Magdalena bei den Jüngern (Marc. 16)
H 1529.2.103
Die Hohepriester und Ältesten halten Rat und bezahlen Söldner (Matth. 26)
H 1529.2.104
Christus spricht zu den Jüngern vom Gleichnis des guten Hirten (Joh. 10)
H 1529.2.105
Auffindung des leeren Grabes durch Petrus und Johannes (Luc. 24)
H 1529.2.106
Christus spricht vom Fasten (Matth. 9)
H 1529.2.107
Christus spricht vom Weggang und Wiederkommen, von Sterben und Auferstehung (Joh. 16)
H 1529.2.108
Des Täufers letztes Zeugnis von Christus (Joh. 3)
H 1529.2.109
Das Gleichnis vom rechten Weinstock (Joh. 15)
H 1529.2.110
Christus spricht zu Petrus und den Jüngern (Joh. 13)
H 1529.2.111
Die Eherne Schlange (Joh. 3)
H 1529.2.112
Der bittende Freund (Luc. 11)
H 1529.2.113
Perlen vor die Säue und das Heiligste vor die Hunde geworfen (Matth. 7)
H 1529.2.114
Christi Himmelfahrt (Marc. 16)
H 1529.2.115
Pfingstwunder (Joh. 14)
H 1529.2.116
Der gute Hirte (Joh. 10)
H 1529.2.117
Aussendung der Apostel (Luc. 9)
H 1529.2.118
Heilung des Gichtbrüchigen (Luc. 5)
H 1529.2.119
Christus heilt zwei Blinde (Matth. 20)
H 1529.2.120
Heilige Dreifaltigkeit (Joh. 3)
H 1529.2.121
Zwei Mönche präsentieren eine Monstranz
H 1529.2.122
Das Gleichnis vom reichen Mann und Lazarus (Luc. 16)
H 1529.2.123
Das Gleichnis vom reichen Kornbauer (Luc. 12)
H 1529.2.124
Das Gleichnis vom Mühlstein am Hals: Ärgernis und Vergebung (Luc. 17)
H 1529.2.125
Das Gastmahl mit den Armen (Luc. 14)
H 1529.2.126
Speisung der 5000 (Luc. 9)
H 1529.2.127
Jairus Tochter (Luc. 8)
H 1529.2.128
Das Gleichnis vom verlorenen Schaf (Luc. 15)
H 1529.2.129
Der verdorrte Feigenbaum (Marc 11)
H 1529.2.130
Das Gleichnis von den sich gegenseitig den Weg weisenden Blinden (Luc. 6)
H 1529.2.131
Frage der Hohepriester nach Christi Vollmacht (Matth. 21)
H 1529.2.132
Die Geburt des Johannes (Luc.1)
H 1529.2.133
Christus predigt dem Volk vom Schiff des Petrus aus (Luc. 5)
H 1529.2.134
Kreuzigung Petri
H 1529.2.135
Christus segnet die Kinder (Luc. 18)
H 1529.2.136
Christus und der reiche Jüngling (Marc 10)
H 1529.2.137
Bergpredigt (Matth. 5)
H 1529.2.138
Aussendung der Apostel (Matth. 10)
H 1529.2.139
Christus mit den Jüngern im Kornfeld (Matth. 12)
H 1529.2.140
Die falschen Propheten im Schafspelz (Matth. 7)
H 1529.2.141
Maria Magdalena vor Christus (Luc. 7)
H 1529.2.142
Christi Rede gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer (Matth. 23)
H 1529.2.143
Das Gleichnis vom untreuen Haushalter
H 1529.2.144
Heiliger Christopherus
H 1529.2.145
Anna Selbdritt
H 1529.2.146
Belagerung Jerusalems (Luc. 21)
H 1529.2.147
Maria und Martha vor Christus (Luc. 10)
H 1529.2.148
Warnung vor Völlerei und Sauferei (Luc. 21)
H 1529.2.149
Klage Christi über Jerusalem (Luc. 19)
H 1529.2.150
Petrus im Gefängnis (Matth. 16)

H 1529.2.151
Klage Christi über die galiläischen Städte (Matth. 11)
H 1529.2.152
Die Jünger wie die Schafe unter den Wölfen (Matth. 10)
H 1529.2.153
Das Gleichnis vom Pharisäer und dem Zöllner im Tempel (Luc. 18)
H 1529.2.154
Heilung eines Taubstummen (Marc. 7)
H 1529.2.155
Himmelfahrt Mariens
H 1529.2.156
Heiliger Bernhard
H 1529.2.157
Heiliger Bartholomäus
H 1529.2.158
Heiliger Augustinus
H 1529.2.159
Zehn Aussätzige (Luc. 17)
H 1529.2.160
Enthauptung Johannes des Täufers
H 1529.2.161
Das Gleichnis von den beiden Männern auf dem Acker (Matth. 24)
H 1529.2.162
Christus verweist die Jünger auf die Vögel, die kein irdisch Gut benötigen (Matth. 6)
H 1529.2.163
Christus spricht vom Beten (Matth. 6)
H 1529.2.164
Geburt Mariens
H 1529.2.165
Berufung des Levi (Luc. 5)
H 1529.2.166
Heilung eines Wassersüchtigen (Luc. 14)
H 1529.2.167
Das Gleichnis von der bittenden Witwe (Luc. 18)
H 1529.2.168
Das Gleichnis vom Feigenbaum im Weinberg (Luc. 13)
H 1529.2.169
Seelenwage (Matth. 18)
H 1529.2.170
Untergang der Galiläer (Luc. 14)
H 1529.2.171
Heiliger Hieronymus
H 1529.2.172
Die Tempelsteuer (Matth. 17)
H 1529.2.173
Die Heilung eines Gichtbrüchigen (Matth. 9)
H 1529.2.174
Heiliger Franziskus
H 1529.2.175
Christus im Zwiegespräch mit Petrus (Matth. 16)
H 1529.2.176
Das große Abendmahl (Luc. 14)
H 1529.2.177
Der kranke Sohn des Königs (Joh. 4)
H 1529.2.178
Der Evangelist Lucas
H 1529.2.179
Heilige Ursula
H 1529.2.180
Das Gleichnis vom Schalksknecht (Matth. 8)
H 1529.2.181
Die Apostel Simon Zelotes und Judas Thaddäus
H 1529.2.182
Christus wandelt auf dem Wasser, Petrus sinkt (Matth. 14)
H 1529.2.183
Die Vierzehn Nothelfer
H 1529.2.184
Auferstehende am Jüngsten Tage (Joh.11)
H 1529.2.185
Heiliger Leonhard
H 1529.2.186
Heiliger Martin
H 1529.2.187
Das Gespräch über den Tempel (Marc.13)
H 1529.2.188
Christus am See Genezareth (Matth. 8)
H 1529.2.189
Heilige Elisabeth
H 1529.2.190
Tempelgang Mariens
H 1529.2.191
Heilige Katharina
H 1529.2.192
Christus am Kreuz
H 1529.2.193
Kirchweih

(I 1529.2.1-18, I 1529.2.19-21)
18 kleine, sowie drei große Initialen, siehe auch unter „Initialen“

(S. 1529.2.1)
Druckersignet, siehe unter „Schmuckleisten und Signete“

H 1529.2.1
WV: Melanchton, Philipp: *Enarratio brevis concionum libri Salomonis* (...), Veit Kreutzer, Wittenberg 1551 (Claus 1966, S. 75, Nr. IV.2)

H 1529.2.11

H 1529.2.22

H 1529.2.24

H 1529.2.43

H 1529.2.49

H 1529.2.55

H 1529.2.64

H 1529.2.71

H 1529.2.77

H 1529.2.84

H 1529.2.92

H 1529.2.93

H 1529.2.102

H 1529.2.120

H 1529.2.128

H 1529.2.132

H 1529.2.138

H 1529.2.143

H 1529.2.152

H 1529.2.156

H 1529.2.160

H 1529.2.161

H 1529.2.164

H 1529.2.167

H 1529.2.169

H 1529.2.175

H 1529.2.178

H 1529.2.183

H 1529.2.184

H 1529.2.185

H 1529.2.187

H 1529.2.189

H 1529.2.190

H 1529.2.191

H 1529.3

Novenianus, Philipp Michael: *Eyn schone verordnung vo(n) den/ der Pestilentz/ vrsachen/ Zceychen/ Erzcneyen/ mit sampt eynem nuetzlichen Regiment/ Einem Erbarn Rathe der Churfürstlichen Stadt Halle/ von dem Achtbarn/ vnd Hochgelarten Herrn Philippo Noueniano Hasfurtensi der Etzney Doctorn zugeschreiben*

Valentin Schumann, Leipzig 1529

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 N 1919

Ex.: Dresden, SLUB / München, BSB

Lit.: Zimmermann 1924, S. 99, Anm. 64a (Zuschreibung an den „Meister der Jakobsleiter") / dies. 1927, S. 83, Anm. 109b / Grote 1933, S. 38, Anm. 4 (Zuschreibung an Lemberger)

H 1529.3.1

Titelholzschnitt: Wappen des Kardinals Albrecht von Brandenburg

88 x 80 mm

Kat.: Jentsch 1928, S. 44, Bordüre 46 / Claus 1966, S. 80, Nr. VII.5 / Heintz 1997, MdJ.29

Abb.: Jentsch 1928, Abb. 26

Kleinere, etwas vereinfachte Version des Wappens H.1525.8.1.

WV.: Crotus Rubeanus, Johannes: *APOLOGIA QVA RESPONDETVR TEMERITAti calumniatorum* (...), Michael Blum, Leipzig 1531 (Jentsch 1928, S. 44, Bordüre 46)
Vehe, Michael: *Von dem Gesatz der nyessung des heiligen hochwirdigen Sacraments/ in eyner gestalt*, Nickel Schmidt, Leipzig 1531 und 1532
Sager, Kaspar: *HABITA DOMINICAE PRAECIS, QVOD PATER NOSTER DICITVR* (...), Michael Blum, Leipzig 1534

H 1529.4

Brunschwig, Hieronymus: *Apoteck fur den gemeynen man* (...)

Melchior Sachse, Erfurt 1529

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 8679

Ex.: München, BSB / Erlangen, UB / Frankfurt, UB

Kat.: Claus 1966, S. 81, Nr. VII.8

Lit.: Hase 1938, S. 211

H 1529.4.1

Titelholzschnitt: Weltenschöpfer

79 x 58 mm

Hierbei handelt es sich um eine verkleinerte Version des Weltenschöpfer-Holzschnitts aus dem *Allten testament deutzsch* von 1524 (H1524.5.1). Während die Figur bis in Details ihrer Kleidung (Brustschnalle, Faltenwurf), Haltung und Physiognomie fast unverändert übernommen ist, waren - wohl wegen des kleinen Formats - nicht alle Einzelheiten der Weltenschöpfung umsetzbar. So fehlen beispielsweise die Bergketten im Hintergrund sowie das Firmament mit Sonne und Sternen über der Burganlage. Die Mondsichel neben dem Pallas der Burg hingegen wurde auch in die verkleinerte Variante übernommen.

Da der Verlagsort Erfurt für Lemberger-Drucke vor allem für die 20er-Jahre belegt ist, wäre es durchaus denkbar, daß zu diesem Zeitpunkt noch persönliche Kontakte durch eine frühere Tätigkeit Lembergers in dieser Stadt bestanden (vgl. Kap. V.2).

WV.: Brunschwig, Hieronymus: Apoteck fur den gemeinen man (...), Melchior Sachse, Erfurt 1530
Brunschwig, Hieronymus: Apoteck fur den gemeinen man (...), Melchior Sachse, Erfurt 1531
Brunschwig, Hieronymus: Apoteck fur den gemeinen man (...), Michael Blum, Leipzig 1530

H 1529.5

Epistolae atque libelli aliquot (...)

Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1529

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 E 1715

Ex.: Berlin, SB / Dresden, SLUB / Leipzig, UB / München, BSB / Wolfenbüttel, HAB

(I 1529.5.1-21)

Initialenalphabet, siehe unter „Initialen“

1530

H 1530.1

Artzney Buchlein/ wider allerlei kranckeyten vnd gebrechen der tzeen/ getzogen auss dem Galeno/ Auicenna/ Mesue/ Cornelio Celso vnd andern mehr der Artzney Doctorn/ sehr nuetzlich tzu lesen

Michael Blum, Leipzig 1530

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 A 3876

Ex.: Berlin, SB / Erfurt, UB / Leipzig, UB / Nürnberg, GNM

Kat.: Jentsch 1928, S. 44, Bordüre 47

Lit.: Zimmermann 1927, S. 83, Anm. 115a (unter Meister der Jakobsleiter)

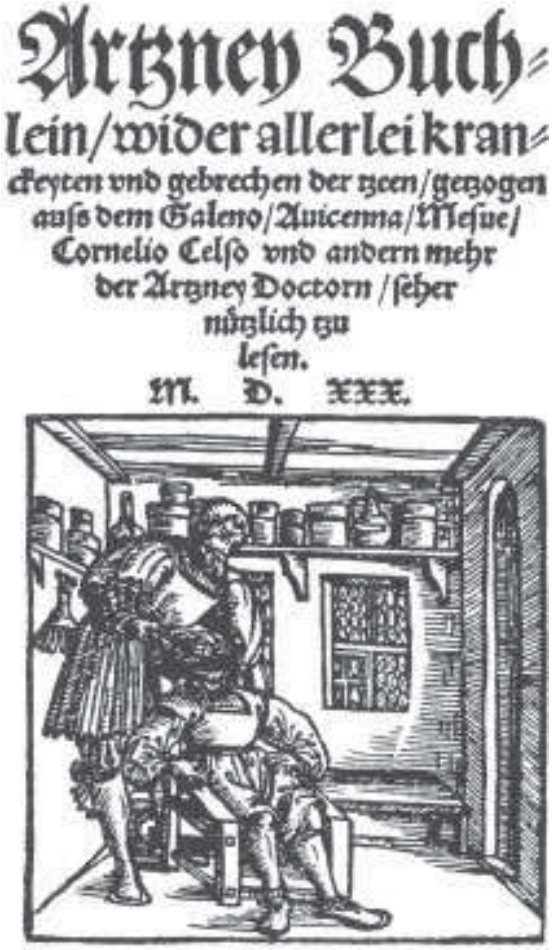
Faksimile: Meusser, Berlin 1921 / Aupperle-Verlag, Schwäbisch- Gmünd 1959 / Hüthig -Verlag, Heidelberg 1984

H 1530.1.1

Titelholzschnitt: Zahnarztbesuch

66 x 66 mm

Abb.: Jentsch 1928, Abb. 27


Artzney Buch-
lein/wider allerlei kran-
ckeyten vnd gebrechen der tzeen/getzogen
auss dem Galeno/Auicenna/Mesue/
Cornelio Celso vnd andern mehr
der Artzney Doctorn/seher
nützlich tzu
lesen.
M. D. XXX.

H 1530.2

Hasenberg, Johann: *LVDVS LVDENTEM LVDERVM LVdens, quo ioannes Hasenbergius Bohemus in Bacchanalib. Lypsiae, omnes ludificantem Ludionem, omnibus ludendum exhibuit*

Michael Blum, Leipzig 1530

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 H 714

Ex.: Augsburg SUStb / Bamberg, SB / Berlin, SB / Dresden, SLUB / Göttingen, NSUB / Leipzig, UB / München, BSB / Regensburg, UB

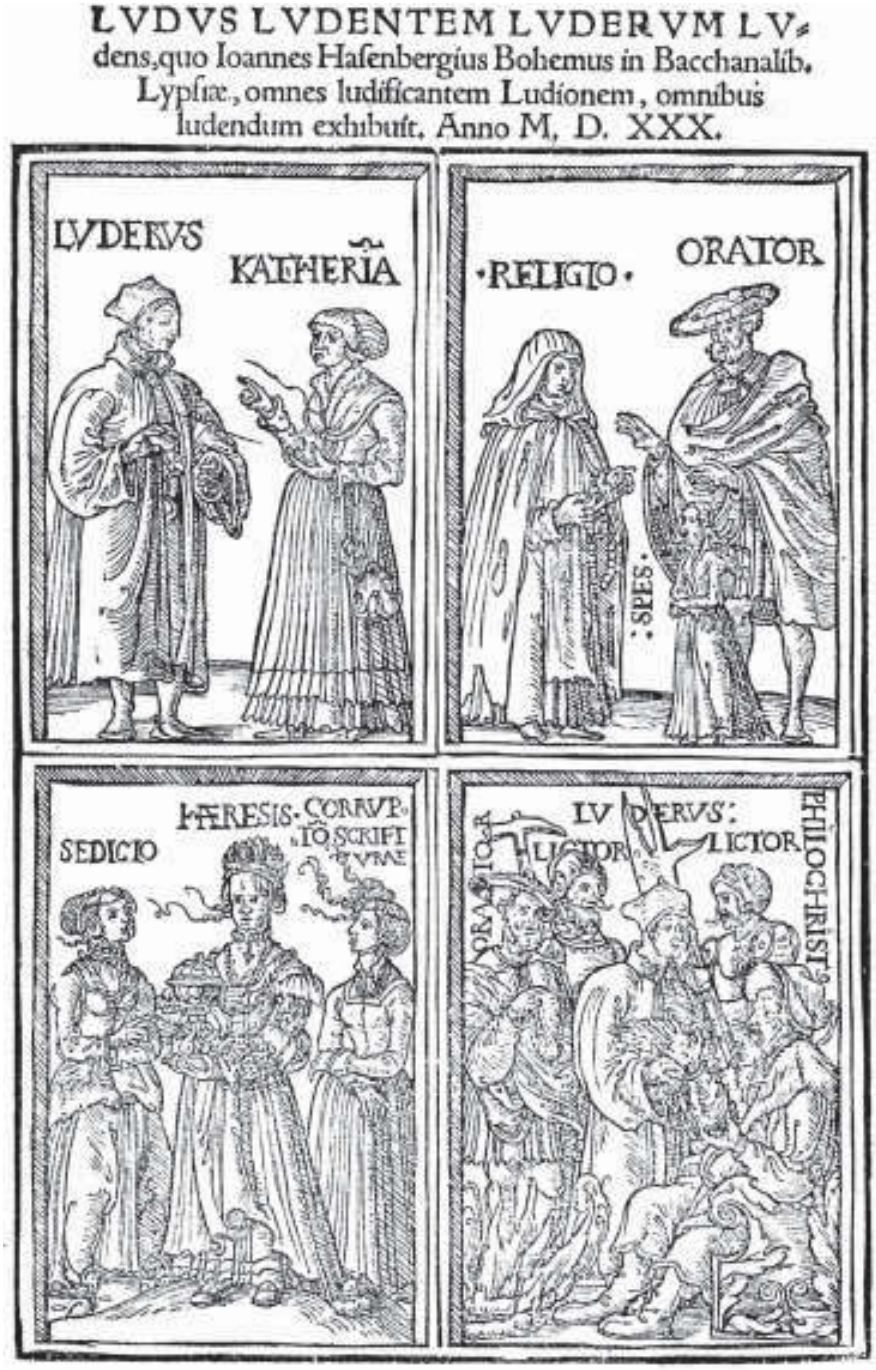
Kat.: Jentsch 1928, S. 42, Bordüre 33 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 34, Nr. 35 / Heintz 1997, MdJ.26

Lit.: Grote 1933, S. 29 (Zuschreibung an Lemberger) / Schmidt 1962, S. 218

H 1530.2.1

Titelillustration

164 x 116mm



Die Titelillustration besteht aus vier hochrechteckigen Holzschnitten (siehe auch unter „Schmuckleisten“, Kat.-Nr. S 30.2.1-4). Alle vier werden im gleichen Werk nochmals einzeln abgedruckt. Gezeigt werden nebst erklärenden Bezeichnungen die Hauptpersonen des Schauspiels von Johannes Hasenberg, das sich in polemischer Weise gegen Martin Luther und seine Lehre richtet. Oben links „Lvdervs und Katharina“, die für Martin Luther und Katharina von Bora stehen. Oben rechts „Religio, Spes und Orator“ (Religion, Hoffnung und Sprecher bzw. Vermittler). Unten links „Sedicio, Haeresis und Corrvptô Scripturae“ (Zwietracht, Häresie/Ketzerei und moralisch verdorbene Schrift); unten rechts „Orator, Lictor, Lvdervs, Lictor und Philochrist“ (Sprecher/Vermittler, Liktor/Amtsdiener, Luderus, Philochrist).

1531

H 1531.1

Melanchton, Philipp: *Apologia der Confession aus dem Latin verdeudschet/ durch Justum Jonam Wittemberg*

Georg Rhau, Wittenberg 1531

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 C 4736

Ex.: Berlin, SB / Halle, UB / Jena, UB / Rostock, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Röttinger 1906, S. 6, Nr. 15 / Dodgson 1911, S. 361, D5, B25

H 1531.1.1

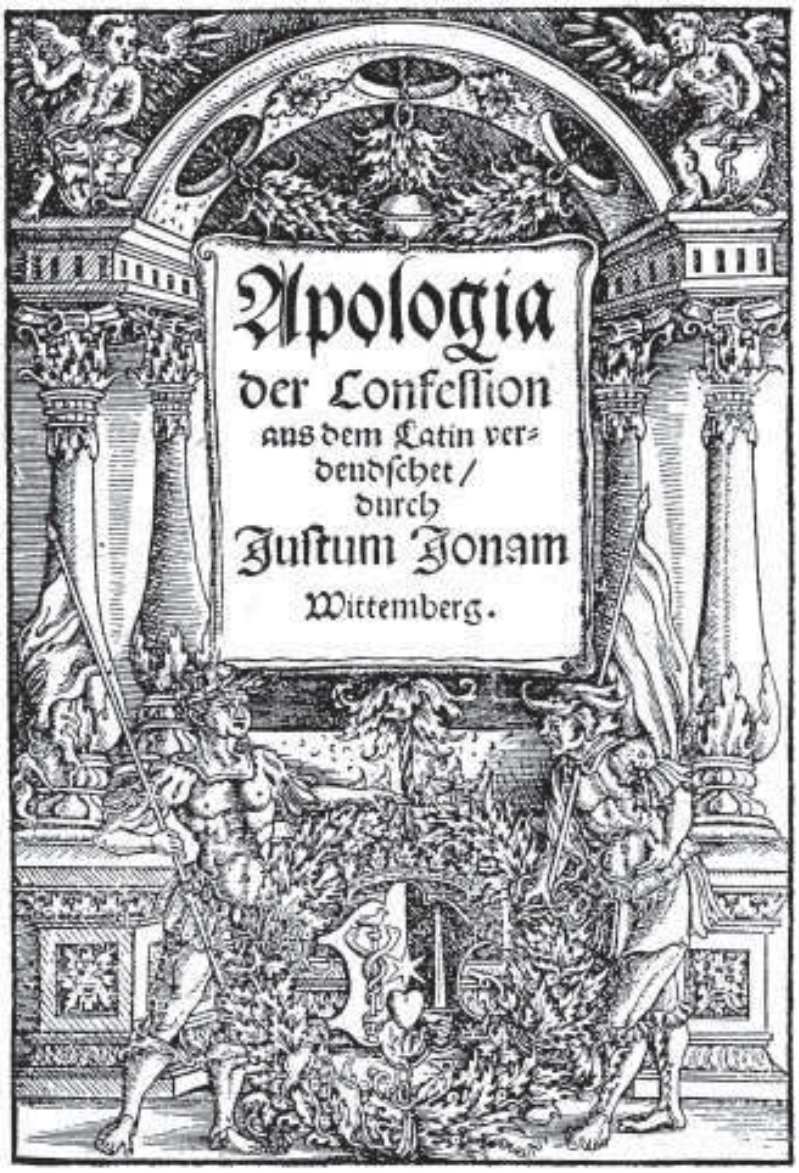
Titeleinfassung

153 x 105 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 36, Nr. 43 / Heintz 1997, MdJ.31

Lit.: Zimmermann 1924, S. 95, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter) / Grote 1933, S. 34

Abb.: Luther 1909-1913, Taf. 51



Unter einer Art Ziborium, getragen von vier Balustersäulen, findet das Schriftfeld als an den oberen Ecken und in der Mitte befestigtes Plakat seinen Platz. In die Laibung des die Architektur nach oben hin begrenzenden Bogens sind drei Okuli eingelassen, aus denen an Seilen befestigte Girlanden hervorkommen, die an einer annähernd runden Metallschelle zusammenlaufen. Diese bildet gleichzeitig den mittleren Aufhängungspunkt für das plakatartige Schriftfeld. In den Zwickelfeldern steht je ein wappentragender Putto, links ein Agnus Dei, rechts das die Eherne Schlange zeigende Wappen Philipp Melanchthons. Unten - vor den prächtig ornamentierten Piedestalen der Säulen - posieren zwei Krieger mit Fahnen, die dem Betrachter einen am Schriftfeld befestigten Kranz darbieten. Ein gekröntes Wappen prangt in dessen Mitte: Äskulapstab mit Taube links, in der Mitte ein von einem Stern bekröntes Herz und rechts eine Hand mit Schwert. Das Wappen ist halb weiß, halb schwarz. Vorbildhaft war ein Titelholzschnitt von Hans Weiditz (Laurentius Valla: *Des Edlen Römers Laurentii Vallensis Clagrede* (...), Peter Schöffer d. J., Worms 1520; vgl. Zimmermann 1927a, Abb. 15).

WV: Jonas, Justus: *Confessio, odder Bekenntnus des Glaubens, etlicher Fürsten vnd Stedte* (...), Georg Rhau, Wittenberg 1531 (Heintz 1997, MdJ.31)
Aemilius, Georg: *EPITAPHIA HONESTISSIMAE atq optime foemine Annae coniugis* (...), Georg Rhau, Wittenberg 1531
Sabinus, Georg: *GEORGII SABINI BRANDENBVRGENSIS HODOE PORICON* (...), Georg Rhau, Wittenberg 1535
Weitere Titel bei Georg Rhau bis 1545 (Luther 1911, S. 17, ohne Angabe der Titel)

H 1531.2

Luther, Martin: *Widder den Meuchler zu Dresen gedrueckt*

Hans Lufft, Wittenberg 1531

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 7428 - L 7431, ZV 10028

Ex.: Augsburg, SUStB / Bamberg, SB / Berlin, SB / Dresden, SLUB / Erlangen-Nürnberg, UB / Göttingen, SUB / Greifswald, UB / Halle, UB / Jena, UB / Leipzig, UB / München, UB, BSB / Rostock, UB / Stuttgart, LB / Wien, HB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Röttinger 1906, S. 6, Nr. 16

H 1531.2.1

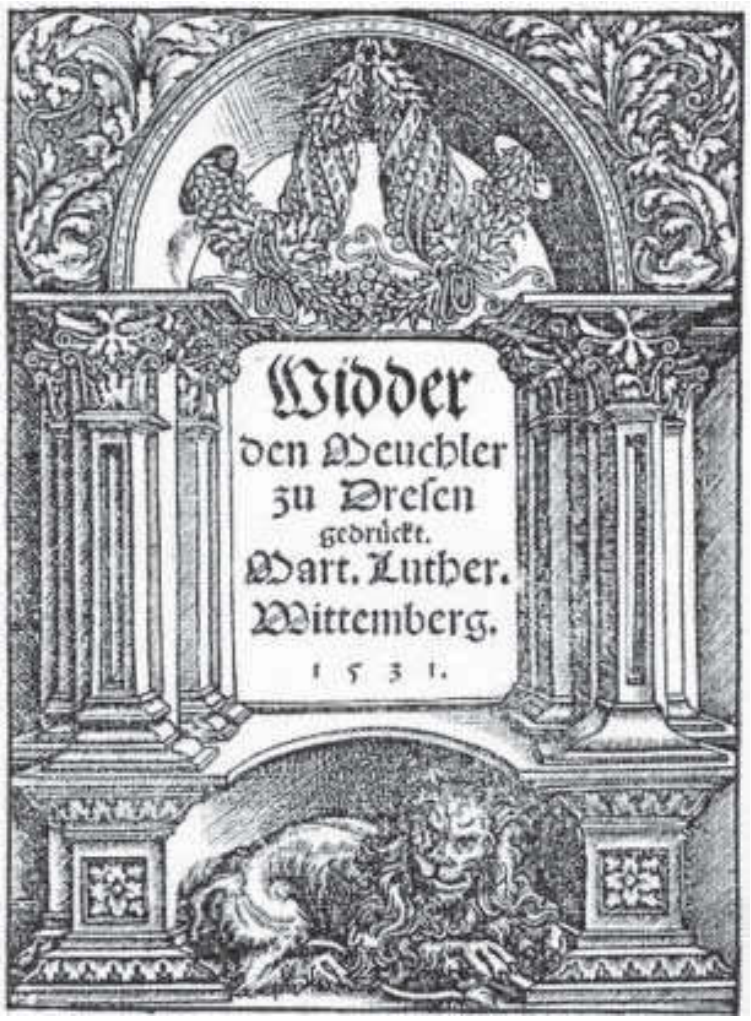
Titeleinfassung

158 x 116 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 36, Nr. 42 / Heintz 1997, D18

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 59

Abb.: Luther 1909-1913, Taf. 37



Eine Rundbogenarchitektur auf Pfeilern rahmt das Schriftfeld. In der Bogenlaibung zwei Okuli, aus denen je ein Girlande aus Blattwerk, Beeren und Bändern fällt. Die Enden der Girlanden sind oben in der Mitte an einem Ring befestigt. Zwischen den beiden Girlanden eine weitere, verknotet mit Bändern. In den Zwickelfeldern finden sich zwei Mischwesen aus Drachenköpfen und gerolltem Blattwerk. Unten lagert zwischen den mit Blättern und Disteln ornamentierten Postamenten ein Löwe in einer halbrunden, höhlenartigen Nische.

WV: Luther, Martin: *Die kleine anwort auff H. Georgen nehestes Buch*, Hans Lufft, Wittenberg 1533 (Dodgson 1911, S. 362, D5, B29; S. 373, D5, Nr. 122)
Luther, Martin: *Wider den Bischoff zu Magdeburg Albrecht Cardinal*, Hans Lufft, Wittenberg 1539

H 1531.3

Luther, Martin: *Ein sehr Christliche kurtze auslegung vber den neuntzehenden Psalm/ der sich anhebt/ Die himel erzelen die ehre Gottes/ von dem grossen vnd manchfeldigen lob vnd nutz des heiligen Gottes worts*

Wolfgang Meyerpeck d. Ä., Zwickau 1531

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 L 5883

Ex.: Berlin, SB / Göttingen, NSUB / Leipzig, UB / München, BSB / Weimar, HAAB / Wolfenbüttel, HAB

Lit.: Zimmermann 1927a, S. 59; S. 83, Anm. 111b (unter Meister der Jakobsleiter) / Grote 1933, S. 36

H 1531.3.1

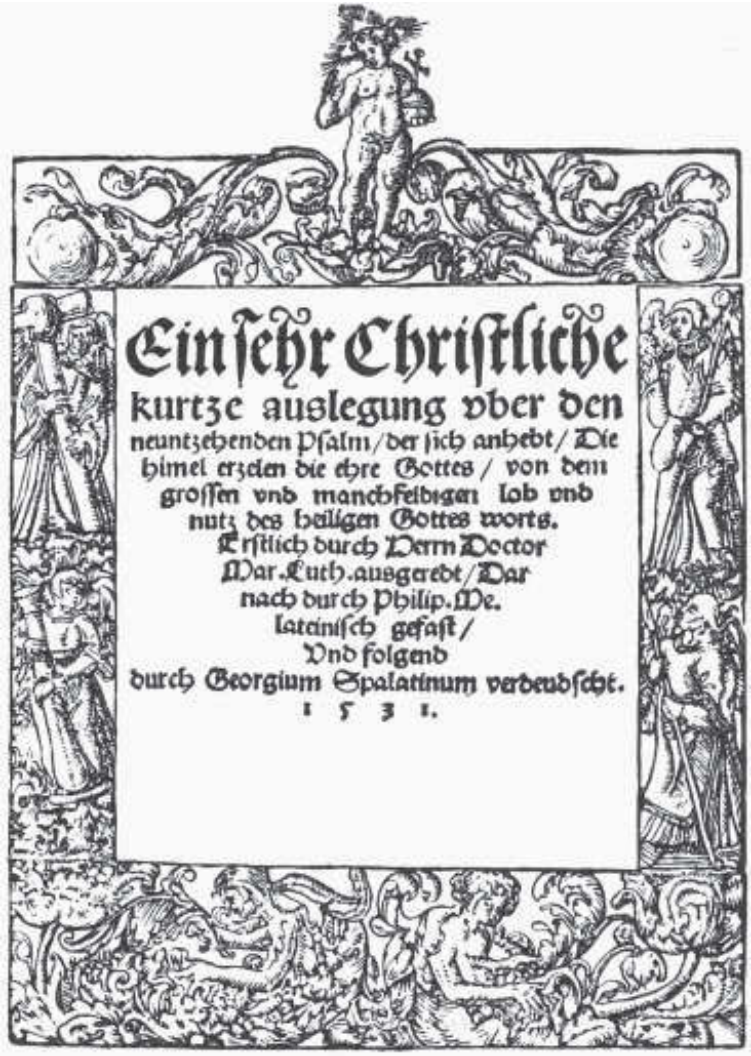
Titeleinfassung

153 x 124 mm

Lit.: Grote 1933, S. 36

Kat.: Claus 1986, S. 49, Nr. 5-8 / Heintz 1997, MdJ.32

Abb.: Grote 1933, Nr. 23 / Claus 1986, S. 150, Abb. 2


Ein sehr Christliche
kurtze auslegung vber den
neuntzehenden Psalm/ der sich anhebt/ Die
himel erzelen die ehre Gottes/ von dem
grossen vnd manchfeldigen lob vnd
nutz des heiligen Gottes worts.
Erstlich durch Herrn Doctor
Mar. Luth. ausgerdt/ Dar
nach durch Philip. Me.
latinisch gefast/
Vnd folgend
durch Georgium Spalatinum verdeudscht.
1 5 3 1.

Die Titeleinfassung ist aus vier Schmuckleisten zusammengesetzt (siehe auch unter „Schmuckleisten“, S 1531.3.1-4). Unten zwei Mischwesen, halb Tier, halb Pflanze, die sich den Rücken zuwenden, Palmwedel halten und in ihren eigenen vegetabilen Unterleibern Früchte pflücken. Rechts und links des Schriftfeldes sind je zwei Engel mit den Arma Christi - Geißelsäule und Kreuz links, Essigschwamm und Lanze rechts - plaziert. Oben zwischen zwei Drachenköpfen mit füllhornartig ausschwingenden Hinterteilen, die jeweils eine Kugel im Maul halten, steht auf gerolltem Blattwerk ein Christuskind mit Weltkugel im Arm, das in ungewöhnlicher Weise über die eigentliche Rahmung hinaus ragt und den Segensgestus ausführt.

WV: Schöner, Johann: *Coniectur odder abnemliche auslegung Joannis Schoeners/ vber den Cometen so ym Augustmonat des M.D.xxxj. iars erschinen ist* (...), Wolfgang Meyerpeck d. Ä., Zwickau 1531 (Claus 1986, S. 70, Nr. 195)

H 1531.4

Mosellanus, Petrus: *PAEDOLOGIA PETRI MOsellani protegensis, in puerorum vsum conscripta, aucta, & pluribus in locis a mendis repargata* (...)

Nickel Schmidt, Leipzig 1531

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 S 2156

Ex.: München, BSB

Kat.: Claus 1987, S. 158, Nr. 95a

H 1532.1.1

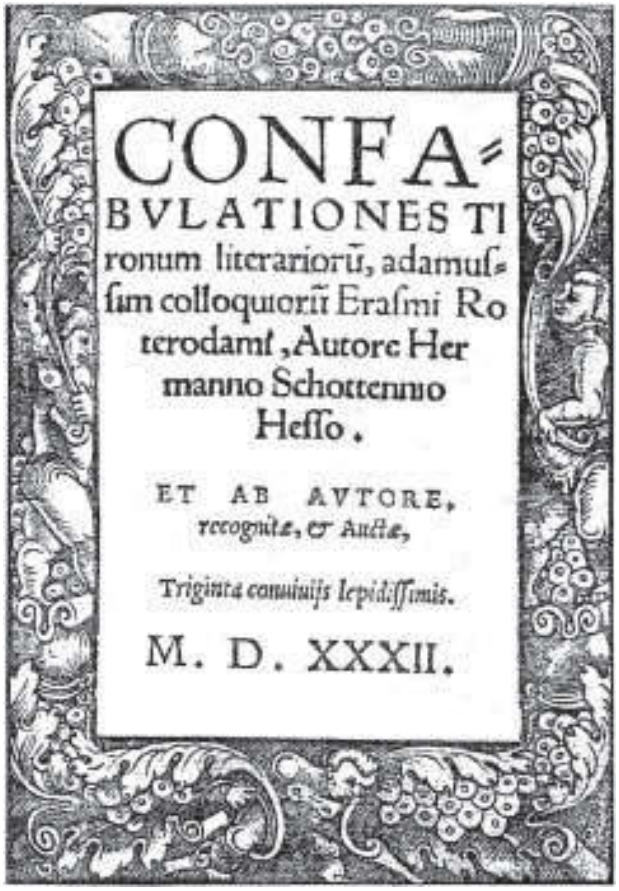
Titeleinfassung

114 x 81 mm

Kat.: Jentsch 1928, S. 38, Bordüre 17 / Claus 1987, S. 60, Nr. 14

Abb.: Zimmermann 1927a, S. 57, Abb. 11

Lit.: Zimmermann 1927a, S. 56



Rechts und links des Schriftfeldes je ein nackter Knabe, einen mit Beeren gefüllten Farnwedel haltend. Zentral unter dem Schriftfeld ein gebückt stehender Knabe, der in jedem Arm einen üppigen Feston hält. Aus zwei vasenähnlichen Gebilden oberhalb des Textfeldes quellen Beeren; alles vor schwarzem Grund. Die Arbeit ist ziemlich roh geschnitten und wirkt durch ausgeprägte Schwarz-Weiß-Kontraste. Trotzdem kann Zimmermanns Zuschreibung an Georg Lemberger aufgrund der Knabentypen (u.a. die typischen, leeren Knopfaugen, vgl. z.B. Kat.-Nr. H 1527.3.2) und der Gestaltung des üppigen, vegetabilen Schmucks zugestimmt werden. Die etwas grobe Wirkung der zwischem Pflanzen herumkletternden, rundlichen Putten kann an einen Holzschnitt Holbeins d. J. erinnern: *C. CRISPI SALLVSTII de coniuratione Catalinae* (...), Andreas Cratander, Basel 1521 (vgl. Hollstein 1988, Bd. 14, S. 204, Abb. 26).

WV.: Melanchton, Philipp: *SENTENTIAE SALOMONIS* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1531 (Claus 1987, S. 158, Nr. 96)
Schottenius, Herrmann: *CONFABVLATIONES TIronum literarioru(m)* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1532 (Claus 1987, S. 159, Nr. 100)
Plutarchus: *PLUTARCHU CHAIRONEOS PERI aretes* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1532 (Claus 1987, S. 159, Nr. 101)
Erasmus, Desiderius: *LIber de sarcienda ecclesiae* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1533 (Claus 1987, S. 160, Nr. 116)
Volder, Willem de: *ACOLASTVS. DE FILIO PRODIGO COmoedia* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1534 (Claus 1987, S. 162, Nr. 140)
Melanchton, Philipp: *SENTENTIAE SALOMONIS* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1537 (Jentsch 1928, S. 38, Bordüre 17 / Claus 1987, S. 165, Nr. 170)

1532

H 1532.1

Mosellanus, Petrus: *TABVLAE DE SCHEMATIBVS* (...)

Nickel Schmidt, Leipzig 1532

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 S 2186

Ex.: Göttingen, NSUB / München, BSB

Kat.: Claus 1987, S. 159, Nr. 107

H 1532.1.1

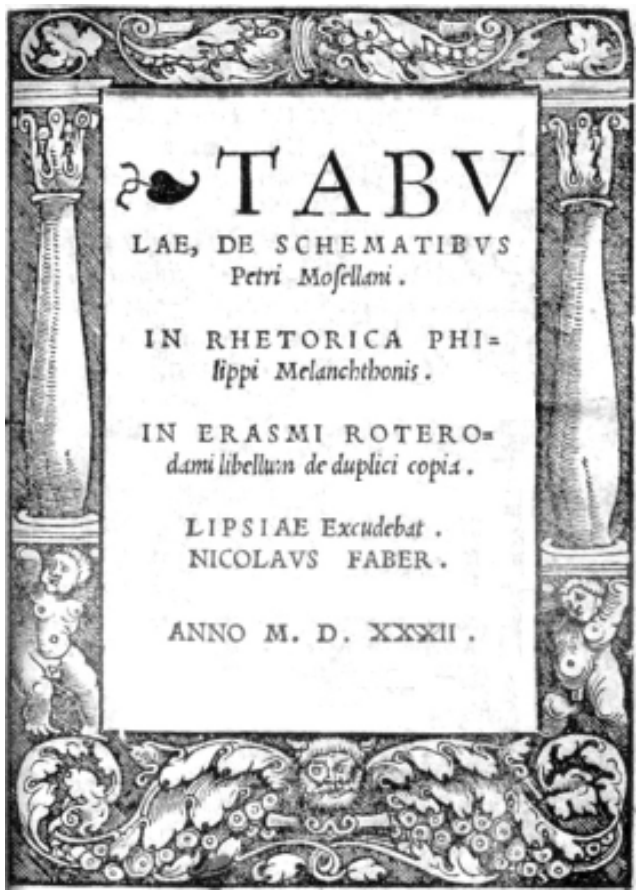
Titeleinfassung

115 x 82 mm

Kat.: Jentsch 1928, S. 39, Bordüre 24 / Claus 1987, S. 61, Nr. 16

Lit.: Zimmermann 1924, S. 29 und S. 99, Anm. 67a (Zuschreibung an Lemberger)

Das Schriftfeld wird von zwei nackten Knaben flankiert, die jeweils eine Balustersäule mit Blattkapitell auf ihren Schultern tragen. Oben und unten üppiges, von den für Lemberger typischen Beeren durchsetztes Blattwerk. Das untere Gebinde zeigt in der Mitte einen gehörnten Kopf, der entweder als antikisierendes Motiv oder als Haupt Mose zu verstehen ist.


TABV
LAE, DE SCHEMATIBVS
Petri Mosellani.
IN RHETORICA PHI=
lippi Melanchthonis.
IN ERASMI ROTERO=
dami libellum de duplici copia.
LIPSIAE Excudebat.
NICOLAVS FABER.
ANNO M. D. XXXII.

WV: Melanchton, Philipp: *Syntaxis* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1532 (Claus 1987, S. 159, Nr. 106a)
Hegendorph, Christoph: *DIALOGI PVERILES* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1533 (Claus 1987, S. 160, Nr. 113a)
Aesopus: *FABVLARVM QVAE HOC LIBRO* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1533 (Claus 1987, S. 160, Nr. 117)
Melanchton, Philipp: *ELEMENTAE LATINAE* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1533 (Claus 1987, S. 161, Nr. 119d)
Erasmus, Desiderius: *DE CONstructione Libellus* (...), Nickel Schmidt, Leipzig 1538 (Claus 1987, S. 162, Nr. 138 nennt 1534)
Seit mindestens 1543 verwendet Michael Lotther in Magdeburg den Holzstock (Claus 1987, S. 61, Nr. 16)

H 1532.2

Unbekannte Druckschrift (rückseitig Text)

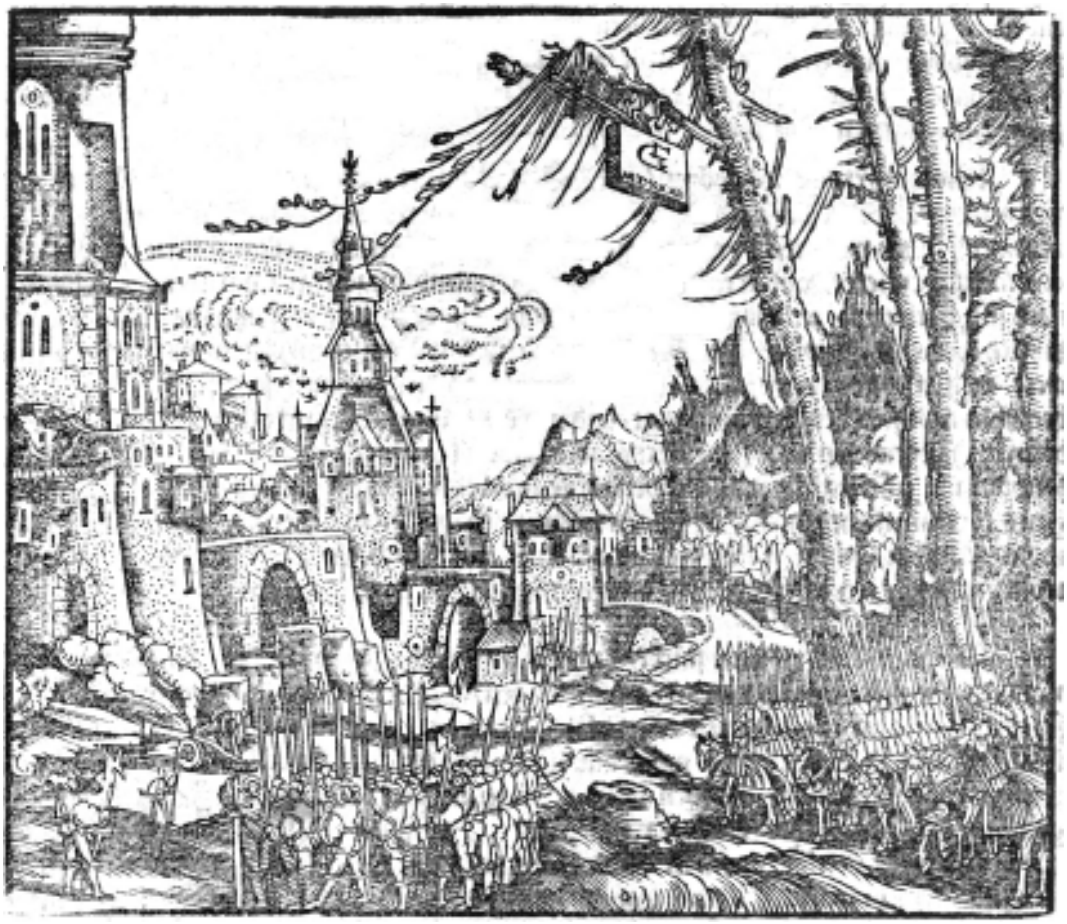
Drucker und Ort unbekannt

H 1532.2.1

Belagerung einer Stadt

119 x 139 mm

Bez.: Monogramm V nebst Jahreszahl MDXXXII auf der Tafel oben rechts an einem Baum hängend



Links im Bild die Mauern einer Stadt, die von mehreren Truppeneinheiten rechts im Bild belagert und mit schwerem Geschütz beschossen werden. Rechts türmen sich hohe Berge auf. Über der Stadt kreist ein riesiger Vogelschwarm, wahrscheinlich aus Krähen bestehend. Rechts im Hintergrund verläßt eine Menschenmenge, vielleicht ein Heer, die Stadt. Der Holzschnitt könnte ursprünglich als reine Landschaftsdarstellung gedacht gewesen und die Soldaten erst später in den Stock geschnitten worden sein. Das legt die rechts im Bild befindliche Fichte nahe, die im Verhältnis viel zu groß angelegt ist und ursprünglich eine Vordergrundfolie gebildet haben könnte. Auch der Baumstumpf und das Wurzelwerk im Vordergrund stehen zu den Soldaten in proportionalem Mißverhältnis.

WV: Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1588
Bote, Conrad: *Chronica Der Sachsen vnd Nidersachsen* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1589
Bote, Conrad: *Saechsisch Chronicon* (...), Zacharias Krafft, Wittenberg 1596

1533

H 1533.1

Witzel, Georg: *Euangelion Martini Luters* (...)

Michael Blum, Leipzig 1533

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 W 3924

Ex.: Berlin, SB / Halle, ULBSA / Jena, TULB / München, BSB und UB / Wolfenbüttel, HAB / Würzburg, UB

(I 1533.1.1-9)

Diverse Initialen, siehe unter „Initialen“

1534

H 1534.1

Papst Innocentius III.: *LIBER DE CONTEMPTV MVNDI* (...)

Michael Blum, Leipzig 1534

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 I 227

Ex.: Berlin, SB / Heidelberg, UB / Jena, TULB / München, BSB / Wien, ÖNB / Wolfenbüttel, HAB

(S 1534.1.1)

Druckersignet Michael Blums, siehe unter „Schmuckleisten und Druckersignete“

1535

H 1535.1

Rhegius, Urbanus: *Seelen arstedye / vor de gesunden vnde krancken tho dessen varliken tiden/ vnde in dodes noeden*

Michel Lotther, Magdeburg 1535

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 R 1941

Ex.: Wolfenbüttel, HAB

H 1535.1.1
Titeleinfassung
88 x 64 mm
Kat.: Heintz 1997, V7
Lit.: Zimmermann 1927a, S. 57f.; S. 83, Anm. 106

Es handelt sich hierbei um einen besonders kleinen Titelholzschnitt (ein ähnlich zierliches Format besitzt nur der Titelholzschnitt des *New deudsch Psalter* aus dem Jahr 1528, vgl. H 1528.4.1) Auffallenderweise kommt er ganz ohne Figuren aus. Rechts und links wird das Schriftfeld von Pfeilern mit vorgeblendeten, etwas niedrigeren Balustersäulen gerahmt. Über den oberen Gesimsen der Pfeiler ist beidseitig ein aus Blattwerk, Beeren und Bändern bestehender Feston angebracht, der in der Mitte von einer schmalen Blattgirlande zusammengerafft wird, an welcher wiederum eine große Schelle hängt. Zwischen den Sockeln liegen unten zwei einander zugewandte, vegetabil gestaltete Füllhörner, aus denen die typischen kleinen Beeren quellen.

WV: Luther, Martin: *Ein Betbuchlin/ mit eim Calender vnd Passional/ huebsch zu gericht*, Hans Lufft, Wittenberg 1538 (Titeleinfassung auf dem Kopf stehend)

1536

Biblia / dat
ys / de gantze hillige
Schrifft Sassesch
corrigeret / na der
lesten vordüde-
schinge.
Mart. Luth.
Gedrücket tho Magdeborch / dorch
Michael Lotter.
A. D. XXXVI.

H 1536.1

Biblia/ dat ys/ de gantze hillige Schrifft Sassesch corrigeret/ na der lesten vorduedeschinge Mart. Luth.

Michael Lotther, Magdeburg 1536

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 2841 (= AT und NT), VD 16 B 2955 (= AT)

Ex.: Berlin, SB / Dresden, SLUB / Göttingen, NSUB / Greifswald, UB / Hamburg, SUB / München, Staatl. Graph. Slg. / Münster, UB / Stuttgart, WLB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 366-371, D5, Nr. 19-118, führt lediglich 107 Holzschnitte auf. Ihm standen hauptsächlich wiederverwendete Exemplare unbekannter Herkunft zur Verfügung, die später als 1545 gedruckt worden sein müssen, weil in den meisten Fällen die Initialen Georg Lembergers fehlen; ebd., S. 366. Die Holzschnitte mit Monogramm bezeichnet er in seiner Aufzählung als „First State“, die ohne als „Second state“ /
Hollstein 1978, Bd. 22, S. 39-43, Nr. 55 - 160, übernimmt Dodgsons Angaben und reduziert die Anzahl der Holzschnitte auf 106 Illustrationen /
Heintz 1997, L5, bezieht die von Schramm 1923 abgebildeten Holzschnitte mit ein, liefert eine Konkordanz zu Dodgson 1911 und Hollstein 1978 und erhöht die Zahl so auf insgesamt 127 Holzschnitte einschließlich der erst ab 1540 und 1550 abgedruckten Exemplare. Darunter finden sich allerdings die fragwürdigen Zuschreibungen L.5.32, L5.41 und L5.52. Wie in den anderen Katalogen fehlen auch hier die in der Originalausgabe abgedruckten Holzschnitte H 1536.1.45 und H 1536.1.103

Lit.: AUK Leipzig 1833-1866, Abt. 1-35, Nr. 17897 (unter Gottfried Leigel) / Schuchard 1871, S. 119 und 121f. (unter Leigel) / Grote 1933, S. 22 - 26 / Schmidt 1962, S. 217 / Bleibrunner 1970, S. 169-191

H 1536.1.1

Die Erschaffung der Menschheit (1. Mose 1 und 2)

115 x 138 mm

Bez.: Monogramm II links sowie Jahrezahl MDXXXII im Strahlenkranz unten rechts

Kat.: Heintz 1997, L5.1

Abb.: Schramm 1923, Nr. 422

Es sind simultan drei Szenen dargestellt, die sich in einem weiten landschaftlichen Raum abspielen, der von einem kreisrunden Strahlenkranz umgeben wird. Im Vordergrund umarmt Gottvater Adam auf freundschaftliche Weise. Das Gewand Gottvaters wird von einem Windstoß hochgeweht; seinen Kopf umgibt ein riesiger, wie eine Naturgewalt auf den Himmel übergreifender Nimbus. Die Zweiergruppe ist von mehreren friedlich beieinander liegenden und stehenden Tieren umgeben. Ein Hirsch (rechts) sowie Pferd, Löwe, Ziegenbock und ein Hund oder Wolf (links) beleben den Randbereich. Im Hintergrund ist die Erschaffung Evas zu sehen. Noch etwas weiter hinten ist das erste Menschenpaar dagestellt, wie es Arm in Arm im Paradies umherwandelt. In den Zwickelfeldern zwischen Strahlenkranz und Bildrand sind die vier Winde in Form von Männerköpfen zwischen Wolken gegeben.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist.: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.2

Sündenfall und Vertreibung aus dem Paradies (1. Mose 3)

116 x 138 mm

Bez.: Monogramm V oben links

Kat.: Heintz 1997, L5.2

Abb.: Schramm 1923, Nr. 423 / Schmidt 1962, S. 413, Nr. 325 / Röttgen 1963, S. 113, Nr. 6 / Bleibrunner 1970, S. 174

Links im Vordergrund findet der Sündenfall statt. Adam und Eva stehen eng umschlungen unter dem Baum der Erkenntnis, an dessen Ast sich die Schlange windet. Eva weist auf die Schlange, während Adam fast verschämt die verbotene Frucht - noch an einem Stück Zweig hängend - in der Hand hält. Um die Szene herum tummeln sich wieder mehrere Tiere. Vorne rechts dürfte eine Rehkuh gezeigt sein, und links reibt sich ein Hirsch an einem Baum. Im Bildmittelgrund rechts läuft ein Bär über die Wiese. Im Hintergrund ist die Vertreibung aus dem Paradies gezeigt. Der Engel treibt mit erhobenem Schwert das erste Menschenpaar aus dem (gemauerten) Tor des Paradieses. Rechts oben schleudert Gottvater aus einem Wolkenband heraus Lichtstrahlen hinter Adam und Eva her.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: De gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen).
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.3

Opfer Kains und Abels und Brudermord (1. Mose 4)

116 x 137 mm

Bez.: Monogramm V unten mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 366, D5, Nr. 19 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 55 / Heintz 1997, L5.3

Abb.: Schramm 1923, Nr. 424

In einem weiten landschaftlichen Raum sind mehrere Geschehen simultan in Szene gesetzt. Links im Hintergrund, am Ufer eines Sees, das Opfer Kains und Abels: Kain hat auf einem Altar Vieh geopfert, Abel hat einen Sack voller Getreide geschultert. Im Bildmittelgrund ist Abel zu sehen, den göttliche Strahlen treffen. Rechts im Vordergurnd geschieht der Brudermord: Kain erschlägt Abel mit dem Unterkieferknochen eines Rindes.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.4

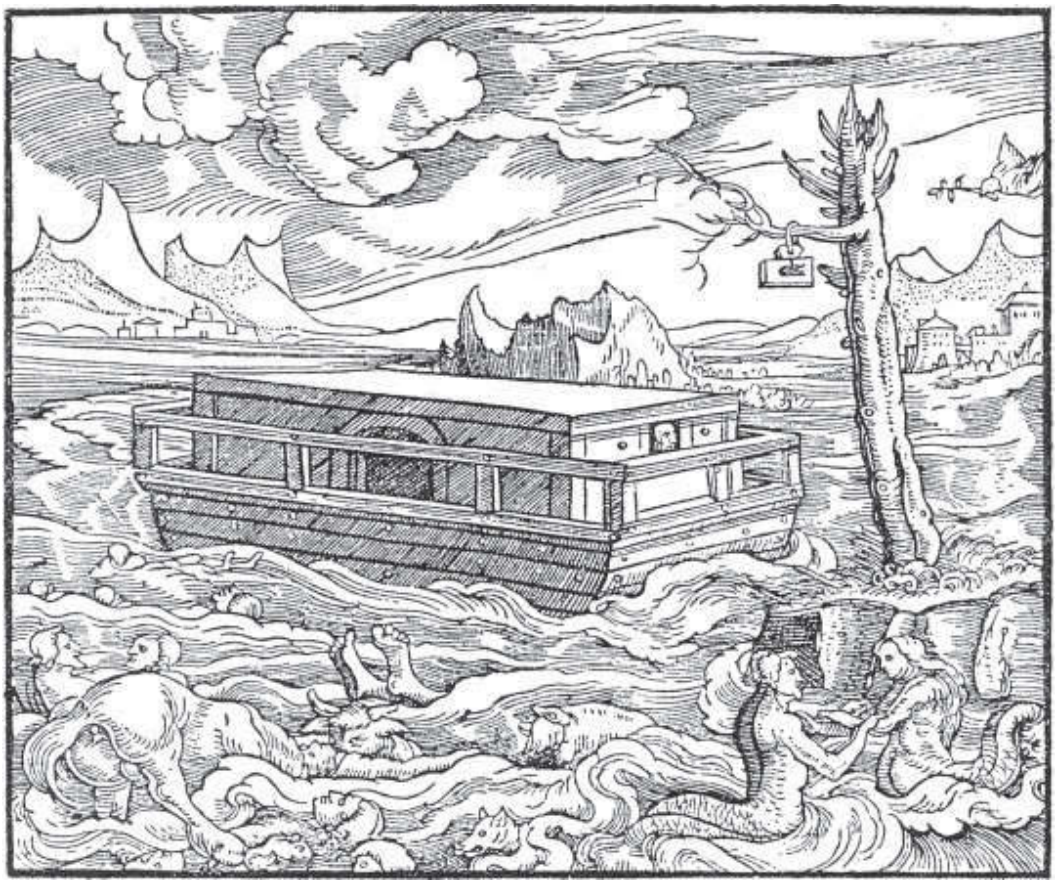
Die Arche Noah (1. Mose 7)

114 x 137 mm

Bez.: Monogramm V rechts oben

Kat.: Dodgson 1911, S. 366, D5, Nr. 20 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 56 / Heintz 1997, L5.4

Abb.: Schramm 1923, Nr. 425



Das Zentrum des Bildes dominiert die Arche Noah, ähnlich wie im Testament von 1524 (Kat.-Nr. H 1524.5.3) als schwimmender Kasten dargestellt. Aus einem rechteckigen Fenster blickt Noah nach draußen, der heranfliegenden Taube mit dem Ölzweig im Schnabel entgegen. Im Hintergrund hat das sinkende Wasser bereits Berge und Stadtanlagen freigegeben. Im Vordergrund die Leichen von Menschen und Tieren. Merkwürdigerweise scheinen zwei der Menschen (links) keineswegs tot zu sein, sondern wirken eher wie Badende, die in ein Gespräch vertieft sind. Im Vordergrund rechts hat Georg Lemberger zwei Nixenwesen in seine Komposition integriert: in den Fluten schwimmen ein Mann und eine Frau mit Fischschwänzen, die einander zugewandt sind und sich wie Verliebte an den Händen halten.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.5

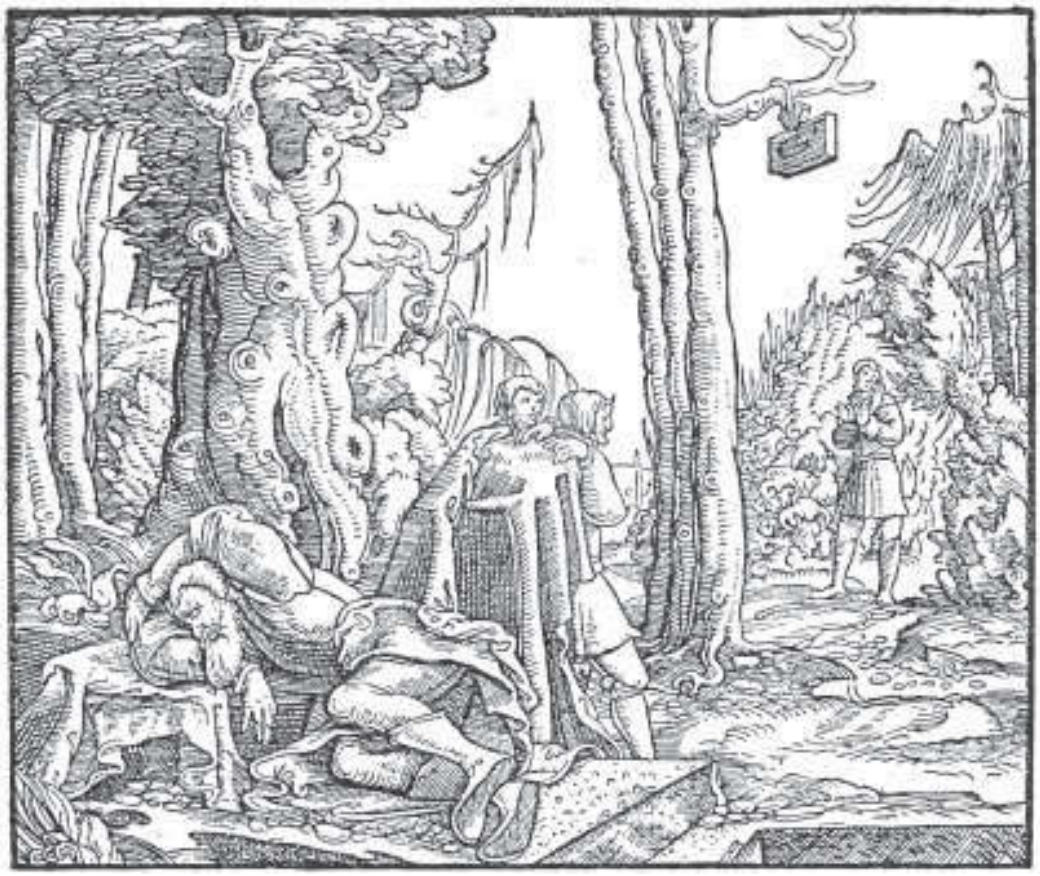
Der trunkene Noah (1. Mose 9)

115 x 137 mm

Bez.: Monogramm V oben rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 366, D5, Nr. 21 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 57 / Heintz 1997, L5.5

Abb.: Schramm 1923, Abb. 426



Links im Vordergrund vor einem knorrigen Baum liegt der schlafende Noah auf Steinstufen. Hinter ihm haben sich seine beiden Söhne Sem und Japhet mit einem Tuch genähert, um den (laut Text eigentlich nackten) Vater zuzudecken. Beide haben pietätvoll die Gesichter von Noah abgewendet. Im Hintergrund ist Ham zu sehen, der sich bei seinen Brüdern über den betrunkenen Vater lustig gemacht hatte.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.6

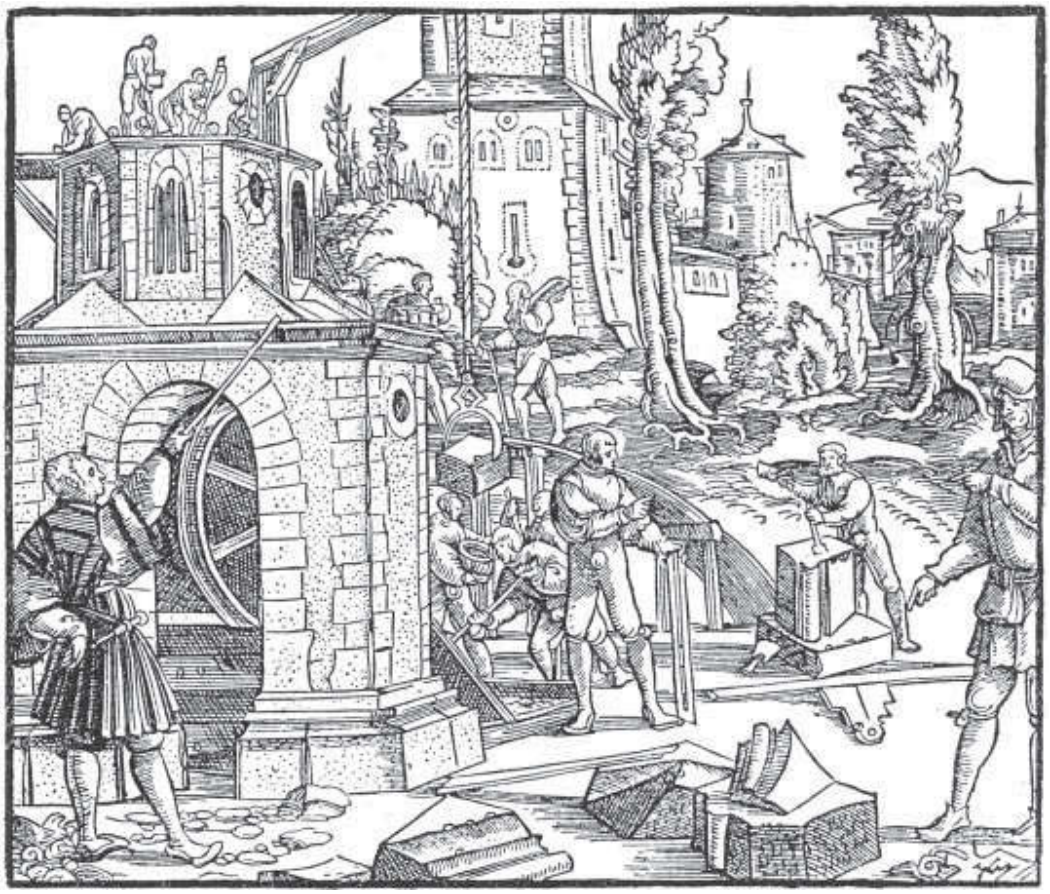
Der Turmbau zu Babel (1. Mose 11)

115 x 137 mm

Bez.: Monogramm V rechts unten

Kat.: Heintz 1997, L5.4

Abb.: Schramm 1923, Nr. 427 / Bleibrunner 1970, S. 175



Die Szene ist in eine zeitgenössischen Baustelle übertragen. Links im Vordergrund überwacht ein Baumeister den Turmbau und gibt Anweisungen. Im Hintergrund sind seine Mitarbeiter mit entsprechenden Baumaßnahmen beschäftigt. Steine werden behauen, ein Mann hält ein Meßinstrument, während andere Mörtel anrühren. Mit Hilfe eines Krans und einer Steinzange wird gerade ein behauener Quader nach oben transportiert. Im Vordergrund rechts ist ein stark vom Bildrand angeschnittener Mann zu sehen, der auf die am Boden verstreut liegenden Werkzeuge und profilierten Werkstücke deutet.

WV: *Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36); in manchen Fällen sind die Monogramme herausgebrochen
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.7

Opferung Isaaks (1. Mose 22)

113 x 135 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 23 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 60 / Heintz 1997, L5.9

Abb.: Schramm 1923, Nr. 430

Zwei Geschehen sind gleichzeitig in einem weiten landschaftlichen Raum dargestellt. Rechts im Hintergrund macht sich Abraham mit Isaak und einem Esel des Morgens auf den Weg zur Opferstätte. Im Vordergrund links das Hauptgeschehen: Abraham steht hinter dem auf Säulenbeinen ruhenden Opfertisch. Unter der Tischplatte ist Räucherwerk entzündet worden. Auf dem Opfertisch kniet Isaak auf bereits qualmenden Holzscheiten. In der linken oberen Ecke stürzt der Engel herab und hält den Knauf des Schwertes fest, welches Abraham bereits zum finalen Schlag erhoben hat. Mit der anderen Hand deutet der Himmelsbote nach unten, wo - gut im Buschwerk des Vordergrunds versteckt - der Widder lagert. Wie häufig bei Lemberger zu beobachten, besitzt der Holzschnitt in diesem Detail den Charakter eines Suchbildes: vom Opfertier ist nur bei genauer Betrachtung der Kopf zu entdecken, der mit dem Buschwerk wie verwachsen erscheint.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dath ys/ De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.8

Rebekka und Jakob überlisten den blinden Isaak (1. Mose 27)

115 x 137 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 24 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 61 / Heintz 1997, L5.10

Abb.: Schramm 1923, Nr. 431

Die linke Hälfte des Blattes wird von einer durch genrehafte Details bereicherten Innenraumdarstellung eingenommen. Rechts öffnet sich hinter einem flach abgestuften Vorplatz der Blick auf eine Landschaft mit Stadtanlage. Links führt Rebekka ihren jüngeren Sohn Jakob zum altersschwachen, erblindeten Isaak. Dieser segnet Jakob, weil er in ihm seinen erstgeborenen Sohn Esau zu erkennen glaubt. Rechts im Hintergrund ist Esau mit Pfeil und Bogen zu sehen, den Isaak vorher mit der Bitte um ein letztes Mahl auf die Jagd geschickt hatte.

WV: *Biblia: das ist: / die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.9

Der Traum Jakobs (1. Mose 28)

117 x 137 mm

Bez.: Monogramm V oben rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 25 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 62 / Heintz 1997, L5.11

Abb.: Schramm 1923, Nr. 432 / Bleibrunner 1970, S. 176

Die Szene ist in einen weiten landschaftlichen Raum eingebettet. Rechts im Vordergrund hat sich Jakob unter Bäumen zum Schlafen niedergelegt, den Kopf auf einen Stein gebettet. Links hinter ihm ist seine Traumvision - die zur Himmelspforte führende Engelsleiter - zu sehen. Hinter der Leiter, die bildmittig am Ufer eines Flusses fußt, erstreckt sich eine malerische Landschaft mit einer am Wasser gelegenen, befestigten Stadt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft/ Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.10

Joseph in der Grube (1. Mose 37)

115 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 27 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 64 / Heintz 1997, L5.13

Abb.: Schramm 1923, Nr. 434

Zwei biblische Geschehen spielen sich gleichzeitig ab. Links im Vordergrund vor einer Baumgruppe steht Joseph in der Grube, hier als leerer, offensichtlich verödeter Brunnen aufgefaßt. Er wird von seinen Brüdern umringt, von denen ihn einer an einem Strick hält. Im Hintergrund rechts ist die Kamelkarawane der Ismaeliten zu sehen, an die Joseph kurz darauf als Sklave verkauft wird.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.11

Potiphars Weib (1. Mose 39)

117 x 137 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 28 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 65 / Heintz 1997, L5.14

Abb.: Schramm 1923, Nr. 435 / Bleibrunner 1970, S. 177

Die Szene spielt sich in einer reichen Architekturkulisse ab: Im Hintergrund ist Josephs Herr Potiphar zu sehen, der gerade in Begleitung zweier weiterer Personen das Haus verlassen hat und auf dem Wehrgang einer Stadtmauer in Richtung eines Befestigungsturmes läuft. Im Vordergrund links bedrängt die Ehefrau Potiphars Joseph, der sich aus ihrer Umarmung windet und vor der prekären Situation aus dem Haus seines Herrn flieht, welches im Querschnitt gezeigt ist.

WV: *Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft* (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.12

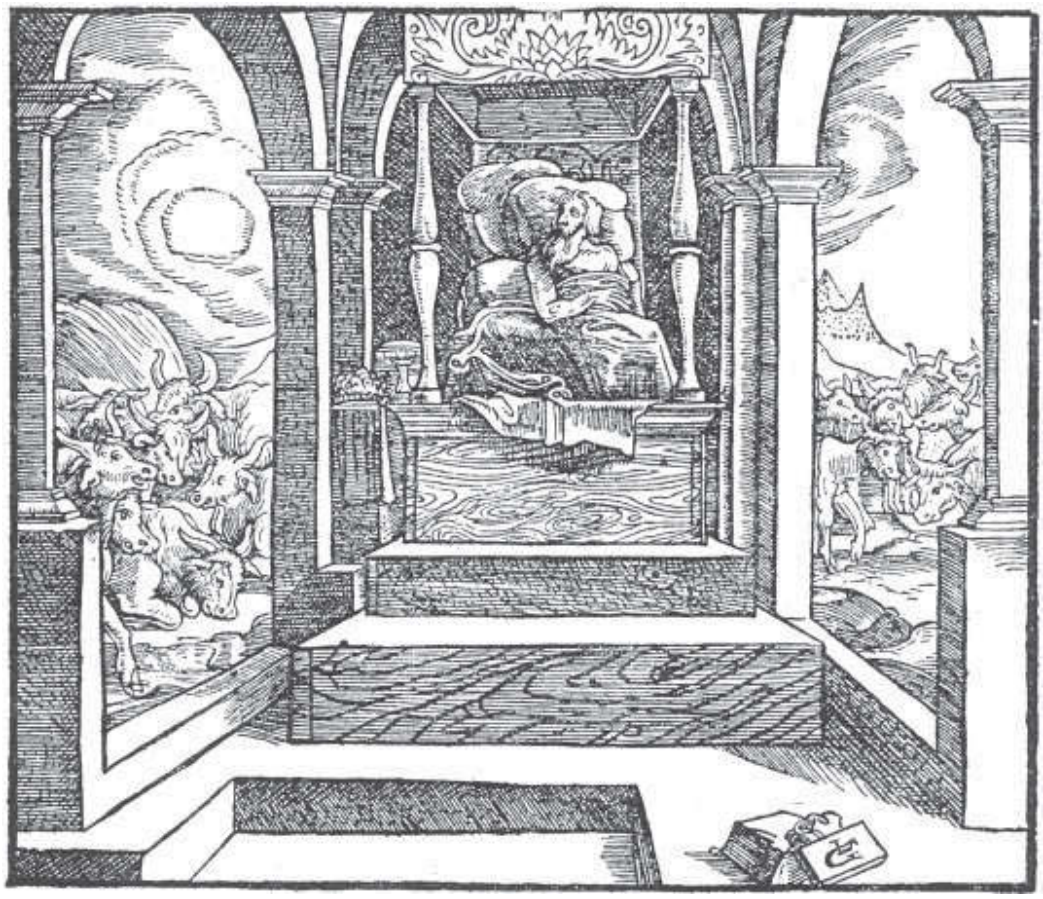
Der Traum des Pharao (1. Mose 41)

116 x 136 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 29 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 66 / Heintz 1997, L5.15

Abb.: Schramm 1923, Nr. 436



In der Mitte des Bildes sieht man den schlafenden Pharao in einem Himmelbett, das erhöht auf einem zweifach abgestuften Podest steht. Im Vordergrund öffnet sich der Raum zu beiden Seiten in Rundbogenarkaden nach außen, wo die Traumbilder des ägyptischen Königs - die sieben fetten und sieben mageren Rinder - zu sehen sind. Die sieben fetten und sieben mageren Kornähren fehlen. Lemberger beweist hier wieder ein gewisses humoristisches Talent: die fetten Kühe links wirken mit ihren vermenschlicht zu einem Grisen verzogenen Mäulern fröhlich, wohingegen die mageren Kühe rechts eine unzufriedene Mimik an den Tag legen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.13

Joseph empfängt seine Brüder (1. Mose 42)

115 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 30 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 67 / Heintz 1997, L5.16

Abb.: Schramm 1923, Nr. 437

Auch hier sind zwei Geschehen simultan in Szene gesetzt. Im Vordergrund sind die Brüder Josephs mit ihren Eseln zu sehen. Sie erkennen ihren in Ägypten zu Amt und Würden gekommenen Bruder nicht wieder und bitten ihn um den Verkauf von Getreide. Im Hintergrund zieht die Schar bereits mit vollbepackten Eseln nach Hause ins Land Kanaan.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.14

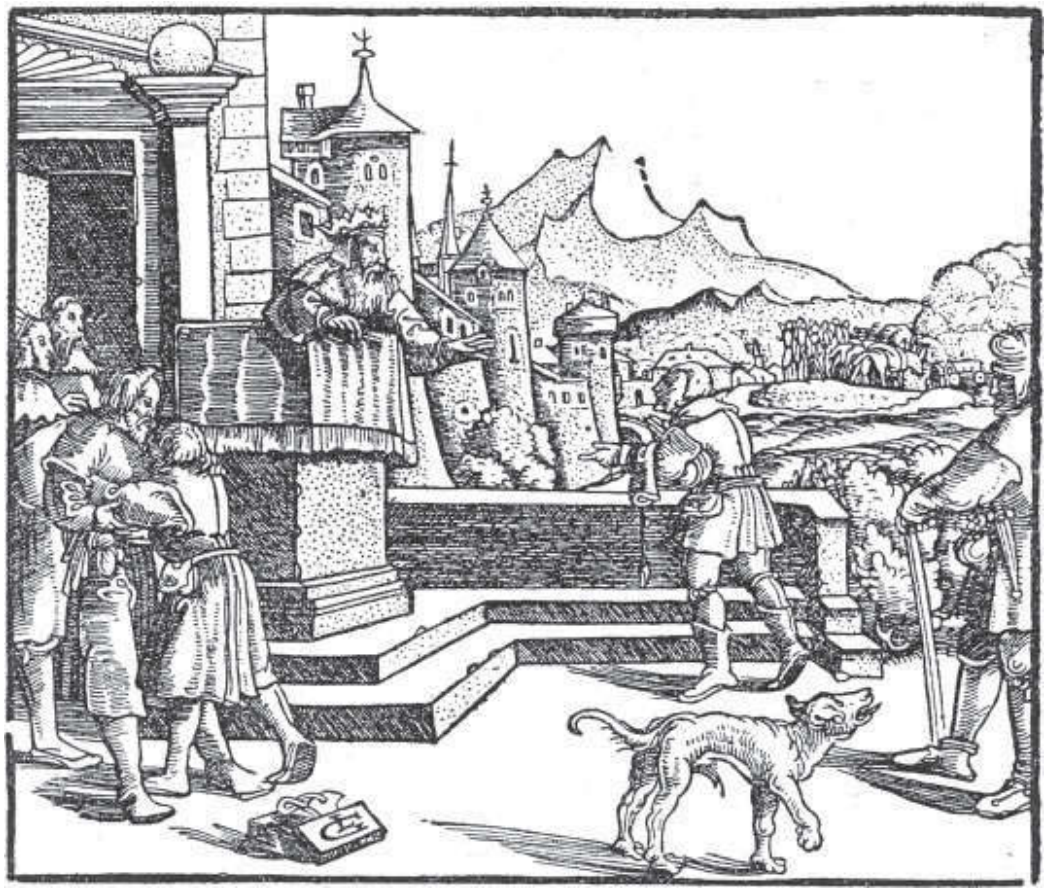
Joseph führt seine Brüder und seinen Vater vor den Pharao (1. Mose 46 / 47)

116 x 136 mm

Bez.: Monogramm V unten links

Kat.: Heintz 1997, L5.18

Abb.: Schramm 1923, Nr. 438



Im Vordergrund der Simultandarstellung ist links das Wiedersehen Josephs mit seiner Familie zu sehen. In der Bildmitte bittet Joseph vor dem Pharao für seine Brüder und seinen Vater. Der ägyptische König steht auf einem kanzelähnlichen Balkon vor seinem Palast. Rechts im Hintergrund ist schemenhaft die Familie Josephs mit ihrem Vieh in einer hügeligen Landschaft zu erkennen; dahinter erhebt sich ein Gebirge. Ganz rechts ein vom Bildrand angeschnittener Mann, vor Joseph ein etwas hölzern aufgefaßter Hund mit einem zu kurzen Vorderlauf.

WV: *Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft* (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.15

Das Begräbnis Jakobs (1. Mose 49)

120 x 138 mm

Bez.: Monogramm VIII sowie Jahreszahl DMXXXII (richtig: MDXXXII) je auf einem Grabstein rechts unten

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 32 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 69 / Heintz 1997, L5.19

Abb.: Schramm 1923, Nr. 440

Der Trauerzug für Jakob bewegt sich von links in das Bild hinein. Einer großen Menschenmenge voran, die ganz links unter dem Torbogen angedeutet ist, schreiten Sargträger in Kapuzenmänteln auf den „Acker Abrahams“, der als jüdischer Friedhof mit unterschiedlich tief ins Erdreich eingesackten Grabsteinen gekennzeichnet ist. Links im Bild sind die Grabsteine Abrahams und Isaaks zu sehen, rechts sind zwei weitere mit der Jahreszahl 1532 sowie dem angeschnittenen Monogramm des Künstlers gemarkt. Denkbar wäre, daß Lemberger durch die Signatur auf einem jüdischen Grabstein sein Soldaritätsempfinden mit den seinerzeit wegen ihres Glaubens angefeindeten Juden bekunden wollte (vgl. Kap. III, Fußnote 23). Der jüdische Friedhof ist außerhalb der Mauern einer Stadt dargestellt, was der damals üblichen Realität entspricht. Bezeichnenderweise ist für Leipzig bekundet, dass zu Herzog Georgs Zeiten auch verstorbene Anhänger der Reformation nur außerhalb der Stadtmauern bestattet werden durften. Vielleicht sollte die falsch geschriebene Jahreszahl DMXXXII (statt MDXXXII) auch einen zusätzlichen Hinweis auf Lembergers Verbannung im Jahr 1532 aus Leipzig geben: D(a)M(natus)32 = Verbannt (15)32.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm und Jahreszahl herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.16

Der Mord an den neugeborenen Söhnen Israels (2. Mose 1)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm V oben rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 33 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 70 / Heintz 1997, L5.20

Abb.: Schramm 1923, Nr. 441 / Bleibrunner 1970, S. 178

Im Vordergrund links steht der Pharao nebst drei Begleitern. Vor ihm kniet eine Frau, die wohl für ihre Kinder bittet. Im Hintergrund rechts sind die Knechte des Pharao auf einer steinernen Brücke zu sehen, die sich zwischen zwei städtischen Befestigungstürmen spannt. Von einer weiteren Frau am rechten Bildrand beobachtet, werfen sie die männlichen Neugeborenen der Israeliten in den hier aus der Stadt austretenden, reißenden Fluß.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35, S. 363)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.17

Die Errettung Mose (2. Mose 2)

119 x 140 mm

Bez.: Monogramm V unten links

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 34 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 71 / Heintz 1997, L5.21

Abb.: Schramm 1923, Nr. 442

Vor der Kulisse einer an einem Fluß gelegenen Stadt spielen sich simultan zwei Geschehen ab. Im Hintergrund rechts läßt die Mutter des Mose das Körbchen mit ihrem Sohn zu Wasser. Die Figur im Vordergrund rechts ist als Zofe der Pharaonentochter zu interpretieren. Die Zofe weist ihre links auf einer Brücke mit ihrem Vater und seinem Gefolge stehende Herrin auf das am Treppenabsatz der Brücke gestrandete Körbchen hin.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.18

Der brennende Dornbusch - die Berufung Mose (2. Mose 3)

117 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 35 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 72 / Heintz 1997, L5.22

Lit.: AK Paris 1984, S. 434, Nr. 323 (Bodo Brinkmann)

Abb.: Schramm 1923, Nr. 443 / Schmidt 1962, S. 426, Nr. 343 / AK Paris 1984, S. 437, Abb. 323

Rechts im Vordergrund sitzt Moses schafehütend neben seinem Hund auf einem Stein. Wie von Gott geheißen, hat Moses die Schuhe ausgezogen, um das geheiligte Land nicht zu entweihen. Links ist der brennende Dornbusch (als ganzer Wald interpretiert) mit der Erscheinung Gottvaters in den Flammen zu sehen, deren Rauch rechts oben die Sonne verdunkelt. Im Hintergrund ist in einer Ebene ein weiteres Geschehen dargestellt, das sich später abspielt: Moses erlangt seine Wundergabe (2. Mose 4). Die übergroße Schlange, in die sich sein Stab verwandelte, hat er am Schwanz gepackt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.19

Moses und Aaron tun vor dem Pharao Wunder (2. Mose 4 , 2. Mose 7)

119 x 135 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 36 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 73 / Heintz 1997, L5.23

Abb.: Schramm 1923, Nr. 444

Vor der Wehrmauer einer Stadt spielen sich simultan zwei Szenen ab. Im Vordergrund ist der wundertätige Aaron zu sehen, der seinen Stab, der sich in eine Schlange verwandelt hat, dem Pharao vor die Füße geworfen hat. Das Reptil verschlingt gerade den letzten der ebenfalls in Schlangen verwandelten Stäbe der ägyptischen Weisen und Zauberer. Im Hintergrund ist Moses dargestellt, der seinen Stab erhoben hat und die Wasser Ägyptens in Blut verwandelt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.20

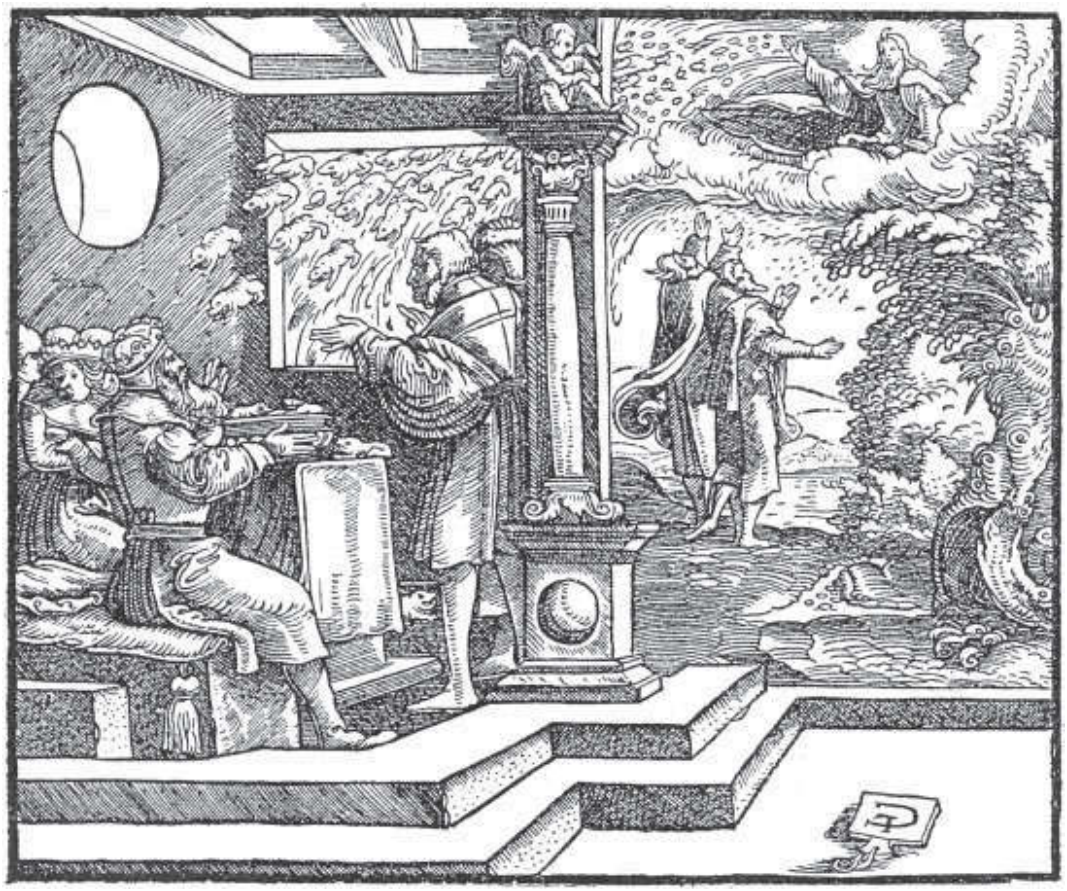
Die Krötenplage (2. Mose 8)

116 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts, auf dem Kopf stehend

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 37 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 74 / Heintz 1997, L5.24

Abb.: Schramm 1923, Nr. 445



Im Bildhintergrund sind Moses und Aaron zu sehen, die die Krötenplage heraufbeschwören. Über ihnen in einem Wolkenband Gottvater, der Unmengen an Kröten vom Himmel schleudert. Im Vordergrund links sitzt der Pharao mit seinem Gefolge in einer zum Betrachter hin offenen Architekturkulisse, die den Palast darstellen soll. Durch das Fenster im Hintergrund dringen die Kröten in den Speisesaal ein. Vermenschlicht grinsend hüpfen einige schon auf dem Fußboden und der Speisetafel herum, und zwei der Plagegeister sitzen in der vor dem Pharao stehenden Suppenschüssel.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.21

Die Stechmückenplage (2. Mose 8)

115 x 137 mm

Bez.: Monogramm V rechts unten

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 38 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 75 / Heintz 1997, L5.25

Abb.: Schramm 1923, Nr. 446

Im Vordergrund steht der in Rückenansicht gezeigte Moses mit im Wind flatternden Gewand. Er hält Zwiesprache mit Gottvater (links oben), der von Wolken umgeben ist. Im Hintergrund, kompositorisch zwischen Moses und Gottvater stehend, schlägt Aaron mit seinem Stab auf die Erde und beschwört die Mückenplage herauf. Rechts im Bild stürzen sich die von Gott gesandten fetten Stechmücken auf das Vieh, das zum Teil bereits verendet am Boden liegt. Ein vom links stehenden Baum angeschnittenes Pferd ist bildlich im Moment des Umfallens festgehalten.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.22

Der Ascheregen und die Plage der Geschwüre (2. Mose 9)

113 x 137 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 39 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 76 / Heintz 1997, L5.26

Abb.: Schramm 1923, Nr. 447

Im rechten Vordergrund verstreut Moses Asche in alle Winde. Wie ein Sämann hat er seinen Umhang mit der einen Hand geschürzt, während er mit der anderen den Aschestaub im hohen Bogen in Richtung der links im Bild stehenden Menschenmenge und des bildmittig plazierten Pharao wirft. Die Ägypter erkennen offensichtlich die tödliche Gefahr. Der Pharao hat erschrocken seine eine Hand auf die Brust gelegt. Ein Mann aus dem Volk hat betend die Hände ineinander gelegt, ein weiterer erschrocken die Arme ausgebreitet. Der dritte Ägypter deutet bereits auf das Gesicht seines Nebenmannes, an dem sich wohl die ersten, durch die Asche hervorgerufenen Geschwüre zeigen. Rechts öffnet sich der Blick auf eine Stadt mit wehrhafter Befestigungsanlage.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.23

Die Hagelplage (2. Mose 9)

115 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 40 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 77 / Heintz 1997, L5.27

Abb.: Schramm 1923, Nr. 448

Moses, rechts im Vordergrund dargestellt, blickt auf den sich etwas weiter hinten, links oben im Bild über den Rand eines Wolkenbandes beugenden Gottvater . Mit der einen Hand hat der Anführer der Israeliten seinen Stab erhoben und beschwört die Hagelplage herauf. Mit der anderen Hand zieht er wie fröstelnd sein Gewand enger um den Körper. Die Wucht des Fluchs ist bildlich durch den Baum umgesetzt, der sich im Sturm beugt und kompositorisch mit dem Stab des Moses parallelisiert ist („vnd zubrach alle bewme auff dem felde"). Dazwischen wird der Betrachterblick in die Tiefe auf einige an einem See oder Fluß liegende Häuser mit flacher Dachneigung gelenkt. Der links aus den Wolken niederprasselnde Hagel hat bereits unzählige Menschen und Tiere das Leben gekostet, die vor einer Reihe von Büschen tot zusammengebrochen sind. Im Vordergrund links sind zwei vom Bildrand extrem angeschnittene Figuren zu sehen, die wohl ebenfalls Leichen darstellen sollen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.24

Die Heuschreckenplage (2. Mose 10)

114 x 135 mm

Bez.: Monogramm V unten links

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 41 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 78 / Heintz 1997, L5.28

Abb.: Schramm 1923, Nr. 449 / Bleibrunner 1970, S. 179

Links im Vordergrund steht Moses mit wehendem Mantel und beschwört durch seinen erhobenen Stab die Heuschreckenplage herauf. Durch einen Strahlenwirbel inmitten des Insektenschwarms ist rechts oben der im Text beschriebene, die Heuschrecken herbeitragende Ostwind angedeutet. Im Hintergrund rechts erstreckt sich die Befestigungsanlage einer Stadt. Am Fuß des wuchtigen Eckturms - von Moses durch den Stadtgraben getrennt - hat sich eine offensichtlich verängstigte, eng zusamenngedrängte Menschengruppe versammelt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.25

Die dreitägige Finsternis über Ägypten (2. Mose 10)

117 x 142 mm

Bez.: Monogramm V bildmittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 42 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 79 / Heintz 1997, L5.29

Abb.: Schramm 1923, Nr. 450

Dicke Wolken verdunkeln den Himmel über einer Stadt, vor deren Wehranlagen viele Menschen wie blind in der Dunkelheit umherirren. Im Hintergrund rechts erfühlt ein Mann den Weg auf allen Vieren, und ein weiterer tastet sich an den Wänden des Stadttores entlang („so finster werde in Egyptenland / das mans greiffen mag"). Die stark vom Bildrand angeschnittene Figur links könnte der für die Finsternis verantwortliche Moses, vielleicht aber auch nur ein klagender Ägypter sein. Das Gelände ist dem Bibeltext getreu als von Hagel und Heuschrecken verwüstet und ohne Vegetation dargestellt. Nur ein Baumstumpf, an den das Monogrammtäfelchen des Künstlers gelehnt ist, ragt bildmittig aus dem Erdreich. Am unteren Bildrand sind zwei Frauen gezeigt, die inmitten zahlreicher Leichen knien und die Opfer der vorangegangenen Plagen beweinen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.26

Die Stiftung des Pessachlamms (2. Mose 12)

117 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 43 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 80 / Heintz 1997, L5.30

Abb.: Schramm 1923, Nr. 451

Die Opferszene ist in eine weite Landschaft integriert. Im Vordergrund links haben sich vor einem Wald die Israeliten zum Opfer des Pessachlammes versammelt. Dicht gedrängt stehen sie um einen von Säulenbeinen getragenen Opfertisch, auf dem sich das Opferlamm befindet. Wie von Gottvater im Text geheißen, tragen sie Gürtel um die Hüften und halten je einen Stab in der Hand. Rechts öffnet sich der Blick auf eine an einem See gelegene Stadt, hinter der sich bizarre Bergformationen erheben.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.27

Der Gang durchs Rote Meer (2. Mose 14)

116 x 141 mm

Bez.: Monogramm VI unten mittig

Kat.. Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 44 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 81 / Heintz 1997, L5.31

Abb.: Schramm 1923, Nr. 452

Links im Vordergrund steht Moses mit erhobenem Stab und teilt das Rote Meer. Bildmittig fliegt der Engel des Herrn mit ausgebreiteten Armen und wild flatterndem Gewand heran. Zum einen schirmt er die Israeliten von hinten gegen die ägyptischen Verfolger ab, zum anderen wirkt er, als treibe er die dicht zusammengedrängte, zwischen den zurückweichenden Wassermassen fliehende Schar zu Eile an. Im Hintergrund versinkt das Heer der Ägypter in den Fluten des Roten Meeres. Einige der Soldaten werden von den Wassermassen fortgespült; ihre Köpfe sind nur noch schemenhaft als Kugeln in den Fluten zu erkennen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.28

Moses Lobgesang und bitteres Wasser wird süß gemacht (2. Mose 15)

120 x 138 mm

Bez.: Monogramm IX unten links

Kat.: Heintz 1997, L5.33

Abb.: Schramm 1923, Nr. 453

Links im Vordergrund ist Moses im Zwiegespräch mit Gottvater zu sehen. Letzterer deutet aus den Wolken heraus auf einen Baum, der das Bild in zwei Hälften teilt und Moses vom rechts stehenden Volk der Israeliten trennt. In das Wasser gestellt, wird der Baum letztendlich den Israeliten das ungenießbare Wasser versüßen. Hinter Moses ist das Zeltlager der Israeliten zu sehen. Offensichtlich ist hier deren Lobgesang zu Ehren Gottes für ihre Errettung vor den Ägyptern dargestellt. Ein Mann ist mit ausgebreiteten Armen auf die Knie gefallen. Auch die rechts im Bild stehenden Israeliten scheinen damit beschäftigt, den Herrn zu preisen, denn sie wenden sich seiner Erscheinung im Wolkenband oben links zu. Eine der Frauen schwenkt ein Weihrauchgefäß, das von der Form her mit den Festonschellen auf Lembergers Titelholzschnitten zu vergleichen ist.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
lia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.29

Die Mannalese (2. Mose 16)

116 x 140 mm

Bez.: Monogramm IX unten mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 45 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 82 / Heintz 1997, L5.34

Abb.: Schramm 1923, Nr. 454

Die Szene der wunderbaren Speisung der Israeliten findet in einer rechts von Büschen und Bäumen bewachsenen, ansonsten kahlen Ebene statt, in welcher die Israeliten ihre Zelte aufgeschlagen haben. Im Hintergrund eine hohe Bergkette. Im Vordergrund rechts stehen Aaron und Moses disputierend vor einem Wald. Links oben schwebt Gottvater in Wolken und läßt das Mannabrot herabregnen. Unten sammeln zwei Israeliten die ersehnte Gottesgabe ein. Auffallend, weil proportional etwas zu groß geraten, ist die anmutige, offensichtlich italienisches Renaissanceformengut rezipierende Handhaltung des Knienden, mit der er das Manna aufnimmt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.30

Moses schlägt Wasser aus einem Stein (2. Mose 17)

118 x 137 mm

Bez.: Monogramm V links unten

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 46 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 83 / Heintz 1997, L5.35a

Abb.: Schramm 1923, Nr. 455

Links im Vordergrund erscheint der von einem rautenförmigen Strahlenkranz umgebene Jahwe auf einem Fels am Horeb. Zu seinen Füßen (annähernd bildmittig und durch die dahintergestellten Bäume betont) schlägt der von den Ältesten begleitete Moses mit Hilfe seines Stabs Wasser aus dem Felsen, um damit den Durst der Israeliten zu löschen. Rechts öffnet sich der Blick auf eine Lichtung, wo das Zeltlager aufgeschlagen ist. Die göttliche Erscheinung auf dem Horeb dürfte von Lemberger zweideutig gemeint sein, indem sie sich offensichtlich zusätzlich auf den ersten Korintherbrief des Paulus 10, 2-4 bezieht, in welchem Christus als der geistige Fels des Christentums bezeichnet wird, aus dem bereits die alttestamentarischen Stammesväter tranken. In einer deutlich späteren, von Johann Teufel stammenden Illustration des gleichen Themas ist Jahwe auf dem Horeb mit dem Schriftzug „Petra erat Christus“ auf einem Täfelchen bezeichnet (*Biblia...*, Hans Krafft, Wittenberg 1572, vgl. Schmidt 1977, S. 284, Abb. 205). Bisher wird der Teufelsche Holzschnitt in diesem Detail, das auf Christus verweist, sowie dem für die Israeliten unsichtbar auf dem Berg Horeb stehenden Jahwe als einzigartig in der protestantischen Bibelillustration bezeichnet (ebd., S. 276). Die hier besprochene Illustration beweist jedoch, daß Lemberger diese zwischen Altem und Neuem Testament vermittelnde Bildidee bereits vorwegnahm. Wahrscheinlich diente sein Holzschnitt als Vorbild für Johann Teufels Interpretation.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.31

Der Sieg über die Amalekiter (2. Mose 17)

120 x 139 mm

Bez.: Monogramm V rechts unten

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 47 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 85 / Heintz 1997, L5.36

Abb.: Schramm 1923, Nr. 456 / Bleibrunner 1970, S. 180

Links kniet Moses in Begleitung Aarons und Hurs auf einem Geländevorsprung. Moses soll durch das Heben seiner Hände die Schlacht Josuas gegen die Amalekiter entscheiden, doch seine altersmüden Arme müssen von seinen Begleitern gestützt werden. Zu ihren Füßen erstreckt sich rechts ein wahres Lanzenmeer. Der erbitterte Kampf ist als zeitgenössische Schlacht mit Landsknechten und Rittern aufgefaßt. Vor den Soldaten steht ein Mann mit Schwert und Lanze, bei dem es sich um den Heeresführer Josua handeln dürfte. Offensichtlich gelingt es den Israeliten soeben, die Oberhand über die Amalekiter zu erlangen. Ihre Lanzen senken sich in einem bildlich eingefangenen Bewegungsablauf wie eine über den Feinden zusammenschlagende Welle herab. Rechts galloppiert ein fliehender Rittter auf seinem stark vom Rand angeschnittenen Pferd aus dem Bildfeld heraus, und hinter ihm liegen Gefallene und ein totes Pferd am Boden.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.32

Moses empfängt die Gesetzestafeln (Erscheinung Gottes auf dem Sinai und die Vorbereitung auf die Gesetzgebung, 2. Mose 19)

118 x 139 mm

Bez.: Monogramm X rechts unten

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 48/48a (letzterer ohne Monogramm) / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 86/87 (letzterer ohne Monogramm) / Heintz 1997, L5.37

Abb.: Schramm 1923, Nr. 457

Die Szene ist in eine bewaldete Landschaft gesetzt. Links kniet Moses auf dem Berg Sinai und empfängt die Gesetzestafeln, die Jahwe ihm aus den Wolken reicht. Rechts zwischen den Bäumen wartet das Volk Israel auf seinen Anführer. Einige scheinen das göttliche Geschehen auf dem Berg Sinai wahrnehmen zu können und haben andächtig die Hände gefaltet. Bildmittig wird der Betrachterblick durch einen Weg, der zwischen Fichten verläuft, in den Hintergrund gelenkt, wo das israelitische Lager in einer Ebene am Fuß einer Gebirgskette aufgeschlagen ist.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.33

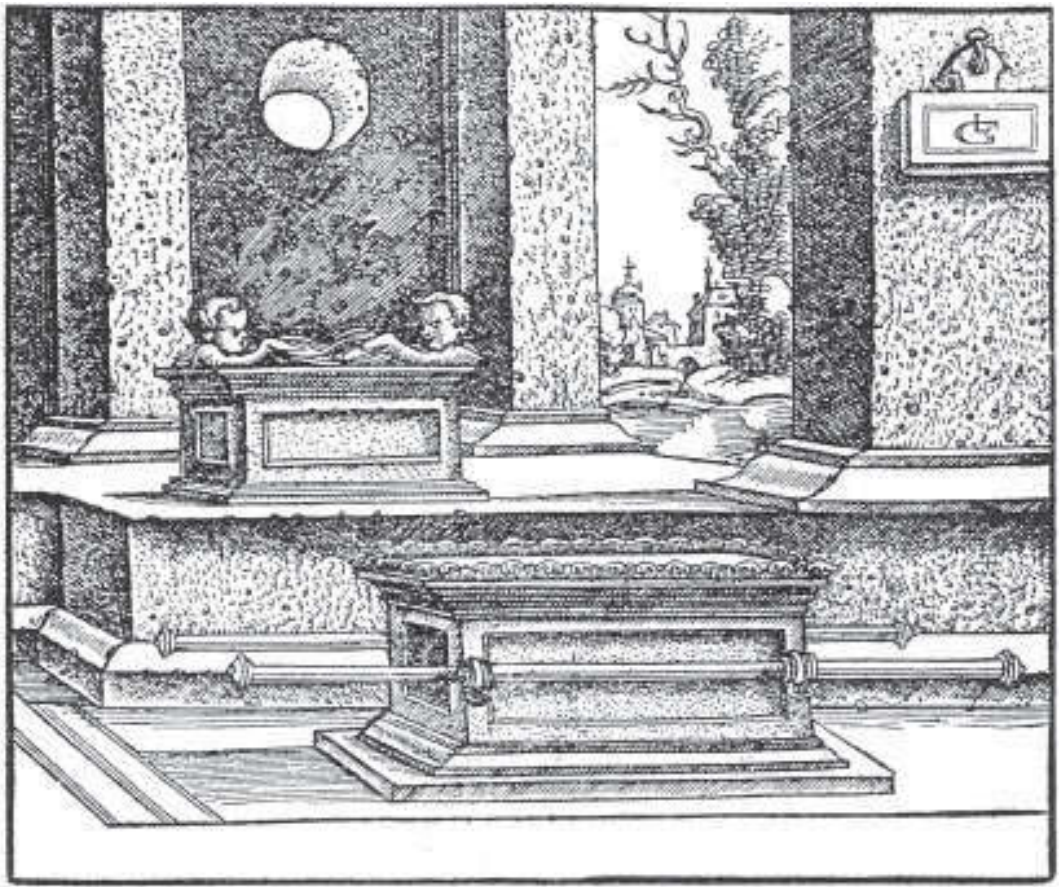
Bundeslade und Gnadenstuhl (2. Mose 25, 1-22)

116 x 139 mm

Bez.: Monogramm XI oben rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 49 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 88 / Heintz 1997, L5.38

Abb.: Schramm 1923, Nr. 458



Im Vordergrund ruht die Bundeslade mit goldenem Kranz und Tragestangen auf dem Boden eines Innenraums. Auf einem Absatz dahinter ist der Gnadenstuhl positioniert. Rechts im Bild öffnet sich der Raum zwischen über Eck gestellten Pfeilern nach außen und gibt den Blick auf eine Landschaft mit Brücke und Häusern frei. Der Fehler früherer Bibelholzschnitte, bei denen Bundeslade und Gnadenstuhl verwechselt worden sind, ist behoben (vgl. Kat.-Nr. H 1524.5.7).

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.34

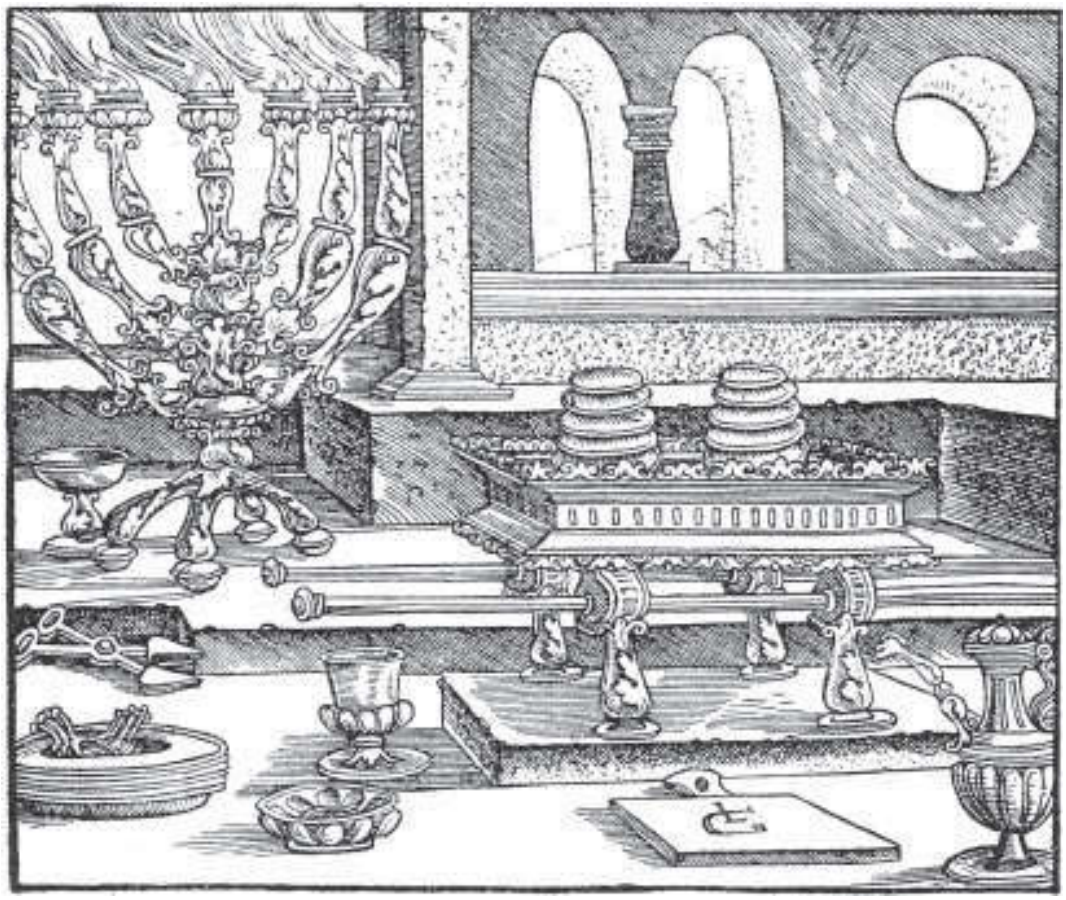
Schaubrottisch, Gerät für das Trankopfer und Siebenarmiger Leuchter (2. Mose 25, 23-40)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 50 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 89 / Heintz 1997, L5.39

Abb.: Schramm 1923, Nr. 459



Im Vordergrund der Darstellung sind Schüsseln, Kelche und Kanne für das Trankopfer positioniert, dahinter der Schaubrottisch. Noch etwas weiter nach hinten versetzt steht links der prächtige, siebenarmige Leuchter. Alle Gerätschaften befinden sich in einem abgetreppten Innenraum, der sich nach hinten in einem Biforien- sowie einem Rundfenster nach außen öffnet. Durch die Fensteröffnungen sind die Flanke und der Gipfel eines Berges zu sehen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.35

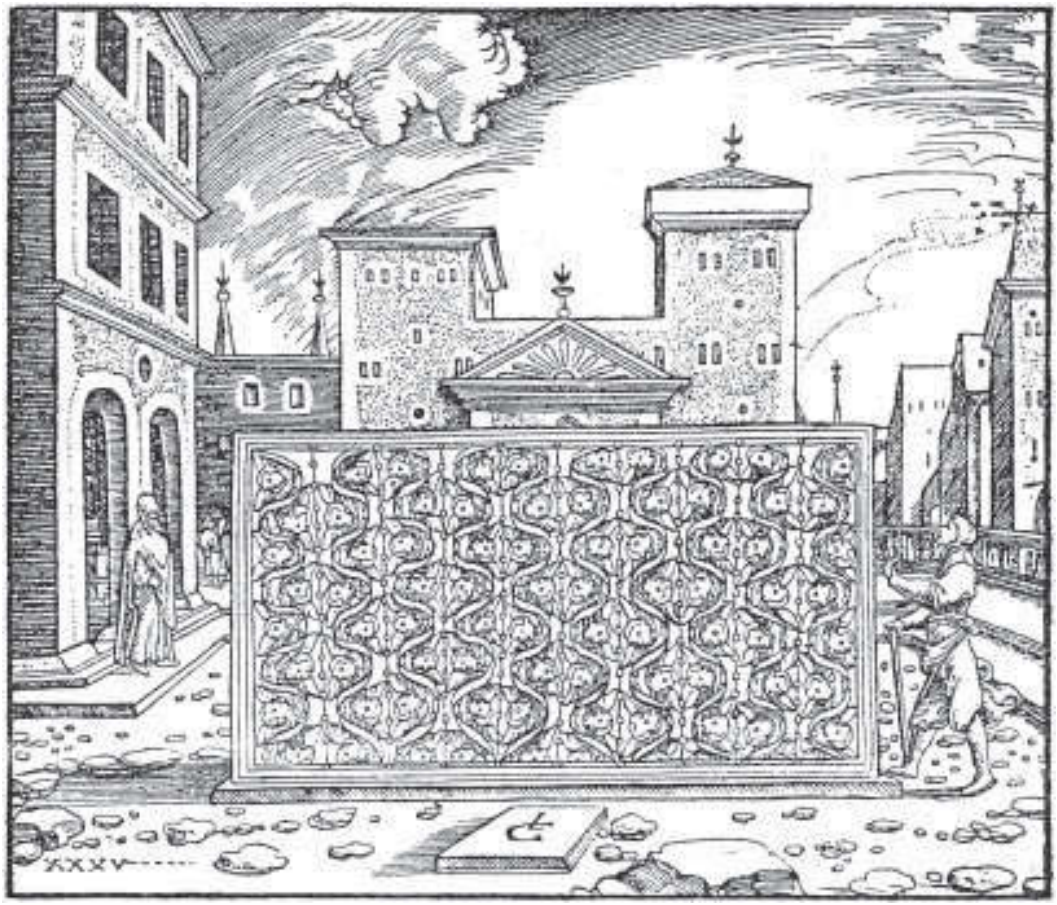
Die Vorhänge der Stiftshütte (2. Mose 26, 1-14)

118 x 138 mm

Bez.: Monogramm VII unten Mitte, links die Jahreszahl XXXV

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 51 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 90 / Heintz 1997, L5.40

Abb.: Schramm 1923, Nr. 460



Einer der cherubimverzierten Vorhänge der Stiftshütte ist zentral ins Bild gesetzt und wie die Leinwand eines Tafelbildes in einen Rahmen gespannt. Rechts tritt ein junger Mann mit Stab heran, der wohl für die Stabilität der Konstruktion verantwortlich ist. Der Hof, auf dem der Vorhang präsentiert wird, ist beidseitig von prächtigen Steinhäusern gerahmt und rechts zusätzlich durch eine über Eck führende Balustrade abgeschlosssen. Im Hintergrund erhebt sich eine wuchtige Zweiturmfassade mit Renaissance-Portikus.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.36

Die Anbetung des Goldenen Kalbes und Fürbitte Mose (2. Mose 32)

119 x 139 mm

Bez.: Monogramm XI unten mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 52 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 91 / Heintz 1997, L5.42

Abb.: Schramm 1923, Nr. 464

Im Vordergrund links kniet Moses inmitten dichten Buschwerks auf dem Berg Sinai - hier als Felsüberhang dargestellt - und hält Zwiesprache mit Gottvater in Wolken. Rechts erstreckt sich ein Tal, in dem das Volk Israel seine Zelte aufgeschlagen hat. Die Israeliten geben sich in Moses´ Abwesenheit der Abgötterei hin und beten das Goldene Kalb an.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.37

Die Zerstörung der Gesetzestafeln (2. Mose 33)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 53 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 92 / Heintz 1997, L5.43

Abb.: Schramm 1923, Nr. 465

Links im Vordergrund liegen auf dem Boden die zerbrochenen Gesetztestafeln, die Moses aus Wut über die Abgötterei seines Volkes zerschmettert hat. Bildmittig wendet sich Moses fragend dem oben links in einem Wolkenband erscheinenden Jahwe zu. Über Moses schwebt der vom Herrn ausgesandte Engel, der dem Volke Israel vorausfliegt und andere Völker aus dem gelobten Land jagt; unter ihm liegen dahingeraffte Menschen. An dieser Stelle verschmelzen mehrere Begebenheiten und verwirren den Betrachter, denn gleichzeitig wird inmitten der Toten die Erscheinung der Wolkensäule gezeigt, die laut Bibeltext in der Tür der Hütte Mose stehen müsste. Links hat sich andächtig das Volk Israel versammelt und blickt auf die Wolkensäule.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.38

Moses erhält die neuen Gesetztestafeln (2. Mose 34)

118 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 54 und 54a (ohne Monogramm) / Hollstein 1978, S. 41, Nr. 93 und 94 (ohne Monogramm) / Heintz 1997, L5.44

Abb.: Schramm 1923, Nr. 466 / Krücke 1959, S. 69, Nr. 15, S. 69

Im Zentrum des Bildes kniet Moses in Dreiviertelansicht auf einem kahlen Felssporn und und hält die neuen Gesetzestafeln in Händen. Es scheint, als ersetze er dem darüber dargestellten, die neuen Gesetze verfassenden Jahwe ein Schreibpult. Die Wolken, die die göttliche Erscheinung umgeben, erstrecken sich bis an den Horizont und bewirken eine bis ins Schwarze reichende Verschattung des Bildvordergrundes, die das Geschehen dramatisiert. Im Hintergrund links - fensterartig von Büschen, einem kahlen Ast und der am stärksten im Schatten liegenden Seite des Berges Sinai gerahmt - ist der morgendliche Aufstieg Moses auf den Berg zu sehen. Das gleißende Licht der Morgensonne ist hier durch die besonders helle, weil bis in Details gepünktelte Landschaft verbildlicht.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34) (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.39

Die Anleitung zu rituellen Handlungen (3. Mose 1)

117 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten links

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 55 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 95 / Heintz 1997, L5.45

Abb.: Schramm 1923, Nr. 467 / Bleibrunner 1970, S. 181

Entgegen dem Text erscheint Jahwe, der Moses Anleitungen zu rituellen Handlungen erteilt, in der freien Natur. Moses steht links im Vordergrund auf einem Geländeabsatz, über ihm die von Wolken halbkreisförmig gerahmte göttliche Erscheinung. Die Stiftshütte, wo sich der Herr laut Bibeltext eigentlich zeigte, ist im etwas tiefer gelegenen Gelände rechts dargestellt und gleicht einer malerischen, am Rande eines Dorfes oder Städtchens stehenden kleinen Kirche. Zwei Fichten teilen die Bildfläche in annähernd gleichgroße Hälften. Hinter ihnen wird der Betrachterblick in die Tiefe und auf einen Taleinschnitt gelenkt. Am Fuß eines Bergmassivs sind schemenhaft Häuser zu erkennen. Die geschwungenen, ebenfalls gepünktelten Linien im Tal könnten ein Gewässer andeuten.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.40

Zählung der streitbaren Männer Israels (4. Mose 1)

117 x 140 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Heintz 1997, L5.46

Abb.: Schramm 1923, Nr. 468

Im linken Bildvordergrund gibt der Herr Moses Anweisungen zur Zählung der streitbaren Männer Israels. In der Mitte des Bildes fällt der Blick zwischen Bäumen hindurch auf das im Hintergrund liegende Zeltlager der Israeliten, vor dem sich das Volk bereits versammelt hat. Rechts, durch den etwa in Bildmitte stehenden Baum im Vordergrund vom restlichen Geschehen kompositorisch getrennt, führen Moses und Aaron vor einem Wäldchen die von Gott gebotene Zählung durch.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.41

Die silbernen Trompeten (4. Mose 10)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 56 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 96 / Heintz 1997, L5.47

Abb.: Schramm 1923, Nr. Nr. 469 / Bleibrunner 1970, S. 182

Im Bildvordergrund stehen auf einem zweifach abgestuften Gelände, von Büschen und Bäumen gerahmt, Moses und Aaron mit den silbernen Trompeten. Aaron trägt ein weites Gewand, das von einer Böe aufgeweht wird, hat seine Trompete zum Mund geführt und bläst hinein, um die Obersten über die Tausend in Israel zu sammenzurufen. Hinter Moses fällt das Gelände steil ab. Hier öffnet sich der Blick in eine Ebene, in der sich die Israeliten vor ihrem Zeltlager zusammengerottet haben, um dem Ruf der Poasaunen zu folgen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.42

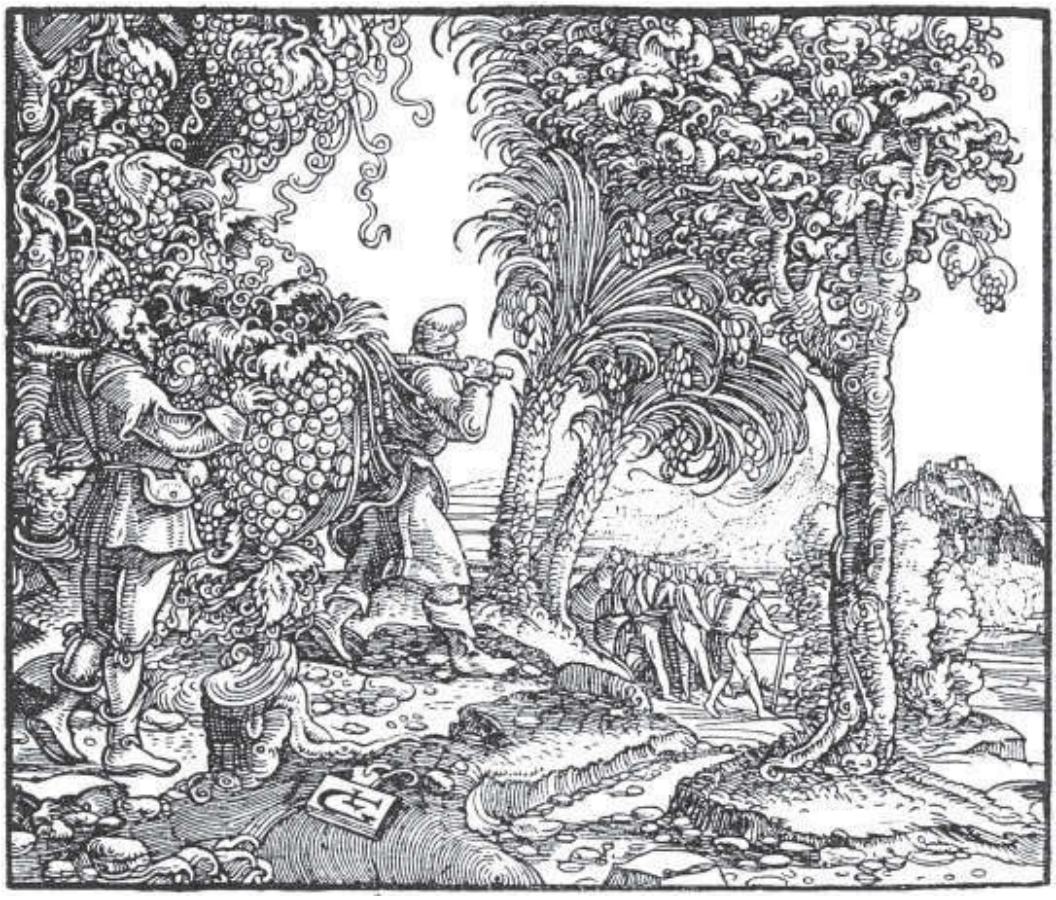
Die Ausbeute der Kundschafter im Land Kanaan (4. Mose 13)

117 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten links

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 57 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 97 / Heintz 1997, L5.48

Abb.: Schramm 1923, Nr. 470 / Bleibrunner 1970, S. 183



Gezeigt ist das fruchtbare Land Kanaan mit früchtetragenden Bäumen, Weinbergen und Dattelpalmen. Links im Vordergrund marschieren auf einem von Rebstöcken gesäumten Weg zwei der ausgesandten israelitischen Kundschafter. An geschulterten Stäben tragen sie eine riesige Weintraube. Im Hintergrund sind die restlichen der insgesamt zwölf Späher zu sehen, die zum Teil Kiepen auf dem Rücken tragen und in ein weites Tal hinabwandern.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm z. T. herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.43

Aufruhr und Untergang der Rotte Korahs (4. Mose 16)

117 x 137 mm

Bez.: Monogramm V unten mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 368, D5, Nr. 58 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 98 / Heintz 1997, L5.49

Abb.: Bleibrunner 1970, S. 184

Mehrere Geschehnisse ereignen sich simultan in einem weiten landschaftlichen Raum. Links im Vordergrund stehen Moses und Aaron auf einem Bergweg. Zu ihren Füßen sind auf einem ansteigenden Weg die fragend zu ihnen aufblickenden Israeliten zu sehen. Ihnen hat Moses geheißen, sich vom Hause des aufrührerischen Korah und seiner Sippe fernzuhalten. Bildmittig im Hintergrund kniet Moses am Boden und betet für den Teil des Volkes Israel, der nichts mit Korah zu tun hat. Ganz rechts im Hintergrund werden die abtrünnigen zweihundertfünfzig Mann von den vom Himmel schlagenden Flammen des göttlichen Feuers verschlungen. In der Mitte des Bildes fällt der Blick in ein weit entferntes Tal, wo die die Zelte der Sippe Korah in einer durch das Erdbeben gebildeten Felsspalte versinken.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.44

Die Stäbe der zwölf Stammesfürsten (4. Mose 17)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten links

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 59 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 99 / Heintz 1997, L5.50

Abb.: Schramm 1923, Nr. 471

Links auf einem mit Büschen bewachsenen Felssporn kniet Moses im Zwiegespräch mit Gottvater in Wolken über ihm. Unterhalb des überhängenden Felsens erstreckt sich ein Tal, in dem sich das Lager der Israeliten befindet. Zwischen den Zelten tritt der Priester Eleasar vor das Volk Israel. Rechts im Vordergrund ist ebenfalls Moses dargestellt. Wie von Gott geheißen, sammelt er die zwölf Stäbe der Stammesfürsten ein. Am rechten Bildrand ist der letzte Stammesfürst herangetreten und legt soeben seinen Stab auf den Stapel in Moses Arm.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.45

Die Israeliten ziehen durch das Land der Edomiter, Aarons Tod (4. Mose 20)

118 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Im Bildvordergrund links stehen Moses und Eleasar, der Sohn Aarons. Zu ihren Füßen wandert das Volk Israel auf einem Weg, der sich durch die Landschaft schlängelt und in die Berge führt. Bei der zwischen Büschen im rechten Hintergrund sichtbaren Gruppe handelt es sich wahrscheinlich um die Edomiter, die den Israeliten entgegenziehen. Etwas weiter oben rechts, zwischen den überhängenden Felswänden, ist der Tod Aarons auf dem Berg Hor dargestellt. Schemenhaft ist zu erkennen, daß man ihn in einen Sarkophag bettet, vor dem links sein Sohn und Nachfolger im Priesteramt Eleasar steht.

WV: *Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.46

Die Errichtung der Ehernen Schlange (4. Mose 21)

116 x 138 mm

Bez.: Monogramm V auf halber Höhe rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 60 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 100 / Heintz 1997, L5.51

Abb.: Schramm 1923, Nr. 472

Die von Moses auf Geheiß Gottes errichtete Eherne Schlange steht bildmittig im Vordergrund und teilt die Bildfläche in zwei annähernd gleich große Hälften. Auf dem Boden liegen die durch Schlangenbisse göttlich gestraften und niedergestreckten Körper derjenigen Israeliten verteilt, die an Gott zweifelten. Am linken Bildrand verweist Moses die Reuigen auf das von ihm errichtete Standbild. Rechts tritt unter einer Baumgruppe ein Mann heran, der andächtig die gekreuzten Hände auf die Brust gelegt hat. Im Hintergrund erstreckt sich eine Ebene, in der die Israeliten ihre Zelte aufgeschlagen haben. Dahinter erhebt sich ein hohes Gebirge.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.47

Bileam und seine Eselin begegnen dem Engel des Herren (4. Mose 22)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 62 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 103 / Heintz 1997, L5.53

Abb.: Schramm 1923, Nr. 473 / Bleibrunner 1970, S. 185

Rechts auf einem steinigen Weg reitet Bileam auf seiner Eselin - hier ein Maultier - heran, seine beiden Knechte im Gefolge. Vor einem düsteren Wald tritt links mit wehendem Gewand und drohend erhobenem Schwert der Engel auf Bileam zu. Die Stute bockt bzw. geht - wie im Text beschrieben - in den Vorderläufen in die Knie. Wegen ihres Ungehorsams schlägt Bileam mit einem Stock auf sie ein. Seine heftige Bewegung wird durch die weit vom Körper abstehenden, im Wind flatternden Gürtelenden betont. Im Bildmittel- und Bildhintergrund erheben sich links steile Felsüberhänge, die zum Teil mit Flechten und dichtem Buschwerk bewachsen sind.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.48

Die erneute Zählung der Stämme Israels zwecks Verteilung des Landes (4. Mose 26)

116 x 138 mm

Bez.: Monogramm V oben links

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 63 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 104 / Heintz 1997, L5.54

Links im Bildvordergrund sind Moses und Eleasar mit der erneuten Volkszählung beschäftigt. Moses hat seine linke Hand in einer zählenden Geste erhoben. Rechts warten weitere, zum Teil bewaffnete Israeliten offensichtlich darauf, aufgerufen zu werden. Bildmittig wird der Blick durch einen nach hinten führenden Weg auf das in einer Ebene gelegene Zeltlager der Israeliten gelenkt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm z. T. herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.49

Moses legt die Gesetze aus (5. Mose 1)

118 x 139 mm

Bez.: Zweifache Signatur: Monogramm V unten links, sowie leicht verfremdetes Monogramm II auf den Getzestafeln

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 64 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 105 / Heintz 1997, L5.55

Abb.: Schramm 1923, Nr. 474

Links im Bildvordergrund steht Moses mit wehendem Gewand gestikulierend unter einem Baum. Zu seinen Füßen liegen die Gesetzestafeln, deren Inhalt er für sein Volk - rechts im Bild - auslegt. Die Lettern auf den Tafeln muten an wie hebräische Buchstaben, sind aber der Phantasie des Künstlers entsprungen (herzlichen Dank an die Jüdische Gemeinde München). Zwischen Moses und den Israeliten wird der Betrachterblick in die Tiefe gelenkt. Am Ufer eines Sees ist das Zeltlager vor einer extrem ornamentalisierten, an Jugenstildarstellungen oder japanische Holzschnitte erinnerenden Bergformation zu sehen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.50

Das Begräbnis des Moses (5. Mose 34)

117 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 65 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 106 / Heintz 1997, L5.56

Abb.: Schramm 1923, Nr. 475 / Grote 1933, Nr. 9

Moses wird auf dem Berg Nebo von Jahwe selbst bestattet. Rechts und links erheben sich steile Felswände, die von der Form her an sich auftürmende Wellen erinnern. Wie in einer düsteren Theaterkulisse wird bildmittig der Leichnam des Moses in einen Sarkophag gebettet, hinter welchem der alles überstrahlende Gottvater steht und den Toten segnet. Hell vom Rest der Bildfläche abgesetzt, als leuchtete es von sich aus, erstreckt sich im Hintergrund schemenhaft das gelobte Land.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm z. T. herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.51

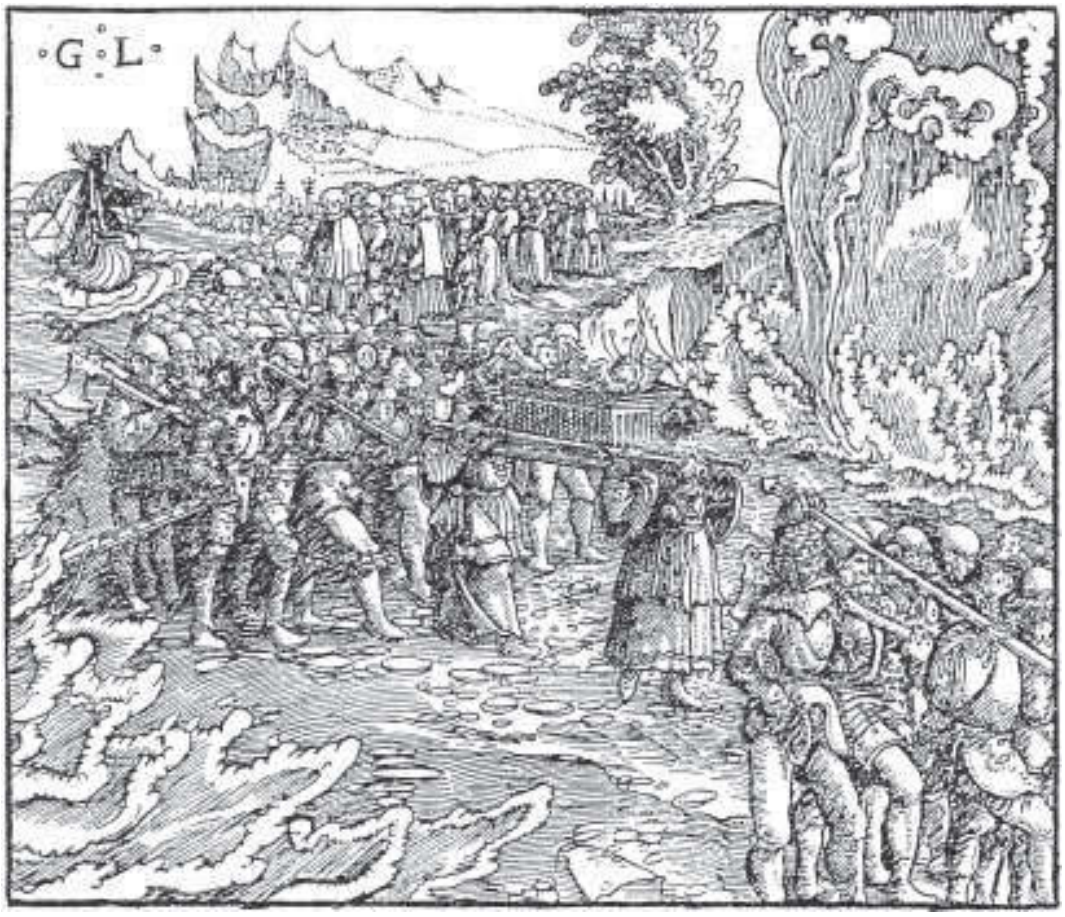
Der Zug durch den Jordan (Josua 3)

119 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben links

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 66 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 107 / Heintz 1997, L5.57

Abb.: Schramm 1923, Nr. 476 / Bleibrunner 1970, S. 186



Das Volk Israel bewegt sich in einem S-förmigen Zug auf den Betrachter zu. Vorneweg schreiten die von Soldaten beschützten Priester mit der Bundeslade. Dahinter schließen sich Frauen und Kinder an. Die Wassermassen des Jordan sind zurückgewichen und bilden rechts eine hohe Wand. Links im Hintergrund ist eine Kogge von einem Strudel ergriffen worden, der durch den Sog des Wassers entstand. Am Ufer erheben sich hohe Berge, deren Spitzen derart gebogen sind, daß sie an heranrollende Wellen erinnern. Da der Holzschnitt dem Monogramm zufolge noch in den 1520er Jahren entstanden sein dürfte, ist der in H 1536.1.33 bereits behobene, hier aber noch bestehende Fehler der Verwechslung von Bundeslade und Gnadenstuhl (vgl. Kat.-Nr. H 1524.5.7) nicht weiter verwunderlich .

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.52

Die Eroberung und Zerstörung Jerichos (Josua 6)

117 x 138 mm

Bez.: Monogramm III oben links

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 67 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 108 / Heintz 1997, L5.58

Abb.: Schramm 1923, Nr. 477 / Bleibrunner 1970, S. 187

Der Zug der Israeliten bewegt sich bogenförmig von rechts vorne nach links hinten um die bereits der Zerstörung anheimfallende Stadtanlage Jerichos (rechts im Bild) herum. Im Vordergrund sind unter den zahllosen Soldaten sieben mit Posaunen zu sehen, die der Bundeslade voranschreiten. Der Umstand, daß nicht - wie es dem Bibeltext entspräche - die Priester für Posaunen und Bundeslade zuständig sind, dürfte auf die reformationsbedingte Ablehnung des katholischen Priestertums zurückzuführen sein. Interessanterweise tragen auf dem entsprechenden Holzschnitt der ersten Gesamtausgabe der Lutherschen Bibelübersetzung von 1534, der von Meister MS stammt, wieder die Priester Bundeslade und Posaunen. Da Lembergers Holzschnitt dem Monogramm zufolge schon in den zwanziger Jahren entstand, läßt dieses Detail unter Umständen auch auf seine persönliche religiöse Haltung zu dieser Zeit schließen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.53

Der siegreiche Josua (Josua 10)

118 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 68 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 41, Nr. 109 / Heintz 1997, L5.59

Abb.: Grote 1933, Nr. 6

Die Szene ist in eine Landschaft mit Fluß, einigen Häusern und hohen Bergen gesetzt. Triumphierend steht Josua in einer prächtigen Rüstung, durch ein Schriftfeld zu seinen Füßen wie ein Standbild bezeichnet, in der Mitte des Bildes im Kontrapost über den besiegten und getöteten Ammoniterkönigen und Soldaten. Links neben ihm sind seine bewaffneten Gefolgsleute plaziert, deren einer den von Josua abgelegten, federgeschmückten Helm bereit hält. Kompositorisch steht der Soldatengruppe rechts ein dichtes Gebüsch gegenüber.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34); hier bereits vor dem Zug durch den Jordan einmal eingeschoben
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen, fünf Punkte stehen noch)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.54

Die Hängung der Ammoniterkönige (Josua 10)

118 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, D5, S. 369, Nr. 69 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 110 / Heintz 1997, L5.60

Abb.: Schramm 1923, Nr. 478 / Grote 1934, S. 342, Abb. 4 / Bleibrunner 1970, S. 188

Jede einzelne Handlung, die Josua - links im Bild in Begleitung seiner Soldaten - befohlen hat, ist dargestellt: Bildmittig die Könige, die aus ihrem Höhlenversteck gezerrt und gefoltert werden. Die Soldaten haben ihnen die Füße in den Nacken gestellt. Im Hintergrund rechts hängen ihre leblosen Körper aufgeknüpft an kahlen Bäumen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.55

Der Stamm Juda zieht gegen die Kaaniter in den Krieg (Richter 1)

118 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 70 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 111 / Heintz 1997, L5.61

Abb.: Schramm 1923, Nr. 479 / Bleibrunner 1970, S. 189

Gezeigt ist das optisch kaum zu entwirrende Kampfgetümmel zwischen dem Stamm Juda und den befeindeten Kaanitern. In einem wahren Lanzenwald stürmen unzählige Soldaten von rechts nach links und überrennen ihre Gegner, die brutal niedergestreckt werden; so rammt der vorderste Soldat beispielsweise dem vor ihm am Boden liegenden Mann seine Hellebarde in den aufgerissenen Mund. Die Szene ist äußerst bewegt und - wie so oft - als zeitgenössischer Kampf des 16. Jahrhunderts aufgefaßt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.56

Das Brandopfer Gideons, das Fellwunder und die Wasserprobe (Richter 6, 19-21, 36-40, 7, 4-7)

119 x 140 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 71 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 112 / Heintz 1997, L5.62

Abb.: Schramm 1923, Nr. 480

Mehrere Geschehen spielen sich simultan in einer bewegten Landschaft ab. Im Hintergrund links ist zunächst das Brandopfer Gideons zu sehen, bei dem ihm ein Engel erscheint, der mit erhobenem Stab das Feuer entfacht. Rechts im Hintergrund folgt das Fellwunder Gideons in der Morgensonne; er kniet auf taubenetztem Rasen vor dem trockengebliebenen Fell. Im Vordergrund spielt sich die Wasserprobe ab: Gideons Soldaten knien am Wasser. Während einige auf allen Vieren „wie die Hunde" trinken, führen andere das Wasser auf zivilisiertere Weise mit den Händen zum Mund und sind damit zum Kampf gegen die Midianiter auserwählt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.57

Gideons Sieg über die Midianiter (Richter 7, 16-22)

118 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 72 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 113 / Heintz 1997, L5.63

Im Heer der Midianiter ist heilloses Durcheinander durch die Verwirrungstaktik Gideons ausgebrochen. Gideon hat die Midianiter mit seinen Männern in einer Schlucht eingekesselt. Drei seiner Einheiten stehen im Hintergrund mit Posaunen und Fackeln, um die Feinde abzulenken und zu verunsichern. Im Vordergrund greift Gideon - fast bildmittig mit zum Einsatzbefehl erhobenem Schwert dargestellt - mit einer vierten Einheit die völlig überrumpelten und sich untereinander bekämpfenden Gegner an.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.58

Jephthahs Tochter (Richter 11, 30,31 und 34-39)

117 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 73 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 114 / Heintz 1997, L5.64

Abb.: Schramm 1923, Nr. 481 / Bleibrunner 1970, S. 190

Gezeigt ist der dramatische Moment, in dem Jephthah siegreich aus der Schlacht nach Hause kommt und gewahrt, daß sein Gottesversprechen, das Erste zu opfern, was ihm entgegentritt, seine Tochter trifft. Durch eine Tafel am Boden als „Iepte“ gekennzeichnet, steht Jephthah - eine erschrockene Geste ausführend - bildmittig am unteren Bildrand. Sein links heranmarschierendes Heer erstreckt sich endlos in die Tiefe. Rechts kommt Jephtah seine Tochter aus dem Stadttor entgegen. Mehrere Gefährtinnen begleiten sie. Die Mauern der städtischen Wehranlage führen diagonal in die Tiefe und lenken den Betrachterblick auf ein im fruchtbares Tal, das sich im Hintergrund erstreckt. Am Horizont erhebt sich ein Gebirgsmassiv.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.59

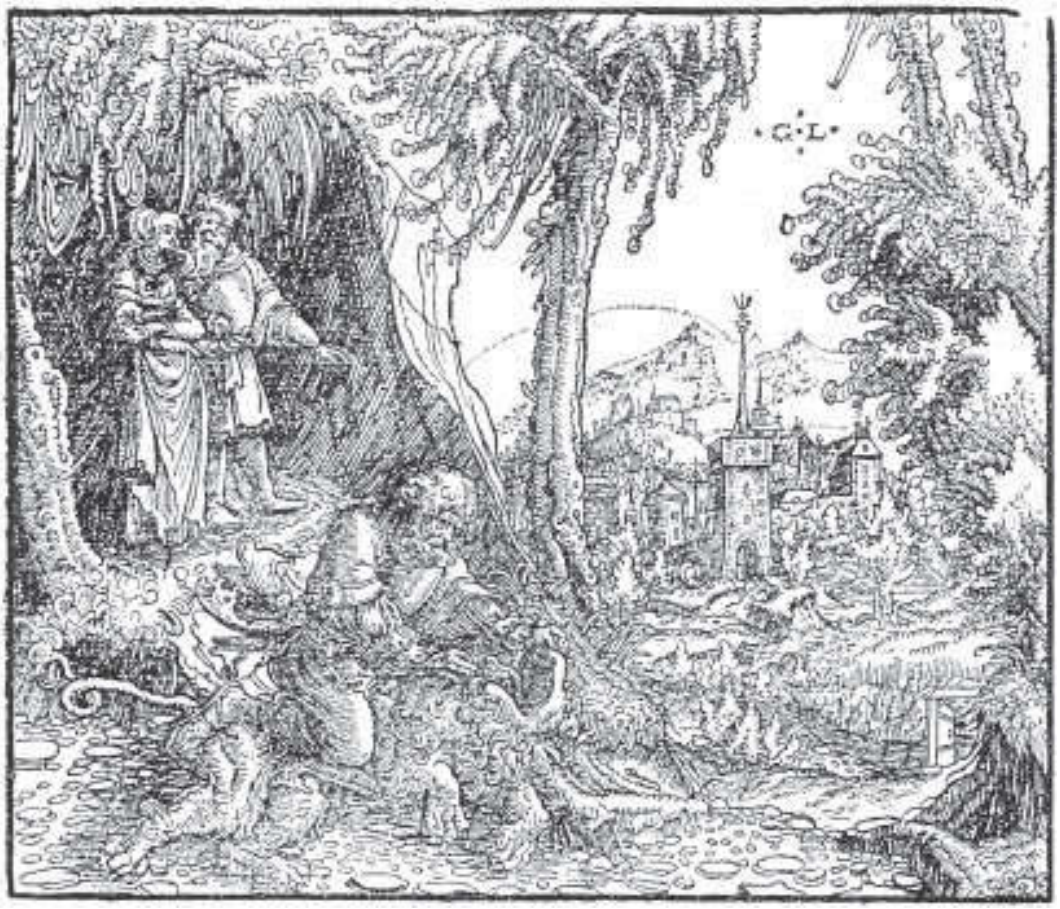
Simsons Kampf mit dem Löwen / Simson entdeckt das Bienennest im Rachen des Löwen (Richter 14, 5 - 9)

119 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 74 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 115 / Heintz 1997, L5.65

Abb.: Schramm 1923, Nr. 482 / Bleibrunner 1970, S. 191



Die Bildfläche wird von einem in Bildmitte stehenden Baum in zwei gleichgroße Hälften geteilt. Im Vordergrund links kämpft Simson in der Kurve eines steinigen, sich von oben links nach unten rechts schlängelnden Weges mit dem Löwen. Von einer überhängenden Felswand dunkel hinterfangen, folgen Simson seine Eltern. Rechts neben dem Kopf des Löwen führt der Pfad in ein Tal hinab und durch ein Tor, welches in einen geflochtenen Weidenzaun eingelassen ist. Dahinter öffnet sich der Blick auf die Philisterstadt Timmnath. Der Ort liegt in einer hügeligen, fruchtbaren Landschaft.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.60

Simson jagt die Füchse mit brennenden Schweifen in die Felder der Philister (Richter 15, 4, 5)

117 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 75 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 116 / Heintz 1997, L5.66

Abb.: Schramm 1923, Nr. 483

Im Vordergrund links fliehen zwölf Füchse, deren Schweife Simson in Brand gesetzt hat, panisch in die Felder der Philister, die bereits von den Flammen erfasst sind und qualmen. Rechts, etwas nach hinten versetzt, steht Simson mit erhobenen Armen auf einem Hügel und treibt die Tiere an. Bildmittig - von den Kornähren der Philisterfelder und einer neben Simson verwurzelten Weide gerahmt - ist im Hintergrund die Stadt Timmnath vor einem Gebirge zu sehen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.61

Simson erschlägt tausend Mann mit einem Eselsbackenknochen (Richter 15, 15)

119 x 140 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 76 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 117 / Heintz 1997, L5.67

Abb.: Schramm 1923, Nr. 484

Bildmittig geht Simson mit einer eher ungeeigneten Waffe - dem Unterkieferknochen eines Esels - auf die Philister los. Einen der Feinde hat er am Kragen gepackt und ist im Begriff, ihn zu erschlagen. Links hinter ihm liegen unzählige getötete Philister. Rechts versuchen sich einige Soldaten durch Flucht zu retten. Eigentlich wären sie durch ihre Waffen überlegen, sind aber gegen die übermenschlichen Kräfte Simsons machtlos.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.62

Das Quellwunder (Richter 15, 17-19)

119 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 77 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 118 / Heintz 1997, L5.68

Von Bäumen flankiert und auf diese Weise bildlich gerahmt, kniet in der Bildmitte der dürstende Simson mit zum Gebet gefalteten Händen und im Wind wehenden Gürteltuch. Rechts vor ihm liegt der eben noch als tödliche Waffe gegen die Philister eingesetzte Unterkieferknochen eines Esels auf dem Boden. Hier sprudelt das rettende Wasser in einer steilen Fontäne. Hinter Simson erstreckt sich eine Landschaft mit Burg und bizarr geformten Bergen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.63

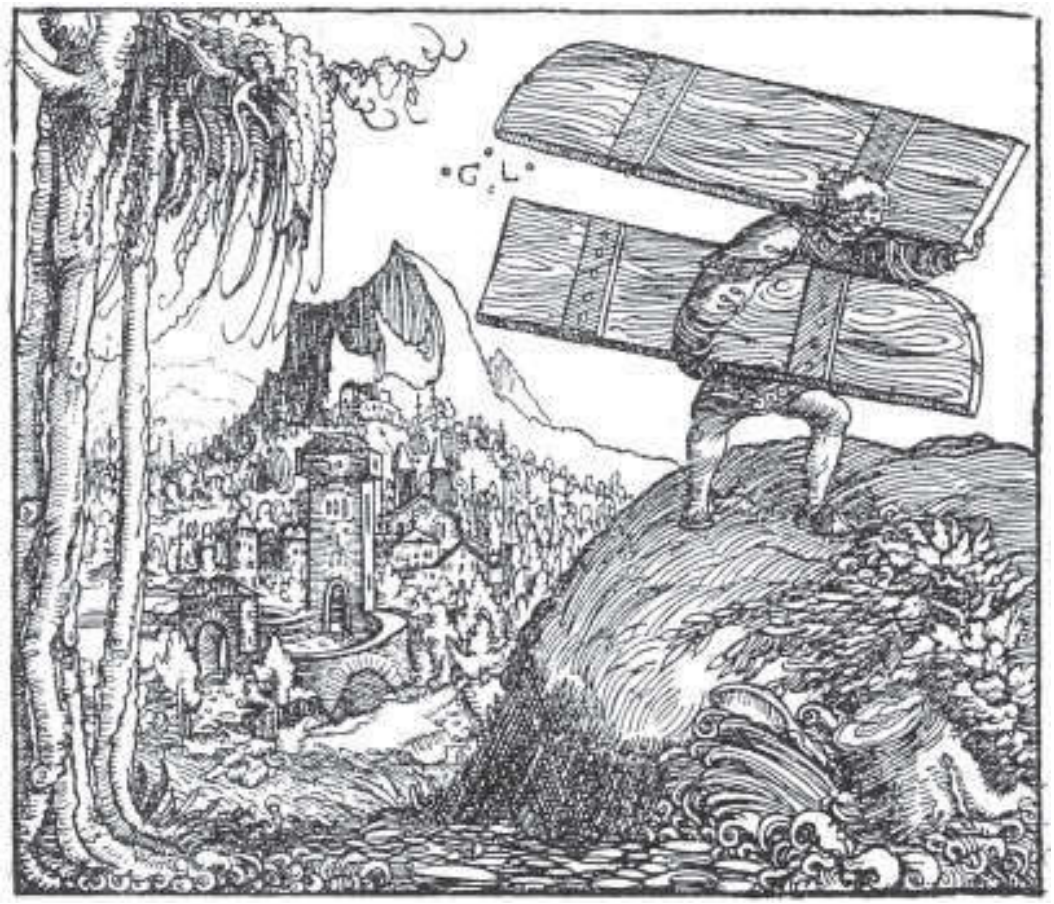
Simson entwendet die Stadttore Ghazas (Richter 16, 3)

118 x 138 mm

Bez.: Monogramm III c oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 369, D5, Nr. 78 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 119 / Heintz 1997, L5.69

Abb.: Schramm 1923, Nr. 485 / Bleibrunner, S. 192



Rechts im Vordergrund schleppt sich Simson den Berg von Hebron hinauf. Obwohl er übermenschliche Kräfte besitzt, schleppt er schwer an der Last der entwendeten Stadttore Ghazas. Die malerisch in einem bewaldeten Tal vor hohen Bergen gelegene Stadt nimmt die gesamte linke Bildfläche ein.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

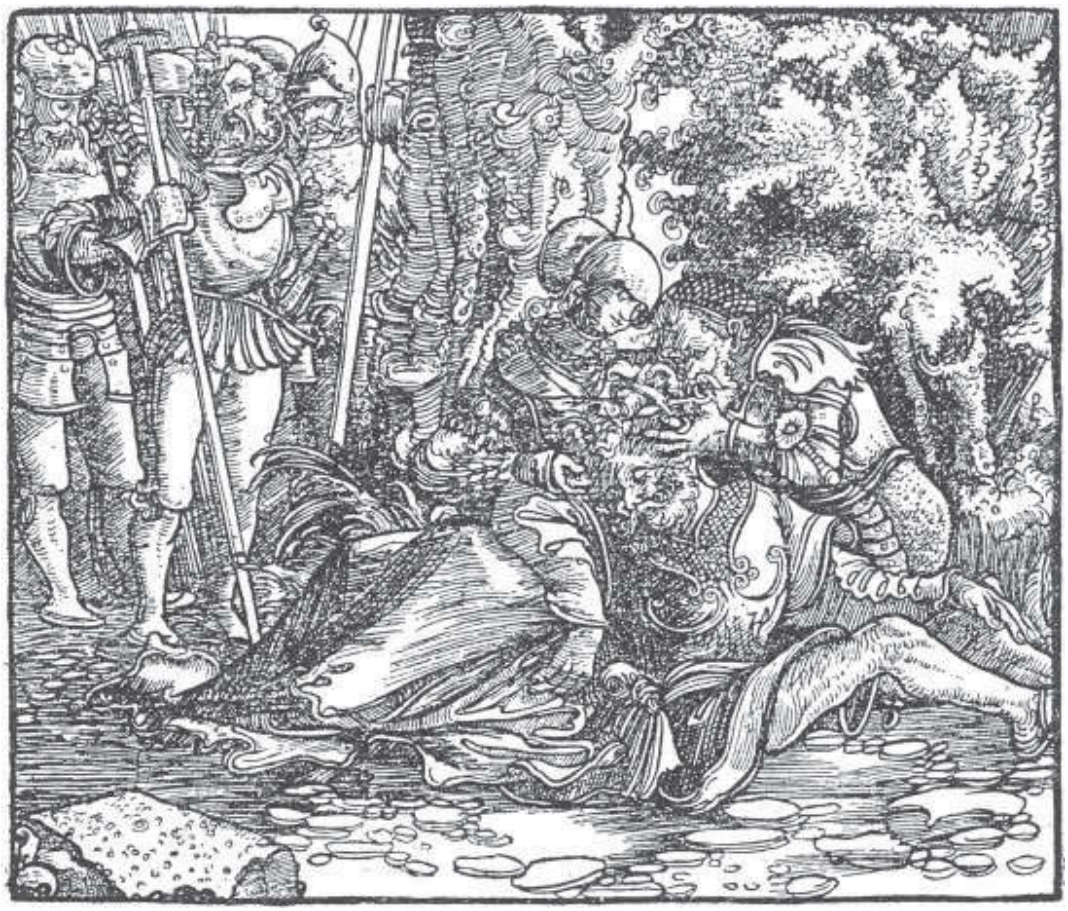
H 1536.1.64

Simson und Delilah (Richter 16, 4-21)

118 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 79 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 120 / Heintz 1997, L5.70

Abb.: Schramm 1923, Nr. 486



Die Bildfläche wird von einem mächtigen, vom oberen Bildrand angeschnittenen Baum in zwei gleichgroße Hälften geteilt. Direkt davor, leicht nach rechts versetzt, liegt Simson schlafend im Schoß Delilahs. Einer der Philisterfürsten ist rechts hinter Delilah vor üppigem Buschwerk niedergekniet. Mit heimtückischer Geste schneidet er dem Wehrlosen die kraftspendenden Haare ab. Links warten die anderen Fürsten bereits darauf, den überlisteten und geschwächten Simson festnehmen zu können.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm und Jahreszahl herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1567

H 1536.1.65

Simsons Tod (Richter 16, 22-31)

117 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 80 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 121 / Heintz 1997, L5.71

Abb.: Schramm 1923, Nr. 487

In der Mitte der Szene kniet Simson, der zwei tragende Säulen des Philistertempels durch seine wiedererlangte Kraft eingerissen hat und so das Gebäude zum Einsturz bringt. Über ihm brechen die oberen Geschosse zusammen, reißen die Menschen mit sich und begraben Simson und alle unten befindlichen Tempelbesucher unter sich.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.66

Ruth auf dem Gerstenfeld des Boas (Ruth 2, 1-17)

119 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 82 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 123 / Heintz 1997, L5.73

Lit.: Grote 1933, S. 23

Abb.: Bleibrunner 1970, S. 193

Um das Feld des Boas herum, das annähernd die gesamte Bildfläche einnimmt, spielen sich zwei Szenen simultan ab. Im linken Bildhintergrund ist auf einem Hügel die mehrere Stationen umfassende Wanderung der Witwe Naomi und ihrer beider Schwiegertöchter Orpa und Ruth vom Moabiterland ins Land Juda (Ruth 1) dargestellt. Rechts im Vordergrund ist Ruth bei der schweren Erntearbeit zwischen den Schnittern auf dem Gerstenfeld des Boas zu sehen. Standesgemäß in eine reiche, pelzbesetzte Tracht gekleidet, steht der Lehnsherr links im Bild und ist auf die Feldarbeiterin aufmerksam geworden. In ihre Richtung deutend, fragt er den ihn begleitenden Arbeitsaufseher nach ihrer Identität. Mittig im Bildvordergrund fügte Lemberger verhältnismäßig groß genrehafte Motive ein: der Schnitter, der sich gerade nach seinem Herrn umwendet, hat sich einen Bierkrug sowie eine Feldflasche zur Verpflegung mitgebracht. Durch den Bierkrug ist wohl ein Hinweis auf den Verwendungszweck der Gerste gegeben.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.67

Elkana und seine beiden Frauen (1. Samuel 1)

118 x 139 mm

Bez.: Monogramm III unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 83 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 124 / Heintz 1997, L5.74

In einer reichen Architekturkulisse sind zwei Szenen simultan dargestellt. Links sitzen Elkana und seine beiden Frauen Peninna und Hanna beim Mahl an einem Tisch. Zwischen Pennina und Elkana ist die aus dieser Verbindung hervorgegangene große Kinderschar im Hintergrund zu sehen. Die kinderlose Hanna hat traurig den Kopf gesenkt, den Teller von sich geschoben und verweigert aus Gram die Nahrungsaufnahme. In einem angrenzenden Raum rechts ist im Hintergrund das Opfer Elkanas zu sehen, bei dem seine bevorzugte kinderreiche Frau zahlreiche Stücke erhält, die unfruchtbare Hanna jedoch mit nur einem abgespeist wird.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.68

Die Entführung der Bundeslade, der Sturz des Dagonstandbildes (1. Samuel 4, 5)

119 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben mittig

Kat.: Heintz 1997, L5.75

Abb.: Schramm 1923, Nr. 488 / Bleibrunner 1970, S. 194

Die Bildfläche wird durch eine Mauer und einen Baum in zwei Hälften geteilt, die zwei aufeinanderfolgende Szenen zeigen. Im rechten Hintergrund sind vor einer wehrhaften Stadt die Philister zu sehen, die soeben die Bundeslade entwenden. Im Bildmittelgrund links steht die Bundeslade, umringt von Philistern, im Tempel des Gottes Dagon. Im linken Vordergrund liegt das vom Sockel gestürzte und zerbrochene Standbild dieses Gottes. Die Statue gleicht eher einem geköpften Menschen als einem zerstörten Kunstwerk.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.69

Die Salbung Sauls durch Samuel (1. Samuel 10, 1)

119 x 140 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 84 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 125 / Heintz 1997, L5.76

Abb.: Schramm 1923, Nr. 489 / Bleibrunner 1970, S. 195

Bildmittig im Vordergrund kniet Saul, der vom links hinter ihm stehenden Samuel gesalbt wird. Der Rest der Bildfläche wird fast gänzlich von den Menschen ausgefüllt, die der Salbung beiwohnen. Sie sind in reiche zeitgenössische Tracht gekleidet. Rechts öffnet sich lediglich ein schmaler Ausblick auf eine Burg, die auf einem Felssporn liegt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.70

Davids Berufung und erste Salbung zum König (1. Samuel 16, 1-13)

117 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 85 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 126 / Heintz 1997, L5.77

Abb.: Schramm 1923, Nr. 490

Drei nacheinander geschehene Ereignisse sind simultan in Szene gesetzt. Fast mit der Landschaft verschmolzen, ist im Hintergrund links schemenhaft David hinter seiner Schafherde zu erahnen. Er sitzt auf einem Stein und spielt Harfe. Ein Bote ruft ihn zu Samuel. Etwas weiter vorne ist Samuel gezeigt, erkennbar durch seine im Vordergrund genauso dargestellte Kappe. Er befindet sich wohl im Gespräch mit David. Auf einem Hügel zwischen Büschen und Bäumen spielt sich rechts im Bildvordergrund schließlich die Salbung Davids ab. Er hat seine Harfe vor sich ins Gras gelegt. Neben Samuel sind noch weitere Männer heran getreten. Einer hält dem neuen König bereits die Krone entgegen. Direkt dahinter haben sich unter einem Baum die Brüder Davids versammelt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.71

David und Goliath (1. Samuel 17, 37-51)

117 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 86 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 127 / Heintz 1997, L5.78

Abb.: Schramm 1923, Nr. 491

Im Bildvordergrund links steht David in der Kleidung des Hirten, ausgestattet mit Tasche und Stab. Er holt mit seiner Steinschleuder aus, um Goliath zu treffen. Rechts der Riese Goliath im Kettenhemd mit Helm, Lanze, Schwert sowie einem riesigen Schild, den ein prunkvoller Löwenkopf ziert. Wie im Holzschnitt gleichen Themas von 1524 (Kat.-Nr. H 1524.6.17) holt David bereits zum zweiten Mal mit seiner Steinschleuder aus; der erste verschossene Stein wird den Riesen im nächsten Moment am Kopf treffen. Im Hintergrund - vor dem Lager der Philister nur schwer zu erkennen, weil mit der Landschaft verschmolzen - schlägt David dem betäubten Goliath den Kopf ab.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.72

David befreit Kegila von den Philistern (1. Samuel 23, 1-5)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm II oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 87 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 128 / Heintz 1997, L5.79

Abb.: Schramm 1923, Nr. 492 / Grote 1933, Nr. 7 / ders. 1934, S. 342, Abb. 5 / Bleibrunner 1970, S. 196

Die Schlacht gegen die Philister ist bereits geschlagen. Im Vordergrund liegen in einer Talsenke unzählige von Lanzen durchbohrte und zum Teil stark verstümmelte Leichen. Dahinter treibt David - durch einen Helm mit Kronenkranz gekennzeichnet- mit seinen Gefolgsleuten das Vieh der Philister fort. Im Hintergrund zeichnet sich rechts die größtenteils durch Bäume verdeckte Stadtsilhouette Kegilas ab. Auf einem Bergsporn links sitzt eine prächtige Burganlage. Das biblische Schlachtfeld ist in ein zeitgenössisches des 16. Jahrhunderts umgewandelt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.73

David sucht Zuflucht bei Achis (1. Samuel 27)

118 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 88 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 129 / Heintz 1997, L5.80

Abb.: Bleibrunner 1970, S. 197

Im Vordergrund rechts ist David zu sehen, der mit seinen beiden Frauen Ahinoam und Abigail und seinem links im Bild dargestellten Heer Zuflucht vor der Verfolgung durch Saul im Land der Philister sucht. Deshalb hat er sich an Achis, den Sohn des Königs von Gath - rechts im Bild - gewendet. Im Hintergrund ist einer der zahllosen Kämpfe Davids (gegen die Amalekiter, Girsiter oder Gessuriter?) als bewegte Schlachtenszene dargestellt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.74

Der Untergang Sauls und seiner Söhne / David erhält die Krone Sauls von einem Amalekiter (1. Samuel 31 / 2. Samuel 1)

117 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 89 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 130 / Heintz 1997, L5.81

Abb.: Schramm 1923, Nr. 493

Auch auf diesem Holzschnitt sind mehrere Geschehen simultan in Szene gesetzt. Im Hintergrund ist vor Bergen und einer auf einem Hügel gelegenen Burg die Schlacht der Israeliten gegen die Philister zu sehen, bei der die beiden Söhne Sauls zu Tode kommen. Links im Vordergrund ist einerseits der Selbstmord Sauls und seines Waffenträgers dargestellt, andererseits die erst einen Tag später geschehene Szene der Enthauptung des Leichnams Sauls durch die Philister. Einer der Soldaten hat das Schwert bereits hoch erhoben, um Saul zu köpfen. Rechts im Bild ist der junge Amalekiter in zerfetzten Kleidern zu sehen, der David die Krone Sauls überbringt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.75

Abner läuft zu David über / Joabs Hinterhalt gegen Abner (2. Samuel 3)

117 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 90 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 131 / Heintz 1997, L5.82

Abb.: Schramm 1923, Nr. 494

Im Vordergrund teilt ein diagonal ins Bild einschneidender Torbogen die Komposition in zwei annähernd gleich große Felder. Im Schatten des Torbogens findet der hinterhältige Mord Joabs an Abner statt. Joab ist im Begriff, dem ahnungslosen Abner ein Messer in den Rücken zu rammen. Im Hintergrund links ist die Ursache für diese Bluttat zu sehen: Abner läuft zu König David über. Die schematische Darstellung dreier Männer, die sich von einem gekrönten Mann entfernen (rechts im Hintergrund), bezieht sich wahrscheinlich auf die zuvor von Abner zu David gesandten Boten.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.76

Die Überführung der Bundeslade nach Zion (2. Samuel 6, 1,2)

118 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 91 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 132 / Heintz 1997, L5.83

Abb.: Schramm 1923, Nr. 495

Die Überführung der Bundeslade nach Zion ist als Spielmannszug des 16. Jahrhunderts aufgefaßt. David schreitet mit der Harfe voran. Es werden die unterschiedlichsten Instrumente gespielt: Trommel, Schalmeien, Flöten, Baßgeiege, Dudelsack und Kuhmaulschelle. Links davor ziehen zwei Ochsen, die von einem jungen Mann angetrieben werden, die Bundeslade auf einem Wagen. Im Hintergrund links ein mit Flechten und Büschen bewachsener Felsüberhang; rechts Häuser vor Bergen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.77

Bathseba im Bade (2. Samuel 11, 2-5)

118 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 92 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 133 / Heintz 1997, L5.84

Abb.: Schramm 1923, Nr. 496 / Schmidt 1962, S. 441, Nr. 356 / Bleibrunner 1970, S. 198

Das linke Drittel der Komposition wird vom Palast Davids eingenommen. David beobachtet harfespielend mit einem Gefolgsmann das (Fuß-)Bad Bathsebas an einem von Schwänen bewohnten Bach. Bathseba wird von zahlreichen Hofdamen begleitet, die reiche Trachten tragen. Im Hintergrund führt eine hölzerne Brücke über den Bach. Sie lenkt das Auge des Betrachters auf eine prächtige, auf einem Hügel gelegene Burg.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.78

Der Tod Absaloms (2. Samuel 18, 9, 14, 15)

118 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 93 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 134 / Heintz 1997, L5.85

Abb.: Schramm 1923, Nr. 497 / Bleibrunner 1970, S. 199

Absalom hat sich links im Bildvordergrund mit seinen Haaren am Ast eines mächtigen Baums verfangen. Sein Maultier wendet sich verängstigt nach den Verfolgern um und nimmt Reißaus. Von rechts sprengen im wilden Galopp drei Männer mit Lanzen heran, die den Hilflosen mit ihren Lanzen aufspießen. Dem biblischen Text nach greift sich allerdings nur Joab drei Spieße und rammt sie Absalom in den Leib. Demzufolge ist hier also die simultane Darstellung des dreifachen Aufspiessens durch Joab in einem bildlich dargestellten Bewegungsablauf zu sehen. Die Knappen Joabs dürften nicht gezeigt sein, denn diese erschlugen den durch die Speerstiche verletzten Absalom erst später.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.79

Joab tötet Amasa (2. Samuel 20, 9,10)

116 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 94 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 135 / Heintz 1997, L5.86

Abb.: Schramm 1923, Nr. 498 / Bleibrunner 1970, S. 200

Kompositorisch wird die Bildfläche durch einen mittig angeordneten, von Pflanzen umwucherten Steinbrocken in zwei Hälften geteilt. Insgesamt nimmt die links dargestellte, prächtige Stadtanlage jedoch zwei Drittel des Bildes ein. Rechts werden simultan gleich zwei Geschehen auf engem Raum gezeigt. Im Vordergrund ist das Zusammentreffen Joabs und Amasas zu sehen. Joab hat Amasa am Bart gefaßt, und Amasa legt ihm ahnungslos den Arm um die Schulter, um ihn zu küssen. Amasa achtet nicht auf die andere Hand Joabs, die nach dem Dolch greift, um ihn im nächsten Moment zu erstechen. Direkt hinter der Zweiergruppe sind am rechten Bildrand nur schemenhaft die Schaulustigen zu erkennen, die sich später um die von Kleidungsstücken bedeckte Leiche Amasas versammeln.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.80

Der Tod Joabs (1. Könige 2, 29-34) / *Simri tötet Elas* (1. Könige 16)

119 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 104 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 146 (in beiden Fällen als *Mord Simris an Elas*) / Heintz 1997, L5.98

Eigentlich illustriert der Holzschnitt sehr schlüssig eine im biblischen Text erst später erzählte Szene aus 1. Könige 16: Simri tötet Elas und macht sich so zum König über Thirza. An der entsprechenden Textstelle ist der Holzschnitt nochmals abgedruckt. Im Vordergrund zeigt er den Mord, im Hintergrund links das Heer Davids, das die rechts im Bild liegende Stadt Thirza belagert. Rechts begeht der sich seiner aussichtslosen Lage bewußte Simri Selbstmord in seinem Palast, indem er sich selbst in Brand steckt.
Erstmals erscheint der Holzschnitt in der Niederdeutschen Bibel jedoch im Zusammenhang mit dem Mord an Joab, wohl weil die dargestellten Einzelszenen relativ problemlos auf diese Begebenheit umzudeuten sind. In diesem Textzusammenhang ist die zentral im Bildvordergrund stehende Gruppe als Mord Salomos an Joab zu interpretieren (der eigentliche Mörder - der von Salomo beauftragte Benaja - würde wohl kaum ein Krone tragen). Die figurenreiche Szene im linken Bildhintergrund ist als das Heer Joabs zu deuten, das dieser bis zu seiner Ermordung führte. Das Feuer in einem Gebäude rechts, das starken Qualm entwickelt, steht für das Opfer der tausend Brandopfer Salomos.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34); auch hier die WH des Holzschnittes als *Simri tötet Elias*
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.81

Das Salomonische Urteil (1. Könige 3, 16-28)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm III unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 95 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 136 / Heintz 1997, L5.88

Abb.: Schramm 1923, Nr. 500

Zentral im Bild sitzt Salomo auf einem durch zwei Stufen erhöhten Nischenthron. Er hat offensichtlich gerade den Befehl gegeben, das lebendige Kind zu zerteilen, das zu seinen Füßen auf der Stufe liegt. Links des Thrones steht ein Mann mit Schwert in der Hand. Während die wahre Mutter des Kindes zu dessen Füßen auf die Knie gefallen ist und Salomo um das Leben ihres Kindes bittet, steht die falsche Mutter dahinter und deutet auf das Kind, daß man es zerteile. Rechts trägt ein Mann das zweite, tote Kind in den Armen. Paradoxerweise gleicht das lebendige Kind eher einer leblosen Puppe, das tote hingegen wirkt wie friedlich schlafend.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

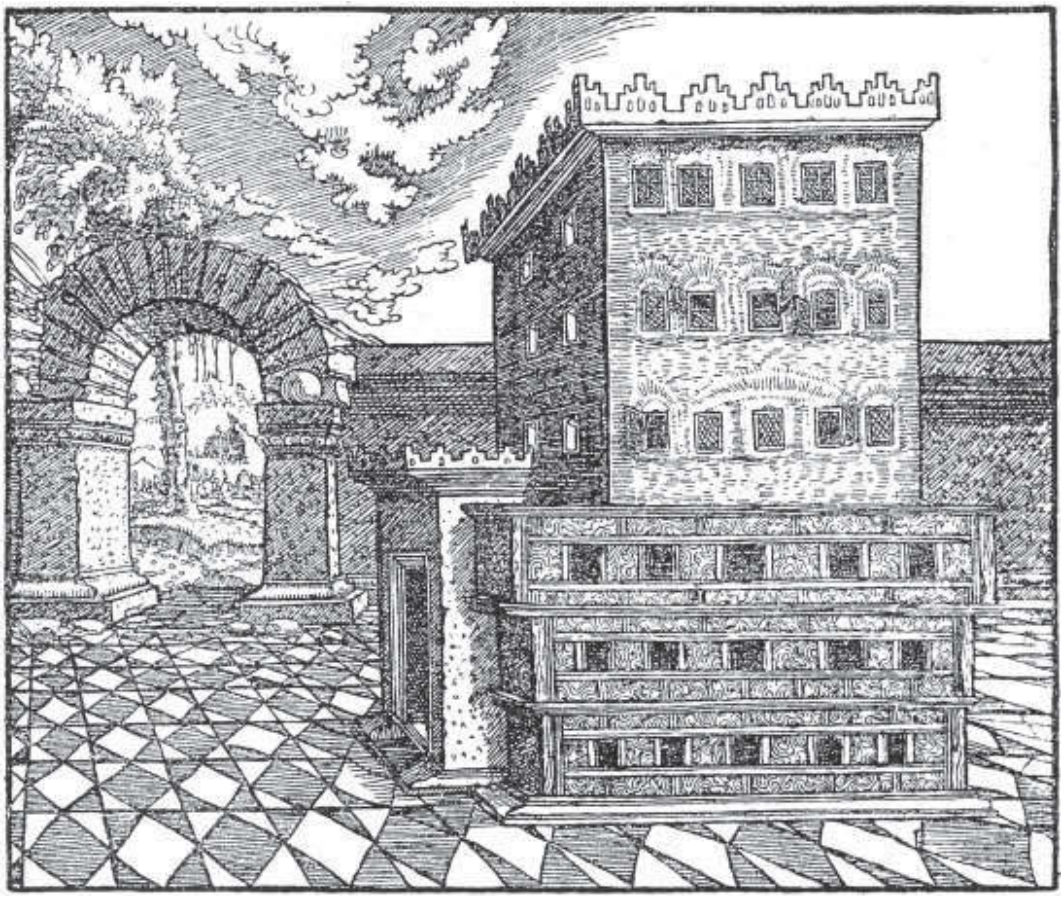
H 1536.1.82

Der Salomonische Tempel (1. Könige 6, 2-6)

117 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 96 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 137 / Heintz 1997, L5.89

Abb.: Schramm 1923, Nr. 501



Der mehrstöckige Tempel mit Vorhalle, vergitterten Fenstern und drei auskragenden Umgängen ist auf einem mit zweifarbigem Schmuckpflaster ausgelegten Hof erbaut. Im Hintergrund eine Mauer, die links von einem Torbogen unterbrochen wird. Durch diesen öffnet sich der Blick in eine malerische Landschaft. Hier ist in Miniaturdarstellung das Volk zu sehen, das mangels eines Gotteshauses noch in der freien Natur opfert.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

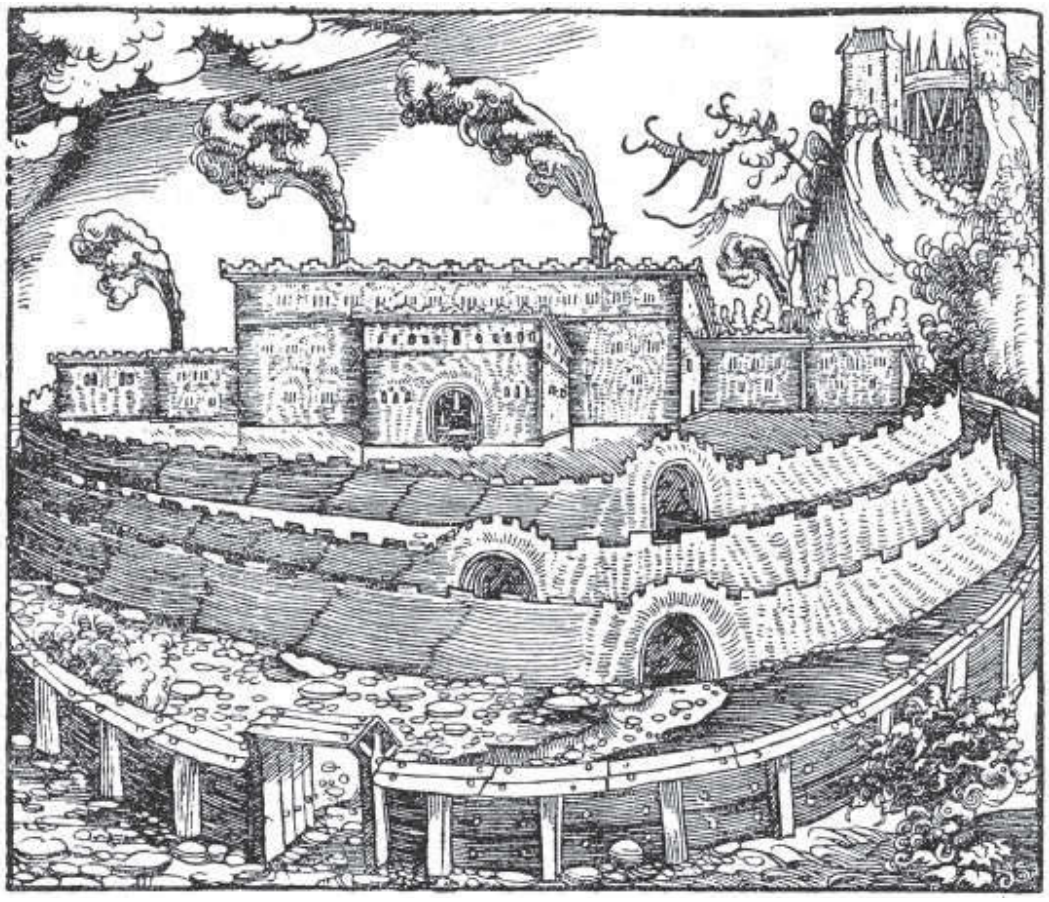
H 1536.1.83

Der Palast Salomos (1. Könige 7, 12)

117 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 97 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 138 / Heintz 1997, L5.90

Abb.: Schramm 1923, Nr. 502



Auf einem terassierten Hügel mit drei steinernen Mauern sowie einer zedernhölzernen Wand steht der Palast Salomos. Rechts im Hintergrund ist auf einem Felssporn eine Burganlage zu sehen.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

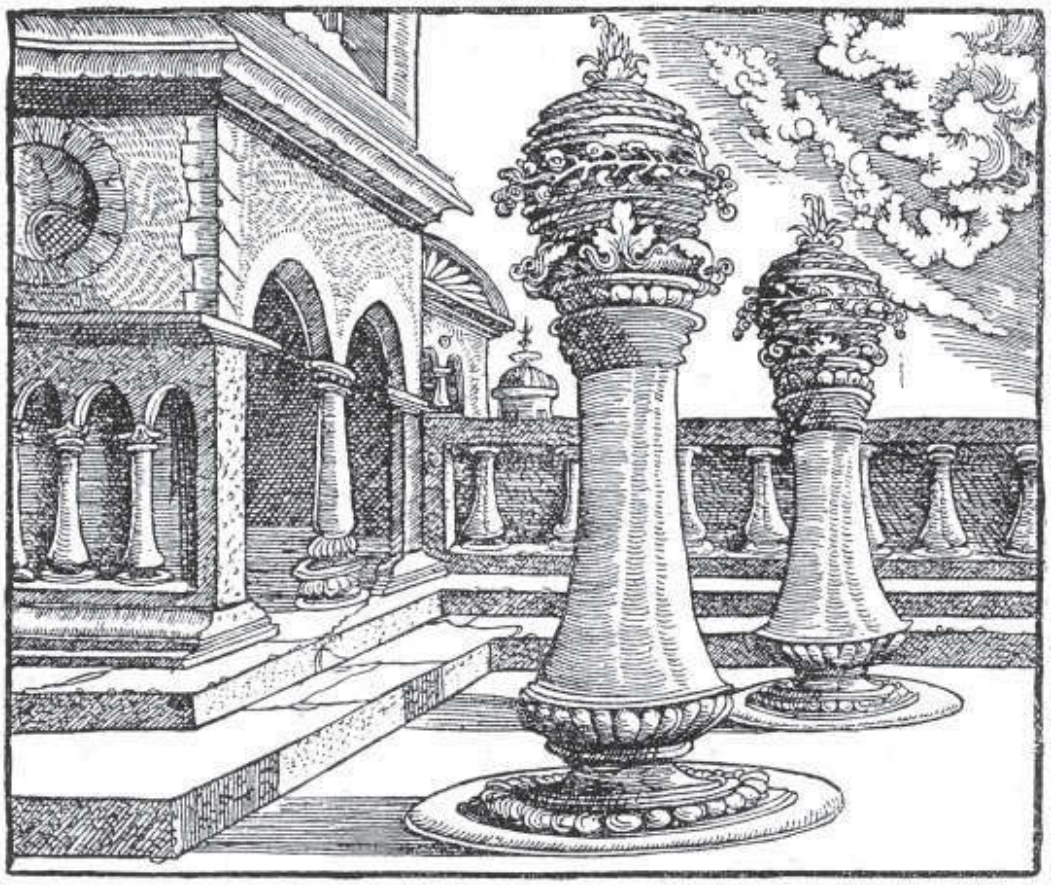
H 1536.1.84

Die zwei ehernen Säulen vor dem Tempel (1. Könige 7, 15-21)

116 x 138 mm

Kat.: Heintz 1997, L5.91

Abb.: Schramm 1923, Nr. 503



Die beiden prächtigen ehernen Säulen stehen vor der links im Bild angeschnittenen Tempelhalle in einem zweifach abgetreppten Hof. Im Hintergrund eine Mauer, die durch Balustersäulen gegliedert wird, welche in ein vertieftes Spiegelfeld eingestellt sind. Dahinter sind zwei prächtige Renaissancebauten zu sehen, die vielleicht Anbauten des Tempels darstellen sollen. Rechts oben kräuseln sich Wolken am Himmel. Merkwürdigerweise wurde der für ein sogenanntes „archäologisches Bild“ (vgl. Schmidt 1977, S. 20) sehr reizvolle Holzschnitt nach 1536 nicht mehr wiederverwendet.

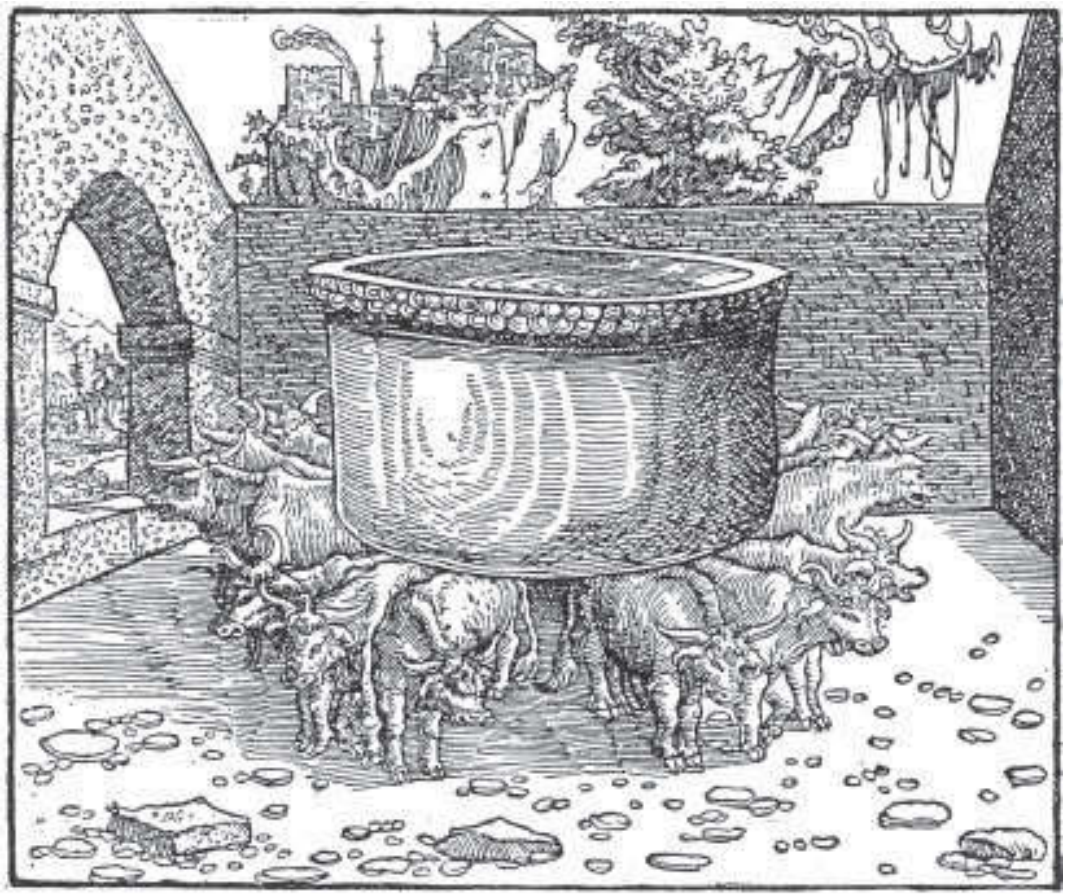
H 1536.1.85

Das Wasserbecken (1. Könige 7, 23-25)

117 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 98 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 139 / Heintz 1997, L5.92

Abb.: Schramm 1923, Nr. 504



In einem von Mauern umgebenen Hof steht das Wasserbecken, das getreu dem Bibeltext mit zwei Reihen kleiner Kugeln am oberen Rand geschmückt ist und auf zwölf ehernen Rindern ruht. Im Hintergrund ist über der Mauer ein Bergsporn mit Burganlage zu sehen. Links hinter einem Rundbogenfenster öffnet sich der Blick in eine malerische Landschaft.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

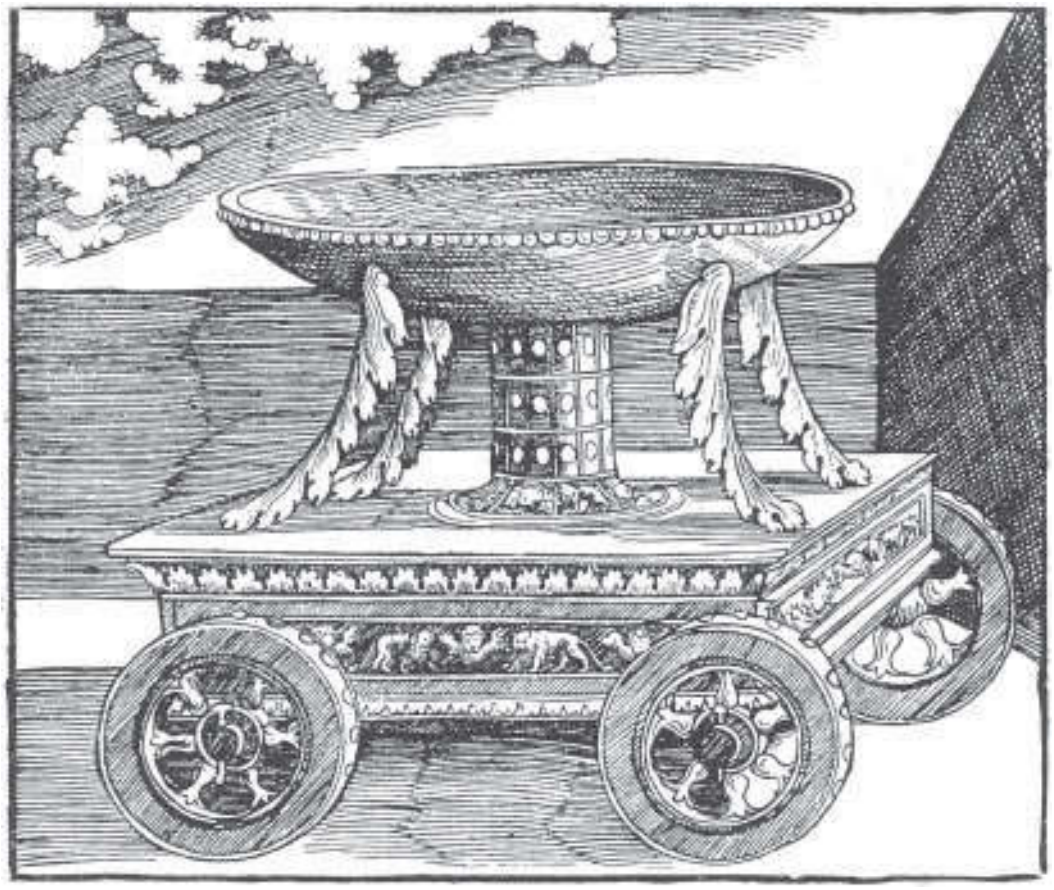
H 1536.1.86

Eines der Gestühle mit Kessel (1. Könige 7, 28-36)

118 x 139 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 99 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 140 / Heintz 1997, L5.93

Abb.: Schramm 1923, Nr. 505



In einem kargen, von Mauern begrenzten Hof steht bildbeherrschend das Gestühl: ein kastenförmiger Wagen, auf dem eine große Schale steht. Der Kasten ist an den Seiten mit Cherubin, Löwen und vegetabiler Ornamentik geschmückt (die im Text erwähnten Ochsen fehlen). Der „Hals“ unter der Schale hat textgetreu „Buckel“ und erinnert an ein Nuppenglas des 16. Jahrhunderts. Des weiteren wird die Schale durch vier als Farnblätter gestaltete Streben („Achseln“) gestützt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.87

Besuch der Königin von Saba (1. Könige 10, 1-13)

117 x 138 mm

Kat.: Heintz 1997, L5.87 (zu Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 100 und Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 141: Da in beiden Verzeichnissen keine Beschreibungen abgegeben werden, ist nicht klar, ob wirklich dieser Holzschnitt gemeint ist. Es existiert eine weitere Fassung des gleichen Themas, die erst 1540 abgedruckt wurde (H 1540.1.5). Weil davon auszugehen ist, daß sich Dodgson und Hollstein ausschließlich auf den Bilderschmuck spätererer Bibelausgaben bezogen, dürften die Katalognummern wohl eher zur Fassung von 1540 (H 1540.1) gehören)

Abb.: Schramm 1923, Nr. 499

Im Bildvordergrund kniet die Königin von Saba, gekleidet in eine zeitgenössische, hochmodische Tracht, auf einer Stufe vor dem Thron Salomos, dessen Architektur die gesamte linke Bildfläche einnimmt. König Salomo empfängt die Königin auf einem Brokatkissen sitzend unter einem prächtigen, oben durch einen Segmentbogen abgeschlossenen Baldachin. Dessen Wangen werden nach vorne hin von mit Blattwerk verzierten Voluten abgeschlossen, die unten auf Drachenköpfen aufsitzen. Im Hintergrund rechts öffnet sich der Blick in eine bewaldete Landschaft mit Klosteranlage.

WV: *Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft* (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35); hier nochmalige Wiederholung als *Krönung Esthers*
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

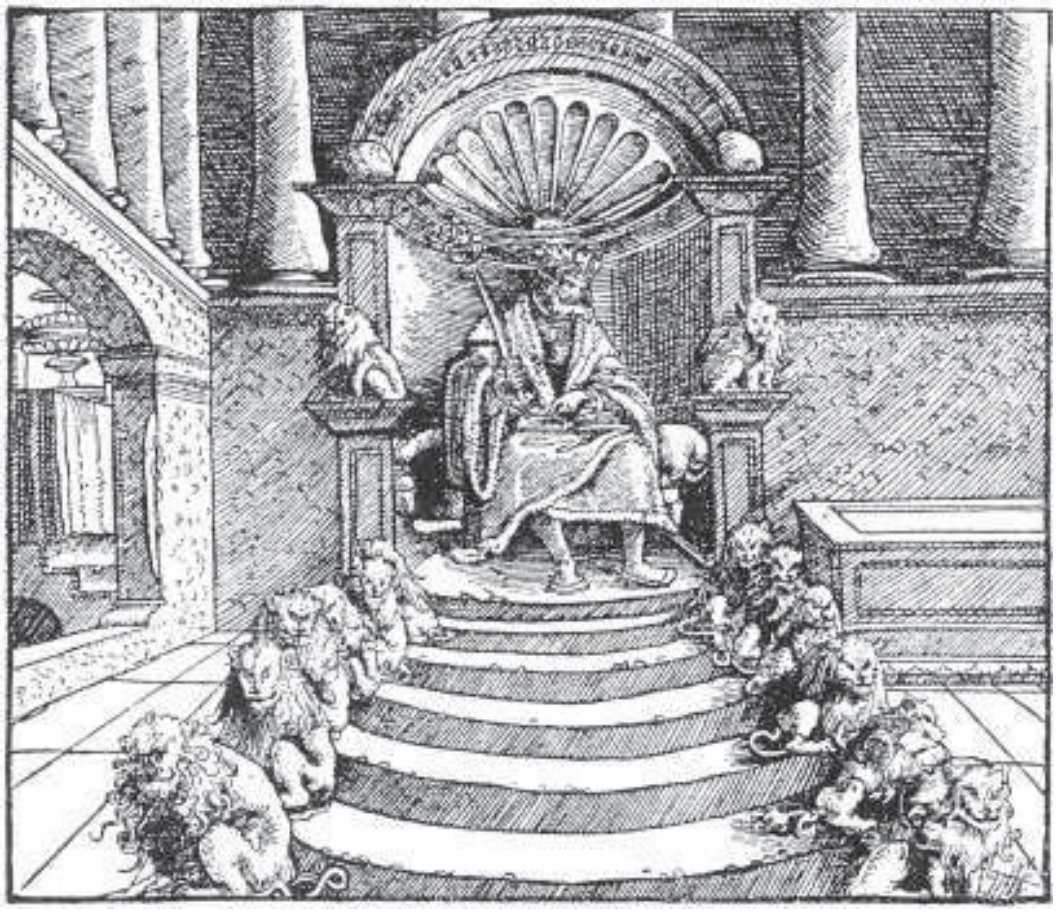
H 1536.1.88

Der Thron Salomos (1. Könige 10, 18-20)

119 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 101 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 142 / Heintz 1997, L5.95

Abb.: Schramm 1923, Nr. 507



Der Thron Salomos befindet sich in einem hohen Saal, dessen Wänden über der breiten Sockelzone Balustersäulen vorgeblendet sind. Links ist in die Sockelzone ein Rundbogenfenster eingelassen, das den Blick auf einen Innenhof oder ein Treppenhaus freigibt. In der Darstellung des Throns hielt sich Lemberger genau an den Text: sechs Stufen führen hinauf, auf denen beidseitig je ein Löwe sitzt. Ein Buch auf dem Schoß, ist Salomo auf einem prächtigen Bogennischenthron plaziert, dessen Lehnen wiederum je von einem Löwen verziert sind. Die den Thron schmückenden Löwen faßte Lemberger wie lebendige Haustiere auf, indem er ihnen ein vermenschlichendes Grinsen aufsetzte und unterschiedliche Haltungen verlieh.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34); hier nochmalige Wiederholung vor den Sprüchen Salomons
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.89

Salomos Abgötterei (1. Könige 11, 1-9)

119 x 139 mm

Bez.: Monogramm III a oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 102 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 143 / Heintz 1997, L5.96

Abb.: Schramm 1923, Nr. 508 / Bleibrunner 1970, S. 201

Bildmittig kniet Salomo, verführt von einer seiner vielen fremdländischen Frauen, vor einer antikisch nackten Götzenstatue, die mit einem Zepter in der Hand auf einer Balustersäule mit Löwenfüßen sitzt. Die Säule ist wie ein Phallussymbol gestaltet. Links hinter Salomo ist sein modisch gekleideter Hofstaat gezeigt. Einer seiner Männer macht offensichtlich einer Hofdame Avancen und berührt unzüchtig ihr Dekolleté. Rechts öffnet sich der Blick in eine Landschaft mit einer Kirche, die auf einem Bergsporn erbaut ist. Die eher wie ein lebendiger Jüngling aufgefaßte, erhöht auf einer Säule sitzende Götzenfigur sowie die Haltung der beiden Hauptfiguren erinnert an Albrecht Altdorfers Zeichnung der zum Götzendienst gezwungenen *Heiligen Katharina* von 1512 (Winzinger 1952, Nr. 42, S. 78, vgl. ebd., Abb. 42).

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.90

Eine der Schlachten der Nachfolger Salomos (1. Könige 16)

117 x 140 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 103 und 103a / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 144 und 145 / Heintz 1997, L5.97

Es ist nicht genauer auszumachen, welche Schlacht konkret dargestellt werden soll. Im Vordergrund häufen sich Tote, vom Rücken eines strauchelnden Pferdes kippt ein tödlich Getroffener, von dem nur mehr die Beine zu sehen sind. Dahinter rechts sind unzählige Soldaten mit Lanzen zu sehen, die hinter zwei Reitern und einer großen Menge unbewaffneter Personen (Frauen oder Gefangene?) hermarschieren. Der Zug bewegt sich in einem Bogen um Felsen und Bäume herum und wird von mehreren bewaffneten Reitern im Hintergrund angeführt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

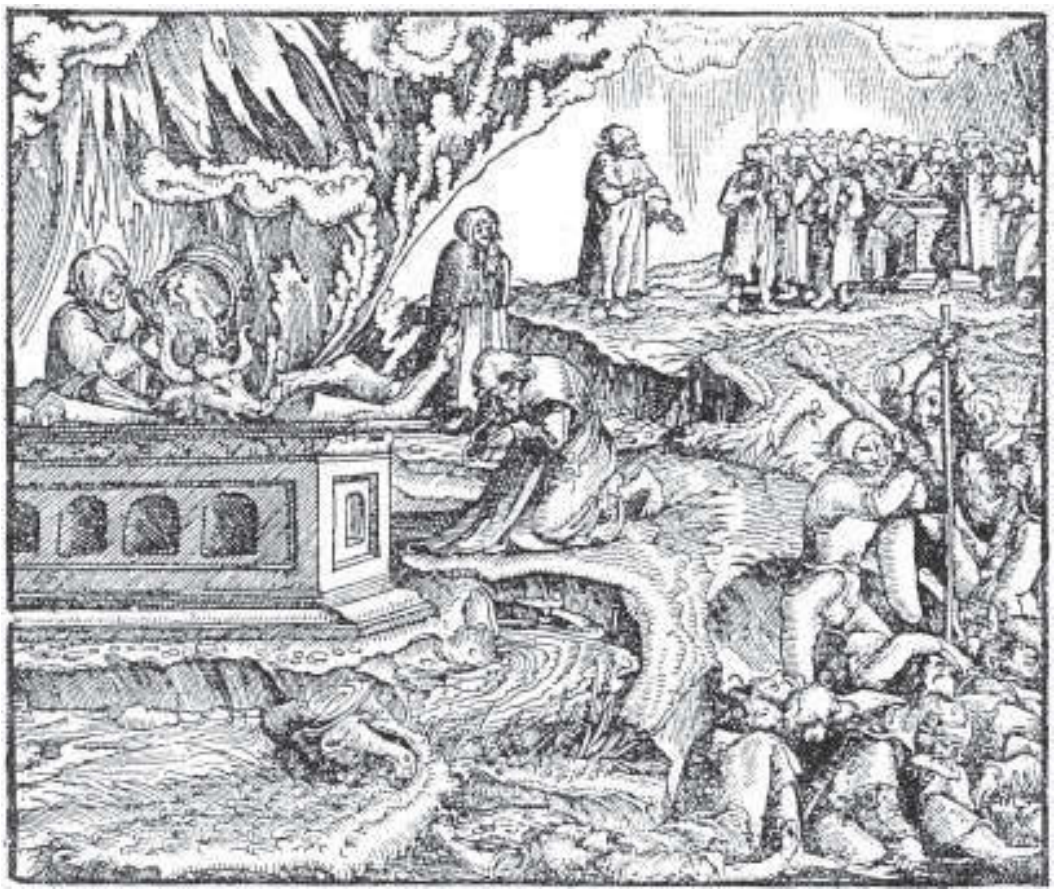
H 1536.1.91

Das Gottesurteil auf dem Karmel (1. Könige 18, 19-40)

116 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 105 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 147 / Heintz 1997, L5.99

Abb.: Schramm 1923, Nr. 509



Mehrere Geschehen sind auf dieser Darstellung simultan in Szene gesetzt. Links ist der von Elias erbaute Altar zu sehen, auf dem ein zerteilter Ochse liegt. Ein junger Mann gießt, wie von Elias geheißen, Wasser über das Opfertier. Um den Altar ist ein Graben ausgehoben, in dem ebenfalls reichlich Wasser fließt. Zentral im Bild kniet der betende Elias. Als Resultat seines Gebetes schießen links Flammen aus den Wolken und entzünden das völlig durchnäßte und deshalb stark qualmende Brandopfer. Im Hintergrund rechts sind die Baalspriester zu sehen, die vergeblich ihren Gott anrufen, das Feuer ihres gleichzeitig dargebrachten Brandopfers zu entzünden. Hier läßt Lemberger statt Flammen Regen aus den Wolken fallen. Im Vordergrund rechts wird die von Elias angeordnete Hinrichtung der Baalspriester gezeigt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.92

Elias und Elisa durchschreiten den Jordan und *Elias´ Himmelfahrt* (2. Könige 2, 5-11)

119 x 138 mm

Bez.: Monogramm III oben links

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 106 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 148 / Heintz 1997, L5.100

Abb.: Schramm 1923, Nr. 510 / Bleibrunner 1970, S. 202

In einer Landschaft mit Stadtanlage ereignen sich siultan mehrere Geschehen. Im linken Vordergrund wird Elias von Elisa begleitet. Elias hat die Wasser des Jordan mit Hilfe seines Mantels geteilt. Dahinter haben die beiden bereits den Fluß durchschritten, und Elias fährt auf einem von Pferden gezogenen Feuerwagen in den Himmel auf. Rechts, vor der Stadtanlage im Bildmittelgrund, ist zum einen die Verspottung Elisas durch eine Kinderschar zu sehen, zum anderen, wie diese deswegen von zwei Bären zerrissen werden (2. Könige, 2, 23, 24).

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.93

Die Heilung des Aussätzigen Naeman durch Elisa (2. Könige 5, 1-14)

117 x 138 mm

Bez.: Monogramm III a oben rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 107 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 149 / Heintz 1997, L5.101

Abb.: Schramm 1923, Nr. 511 / Bleibrunner 1970, S. 203

Auch hier werden verschiedene, zu unterschiedlichen Zeitpunkten geschehene Situationen gleichzeitig dargestellt. Im Vordergrund links ist der König von Israel zu sehen, der den Brief des Königs von Syrien mit der Bitte um Heilung des aussätzigen Feldherren Naeman erhalten hat. Weil er diesen mißversteht, zerreißt er aus Wut seine Kleider. Soeben tritt hinter dem König der Bote Elisas heran, der eine beschwichtigende Geste ausführt. Bildmittig im Hintergrund ist der Feldherr Naeman mit seinem Gefolge und dem Wagen voller Kostbarkeiten vor dem Hause Elisas zu sehen. Naeman wird vom Boten Elisas angewiesen, sich zur Heilung seiner Krankheit siebenmal im Jordan zu waschen. Im Vordergrund rechts befolgt Naeman diese Empfehlung. Am Ufer warten seine Gefolgsleute. Einer der Männer hält die Kleider Naemans.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.94

Durch den Leichnahm Elisas wird ein Toter erweckt (2. Könige 13, 14-20)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm III a oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 108 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 150 / Heintz 1997, L5.102

Mehrere Geschehen finden gleichzeitig in einer bewaldeten Landschaft mit Stadtanlage statt. Fast bildmittig im Hintergrund ist König Joas von Israel in einer Fensteröffnung seines Palastes zu sehen. Er wird von Elisa angewiesen, den „Pfeil des Heils“ zu verschießen. Im Hintergrund links neben der Stadtanlage ist das in Israel eingefallene Heer der Moabiter dargestellt, welches die Männer im Vordergrund rechts so verängstigt hat, daß sie den zu begrabenden Leichnam kurzerhand in das Grab Elisas geworfen haben. Links im Vordergrund klafft das offene Grab, in dem der Leichnam Elisas liegt. Durch die Berührung mit dem leblosen Körper des Propheten erwacht der eben beerdigte Tote und entsteigt dem Grab. Ob die Totengräber auf der Flucht vor den Moabitern oder aber vor dem Auferstandenen sind, ist unklar. Zu diesem Holzschnitt existiert eine gezeichnete Skizze Georg Lembergers, welche keine Personen enthält (Kat.-Nr. Z 13).

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.95

Das Brandopfer des König Ahas (2. Könige 16, 4)

118 x 138 mm

Bez.: Monogramm III a oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 109 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 151 / Heintz 1997, L5.103

Abb.: Schramm 1923, Nr. 512 / Bleibrunner 1970, S. 204

Die Bildfläche wird von einem mittig stehenden Baum in zwei gleichgroße Hälften geteilt. Links opfert der von mehreren Männern, unter ihnen der Priester Uria, begleitete König Ahas auf einer Anhöhe ein Ziegenböcklein. Rechts sind auf einer Brücke, die über einen Stadtgraben führt, die Gefangenen des Assyrerkönigs Tiglat-Pileser zu sehen, dem sich Ahas freiwillig unterworfen hat. Der syrische König Rezin und seine Gefolgsleute werden gefesselt zur Hinrichtung geführt.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.96

Der Engel des Herrn überfällt das Heer des Sanherib (2. Könige 19, 35)

118 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 110 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 152 / Heintz 1997, L5.104

Abb.: Schramm 1923, Nr. 513

Auch hier ereignen sich simultan zwei Szenen in einer Landschaft. Im Vordergrund links, klar die Bildfläche dominierend, ist der Engel des Herrn dargestellt, der über die assyrischen Soldaten herfällt. Er hat einen von ihnen am Schopf gepackt und holt mit der anderen Hand, die ein Schwert führt, zum tödlichen Schlag gegen ihn aus. Rechts häufen sich unzählige Leichen, die zum Teil extrem stark vom Rand angeschnitten werden. Bildmittig wird der Betrachterblick auf das verwaiste Zeltlager der Assyrer gelenkt. Rechts im Hintergrund ist auf einem Hügel der sich zum Gebet rüstende König Hiskija gezeigt. Er zerreißt sich die Kleider und zieht stattdessen einen Sack an (2. Könige 19, 1: als Nachfolger des Königs Ahas beseitigte Hiskija alle assyrischen und ausländischen Gotteskulte in Juda).

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.97

Der Kampf Eleasars im Gerstenfeld(1. Chronik 11, 10-14)

118 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 111 (führt den Holzschnitt als „Benaiah kills the egyptian with his own spear“) / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 43, Nr. 153 (übernimmt die Angaben Dodgsons) / Heintz 1997, L5.105

Lit.: Grote 1933, S. 24 (führt den Holzschnitt unter dem korrekten Titel)

Abb.: Schramm 1923, Nr. 514 / Grote 1933, Nr. 8

Formal wie inhaltlich ist der Kampf Eleasars gegen die Philister in den Vordergrund der Darstellung gerückt. Textgetreu findet er in einem Gerstenfeld statt und ist wie eine brutale Szene aus dem Bauernkrieg aufgefaßt. Der gerüstete Eleasar holt gerade zum Schlag gegen einen einfach gekleideten Mann aus, der mit erhobener Lanze auf ihn zustürmt. Durch die stark ornamentalisierende Darstellungsweise des Getreidefeldes sind vier der insgesamt fünf Leichen zu Füßen Eleasars kaum zu erkennen. Hinter dem Gerstenfeld ist wohl der mit dem Schwert kämpfende Jasabeam, ein weiterer Held Davids, gezeigt. Der rechts in die Tiefe führende Weg wird von Toten gesäumt und lenkt die Aufmerksamkeit auf einen dritten Mann, der sich im Kampf gegen die Philister Verdienste erwirbt und mit einer Keule auf einen zu Boden Gegangenen einschlägt. Noch etwas weiter hinten rechts ist König David zu sehen, der das von seinen drei Helden aus dem Lager der Philister zu ihm gebrachte Wasser dem Herrn in einer Schale opfert (1. Chronik 11, 17-19). Hinter David erhebt sich ein steiler Berg, auf dem eine mächtige Burganlage sitzt; wohl die „Burg Zion“ (1. Chronik 11, 1).

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.98

Das Begräbnis des Josias (2. Chronik 35, 24,25)

118 x 138 mm

Bez.: Monogramm III unten links, Oberseite des Sarkophagsockels

Kat.: Heintz 1997, L5.106

Abb.: Schramm 1923, Nr. 515 / Bleibrunner 1970, S. 205

Im Vordergrund links wird Josia von fünf seiner Knechte in einer Höhle bestattet. Auf dem Berg über der Grabeshöhle fußt eine Burg, auf deren Zugbrücke schemenhaft mehrere Personen zu erkennen sind. Da eine Figur eine Lanze hält, dürften hier die Torwärter gemeint sein, die nicht von der Stelle weichen (2. Chronik 35, 15). Die rechte Bildhälfte gibt den Blick in eine Landschaft frei, in der der Tempel des Herrn - hier als Kirche dargestellt- steht. Schemenhaft ist das versammelte Volk zu erkennen; die Bundeslade wird von mehreren Männern in den Tempel getragen. Auf den Stufen, die zum Eingang hinaufführen, reicht ein Priester einem Mann etwas herunter. Es handelt sich um den Priester Hilkia, der bei den von Josia befohlenen Erneuerungsarbeiten am Tempel das Gesetzesbuch wiederfand und es Saphan überreichte (2. Chronik 34, 14,15). Hinter dem Tempel stehen von Josia zum Passahopfer gestiftete Rinder (2. Chronik 35, 7). Bildmittig sind im Hintergrund außerdem schemenhaft einige Menschen zu erkennen, die die von Josias angeordnete Verbrennung der Gebeine der Baalspriester auf den Höhen Moabs durchführen (2. Chronik 34, 5).

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.99

Nehemias Gebet für sein unglückliches Vaterland (Nehemia 1, 4)

117 x 138 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 112 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 43, Nr. 154 / Heintz 1997, L5.107

Abb.: Schramm 1923, Nr. 516

Mehrere Begebenheiten finden simultan vor Stadtmauern statt. Links kniet Nehemia betend vor den beschädigten und brennenden Mauern Jerusalems, umgeben von seinem Bruder Hanani und einigen Männern aus Juda. Rechts ist Nehemia mit den Landpflegern zu sehen, die gemeinsam den Wiederaufbau der Mauern Jerusalems in Angriff nehmen werden (Nehemia 2, 9). Nehemia deutet nach oben, wo König Arthasastha aus einem Fenster blickt. Dieser ist ihm wohlgesonnen und unterstützt den Wiederaufbau.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.100

Das Gastmahl des Königs Xerxes (Esther 1)

116 x 138 mm

Bez.: Monogramm III oben rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 114 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 43, Nr. 156 / Heintz 1997, L5.109

Abb.: Schramm 1923, Nr. 517

Das ausschweifende Gastmahl des Xerxes (Ahasveros) findet textgetreu in einer prächtigen Palastanlage statt. In einem Raum mit Kassettendecke, der sich durch Rundbogen nach außen hin öffenet, sitzt links der König mit mehreren Männern zu Tisch. Aus reich verzierten Kelchen wird dem Wein zugesprochen, für dessen Nachschub ein Diener mit Bocksbeutel im Bildhintergrund sorgt. In der linken Bildhälfte nimmt Basthi, die Gemahlin des Xerxes, mit den Ehefrauen eine Mahlzeit ein. Hinter dem Frauengemach fällt der Blick in eine malerische Landschaft. Bildmittig treten die von Xerxes nach seiner Frau gesandten Kämmerer auf Basthi zu, die in anmutiger Haltung und Rückenansicht gezeigt ist. Der vorderste hat höflich seine Kappe abgenommen und überbringt der Königin den Wunsch des Königs, daß sie sich ihrer Schönheit wegen den Männern zeigen solle.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.101

Die Krönung Esthers (Esther 2, 17)

117 x 137 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 115 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 43, Nr. 157 / Heintz 1997, L5.110

In einem kreuzrippengewölbten Thronsaal kniet links Esther vor König Xerxes, der auf einem Segmentbogennischenthron sitzt. Er krönt sie als Nachfolgerin der wegen ihres Ungehorsams verstoßenen Basthi. Links die sieben Begleiterinnen Esthers (Esther 2, 9). Hinter dem König und Esther sind sechs Gefolgsleute des Xerxes dargestellt, von denen einer auf den König deutet und ein anderer den Knauf seines Schwertes gepackt hat. Hier soll sicherlich ein Hinweis auf die beiden abtrünnigen Kämmerer gegeben werden, die Xerxes nach dem Leben trachten, deren Plan aber durch den Vormund Esthers, Mardochai, aufgedeckt wird (Esther 2, 21-23).

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.102

Hiob erhält schreckliche Botschaften (Hiob 1, 13-20)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten links

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 116 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 43, Nr. 158 / Heintz 1997, L5.111

In einem pavillonartigen, kreuzrippengewölbten Bau links im Bild empfängt Hiob zwei der Boten mit den schrecklichen Nachrichten. Die Wände des Bauwerks öffnen sich nach außen hin in Rundbogenfenstern, die auf Balustersäulen ruhen. In der rechten Bildhälfte fällt der Blick in eine zum Teil dicht bewachsene Landschaft mit hohen, bizarr geformten Bergen, in der ein dritter Bote heraneilt. Rechts im Vordergrund lagern zwei hechelnde Hunde.

WV: *Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.103

Hiob von Krankheit geplagt (Hiob 2, 7-13)

117 x 139 mm

Die dargestellte Szene spielt sich vor den Mauern einer Stadt ab. Im Vordergrund links sitzt Hiob von Aussatz geplagt auf dem Boden vor einem Torbogen im Stroh und schabt sich die schwärengeplagte Haut mit einer Scherbe herunter. Links hinter ihm versucht seine Frau, ihm durch Aufzählen seiner Schicksalsschläge Gotteszweifel einzureden. Die rechte Bildhälfte wird von Hiobs Freunden eingenommen. Einer zerreißt sich aus Kummer über Hiobs Schicksal die Kleider, ein anderer läßt sich soeben nieder, um dem Kranken in seiner Not beizustehen.

WV: *Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia: Dat ys/ De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1565 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B40)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1567

H 1536.1.104

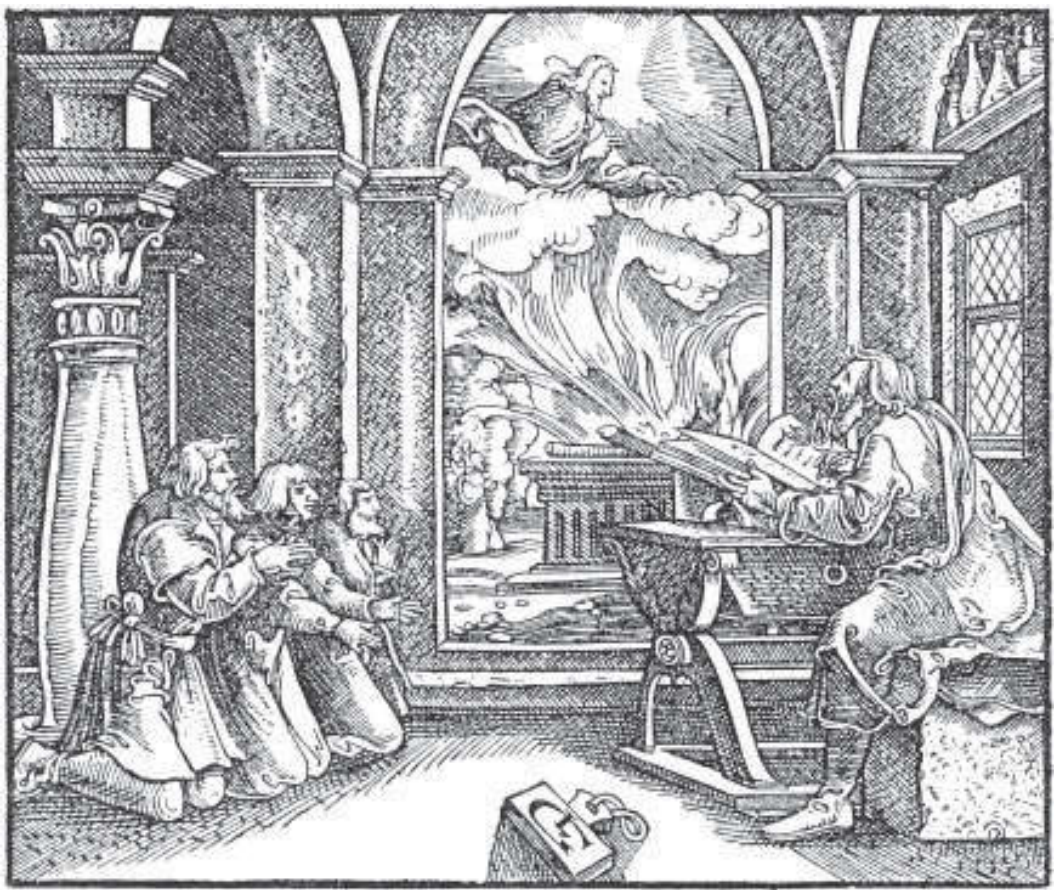
Die Fürbitte Hiobs für seine drei Freunde und Gottes Entschädigung für die erlittenen Qualen (Hiob 42, 7-10)

116 x 138 mm

Bez.: Monogramm V unten mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 117 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 43, Nr. 159 / Heintz 1997, L5.112

Abb.: Schramm 1923, Nr. 518



Drei Geschehen ereignen sich simultan in einer Architekturkulisse. Im Vordergrund links knien die drei Freunde Hiobs vor einer Balustersäule. Sie bitten Hiob, der rechts im Bild an einem Stollentisch sitzt, Fürsprache bei Gott einzulegen. Bildmittig im Hintergrund öffnet sich unter einem Rundbogen der Blick auf das von Gott geheißene Brandopfer dieser drei Freunde. Hiob schreibt an seinem Buch und hat den Kopf zu Jahwe erhoben, der ihm im Rauch des Brandopfers erscheint.

WV: *Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

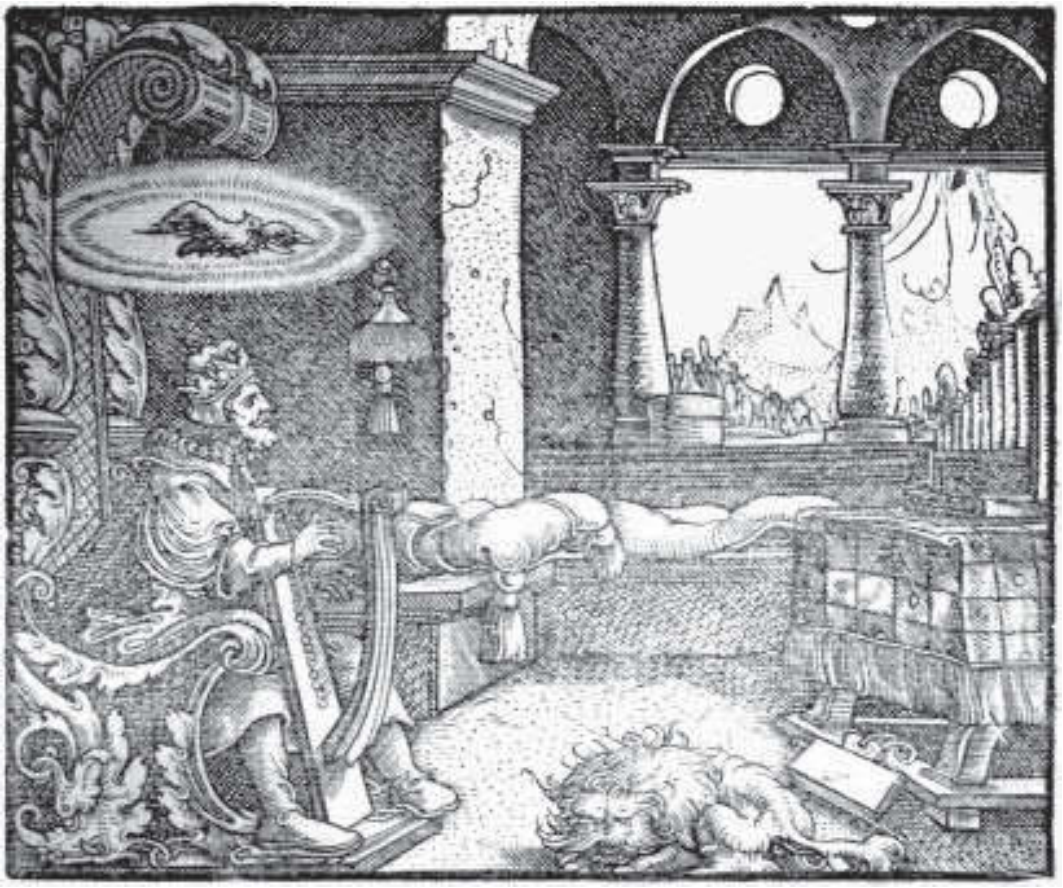
H 1536.1.105

König David harfespielend

116 x 139 mm

Bez.: Monogramm IV unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 118 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 43, Nr. 160 / Heintz 1997, L5.113



Links im Bild sitzt David mit der Harfe auf einem prunkvollen, vegetabil verzierten Thron mit volutenartig geschwungenem Baldachin. Über ihm schwebt die Taube des Heiligen Geistes. Rechts zu seinen Füßen liegt vor einem Stollentisch ein Tier, das einen zotteligen Hund darstellen könnte und dann wohl als Symbol der Gottestreue zu deuten wäre. Andererseits ähnelt die Kreatur auch frappierend einem Löwen, der dann zum einen David als zum Stamme Juda gehörig kennzeichnen würde, andererseits auf Christus als Messias - dessen Präfiguration David ja ist - hinwiese. Vielleicht ist diese Unklarheit in der Darstellung von Georg Lemberger sogar beabsichtigt. Auf dem Tisch mit einer karierten, fransengesäumten Tischdecke befindet sich ein zu Beginn des 16. Jahrhunderts hochmodernes Instrument in Gestalt einer Tischorgel, die David zusätzlich zur Harfe als Repräsentant der (geistlichen) Musik auszeichnet. Im Hintergrund öffnet sich ein gotisches Biforienfenster, dessen Spitzbögen im Sinne der Renaissance zugemauert und damit begradigt wurden. In die Vermauerung sind Okuli eingelassen. Durch die nun hochrechteckigen Fensteröffnungen ist die Aussicht auf eine bewaldete Landschaft mit hohen Bergen gegeben.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.106

Jesajas Klage über den Verfall Zions: Israels Abfall und Strafe. Aufforderung zur Bekehrung statt bloß äußeren Gottesdienstes. Verheißung und Drohung (Jesaja 1)

118 x 140 mm

Bez.: Monogramm IV unten rechts

Kat.: Heintz 1997, L5.114

Abb.: Schramm 1923, Nr. 519 / Bleibrunner 1970, S. 206

Die Dominanz der Landschaft in dieser Darstellung ist bemerkenswert. In einem fruchtbaren Tal, das seitlich von Felswänden flankiert wird, liegt Jerusalem als prächtige Stadtkulisse vor einer Bergkette. Auf dem linken Felssporn steht der verhältnismäßig kleine Jesaja, der auf die Stadt hinunter deutet und den Verfall Zions beklagt. Am Himmel türmen sich über der Stadtanlage wie ein böses Omen dichte Wolken auf, die die Sonne verschleiern.

WV: *Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.107

Heil und Friede breitet sich von Zion über alle Völker aus (Jesaja 2)

116 x 137 mm

Bez.: Monogramm IV unten rechts

Kat.: Heintz 1997, L5.115

Abb.: Schramm 1923, Nr. 520 / Bleibrunner 1970, S. 207

Bildmittig ist in einer bewaldeten Landschaft der Berg des Herrn zu sehen, vor dem das Gotteshaus - als Kirche interpretiert - steht. Direkt über der von Wolken verschleierten Kirchturmspitze ist Gottvater gezeigt, der zu den unten herangetretenen Menschen herabblickt. Im Vordergrund rechts und links stehen und knien die Völker. Die Gruppe rechts betet jedoch ein gehörntes Götzenbild an und wird entsprechend gerichtet werden, denn Gottvater hat sich von ihnen abgewandt und segnet lediglich die Menschen, die links zu ihm aufblicken.

WV: *Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.108

Die Abgötterei Nebukadnezars (Daniel, 3)

116 x 137 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Heintz 1997, L5.116

Abb.: Schramm 1923, Nr. 523

Mehrere Begebenheiten sind simultan in Szene gesetzt. Bildmittig im Hintergrund ist das goldene, von Nebukadnezar errichtete Standbild in Form einer Säule mit Kugelaufsatz dargestellt. Es ist von einer großen Menschenmenge umringt, die es anbetet. Im Vordergrund links sind die drei jüdischen Amtmänner vor Nebukadnezar zu sehen, die sich weigerten, das Standbild anzubeten. Sie werden von bewaffneten Soldaten vor den König geführt, dessen Hofstaat in orientalische Gewänder gekleidet ist. Im Hintergrund rechts ist der Ofen zu sehen, in den man die drei Männer auf Befehl des erzürnten Nebukadnezar geworfen hat. Das angeschürte Feuer schlägt wellenähnlich aus dem Ofenloch und verursacht Rauchschwaden, die den Himmel verdunkeln. Die Henkersknechte werden von der „Feuerwalze“ regelrecht überrollt, die drei Amtmänner aber stehen - durch ihren Gottesglauben vor den Flammen geschützt - unversehrt im Ofen.

WV: *Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.109

Der Traum Daniels von den vier Kreaturen (Daniel 7)

116 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten mittig

Kat.: Heintz 1997, L5.117

Abb.: Schramm 1923, Nr. 524

Der Traum des Daniel ist textgetreu abgebildet. Im Vordergrund sind die vier tierischen Traumbilder dargestellt: rechts ein Löwe mit Adlerflügeln, der zusätzlich als „Leo“ bezeichnet ist (vielleicht soll durch die Beschriftung ein Hinweis auf die christologische Erklärung des „Leo fortis“ als Richter und Erlöser von Sünde und Tod gegeben werden - LCI, Bd. 3, Sp. 117). Es folgt ein Bär, der eigentlich drei verlängerte Zähne haben müßte, hier aber drei Menschenköpfe aus dem Maul hängen hat. Wahrscheinlich ist hier ein Hinweis auf dessen Verzehr von viel Fleisch beabsichtigt (Daniel 7, 5). Des weiteren sind ein vierköpfiger und vierfach geflügelter Panther zu sehen sowie eine als Wildschwein mit Eckhauern und zehn Hörnern dargestellte Kreatur ganz links. Die vier Traumbilder werden von Bäumen flankiert, und über ihnen wehen die vier Winde.

WV: *Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.110

Der Erzengel Gabriel legt Daniel das Traumgesicht aus (Daniel 8)

116 x 139 mm

Bez.: Monogramm V unten mittig

Kat.: Heintz 1997, L5.118

Abb.: Schramm 1923, Nr. 525

Rechts im Vordergrund der Darstellung kniet Daniel. Von links tritt ihm der Engel Gabriel entgegen und deutet seinen Traum, der im Hintergrund visualisiert ist. Getreu dem Text befindet sich Daniel „am Wasser Ulai“, als See hinter ihm interpretiert. Am Ufer des Gewässers, zu Füßen einer auf einem Bergsporn gelegenen Burg, bekämpfen sich Widder und Ziegenbock.

WV: *Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.111

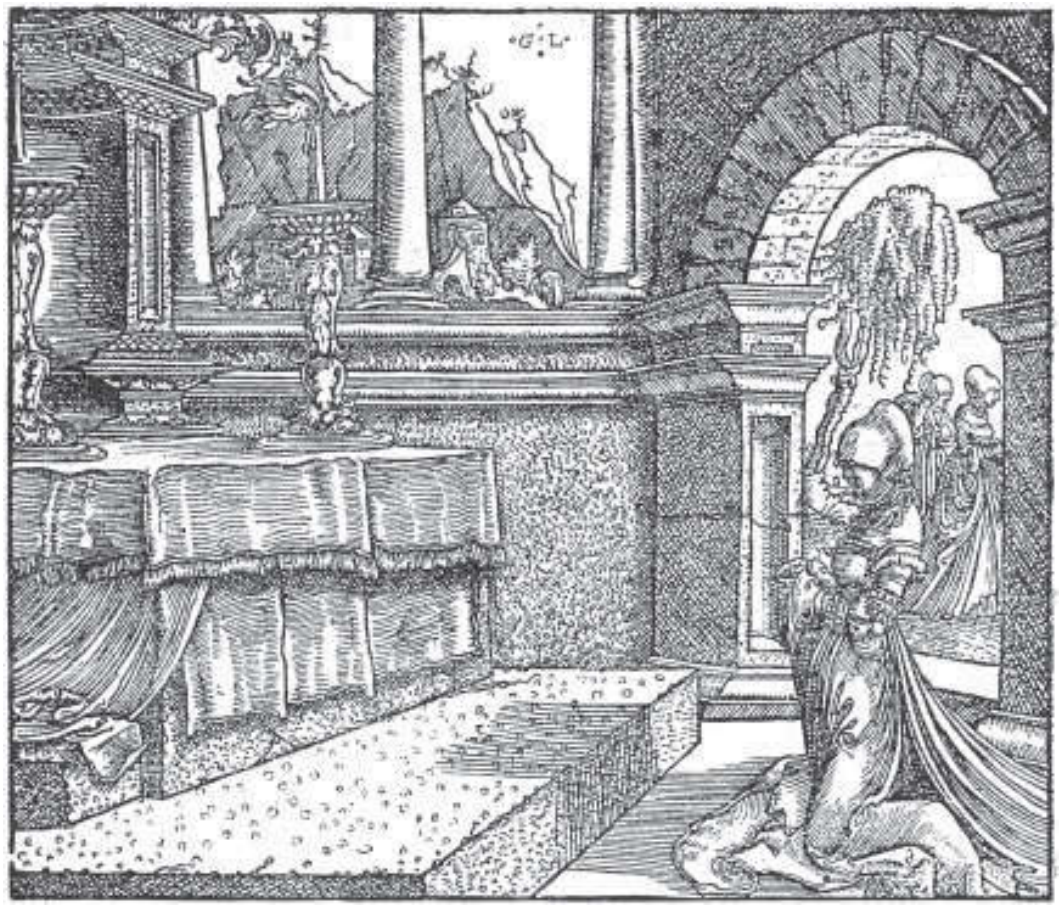
Das Gebet der Judith (Judith 10, 1-11)

118 x 138 mm

Bez.: Monogramm III oben mittig

Kat.: Heintz 1997, L5.119

Abb.: Schramm 1923, Nr. 526



Im Vordergrund der Darstellung kniet rechts die prächtig gewandete und andächtig betende Judith. Sie trägt eine Haube und edelstes Geschmeide. Die linke Bildhälfte nimmt ein Renaissance-Nischenaltar ein, auf dessen Mensa zwei prunkvolle Kandelaber stehen. Hinter dem Heiligtum gibt ein Triforienfenster den Blick auf die Stadt Bethulia frei. Die diagonal hinter Judith verlaufende Wand wird von einem Rundbogenportal durchbrochen, das den Rahmen für die simultan dargestellte Szene ihres Aufbruchs ins Lager des Holofernes bildet. Sie wird hier von ihrer Magd begleitet, die einen Sack voll Feigenkuchen, Mehl und Brot (Judith 10, 6) geschultert hat.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.112

Judith enthauptet den trunken schlafenden Holofernes (Judith 13)

118 x 140 mm

Kat.: Heintz 1997, L5.120

Abb.: Schramm 1923, Nr. 527

Im Vordergrund links ist Judith unmittelbar nach ihrer grausamen Heldentat dargestellt. Sie ist vor das Zelt des Holofernes getreten und läßt das abgeschlagene Haupt des Holofernes in einen von ihrer Magd aufgehaltenen Sack fallen. Direkt hinter der Magd gibt der zurückgeschlagene Zeltvorhang den Blick auf den leblosen Körper des Holofernes frei, der nackt und mit herabhängenden Armen auf dem Bett liegt. Aus dem Halsstumpf des Geköpften schießt sturzbachartig das Blut auf den Boden. Hinter dem Zeltlager ist die Stadt Bethulia zu sehen, auf deren Mauern zeitgleich und schemenhaft die triumphale Rückkehr Judiths und ihrer Magd mit dem Haupt des Holofernes gezeigt ist.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.113

Der alte Tobias erblindet und wird verspottet (Tobias 2)

116 x 139 mm

Bez.: Monogramm III d oben rechts

Kat.: Heintz 1997, L5.122

Abb.: Schramm 1923, Nr. 529

Im linken Bildvordergrund liegt der von seiner rechts im Hintergrund dargestellten Totenbestattung erschöpfte Tobias auf den Stufen vor seinem Haus. Im Tympanonfeld des prächtigen, ädikulaartig gestalteten Eingangs hat eine Schwalbe ihr Nest gebaut., aus dem der ätzende Kot in die Augen des Tobias tropft und so für dessen Erblindung sorgt. Die Gestalt des ausfliegenden Elterntiers kann an die Taube des Heiligen Geistes erinnern. Rechts hinter dem Schicksalsgeplagten sind seine spottenden Bekannten und die Ehefrau herangetreten und wollen ihm Gotteszweifel einreden.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34); hier vertauscht mit den *Guten Taten des Tobias*
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.1.114

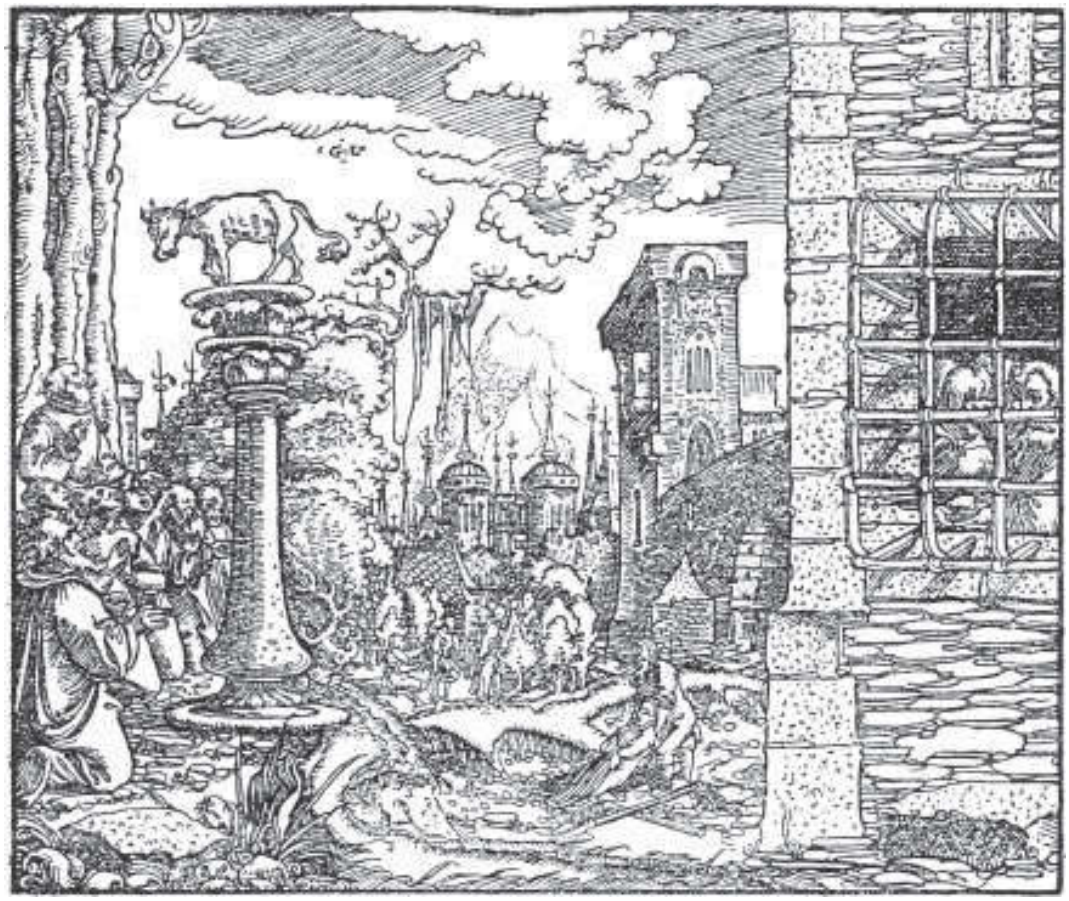
Das Volk huldigt fremden Göttern, der alte Tobias hält an seinem Glauben fest (Tobias 1)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben links

Kat.: Heintz 1997, L5.121

Abb.: Schramm 1923, Nr. 528 / Bleibrunner 1970, S. 208



Mehrere Geschehen spielen sich gleichzeitig vor den Mauern einer Stadt ab. Links im Vordergrund huldigt das Volk Israels einem goldenen Kalb. Rechts ist Tobias in Gefangenschaft unter König Salmanasser gezeigt. Er teilt sein Hab und Gut mit den Leidensgenossen. Zwischen beiden Szenen sind die guten Taten des alten Tobias dargestellt: schematisch sind im Hintergrund Armenspeisung und -bekleidung zu erkennen, weiter vorne die Bestattung der Toten (Tobias 1, 20).

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34); hier vertauscht mit der *Erblindung des Tobias*
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.115

Des jungen Tobias Fischfang und Vermählung (Tobias 6)

117 x 140 mm

Bez.: Monogramm III b oben links

Kat.: Heintz 1997, L5.123

Abb.: Schramm 1923, Nr. 530 / Bleibrunner 1970, S. 209

Zwei Begebenheiten aus dem Leben des jungen Tobias sind hier zeitgleich in Szene gesetzt. Links fängt Tobias unter Anleitung des Engels den großen Fisch im Tigris. Rechts ist Tobias´ Vermählung mit Sarah vor dem Haus des Brautvaters Raguel zu sehen, der soeben ihre Hände ineinander legt. In beiden Szenen wird Tobias von seinem treuen Hund begleitet; links ist das Tier extrem vom Bildrand angeschnitten.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.116

Tobias heilt die Blindheit seines Vaters (Tobias 11)

117 x 139 mm

Bez.: Monogramm III oben rechts

Kat.: Heintz 1997, L5.124

Abb.: Schramm 1923, Nr. 531

Der Holzschnitt zeigt die glückliche Heimkehr des Tobias in sein Elternhaus. Im Vordergrund links ist vor einem prächtigen Renaissanceportal, das deutlich an Lembergers Buchtiteleinfassungen erinnert, die Heilung des alten Tobias dargestellt. Im Kreise seiner Frau Sarah und Mutter Hanna bestreicht Tobias die Augen des Vaters mit der Galle des auf seiner Reise gefangenen Fisches und gibt ihm auf diese Weise sein Augenlicht zurück. Links steht - nicht wie eine überirdische Erscheinung, sondern eher wie ein Familienmitglied aufgefaßt - der Engel. Hanna deutet auf ihn, als frage sie nach seiner Identität. Der Engel zeigt auf den vor ihm stehenden Tobias. Um die Gruppe herum läuft freudig bellend der Hund des Tobias. Die gesamte rechte Bildhälfte nimmt eine weite Landschaft ein, in der schemenhaft Hanna zu erkennen ist, die die im Vordergrund bereits geschehene Rückkehr ihres Sohnes erwartet und nach ihm Ausschau hält.

WV: *Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1540 (H 1540.1)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B34)
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)
Biblia Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1536.1.117

Die Schlacht Judas des Makkabäers gegen Apollonius (1. Makkabäer 3)

116 x 138 mm

Bez.: Monogramm V oben rechts

Kat.: Heintz 1997, L5.125

Abb.: Schramm 1923, Nr. 532

Vor einer brennenden Burganlage, die auf einem Hügel thront, spielt sich ein unübersichtliches Schlachtengewimmel ab. Die Soldaten der Heerführer Judas und Apollonius (Bildmitte) sind übereinander hergefallen, und unter ihren Füßen liegen bereits mehrere zerstückelte Leichen. Im Vergleich zu den anderen Holzschnitten ist dieser verhältnismäßig grob geschnitten.

WV: *Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1558 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B37)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1560 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B38)

H 1536.2

Corvinus, Anton: *Korthe Vthlegginge der Euangelien/ so vp alle Sondage/ dorch dat gantze Jar geprediget werden. Vor de armen Parhern vnde husveder* (...)

Hans Walther, Magdeburg 1536

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 C 5392

Ex.: Rostock, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Röttinger 1906, S. 7, Nr. 21

Lit.: Packpfeifer 1978, S. 108

H 1536.2.1

Titeleinfassung

131 x 87 mm

Kat.: Hollstein 1978, Bd. 22, S. 38, Nr. 54 und S. 43, Nr. 161 / Heintz 1997, MdJ.37

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 59

Abb.: Packpfeifer 1978, Nr. 137

Die Titeleinfassung zeigt eine Nischenarchitektur auf rechteckigem Grundriß. Das Schriftfeld wird von mächtigen Wandpfeilern flankiert, auf denen die vier Evangelistensymbole sowie ein Wappen prangen. Rechts ist das Wappen Magdeburgs abgebildet,links ist wahrscheinlich das von Greifswald gezeigt. Über dem verkröpften Gesims sind - von links nach rechts - die Wappen von Stralsund, Hamburg, Lübeck, Lüneburg und Rostock angebracht. In der Sockelzone steht - dunkel hinterfangen - das Kreuz Christi vor einem Kellerabgang, der wohl die Grabeshöhle andeuten soll. Christus wird von den Kreuzen der Schächer flankiert. Zwischen den Kreuzen schweben die Wappen Philipp Melanchthons und Martin Luthers frei in der Luft, wobei das Luthersche eine Vereinfachung erfuhr, indem nur die Mitte der Lutherrose, das Herz mit Kreuz, abgebildet ist. Vor den Piedestalen findet sich links der Kreuzesgruppe das Wappen von Wismar, rechts davon das von Bremen. Lemberger bildete hier durchweg Wappen der Hanse ab (zu den Wappen der Hansestädte vgl. Binder 1990, S. 87-103). Die Anordnung der Kreuze vor dem Rundbogen, der die Grabeshöhle andeutet, war offensichtlich vorbildhaft für Erhard Altdorfer, der Lembergers Idee von der Grabeshöhle noch weiterentwickelte, indem er äußerst schemenhaft Christi Auferstehung und die schlafenden Soldaten darin abbildete (Titeleinfassung: *Dat Nye Tes// tament Jhesu Christi / dorch D. Martinum Lu//ther / mit vlyte vor//duedeschet. Mith schonen vnd korten Summarien...*, Ludwig Dietz, Rostock 1539).

WV: *Dat Nye Testament Jhesu Christi. D. Mar. Luth.* (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Röttinger 1906, Nr. 21, S. 7 / Zimmermann 1924, S. 153f., Verz. A, Nr. 65)
Dat Nye Testament Jhesu Christi. D. Mar. Luth. (...), Hans Walther, Magdeburg 1552, 1555, 1559 (Zimmermann 1924, S. 157f., Verz. A, Nr. 71-73)

1537

H 1537.1

Corvinus, Anton: *Korte vthlegginge der Episteln/ so vp de Sondage/ dorch dat gantze Jar/ yn den Kercken gelesen werden. Vor arme Parheren vnde Husveder gestellet* (...)

Hans Walther, Magdeburg 1537

Format: 8°

Bibl. Nachw.: VD 16 C 5368

Ex.: Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 362, D5, B32 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 39, Nr. 55-160 (führt die Schrift und den Titelholzschnitt fälschlich unter Angaben zu Wiederholungsdrucken der Niederdeutschen Bibel von 1536)

Lit.: Zimmermann 1924, S. 93, Anm. 58 / Grote 1933, S. 10

H 1537.1.1

Titeleinfassung

126 x 85 mm

Bez.: Monogramm X und Datum M.D.XXXË (=1537) oben mittig

Kat.: Heintz 1997, D22.0

Das Schriftfeld wird von einer Rundbogenarchitektur gerahmt, die beidseitig auf je zwei Balustersäulen ruht. In der Bogenlaibung ein Okulus, aus dem eine geflügelte Schelle an einer Kette herabhängt. In den Zwickelfeldern links zwei, rechts ein Engel. Die vorderen blasen auf Hörnern. In einer Nische, die durch die stufenförmig zurückspringende Sockelzone gebildet wird, fußt auf steinigem Boden das Kreuz Christi. Es wird umringt von fünf nackten Putten und einem rechts knienden, betenden Knaben, der ein mit modisch geschlitzten Ärmeln versehenes Gewand trägt. In den kreisförmigen Spiegelfeldern rechte und links auf den Frontseiten der Piedestale befindet sich jeweils das Relief einer Büste. Das linke zeigt vielleicht Antonius Corvinus, den Verfasser der Schrift. Insgesamt ist die Arbeit äußerst grob geschnitten.

1540

H 1540.1

Biblia: das ist: die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch

Hans Lufft, Wittenberg 1540

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 2709

Ex.: Berlin, SB / Erfurt, Bibl. des Ev. Ministeriums / Jena, TULB / Leipzig, UB / Wolfenbüttel, HAB

Kat.: Dodgson 1911, S. 363, D5, B 34 (führt die Bibel unter 1541)

Lit.: Panzer 1791, S. 315ff. (unter Meister G. L.) / Schramm 1923, S. 33-37 / Schmidt 1962, S. 217f.

H 1540.1.1

Der Besuch der drei Männer bei Abraham und Gotteserscheinung im Hain Mamre (1. Mose 18)

116 x 135

Bez.: Monogramm V unten rechts an eine Stufe gelehnt

Kat.: Heintz 1997, L5.7

Abb.: Schramm 1923, Nr. 428

In bekannter Manier sind zwei Geschehen gleichzeitig illustriert. Sie finden in einer weiten Landschaft statt. Rechts im Vordergrund empfängt Abraham vor seinem Haus die drei Männer, die von links an ihn herantreten. Rechts im Hintergrund ist nochmals Abraham gezeigt, hier im Hain Mamre in dem Moment, als er am Boden knieend die Gotteserscheinung erblickt. Links im Hintergrund zeichnet sich die Silhouette Sodoms in einem von Hügeln umgebenen Tal ab.

WV: *Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555 (Monogramm herausgebrochen)

H 1540.1.2

Lot und seine Töchter (1. Mose, 19, 29-38)

115 x 136 mm

Bez.: Monogramm VIII unten links

Kat.: Dodgson 1911, S. 366, D5, Nr. 22 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 58 / Heintz 1997, L5.8

Lit.: AK München 1938, S. 123, Nr. 583 (fälschlich als erstmalig in der 1536er Ausgabe erschienen bezeichnet)

Abb.: Schramm 1923, Nr. 429

Im rechten Bildvordergrund sitzt Lot vor einer Höhle auf einem Steinblock. Eine seiner beiden Töchter macht gerade einen Annäherungsversuch, indem sie ihm den Arm um die Schulter gelegt hat. Die andere gießt mit abgeklärtem Gesichtsausdruck reichlich Wein aus einem Bocksbeutel in eine Schale, um den Vater betrunken zu machen. Links im Hintergrund das lichterloh brennende Sodom, vor dessen Stadtbrücke die zur Salzsäule erstarrte Frau Lots steht.

WV: *Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555

H 1540.1.3

Jakobs Kampf mit dem Engel (1. Mose, 32, 25,26)

118 x 136 mm

Bez.: Monogramm V unten links

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, D5, Nr. 26 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 63 / Heintz 1997, L5.12

Lit.: AK München 1938, S. 123, Nr. 584 (fälschlich als erstmalig in der 1536er Ausgabe erschienen bezeichnet)

Abb.: Schramm 1923, Nr. 433 / Grote 1934, S. 342, Abb. 6

Von zwei knorrigen Bäumen flankiert, dominiert der Kampf Jakobs mit dem Engel das Bild. Wie so oft, visualisiert Lemberger die göttliche Macht durch die Darstellung der Naturgewalt des Windes. Das Gewand des Engels zwirbelt sich, wie von einer heftigen Böe erfasst, in mehreren Spiralen und schwingt weit nach hinten aus. Einem Ringer gleich, stemmt sich Jakob mit seiner ganzen Kraft und Körpermasse gegen den Engel, der ihn mit beiden Armen umschlungen hat. Die sich im Wind biegenden und vom Luftzug zerzausten Bäume nehmen kompositorisch die diagonale Bewegungsrichtung von rechts nach links auf, wodurch die Darstellung eine kaum zu überbietende Dynamik erhält. Im Hintergrund links ist vor einem hohen Berg, hinter dem die Morgenröte dämmert, das Volk Israel mit seinem Vieh zu sehen.

WV: *Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35)
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1548 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555

H 1540.1.4

Joseph führt seine Brüder und seinen Vater Jakob vor den Pharao (1. Mose, 46, 47)

119 x 137 mm

Bez.: Monogramm VIII unten rechts

Kat.: Dodgson 1911, S. 367, Nr. 31 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40, Nr. 68 / Heintz 1997, L5.17

Abb.: Schramm 1923, Nr. 439

Links im Bild blickt der Pharao aus dem Fenster seines Palastes. Etwas weiter vorn steht Joseph in einer rundbogigen Türöffnung und verweist auf seinen Vater. In der unteren Ecke, direkt an den Bildrand gerückt, sitzt ein Hund. Von rechts tritt Jakob vor einer weiten Landschaft mit Bergen und Kirche heran. Er hat zwar ehrfürchtig seinen Hut gezogen, tritt aber durchaus selbstbewusst auf den Pharao zu und führt den Segensgestus aus. Im Hintergrund sind die Brüder Jospehs mit ihrem Vieh und dem Wagen zu sehen.

WV: In derselben Ausgabe zur Illustration von 1. Mose, 50 (der Pharao gewährt das Begräbnis Jakobs außerhalb der Landesgrenzen)
Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555

H 1540.1.5

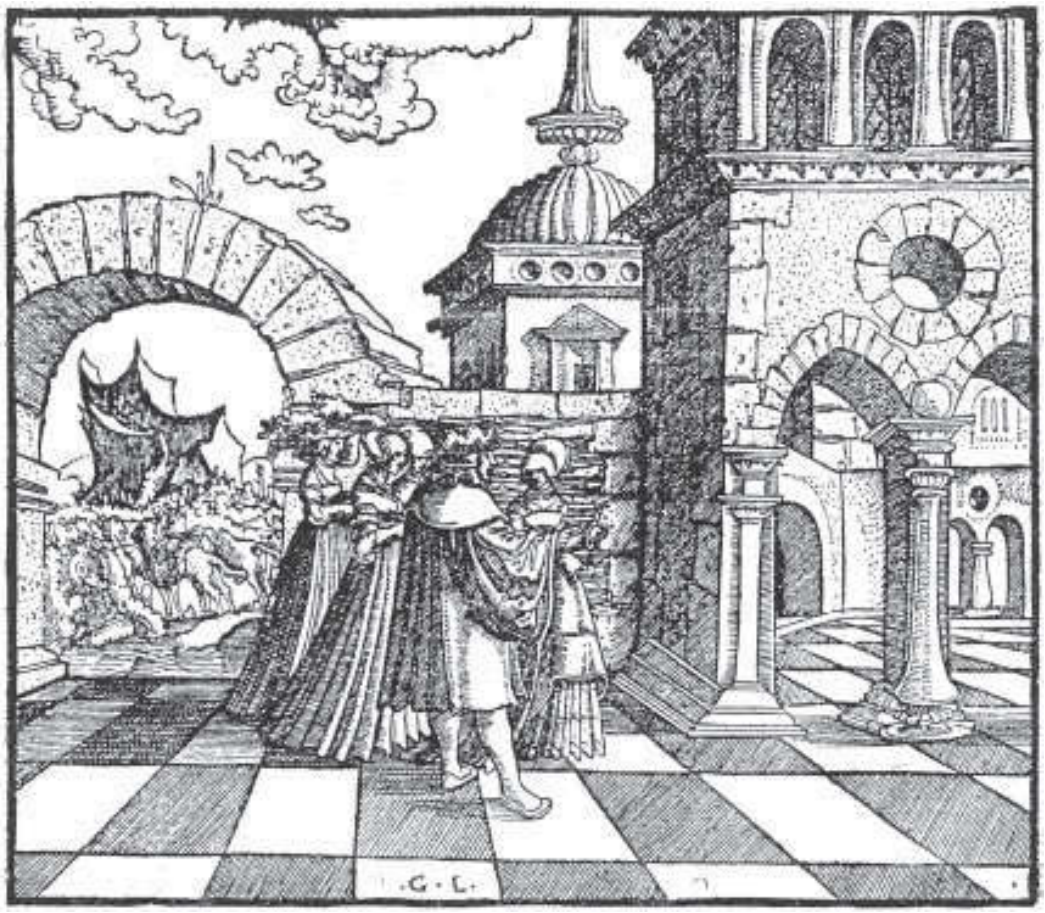
Der Besuch der Königin von Saba (1. Könige 10, 1-13)

119 x 136 mm

Bez.: Monogramm IIId unten mittig

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 100 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 141 / Heintz 1997, L5.94

Abb.: Schramm 1923, Nr. 506



König Salomo empfängt den hohen Besuch der Königin von Saba und ihrer Hofdamen im aufwendig gepflasterten Hof seines prächtigen Palastes, dessen Architektur die gesamte rechte Bildhälfte einnimmt. Links öffnet sich unter Torbogen, der den Hof begrenzt, der Blick in eine Landschaft mit bizarrer Felsformation, in der die reich beladenen Kamele der Königin grasen.

WV: *Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541

H 1540.1.6

Der Wiederaufbau der Mauern Jerusalems (Nehemia 3)

117 x 137 mm

Bez.: Monogramm III oben mittig, leicht nach links versetzt

Kat.: Dodgson 1911, S. 371, D5, Nr. 113 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 43, Nr. 155 / Heintz 1997, L5.108

Die im Wiederaufbau befindliche Stadtmauer Jerusalems nimmt die gesamte rechte Bildhälfte ein. Gezeigt ist eine zeitgenössische Baustelle, auf der die Arbeiter mit den unterschiedlichsten Aufgaben beschäftigt sind. Auf der bereits in einem Teilstück errichteten, von Rundbögen durchbrochenen Mauer ist ein Holzkran errichtet, den zwei Männer bedienen. Ein Bauleiter beaufsichtigt sie. Unten werden sie von einem dritten Mann unterstützt, der das Seil stabilisiert. Hinter den Bögen steht das von einem weiteren Arbeiter betätigte Tretrad zum Antrieb des Kranes. Auf der Mauer gibt ein Steinmetz einem Steinquader den letzten Schliff, und links unten mischen zwei Männer Mörtel für den Versatz der Werkstücke an. Unten rechts im Vordergrund ist der König Arthasastha bei einer Baustellenbegehung zu sehen. Bildmittig hat ein Töpfe, Vasen und Pokale feilbietender Händler seinen Stand errichtet. Links öffnet sich der Blick in eine Landschaft mit Burganlage und hohen Bergen, in der ein Hirte zu sehen ist, der seine Viehherde an der Baustelle vorbei treibt.

WV: *Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555

H 1540.1.7

Daniel verteidigt Susanna (Daniel 13)

115 x 137 mm

Bez.: Monogramm V unten mittig

Kat.: Heintz 1997, L5.126

Abb.: Schramm 1923, Nr. 533

Ungewöhnlicherweise steht nicht etwa das Geschehen um Susanna und die beiden Alten im Vordergrund, sondern die Szene, in der Daniel die verleumdete Susanna verteidigt. Von einer großen Menschenmenge umringt, hat sich Daniel auf einerm Steinpodest niedergelassen und wendet sich an Susanna. Diese steht aufgelöst hinter ihm und berichtet ihre Version des angeblichen Ehebruchs. Daniel hat Susanna beschwichtigend die Hand auf den Arm gelegt. Rechts im Hintergrund wird gezeigt, wie die beiden Alten nach ihrer Überführung auf einen Hügel zum Richtplatz gebracht werden. Die quadratische Bodenvertiefung im Vordergrund soll vermutlich das Bad andeuten, in dem Susanna von den beiden Alten überrascht und bedrängt wurde.

WV: *Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541
Biblia: das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1545/50
Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrifft/ Deudsch (...), Hans Lufft, Wittenberg 1550
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1555 (Monogramm herausgebrochen)
Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1556 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B36)
Biblia: Das ist.: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch, Hans Lufft, Wittenberg 1561
Biblia Dath ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Georg Rhau Erben, Wittenberg 1561 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B39)

H 1540.1.8

Habakuk wird vom Engel zu Daniel in die Löwengrube geschickt (Vom Drachen zu Babel, 32-41)

115 x 137 mm

Bez.: Monogramm V unten mittig

Kat.: Heintz 1997, L5.127

Abb.: Schramm 1923, Nr. 534

Die Szene spielt sich in einer engen Architekturkulisse ab. Links die Mauern des Palastes von Babel, aus dessen Arkaden im Vordergrund der König tritt. Des weiteren sind links jene Männer abgebildet, die den König dazu gedrängt haben, Daniel in die Löwengrube zu werfen. Rechts ist anstelle eines Grabens ein vergittertes Verlies zu sehen, in dem Daniel gefangengehalten wird, umringt von den zahm wirkenden Löwen. Über dem Gefängnis schwebt der Engel, der Habakuk vom Feld geholt hat, um Daniel von diesem speisen zulassen. Der Engel trägt den Propheten tatsächlich textgetreu an dessen Haarschopf und läßt ihn mitsamt Vorratsbehälter von oben zu Daniel in das Verlies hinab. Im Hintergrund öffnet sich der Blick auf eine auf einem Berg errichtete, prachtvolle Kirche.

WV: *Biblia: dat ys: de gantze hillighe Schrifft/ Duedesch* (...), Hans Lufft, Wittenberg 1541
Biblia: Dat ys: De gantze Hillige Schrifft (...), Hans Walther, Magdeburg 1545 (Dodgson 1911, S. 363, D5, B35); in dieser Ausgabe gleich zweimal verwendet: *De Prophete Daniel* und *Van dem Draken tho Babel*

1541

H 1541.1

Biblia/ Thet aer/ All then Helgha Scrifft/ på Swensko

Jürgen Richolff, Upsala 1541

Format: 2°

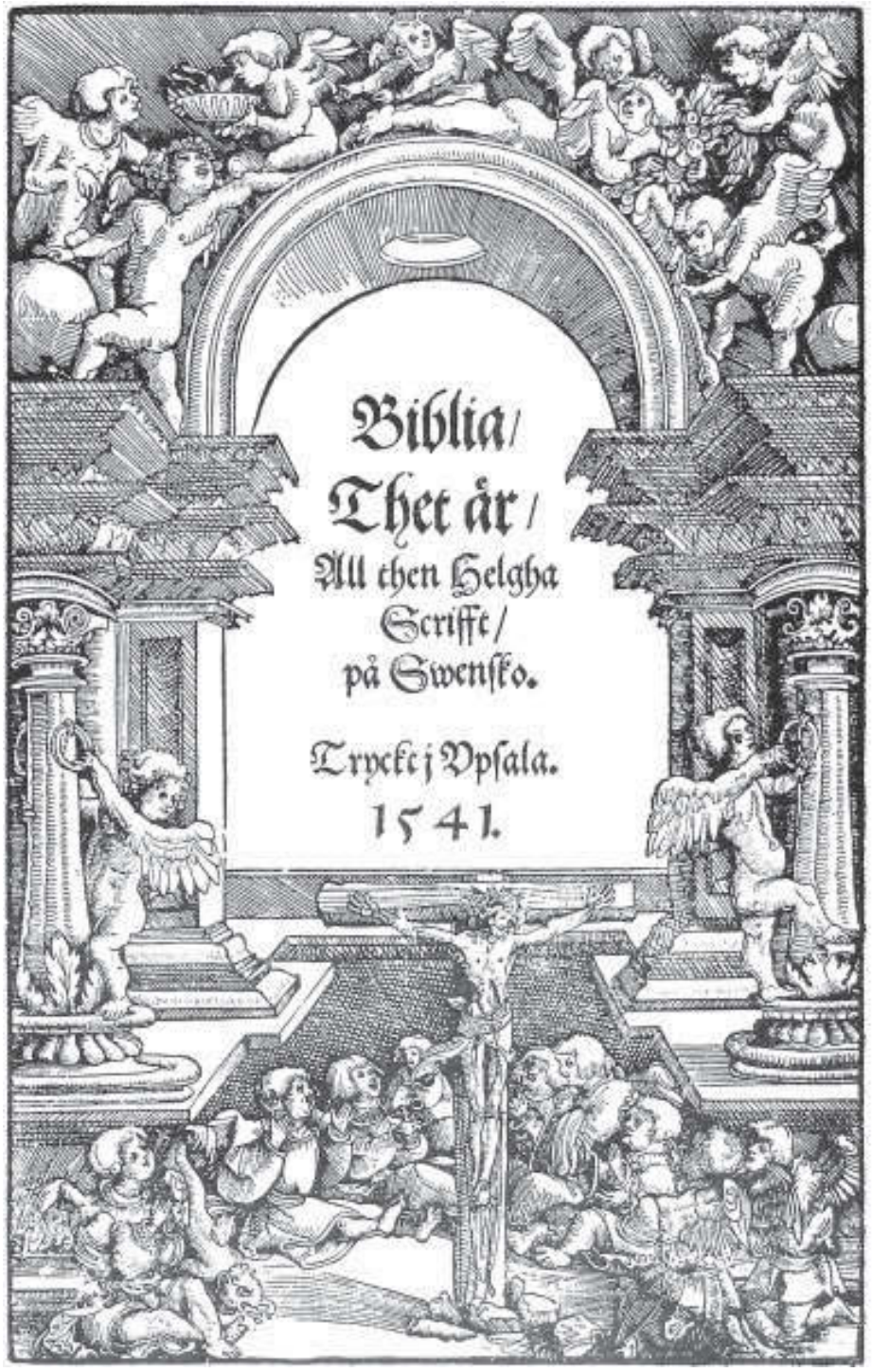
Ex.: Berlin, SB / Stockholm / Stuttgart, WLB / Rostock, UB

Kat.: Dodgson 1911, S. 362, D5, B 33 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 40-43, Nr. 55-166 (führt das Buch fälschlich unter den Angaben zu Wiederholungsdrucken der Niederdeutschen Bibel von 1536 - H 1536.1)

Lit.: Zimmermann 1927b, S. 101-129/ Grote 1933, S. 21-22

Faksimile: Almqvist & Wiksells Boktryckeri-A.-B., Upsala 1938 / Kroon-Verlag, Malmö 1960

(H 1522.1.1)
WV: *Titeleinfassung*



H 1541.1.1

Josua umgeben von seinen Hauptleuten

222 x 149 mm

Bez.: Monogramm III oben rechts

Kat.: Heintz 1997, L4.1

Abb.: Grote 1933, Nr. 5

Bildmittig, von seinen Hauptmännern umringt, steht der gerüstete Josua mit Haarnetz auf dem Kopf und mit Szepter in der Hand. Er scheint gerade dabei zu sein, seinen Männern Anweisungen zu erteilen. Vor ihm auf dem Boden liegt sein mit Federn geschmückter Helm. Zu seinen Füßen ist ähnlich wie bei einem Standbild ein Schild angebracht, auf dem „Iosve“ steht. Im Hintergrund rechts ein kahler Baum, dessen flechtenbewachsene Äste die figurenreiche Komposition nach oben hin abschließen.

Dem Monogramm und stilistischen Merkmalen nach zu schließen, entstand die Darstellung bereits in den 1520er Jahren. Wahrscheinlich wurde der Druckstock zusammen mit dem der Titeleinfassung (Kat.-Nr. H 15411.1) sowie dem der Hiob-Darstellung (Kat.-Nr. H 1541.1.3) von Michel Lotther Ende der 1530er Jahre an Jürgen Richolff verkauft. Der Holzschnitt war vermutlich ursprünglich zusammen mit der früher abgedruckten Titeleinfassung zum Sachsenspiegel (Kat.-Nr. H 1528.1.1) für eine unausgeführte Folio-Bibel-Ausgabe der 1520er Jahre gedacht.

H 1541.1.2

Hiob erhält die schrecklichen Botschaften (Hiob 1, 13-20)

218 x 140 mm

Kat.: Heintz 1997, L4.2

Abb.: Zimmermann 1927b, S. 102

Mehrere Geschehen sind simultan in einer Landschaft in Szene gesetzt. Links im Vordergrund auf einer Anhöhe sitzt Hiob auf einem Steinblock. Aus dem Hintergrund treten zwei Boten auf ihn zu, die ihm die schlechten Nachrichten übermitteln. Am rechten Bildrand steht ein weiterer Bote, der im Begriff ist, höflich seinen Hut zu ziehen. Hinter dieser Figurengruppe fällt das Terrain ab, und am Fuße der Anhöhe ist im Bildmittelgrund der vierte Bote zu sehen, der mit wehendem Gewand herbeieilt. Hinter diesem ist zwischen dichtem Buschwerk ein weiteres Mal Hiob dargestellt: von Krankheit geschlagen kniet er am Boden, während sich seine Frau von hinten über ihn beugt und ihn verhöhnt. Des weiteren treten seine drei Freunde hinzu, die ihm in der Krankheit beistehen wollen. Im Hintergrund sind im Detail die Geschehnisse dargestellt, von denen die Boten Hiob berichten: Die einfallenden Truppen aus Saba und Chaldäea links und rechts sowie das vom Himmel fallende, vernichtende Feuer und das einstürzende Haus, in dem die Kinder Hiobs umkommen. Die stilistischen Merkmale sowie das auf dem Josua-Holzschnitt hinterlassene Monogramm lassen darauf schließen, daß der Holzschnitt wahrscheinlich zusammen mit der Titeleinfassung zum Sachsenspiegel (Kat.-Nr. H 1528.1.1) bereits in den 1520er Jahren für eine unausgeführte Folio-Bibel Ausgabe Melchior Lotthers d. Ä. oder seiner Söhne entstand.

H 1541.1.3

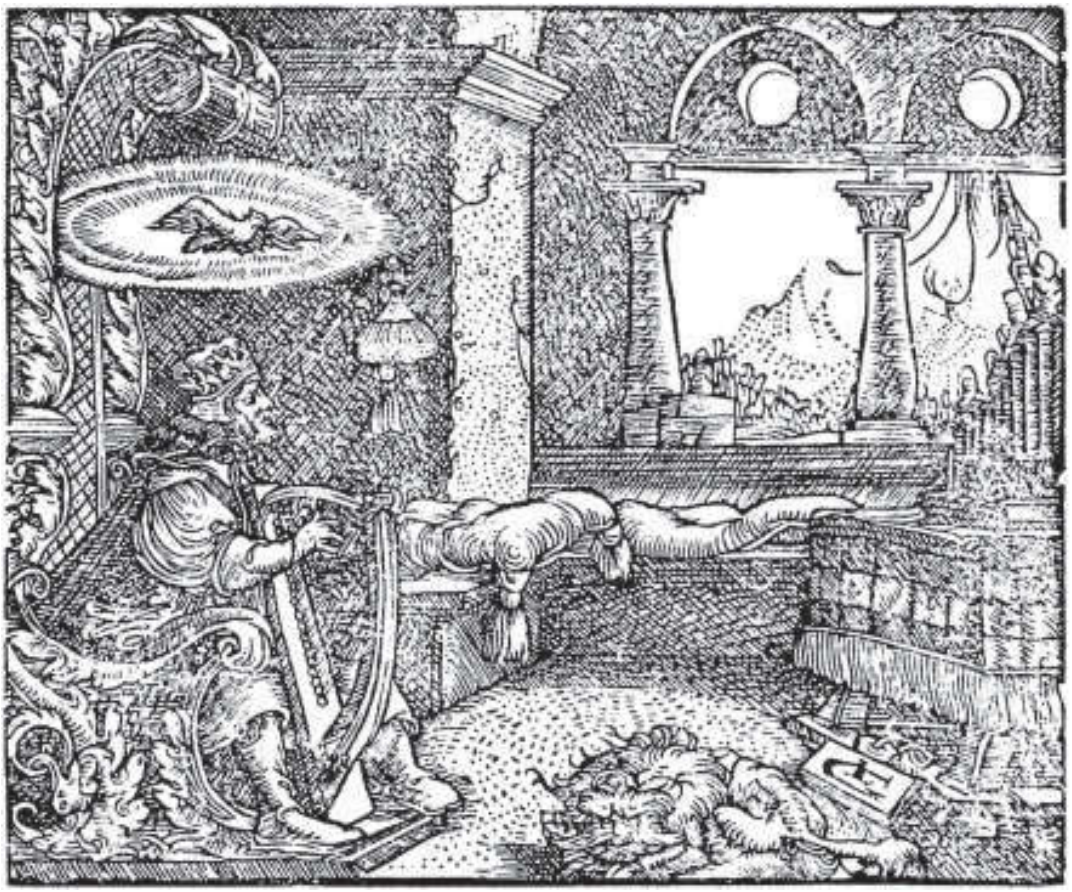
König David harfespielend

Kopie des zur gleichen Zeit in Wittenberg und Magdeburg gedruckten Holzschnitts

116 x 140 mm

Bez.: Monogramm V unten rechts

Kat.: Heintz 1997, L4.3



Es handelt sich hierbei um eine monogrammierte, also wohl eigenhändige Kopie des zur gleichen Zeit in Wittenberg und Magdeburg gedruckten Holzschnittes (Kat.-Nr. H 1536.1.105). Bis in kleinste Details stimmen die beiden Holzschnitte überein. Daß es sich tatsächlich um verschiedene Druckstöcke handelt, ist hauptsächlich an der Strukturierung des Bodens zu erkennen, die hier nicht mit Pünktchen, sondern mit kreisförmig gesetzten kleinen Strichen gestaltet ist. Außerdem ist die Ausführung und somit auch die Wirkung des Holzschnitts etwas grober und kantiger.

1550

H 1550.1

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch/ Auffs new zugericht. D. Mart. Luth.

Hans Lufft, Wittenberg 1550 (ebenso in der 1545 datierten, aber tatsächlich 1550 gedruckten Ausgabe)

Format: 2°

Bibl. Nachw.: VD 16 B 2728

Ex.: Berlin, SB / Göttingen, SUB / Greifswald, UB / Halle, UB / Leipzig, UB / München, BSB, UB / Stuttgart, WLB / Wolfenbüttel, HAB

H 1550.1.1

Der Hinterhalt bei Gibea (Richter 20)

115 x 136 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 370, D5, Nr. 81 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 42, Nr. 122 / Heintz 1997, L5.72

Lit.: Schmidt 1962, S. 223f.

Der im Buch der Richter beschriebene Hinterhalt der Israeliten gegen den Stamm Benjamin bei der Stadt Gibea ist textgetreu dargestellt. Vor den Mauern der Stadt Gibea sind die Israeliten aufmarschiert und haben den Gegner aus der Stadt gelockt. Das berittene Heer des Stammes Benjamin strömt ihnen aus dem Stadttor entgegen; die ersten Reihen sind bereits gefallen. Pferdekadaver und menschliche Leichen häufen sich zu Füßen der herangaloppierenden, geharnischten Reiter. Die Stadt ist in Flammen aufgegangen. Auf Grund dieses Zeichens hat der vorderste der Soldaten sein Schwert erhoben („Sie hatten aber abgeredet miteinander, die Männer von Israel und der Hinterhalt, mit dem Schwert über sie zu fallen, wenn der Rauch von der Stadt sich erhöbe"). Im Hintergrund sind die sich zum Hinterhalt sammelnden Israeliten vor der Höhle Geba (Richter 20, 33) zu sehen. Im stilistischen und inhaltlichen Vergleich zu den Holzschnitten der Niederdeutschen Bibel von 1536 (Kat.-Nr. H 1536.1) wird trotz des fehlenden Monogramms deutlich, daß der Holzschnitt von Georg Lemberger stammt.

WV: *Biblia : Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch*, Hans Lufft, Wittenberg 1555

Schmuckleisten und Druckersignete (S)

Chronologisch nach Erscheinungsjahren der Drucke aufgeführt

Stilistisch begründete Zuschreibungen

1524

S 1524.2.1-4

aus: H 1524.2 Link, Wenzeslaus: *Dyalogus Der Auszgelauffen Münch* (...), Gabriel Kantz, Altenburg 1524

Vier Schmuckleisten

Pflanzenornamentik auf schwarzem Grund. Vegetabile, säulenartige Gebilde, z. T. mit Hundköpfen durchsetztes Blattwerk, Schale mit Puttenkopf. Eine Art Trog, ähnlich einem kanellierten Säulenstück, gefüllt mit gerollten Blättern, wird von Drachen mit Kehlsäcken flankiert.

S 1524.2.1:
20 x 120 mm

S 1524.2.2:
117 x 24 mm

S 1524.2.3:
117 x 24 mm

S 1524.2.4:
31 x 120 mm

WV: Link, Wenzeslaus: *Das Achtzehend capitel Matthei. Wie man den Schwachglaubigen vnd siindigen Menschen/ Christenlich handlen solle*, Gabriel Kantz, Altenburg 1525
Mohr, Georg: *Außlegunge vber das Euangelion von der Kirchenweyhunge*, Gabriel Kantz, Altenburg 1525 (nur S 1524.2.1-3 - Claus 1983, S. 362f., Nr. 20)
Hystori odder das warhafftig geschichte/ des leydens vnd sterbens Lienhart Keysers seligen (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1527 (nur S 1524.2.3 - Claus 1985, S. 137f., Nr. 128 und 129)
Güttel, Kaspar: *Von den straffen vnd plagen* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1529 (Claus 1985, S. 149, Nr. 154)
Schöner, Johann: *Ein nutzlichs buchlein viler bewerter Ertzney* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1529 (nur S 1524.2.1 - Claus 1985, S. 153, Nr. 163)

1525

S 1525.4.1

aus: H 1525.4 Hus, Jan: *Von schedlickeit der menschen satzungen oder Tradition* (...), Gabriel Kantz, Altenburg 1525

Nereide und Triton

40 x 116 mm

WV: Mohr, Georg: *Außlegunge vber das Euangelion von der Kirchweyhunge*, Gabriel Kantz, Altenburg 1525 (Claus 1983, S. 362f., Nr. 20)

1526

S 1526.10.1

aus: Toltz, Johannes: *Wanher vnsere gezeyt/ auffrur vnd mercklich grosse vnlust entsprungen* (...), Michael Blum, Leipzig 1526

Druckersignet Michael Blums

27 x 49 mm

Kat.: Jentsch 1928, S. 45, Druckerz. 66 / Heintz 1997, MdJ.14

Lit.: Grote 1924, S. 77 / Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 60 / Grimm 1965, S. 88

Abb.: Jentsch 1928, Abb. 29 / Faksimile Dr.-Alfred-Hüthig Verlag 1984

WV: *Artzney Buchlein/ wider allerlei kranckeyten und gebrechen der tzeen* (...), Michael Blum, Leipzig 1530
Crotus „Rubianus“: *APOLOGIA QVA RESPONDETVR TEMERITAti calumniatorum* (...), Michael Blum, Leipzig 1531
Witzel, Georg: *PRO DEFENSIONE BONORVM OPERVM* (...), Michael Blum, Leipzig 1532
Der deudsch Psalter, Michael Blum, Leipzig 1532 (Jentsch 1928, S. 46, Druckerzeichen 66; im VD 16 nicht nachweisbar)
Sager, Kaspar: *HABITA DOMINICAE PRAECIS* (...), Michael Blum, Leipzig 1534
Ott, Michael: *Kriegs Ordnung New gemacht*, Michael Blum, Leipzig 1534
Felici, Costanzo: *CONSTANTII FELICII DVRANTINI* (...), Michael Blum, Leipzig 1535
Villaticus, Simon: *OPVSCULA SIMONIS FAGELLI Villaciti Bohemi* (...), Michael Blum, Leipzig 1536
Unbekannter Druck, Georg Hantzsch, Mühlhausen 1574 (nach Jentsch 1928, S. 47)

1527

S 1527.10.1

aus: Schedel, Paul: *Nouus Hortulus Anie. New Gerthlein d´ Seele*, Nickel Schmidt, Leipzig 1527

Zwei Löwen vor Felsennische

36 x 66 mm

S 1527.11.1

aus: Erasmus, Desiderius: *DES. ERAS. ROTERODAMI CARMEN DE SENECTVTIS INCOMMODIS LONGE ELEGANTISSIMVM* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1527

Druckersignet Gabriel Kantz´

65 x 66 mm

Kat.: Claus 1985, S. 70 / Heintz 1997, MdJ.16

Lit.: Zimmermann 1924, S. 36 (unter „Meister der Jakobsleiter") / Grote 1933, S. 38 (Zuschreibung an Lemberger) / Grimm 1965, S. 88 und 142

Abb.: Claus 1985, Titelblatt

Zwei lebhaft gestikulierende Putten, die auf Postamenten stehen, halten den Schild von Gabriel Kantz, welcher mit drei Pferdemähnen, den sogenannten „Kanzen", belegt ist (Claus 1985, S. 70). Der Schild wird von den Initialen des Druckers flankiert, darunter findet sich die Datierung MDXXVII, die in der für Lemberger charakteristischen Weise durch Punkte eingefaßt ist. Im Hintergrund eine rundbogige Wandnische mit drei Okuli, aus denen die typischen,von Beeren durchsetzten Pflanzengirlanden fallen, die sich in einer Schelle vereinigen. - Nach Grote 1933, S. 38, ist das Signet an einem Druckerzeichen orientiert, das Ambrosius Holbein für den Baseler Drucker Froben entwarf. Lemberger ließ die auf dem Boden befindlichen Putten weg. Die merkwürdige Bewegung des rechten Engelsknabens erklärt sich aus der Vorlage.

WV: Luther, Martin: *Das dise wort Christi (Das ist meyn leyb &c.) noch fest stehen widder die Schwermgeyster*, Gabriel Kantz, Zwickau 1527 (Claus 1985, S. 138, Nr. 130)
Luther, Martin: *Auslegung der Euangelien vom Aduent bis auff Ostern* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1528 (Claus 1985, S. 143f., Nr. 143)
Luther, Martin: *Auslegu(n)g der Euangelien anden furnemisten* Festen ym gantzen Jar (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1528 (Claus 1985, S. 144, Nr. 144)
Luther, Martin: *Der Prophet SacharJa* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1528 (Claus 1985, S. 144f., Nr. 145)
Ries, Adam: *Rechnunge auff der Linihen vnd Federn* (...), Gabriel Kantz, Zwickau 1528 (Claus 1985, S. 146, Nr. 148)
Die Weisheit Salomonis / An die Tyranen / Verdeudscht durch M. Luth., Gabriel Kantz, Zwickau 1529 (Claus 1985, S. 155, Nr. 167)

1528

S 1528.3.1-11

aus: H 1528.3 Wimpina, Konrad: *SECTARVM ERRORVM, HALLVTInationu(m), & Schismatum* (...), Johann Hanau, Frankfurt/O. 1528

S 1528.3.1
Evangelistensymbol Matthäus
ca. 60 x 50 mm
Abb.: Teitge 2000, Nr. 45

S 1528.3.2
Evangelistensymbol Markus
ca. 60 x 50 mm
Abb.: Teitge 2000, Nr. 45

S 1528.3.3
Evangelistensymbol Lukas
Ca. 60 x 50 mm
Abb.: Teitge 2000, Nr. 45

S 1528.3.4
Evangelistensymbol Johannes
Ca. 60 x 50 mm
Abb.: Teitge 2000, Nr. 45

S 1528.3.5
Das Paradies
Ca. 60 x 55 mm
Abb.: Teitge 2000, Nr. 45

S 1528.3.6
Paulus
Ca. 60 x 55 mm
Abb.: Teitge 2000, Nr. 46

S 1528.3.7

Tanzende Mönche

Ca. 60 x 55 mm

Abb.: Teitge 2000, Nr. 45

S 1528.3.8

Klosterflüchtiges Paar

Ca. 113 x 30 mm

Abb.: Teitge 2000, Nr. 45

S 1528.3.9

Klosterflüchtiges Paar

Ca. 113 x 30 mm

Abb.: Teitge 2000, Nr. 45

S 1528.3.10

Christus

Ca. 60 x 55 mm

Abb.: Teitge 2000, Nr. 46

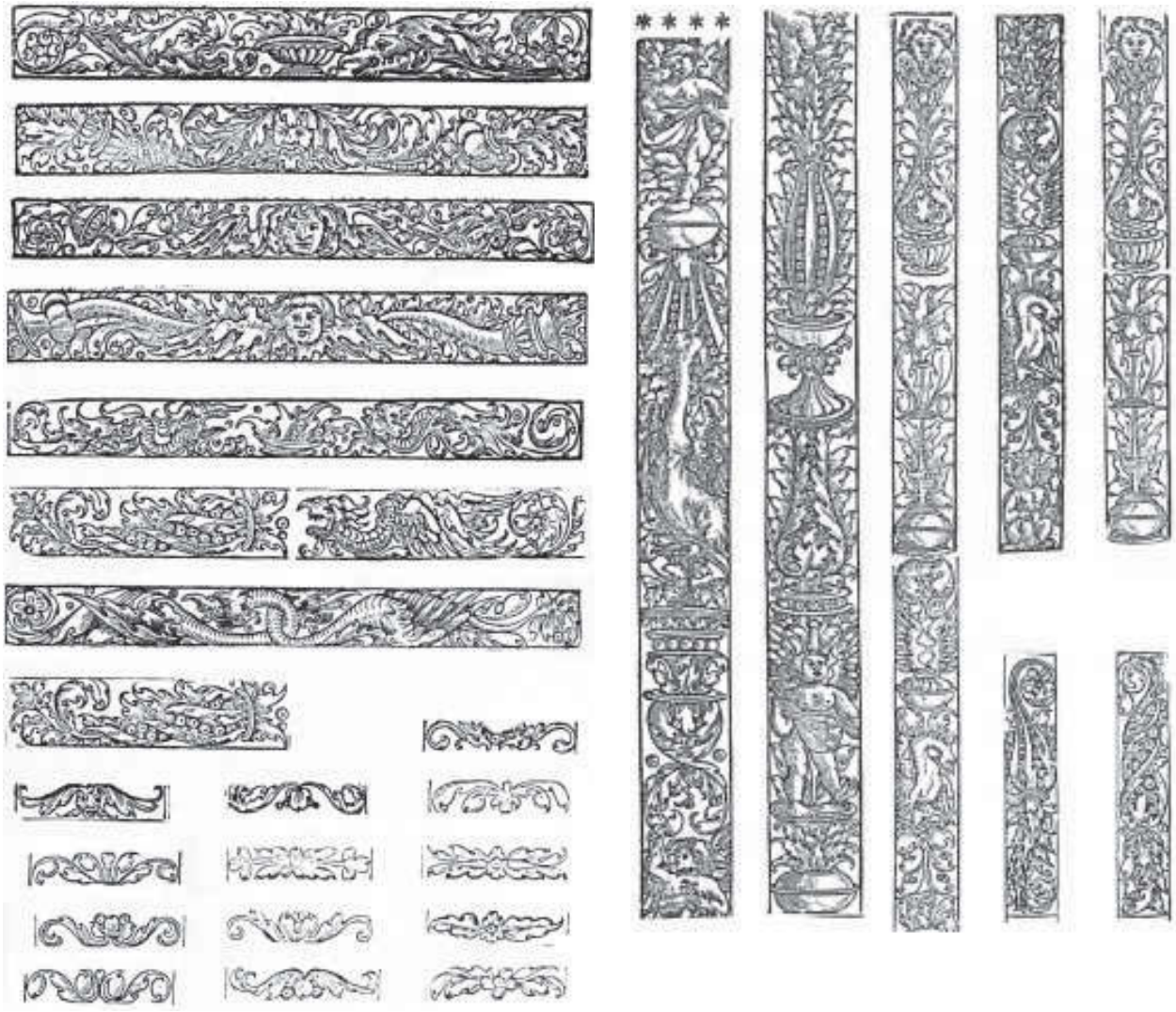
S. 1528.3.11

Schmuckleistensatz

Siebenmal ca. 15 x 121 mm, einmal 15 x 60 mm, dreizehnmal ca. 7 x 33, zweimal ca. 250 x 21 mm, einmal ca. 250 x 15 mm, zweimal ca. 122 x 14 mm, zweimal 60 x 12 mm

Abb.: Teitge 2000, Nr. 47, 48

28 Schmuckleisten bilden einen von Johann Hanau mehrfach wiederverwendeten Satz: Rankwerk, Früchte, Pokale, Füllhörner, musizierende Putten, Männer- und Engelsköpfe sowie Drachen.



WH: In unterschiedlicher Zusammensetzung im selben Werk: *DE DIVINA PROVIDENTIA*.(...), *DE FORTVNA* (...), *DE PREDES* (...)
In weiteren Werken: *Kurtfürstlicher gnaden zu Brande(n)burg schriffte der erdichte(n) Buntnus halben an Lantgraue(n) zu Hessen.Vn(d) kurfurste(n) zu Sachssen außgegangen*, Johann Hanau, Frankfurt/O. 1528
Von der Concomitantien: vnnd ob Hiesus Christus Vnßer herre ym Sacrame(n)t (...), Johann Hanau, Frankfurt/O. 1529
Abschied des Reichs Tags zu Augsburg (...), Johann Hanau, Frankfurt/O. 1530
Vormeldunge Der vnwarheit Luterscher clage (...), Johann Hanau, Frankfurt/O. 1532

1529

S 1529.2.1

aus: H 1529.2 Flurheym, Christoph (Bearb.): *Alle Kirchen gesang vnd gebeth des gantzen jars* (...), Jakob Thanner, Leipzig 1529

Druckersignet Jakob Thanners
56 x 75 mm
Lit.: Zimmermann 1924, S.101 (unter Meister der Jakobsleiter) / Grote 1933, S. 38 / Grimm 1965, S. 87f.

Zwei Putten halten in ihrer Mitte ein Wappenschild mit dem Zeichen des Druckers, einer Tanne, und seinen Initialen I T. Das Ganze wird bekrönt von zwei ebenfalls von den Putten gehaltenen Festons, die jeweils in der Mitte mit einem Ring an einer über dem Schild hängenden Schelle befestigt sind.

1530

S 1530.1.1

aus: H 1530.1, *Artzney Buchlein/ wider allerlei kranckeyten und gebrechen der tzeen* (...), Michael Blum, Leipzig 1530

Zwei einander zugewandte Füllhörner mit Beeren

13 x 62 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 362, D5, B30 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 37, Nr. 48-49 / Heintz 1997, MdJ.34

Abb.: Faksimile Dr.-Alfred-Hüthig Verlag 1984

Der Holzschnitt stammt offensichtlich aus einem Schmuckleistensatz, der vielfach von Michael Blum verwendet wurde (vgl. S 1530.2.5).

WV: Papst Innocentius III: *LIBER DE CONTEMPTV MVNDI* (...), Michael Blum, Leipzig 1534
Cochlaeus, Johannes: *VELITATIO IOANNIS COCHLAEI IN APOLOGIAM Philippi Melanchtonis*, Michael Blum, Leipzig 1534
Cochlaeus, Johannes: *DE MATRIMONIO SERENissimi Regis Angliae* (...), Michael Blum, Leipzig 1535

S 1530.2.1-5

aus: H 1530.2 Hasenberg, Johann: *LVDVS LVDENTEM LVDERVM LVdens* (...), Michael Blum, Leipzig 1530

S 1530.2.1

Zwei einander zugewandte Drachen aus Pflanzenelementen

14 x 63 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 362, D5, B28 / Heintz 1997, MdJ.33

WV: Witzel, Georg: *Euangelion Martini Luters. Welchs da lange zeyt vnterm banck gelegen* (...), Michael Blum, Leipzig 1533

S 1530.2.2

Lvdervs und Katharina

82 x 58 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.26.a

S 1530.2.3

Religio, Spes und Orator

82 x 58 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.26.b

S 1530.2.4

Sedic(g?)io, Haeresis und Corrvptô Scripturae

82 x 58 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.26.c

S 1530.2.5

Orator, Lictor, Lvdervs, Lictor

und Philochrist

82 x 58 mm

Kat.: Heintz 1997, MdJ.26.d

1531

S 1531.3.1-4

aus: H 1531.3 Luther, Martin: *Ein sehr Christliche kurtze auslegung vber den neuntzehenden Psalm* (...), Wolfgang Mayerpeck, Zwickau 1531

Vier Schmuckleisten

Kat.: Claus 1986, S. 49, Nr. 5-8 / Heintz 1997, MdJ.32

Abb.: Grote 1933, Nr. 23 / Claus 1986, S. 150, Abb. 2

S 1531.3.1:
21 (Mitte 47) x 123 mm

S 1531.3.2:
99 x 18 mm

S 1531.3.3:
99 x 18 mm

S 1531.3.4:
31 x 123 mm

WV.: Schöner, Johann: *Coniectur odder abnemliche auslegung Joannis Schoeners/ vber den Cometen so ym Augustmonat des M.D.xxxj. iars erschinen ist* (...), Wolfgang Meyerpeck d. Ä., Zwickau 1531 (Claus 1986, S. 70, Nr. 195)

1534

S 1534.1.1

aus: H 1534.1 Papst Innocentius III.: *LIBER DE CONTEMPTV MVNDI* (...), Michael Blum, Leipzig 1534

Druckersignet Michael Blums

40 x 61 mm

Kat.: Röttinger 1906, S. 6, Nr. 18 (Zuschreibung an Lemberger) / Dodgson 1911, S. 362, D5, B30 / Jentsch 1928, S. 46, Druckerzeichen 68 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 37, Nr. 48-49 / Heintz 1997, MdJ.36

Lit.: Grote 1924, S. 77 / Zimmermann 1924, S. 95, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter) / Grimm 1965, S. 88

Abb.: Jentsch 1928, Abb. 31

WV: Cochlaeus, Johannes: *DE MATRIMONIO SEREnissimi Regis Angliae* (...), Michael Blum, Leipzig 1535
Zobel, Christoph (Bearb.): *Sechsisch Weychbild vnd Lehenrecht* (...), Michael Blum, Leipzig 1537
Maior, Georg: *SENTENTIAE VETERVM POETARVM* (...), Michael Blum, Leipzig 1538
Melanchton, Philipp: *CATECHESIS PVERILIS*, Michael Blum, Leipzig 1540
Thym, Georg: *PHILIPPICA SYNTAXIS MINOR* (...), Michael Blum, Leipzig 1549

Initialen (I)

Chronologisch aufgeführt nach Erscheinungsjahren der Drucke

Stilistisch begründete Zuschreibungen

1522

I 1522.1.1-2

aus: H 1522.1, *Missale szm ritu(m) scte ecclesie Pragensis in Bohemia* (...), Melchior Lotther, Leipzig 1522

Kat.: Röttinger 1906, S. 2, unter Nr. 2 / Heintz 1997, unter L7

Lit.: Grote 1933, S. 36

I 1522.1.1

Initiale A

Exorzisierender Priester

70 x 60 mm

I 1522.1.2

Initiale T

Opferung Isaaks

95 x 80 mm

1523

I 1523.1. 1

aus: H 1523.1, Martin Luther (Bearb.): *Das Allte Testament deutsch*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1523 (Dodgson 1911, S. 357, D5, B1)

Initiale D

Moses vor den Israeliten

72 x 60 mm

Kat.: Röttinger 1906, S. 2, unter Nr. 2 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 15, Nr. 2 / Heintz 1997, unter L11

Lit.: Grote 1933, S. 37

Der Holzschnitt stammt möglicherweise aus einem Initialensatz, der im Besitz der Lottherschen Offizin war (vgl. I 1522.1.1). Grote 1933 (S. 37) vermutete, die Initiale D sei ursprünglich ebenfalls für das Prager Missale bestimmt gewesen.

WV: *Die Bücher Mose deutsch,* Melchior Lotther d. J., Wittenberg o. J. (Göttingen; SUB, fol.CXV recto)

1524

I 1524.4. 1-4

aus: H 1524.4, Martin Luther (Bearb.): *Das newe testament deutzsch*, Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524

Vier Initialen P

ca. 32 x 32 mm

Lit.: Dodgson 1911, S. 358, unter Nr. 4

Kat.: Zimmermann 1924, S. 127, Verz. A 15 / Heintz 1997, unter L1

WV: Luther, Martin (Bearb.): *Das newe testament deutsch,* Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1525

1525

I 1525.8. 1- I 1525.8.5

aus: H 1525.8, *Lectionarius Ecclesie collegiate sanctoru(m) Mauricij & Marie Magdalene* (...), Melchior Lotther d.Ä., Leipzig 1525

I 1525.8.1

Initiale P

Geburt Christi

69 x 58 mm

WV.: *Lectionarius insignis ac celeberrime ecclesie Collegiate sanctoru Petri et Alexandri Oppidi Aschaffenburgen., Maguntin. dioc (is)* (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1525

I 1525.8.2

Initiale I

Auferstehung Christi

68 x 58 mm

WV.: *Lectionarius insignis ac celeberrime ecclesie Collegiate sanctoru Petri et Alexandri Oppidi Aschaffenburgen., Maguntin. dioc (is)* (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1525

I 1525.8.3

Initiale I

Pfingstwunder

69 x 58 mm

WV.: *Lectionarius insignis ac celeberrime ecclesie Collegiate sanctoru Petri et Alexandri Oppidi Aschaffenburgen., Maguntin. dioc (is)* (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1525

I 1525.8.4

Initiale H

Predigt Christi

85 x 70 mm

I 1525.8.5

Initiale I

Heiliger Andreas

85 x 70 mm

I 1525.9.1

aus: H 1525.9, *Lectionarius insignis ac celeberrime ecclesie Collegiate sanctoru(m) Petri et Alexandri Oppidi Aschaffenburgen., Maguntin. dioc(is)* (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1525

Initiale U
Apostel Petrus
83 x 65 mm

Diese Initiale gehört stilistisch zu einem Satz, der zum Teil auch im Hallenser Lektionar für Albrecht von Brandenburg (Kat.-Nr. H 1525.8., I 1525.8.1-5) abgedruckt wurde. Das hier gezeigte U entspricht den größeren dort verwendeten Initialen und wurde - wie diese nur in Halle - hier nur in Aschaffenburg verwendet. Der vegetabil aufgelöste Buchstabe rahmt die Darstellung eines Apostels Petrus, der in dramatischer Pose mit wehenden Haaren und im Wind flatternden Gewand in einer hochalpin anmutenden Landschaft steht. Direkt über ihm schwebt die von innen strahlende Taube des Heiligen Geistes aus einem windgeformten Wolkenband herab. Besonders beeindruckend ist an dieser Darstellung, daß Lemberger sogar bei diesem kleinen Format den technisch komplizierten Kunstgriff der Auflösung von Konturen in Luftperspektive umzusetzen vermochte.

1526

I 1526.9.1-22

aus: H 1526.9, *Das Newe Testament deutsch,* Michael Lotther, Wittenberg 1526

Initialenalphabet

Je ca. 36 x 36 mm

Lit.: Luther 1915, S. 151

Abb.: Schramm 1923, Taf. 103

Aus Blattwerk und Girlanden bestehende Buchstaben mit spielenden Putten vor weißem Grund.

WV: in etlichen Drucken Michael Lotthers in Wittenberg und Magdeburg

1527

I 1527.3.1-5

aus: H 1527.3, *Das naw testament nach lawt der Christliche(n) kirchen bewerte(n) text/ corigirt/ vn(n) widerumb zu recht gebracht*, Wolfgang Stöckel, Dresden 1527

I 1527.3.1

Initiale D (Matthäusevangelium)

ca. 72 x 65 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 355f., D5, A2, Nr. 10 / Zimmermann 1924, S. 171, Nr. 2 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, unter L3

I 1527.3.2

Initiale A (Markusevangelium)

ca. 72 x 65 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 355f., D5, A2, Nr. 11 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, unter L3

I 1527.3.3

Initiale S (Lucasevangelium)

ca. 72 x 65 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 355f., D5, A2, Nr. 12 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, unter L3

I 1527.3.4

Initiale I (Johannesevangelium)

72 x 65 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 355f., D5, A2, Nr. 13 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, L3

I 1527.3.5

Initiale D (Apostelgeschichte)

58 x 56 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 355f., D5, A2, Nr. 14 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 30, unter Nr. 27 / Heintz 1997, unter L3

Lit.: Grote 1933, S. 37

I 1527.6.1-15

aus: H 1527.6, Martin Luther: *Auslegung der Euangelien/ an den furnemisten festen ym gantzen iare* (...), Michael Lotther, Wittenberg 1527

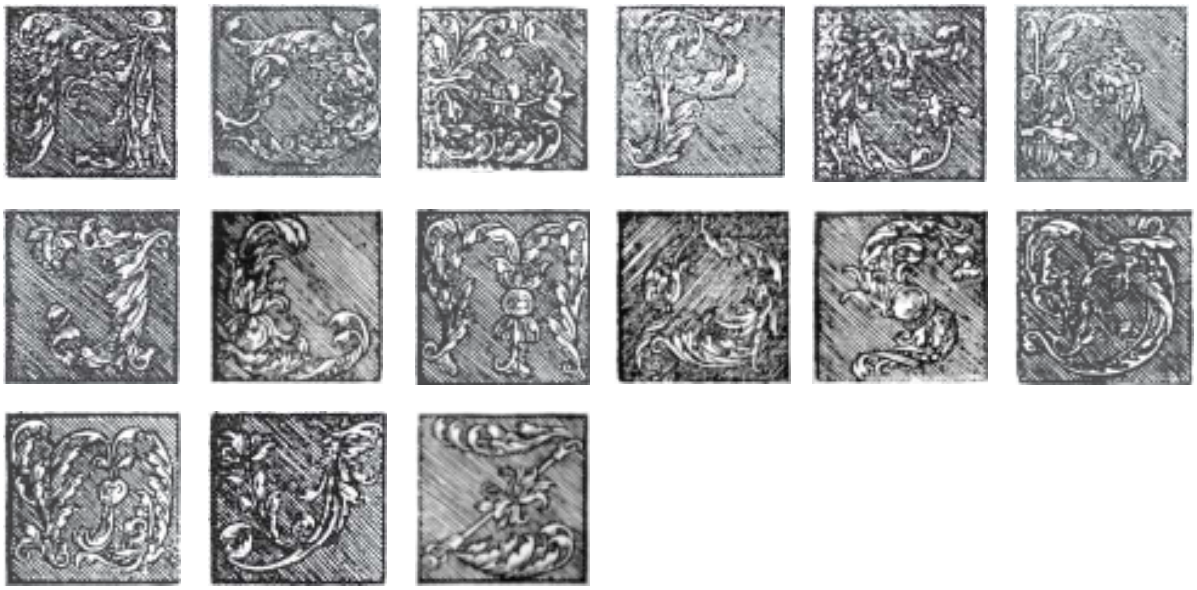
Initialenalphabet

Je 23 x 23 mm

Kat.: Heintz 1997, L19a, Alphabet b

Lit.: Luther 1915, S. 151 / Grote 1933, S. 37, Anm. 2

Buchstaben aus Blattwerk auf schräg schraffiertem Grund.



WV: in etlichen Drucken Michael Lotthers in Magdeburg

1528

I 1528.1.1-5, 6-28

aus: H 1528.1, *Sachsenspiegel. auffs newe gedruckt* (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1528

I 1528.1.1-5

Fünf Initialen: D, N, O, P, V

Je ca. 45 x 45 mm

Kat.: Röttinger 1906, S. 2-5, Nr. 7 (Zuschreibung an Lemberger) / Dodgson 1911, S. 360, D5, B19 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 23, unter Nr. 14 / Heintz 1997, unter L14

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 60 (unter „Meister der Jakobsleiter") / Grote 1933, S. 37, Anm. 3 („Großes Puttenalphabet")

Abb.: Grote 1933, Abb. 16 (Initiale N)

WV: Zobel, Christoph: *Sachssenspigell vffs new durchaus corrgirt vnd restituirt* (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1535

I 1528.1.6-29

Initialenalphabet

Je ca. 19 x 18 mm, Antiqua-Initialen auf schräg schraffiertem Grund

Kat.: wie oben; bei Heintz 1997 auch unter L 19a, Alphabet c

Lit.: Luther 1915, S. 147-155 (Alphabet J III)

WV: wie oben; auch in etlichen Drucken Michael Lotthers in Magdeburg

I 1528.5.1-20

aus: H 1528.5, Johannes Fabri: *Doctoris Joannis FABRI, ADVERSVS DOCTOREMBALTHASARVM PACIMONTANVM* (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1528

Initialenalphabet

Je ca. 29 x 29 mm

Kat.: Heintz 1997, L 19a, Alphabet a

Lit.: Luther 1915, S. 147-159 (Alphabet J II) / Grote 1933, S. 37, Anm. 3 (Kleines Puttenalphabet)

Weiße Initialen mit spielenden Putten und Pflanzenwerk vor schräg schraffiertem Grund.

WV: seit 1529 in etlichen Drucken Michael Lotthers in Magdeburg

1529

I 1529.2.1-18

aus: H 1529.2, Christoph Flurheym (Bearb.): *Alle Kirchen gesang vnd gebeth des gantzen iars* (...), Jakob Thanner, Leipzig 1529

Initialalphabet

Je ca. 18 x 17 mm

Weiße Antiqua-Initialen vor Pflanzenornamentik auf hellem Grund.

I 1529.2.19-21

aus: H 1529.2 Flurheym, Christoph (Bearb.): *Alle Kirchen gesang vnd gebeth des gantzen iars* (...), Jakob Thanner, Leipzig 1529

Drei große Initialen: D, I, E

Je ca. 32 x 27 mm

I 1529.5.1-21

aus: H 1529.5, *Epistolae atque libelli aliquot* (...), Melchior Lotther d. Ä., Leipzig 1529

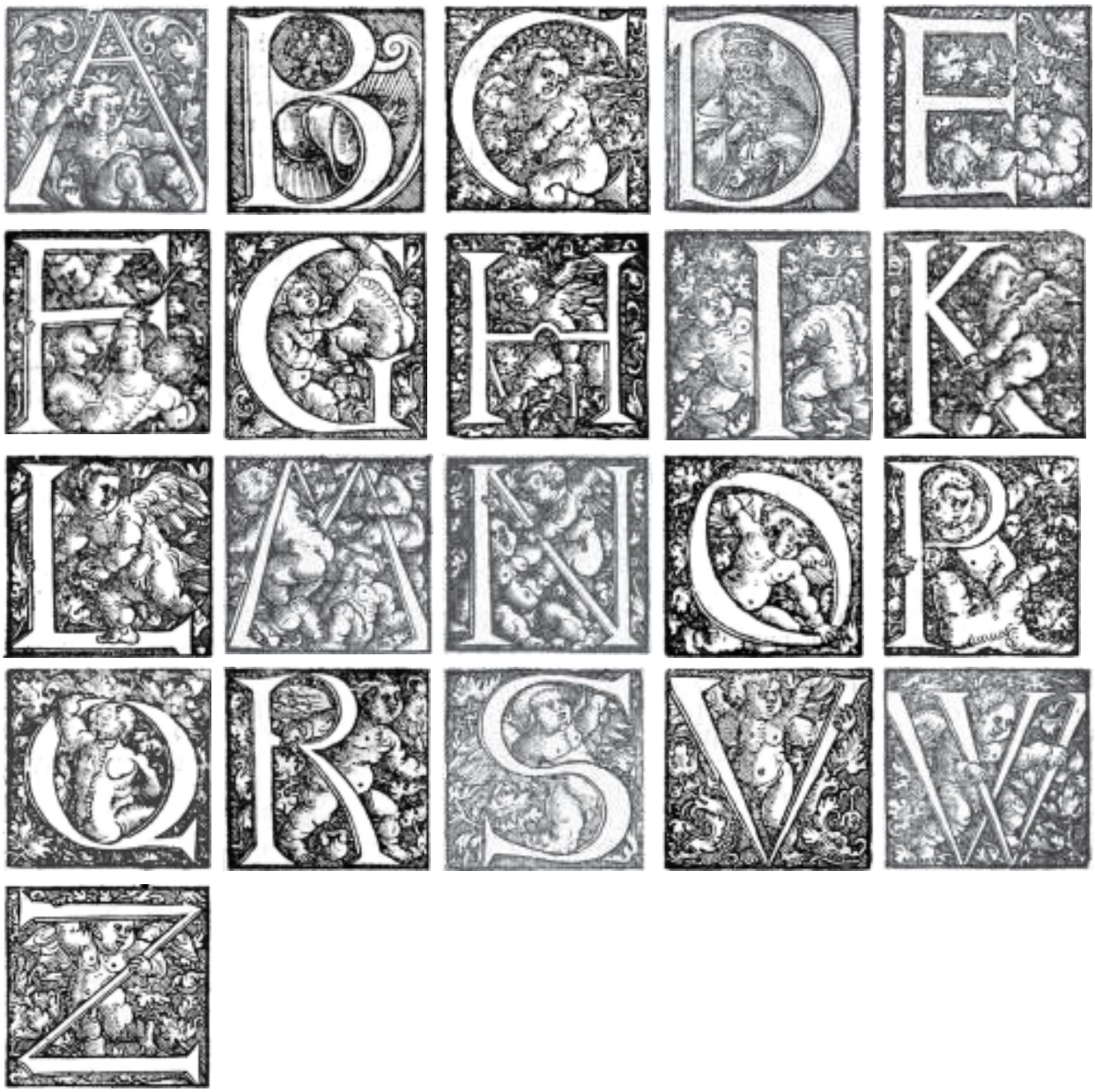
Initialenalphabet

Je ca. 32 x 32 mm

Kat.: Heintz 1997, D15

Lit.: Luther 1915, S. 147-155 (Alphabet J I) / Grote 1933, S. 37, Anm. 3 (Mittleres Puttenalphabet)

Weiße Initialen mit spielenden und ringenden Putten mit Pflanzenwerk vor dunklem Grund. Hinter der Initiale B erscheint König David mit Harfe, hinter Initiale D Gottvater (=Deus).



WV: in etlichen Leipziger Drucken Melchior Lotthers d. Ä. bis 1537, auch in einigen zum Teil in Leipzig gedruckten Magdeburger Postillen seines Sohnes Michael Lotther (Luther 1915); später in Drucken Michael Lotther in Magdeburg

1533

I 1533.1.1-9

aus: H 1533.1, Georg Witzel: *Euangelion Martini Luters* (...), Michael Blum, Leipzig 1533

Initialen D, E

30 x 30 mm

Initiale E

32 x 31 mm

Initiale S

30 x 31 mm

Initialen I, W

27 x 27 mm

Initialen D, E, F

25 x 25 mm

WV: in Drucken Michael Blums in Leipzig

Eigenhändig kolorierte Holzschnitte (HK)

(H 1524.4)

Das newe testament deutzsch

Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524

Format: 8°

HK 1524.4.9

Paulus und ein Bote (2. Korintherbrief)

146 x 94 mm

Bez.: Monogramm I, sowie Jahreszahl MDXXIII oben mittig

SMPK Berlin, Kupferstichkabinett, Inv.-Nr. 550-9

HK 1524.4.10

Paulus und ein Bote (Galaterbrief)

146 x 94 mm

SMPK Berlin, Kupferstichkabinett, Inv.-Nr. 551-9

HK 1524.4.11

Petrus und ein Bote (Briefe Petri)

146 x 94 mm

SMPK Berlin, Kupferstichkabinett, Inv.-Nr. 552-9

HK 1524.4.12

Johannes und ein Bote (Briefe des Johannes)

145 x 94 mm

SMPK Berlin, Kupferstichkabinett, Inv.-Nr. 553-9

HK 1524.5

Das Allte testament deutzsch (Die Bücher Mose)

Melchior Lotther d. J., Wittenberg 1524

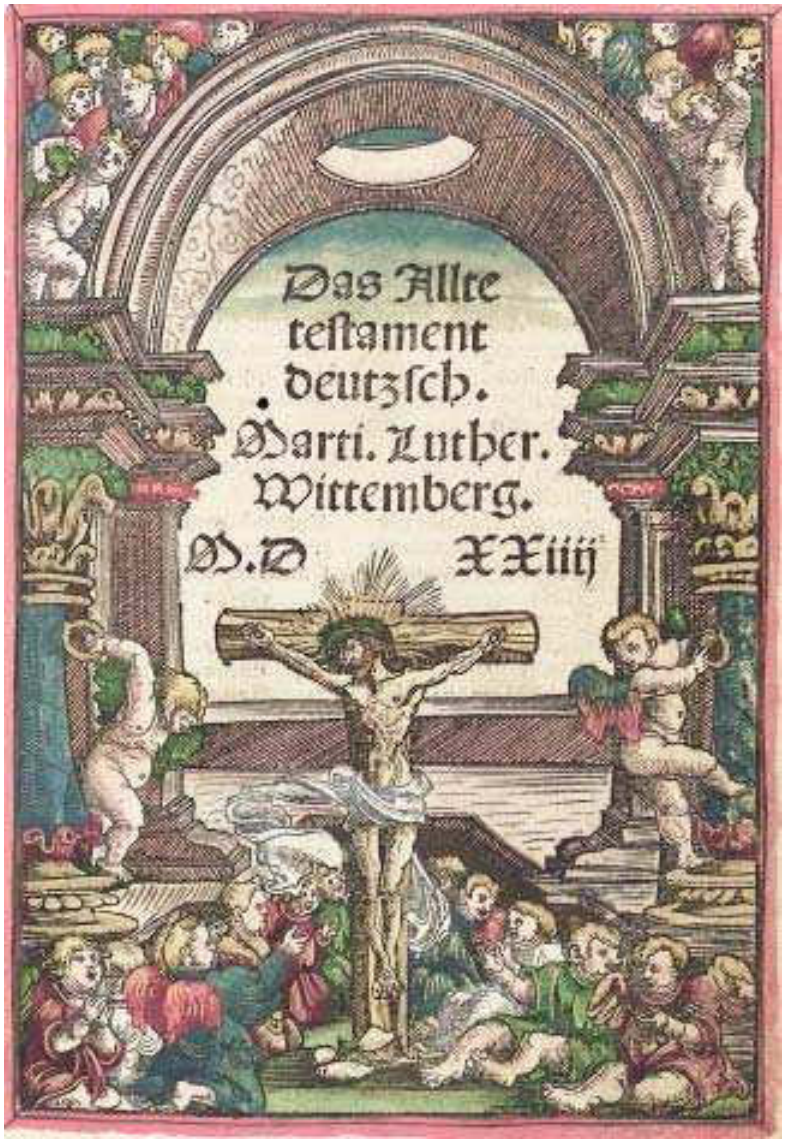
Format: 8°

Ex.: Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1

HK 1524.5.1

(H 1524.4.1)

Titelholzschnitt



HK 1524.5.1

Der Weltenschöpfer (1. Mose 1)

144 x 99 mm

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 8v

HK 1524.5.2

Erschaffung der Menschheit, Sündenfall und Vertreibung aus dem Paradies (1. Mose 1, 2, 3)

144 x 95 mm

Bez.: Monogramm III sowie Jahreszahl MDXXIII oben links

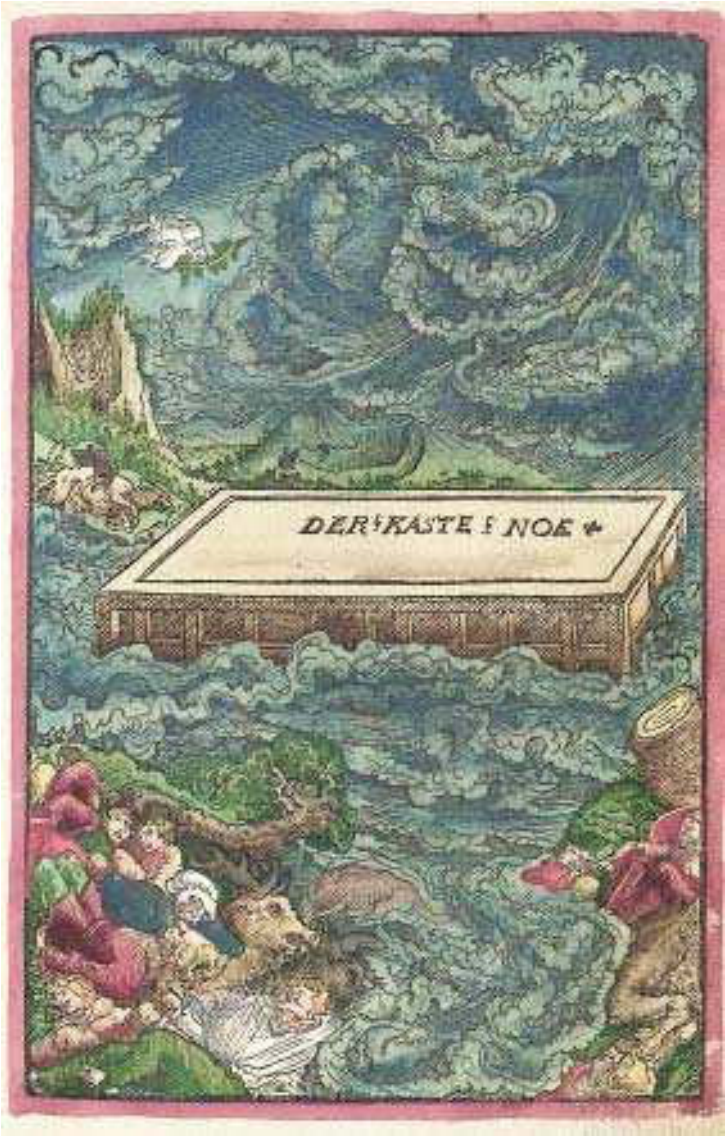
Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 10v

HK 1524.5.3

Das Ende der Sintflut, die Arche Noah (1. Mose 8)

146 x 95 mm

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 15r



HK 1524.5.4

Die Opferung Isaaks (1. Mose 22)

145 x 93 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl 1523 oben rechts

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 29r

HK 1524.5.5

Der Traum Jakobs (1. Mose 28)

146 x 93 mm

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 37v

HK 1524.5.6

Der Traum des Pharao (1. Mose 41)

146 x 95 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl 1523 bildmittig

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 52r

HK 1524.5.7

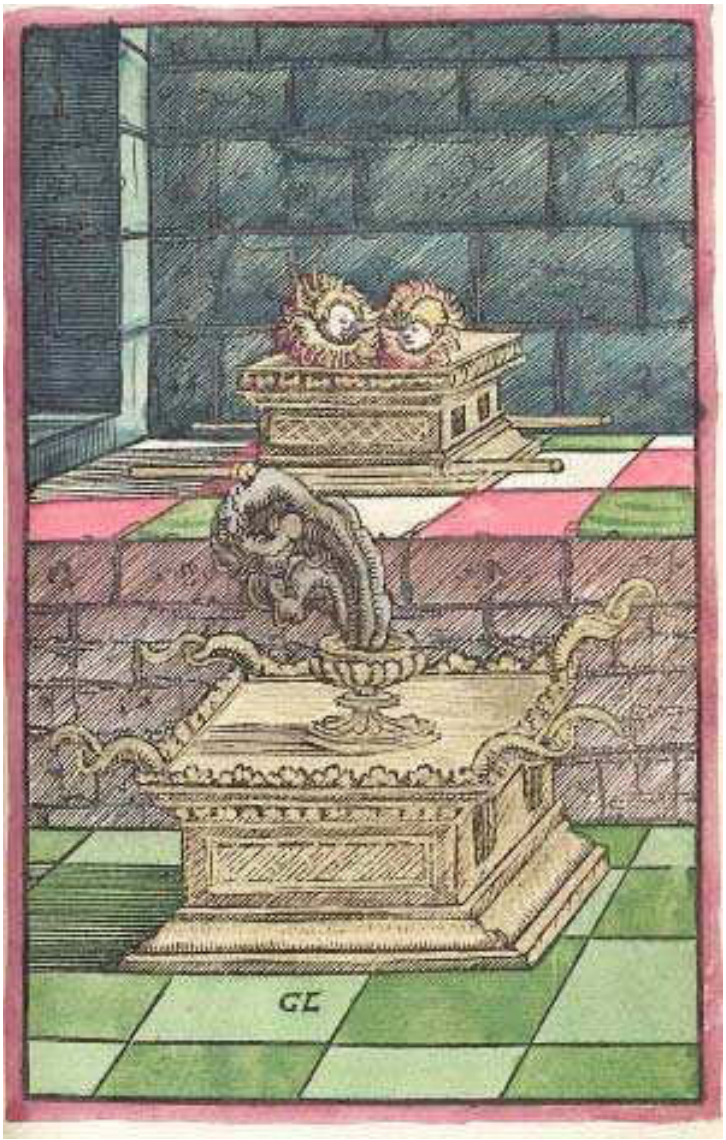
Räucherwerk, Bundeslade und der Gnadenstuhl

(2. Mose 25, 1-22)

145 x 95 mm

Bez.: Monogramm II unten mittig

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 89r

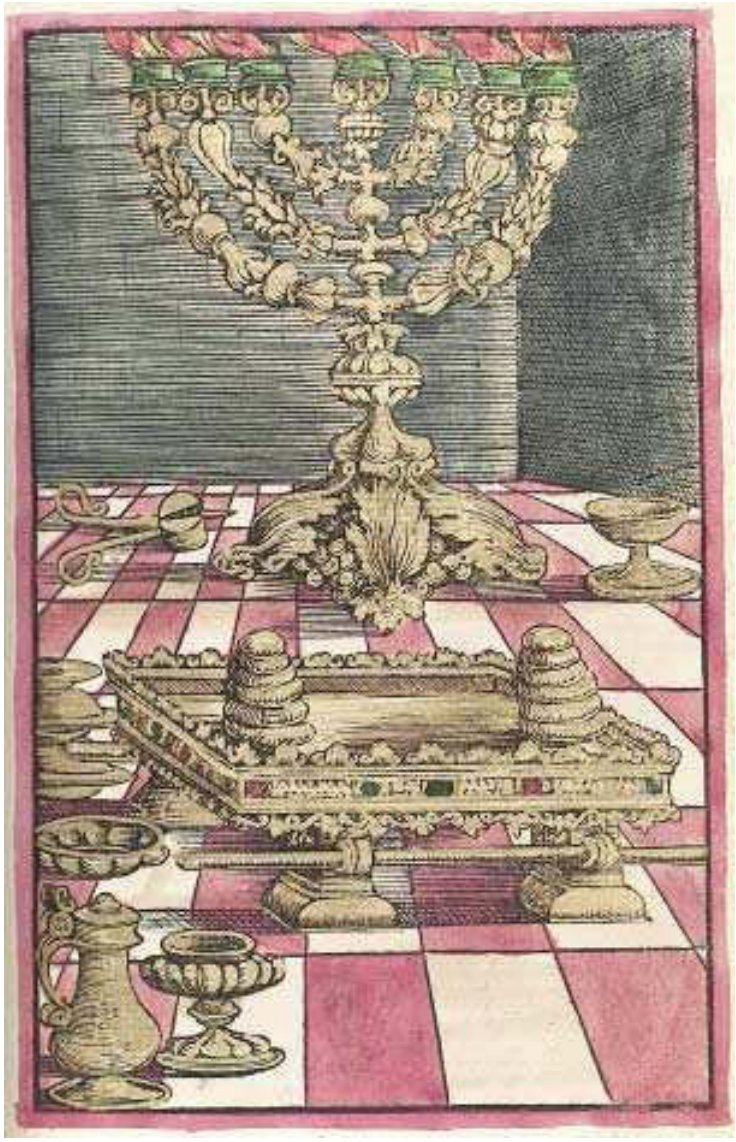


HK 1524.5.8

Schaubrottisch, Gerät für das Trankopfer und Siebenarmiger Leuchter (2. Mose 25, 23-40)

145 x 94 mm

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 90r



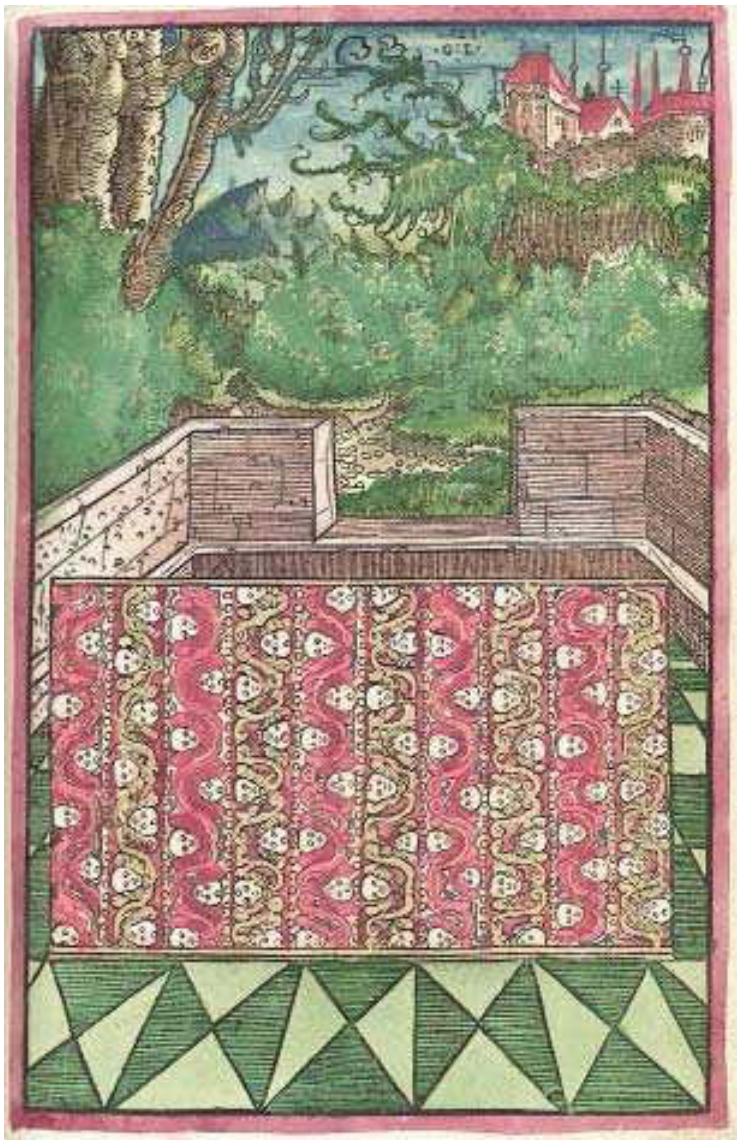
HK 1524.5.9

Die Vorhänge der Stiftshütte (2. Mose 26, 1-14)

145 x 95 mm

Bez.: Monogramm III und Jahreszahl 1523 oben mittig

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 91r

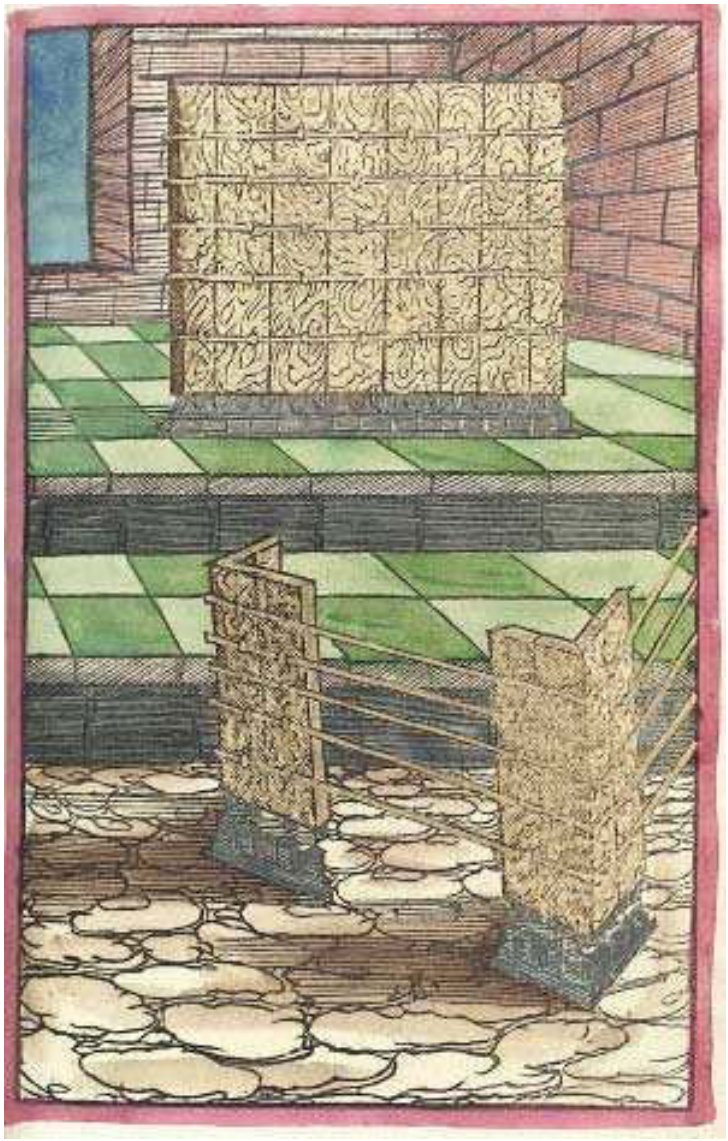


HK 1524.5.10

Die Wände der Stiftshütte (2. Mose 26, 15-30)

146 x 94 mm

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 92r



HK 1524.5.11

Brandopferaltar, Gerät für das Brandopfer und das eherne Handfaß (2. Mose 27, 1-8)

146 x 95 mm

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 93v

HK 1524.5.12

Gesamtansicht der Stiftshütte (2. Mose 27, 9-21)

145 x 94 mm

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 94v

HK 1524.5.13

Aaron im Priestergewand (2. Mose 28, 4-43)

145 x 95 mm

Wolfenbüttel, HAB, Bibel-S.439 a:1 / fol. 96r

Kupferstiche (K)

Stilistisch begründete Zuschreibungen

K 1

Baßgeigenspieler

um 1515-1525

87 x 68 mm

Ex.: Berlin, SMPK , Kupferstichkabinett / Dresden, Kupferstichkabinett / London, British Museum / Paris, Bibliothéque Nationale, Cabinet des Estampes

Kat.: Winzinger 1963, S. 134, Anhang Nr. 27 / ders. 1964, S. 88, Nr. 8 / Hollstein 1954, Bd. 1, S. 204, Nr. 71 (unter Albrecht Altdorfer) / Heintz 1997, D1 / New Hollstein 1997, Bd. 2, S. 97, Nr. e71 (unter „rejected engravings“)

Lit.: Winzinger 1962, S. 81f., S. 84ff. / AK Paris 1984, S. 432, Nr. 316 (Michael Roth)

Abb.: Winzinger 1963, Anhang Nr. 27 / ders. 1964, S. 87, Nr. 8 / AK Paris 1984, S. 432, Abb. 316 / New Hollstein 1997, Bd. 2, S. 97, Nr. e71

Der Kupferstich zeigte einen antikisierten, bärtigen Baßgeigenspieler, der in einer Art Toga - die allerdings den gesamten Oberkörper frei läßt - auf einem Steinblock sitzt. Die Figur besitzt die für Lembergers Männertypus charakteristischen Gesichtszüge mit gerader, länglicher Nase, hohen Wangenknochen und tief liegenden Augen unter stark gewölbten Augenbrauen. Auf den dichten Locken sitzt ein üppiger Lorbeerkranz. Der gleiche Kopftypus findet sich im Holzschnittwerk Lembergers und auch seinen Zeichnungen der 1520er Jahre häufig wieder (vgl. u.a. Kat.-Nr. Z 8, Z 11, H 1524.5.1), weshalb die Zuschreibung Winzingers 1963 (S. 134, Anhang Nr. 27) plausibel erscheint. Ursprünglich wurde der Kupferstich Albrecht Altdorfer zugeschrieben (Voß 1910, Nr. 53), obwohl er stilistisch nicht in dessen Werk paßt und das sonst für die Kupferstiche Altdorfers übliche Monogramm vermissen läßt.Wahrscheinlich erfolgte die Zuschreibung, weil sich auf der Rückseite des Berliner Exemplares ein schlechter Abdruck eines Altdorferstichs befindet. Wohl auch deswegen datierte Winzinger den Baßgeigenspieler in die Zeit von Lembergers Mitarbeit in der Regensburger Werkstatt um 1515. Auf Grund der genannten Vergleichsbeispiele käme aber auch eine Entstehungszeit um 1520 in Frage, weshalb hier eine Datierung zwischen 1515 und 1525 vorgenommen wird. Der in nur wenigen Exemplaren erhaltene Kupferstich legt Zeugnis von Lembergers Auseinandersetzung mit italienischem Formengut und Renaissanceästhetik ab (AK Paris, S. 434). Gleichzeitig zeigt die Arbeit aber auch deutliche Unsicherheiten in der korrekten Darstellung des menschlichen Körpers; vor allem der den Bogen führende, rechte Arm ist im Verhältnis zum restlichen Körper viel zu lang und groß. Auch die perspektivische Darstellung der Baßgeige ist ein wenig verunglückt und läßt deren Klangkörper wie ein ausgesägtes Brett erscheinen. Angesichts dieser Unstimmigkeiten bleibt die Frage, ob dem Künstler tatsächlich eine italienische Vorlage - etwa in Form eines Stiches - zum Abzeichnen vorgelegen hat (AK Paris, S. 434), oder ob er versatzstückartig bestimmte, ihm geläufige Motive selbstständig zu einem Ganzen zusammenfügte. Eine solche Vorgehensweise würde beispielsweise den puppenartig ungelenk-steifen und zu großen rechten Arm erklären können.

Zeichnungen (Z)

Chronologisch aufgeführt

Stilistisch begründete Zuschreibungen

1511

Z 1

Kopf eines Bärtigen

Bez. 1511

Schwarze und weiße Kreide auf rötlich gefärbtem Papier

284 x 189 mm

Herzog-Anton-Ulrich-Museum Braunschweig, Graphische Sammlung., Inv.-Nr. 64

Kat.: Winzinger 1964, S. 89, Nr. 10 / ders. 1979, Bd. 1, S. 153, Nr. 213

Lit.: Winzinger 1964, S. 82f. (Erstzuschreibung) / AK St. Florian/Linz 1965, S. 81, Nr. 174 (Franz Winzinger)

Abb.: Winzinger 1964, S. 89, Nr. 10 / ders. 1979, Bd. 2, Nr. 213

1513

Z 2

Maria Magdalena

Bez. 1513

Feder in Schwarz

159 x 107 mm

Slg. Koenigs, Mus. Boijmans Van Beuningen Rotterdam (Leihgabe Instituut Collectie Nederland (ICN) Amsterdam/ Rijswijk), Inv. D.I. 225, ICN-Inv.-Nr. NK 3720

Kat.: Winzinger 1964, S. 88, Nr. 2 / Elen 1989, Nr. 50 / ders. 2004, Nr. 123* (geführt unter „Danube School“)

Lit.: Winzinger 1958, S. 84ff. (Erstzuschreibung) / ders. 1964, S. 84 / Schilling 1963, S. 208 (bez. als „Hl. Katharina“)

Abb.: Winzinger 1958, S. 86, Nr. 12 / ders. 1964, S. 90, Nr. 11 / Elen 1989, Nr. 50 / AK Rotterdam 2004, Nr. 123 (Farbabb., geführt unter „Danube School“)

Z 3

Pyramus und Thisbe

Bez. 1513

Spätere Hinzufügungen: Monogramm AA (unvollständig) und A.D

Federzeichnung weiß gehöht auf olivgrün grundiertem Papier

215 x 160 mm

Ehem. Slg. Robert von Hirsch, Basel (Versteigerung durch das Auktionshaus Sotheby´s im Juni 1978)

Kat.: Winzinger 1952, S. 97f., Nr. 121 (Erstzuschreibung mit Fragezeichen) / ders. 1964, S. 88, Nr. 3 (Erstzuschreibung)

Abb.: Winzinger 1952, Nr. 121 / ders. 1964, S. 90, Nr. 11

Um 1515

Z 4

Landsknecht und Marketenderin

Um 1515

Feder in Schwarz

214 x 160 mm

Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Staatliche Museen Berlin, Kupferstichkabinett, Inv.-Nr. 1075

Falsches Namenszeichen „HS“, auf der Rückseite verschiedene ältere Zuweisungen an Altdorfer, Schäufelein u.a.

Kat.: Grote 1933, S. 53, Nr. 7 / Winzinger 1952, S. 108, Nr. 152 / ders. 1964, S. 88, Nr. 5 / ders. 1975, Anhang, S. 139, Nr. 33 / ders. 1979, Bd. 1, S. 154, Nr. 215

Lit.: Grote 1924, S. 88 / ders. 1933, S. 53 / AK München 1938, S. 123, Nr. 582 / Winzinger 1958, S. 79ff. / AK St. Florian/Linz 1965, S. 81, Nr. 172 (Franz Winzinger) / AK Paris 1984, S. 433, Nr. 317 (R. Braig) / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 310f., Nr. 200 / Seggern 2003, S. 174-177

Abb.: Grote 1933, Abb. 31 / Winzinger 1958, S. 81, Nr. 9 / ders. 1975, Anhang, Nr. 33 / ders. 1979, Bd. 2, Abb. 215 / AK Paris 1984, S. 433, Abb. 317 / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 311, Abb. 200 / Seggern 2003, Abb. 97

Z 5

Hl. Christophorus

Um 1515-20

Feder in Schwarz auf braun grundiertem Papier

205 x 148 mm

Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett , Inv.-Nr. 1937-62 (vorher Slg. Rodriguez, Paris)

Kat.: Winzinger 1952, S. 108, Nr. 153 (Erstzuschreibung) / ders. 1962, S. 90, Nr. 9 / ders. 1979, Bd. 1, S. 153f., Nr. 214

Lit.: Winzinger 1958, S. 83f. / Schilling 1963, S. 208 / AK St. Florian/Linz 1965, S. 81, Nr. 173 (Franz Winzinger)

Abb.: Winzinger 1958, S. 85, Nr. 11 / ders. 1979, Bd. 2, Abb. 214 / AK Paris 1984, S. 435, Abb. 318

1513-1516

Z 6

Der Triumphzug Kaiser Maximilians

59 erhaltene Miniaturen (ehemals 109), Werkstatt Albrecht Altdorfer, davon 14 (ganz und teilweise) von Georg Lemberger

Feder auf Pergament, mit Aquarell- und Deckfarben angelegt, z. T. mit Gold gehöht

Durchschnittl. 450 x 930 mm pro Blatt

Österreichische Nationalbibliothek Wien, Cod. 2835

Blätter mit handschriftlichen Nummern versehen, z.T. Rückstände von Klebestreifen durch Zusammenfügen zu fortlaufendem Bildstreifen

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 229-286 / Winzinger 1972, S. 7f., S. 39-58, Nr. 1-59

Lit.: Winzinger 1966, S. 157-172 (Zuschreibung der gesamten Folge an Altdorfer) / ders. 1972, S. 29f. (Erstzuschreibung Anteil Lemberger) / ders. 1975, S. 59f. (Anteil Lemberger), S. 107 - 127 (Bildprogramm allgemein) / AK Berlin/ Regensburg 1988, S. 180-187, Nr. 89 und 90 (Entstehungshintergründe und Bildprogramm allgemein)

Faksimile: Akademische Dr.- und Verlagsanstalt, 2 Bde., Graz 1972 (= Winzinger 1972)

Z 6.1

Die Burgundische Hochzeit

Aufschrift: *Kaiser Maximilians Heyrat mit der Erbtochter von Burgundt*

455 x 312 mm

Handschr. Nr. 49 / Inv.-Nr. 25 205

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 229 / Winzinger 1972, Nr. 2, S. 7, S. 40

Abb.: BK Wien 1933, T. 73 / Winzinger 1972 (Farbe)

Kaiser Maximilians Heirat
mit der Erbtochter von Burgundi

Z 6.2

Krieg im Hennegau und der Pikardie, die Schlacht von Therouanne im Artois

Aufschrift: *Der erst krieg im Henegau vnd Pickerdey* und *Der groß Veldstreit vor / Terrouana in dem Land / Arthois*

450 x 850 mm

Handschr. Nr. 51, Inv.-Nr. 25 207

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 231 / Winzinger 1972, S. 7, S. 41, Nr. 4

Abb.: BK Wien 1933, T. 74 / Winzinger 1972 (Farbe)

Der erst krieg in Hom
gau vnd Pickardey

Der groß Veldstreit wz
Terrauana In dem Land
Artbois

Z.6.3

Die erste Eroberung Gelderns und derUtrechtische Krieg

Albrecht Altdorfer (Schautafeln) und Georg Lemberger (Träger)

Aufschrift: *Die erst Gheldrisch / Eroberung* und *Der Vtrichtsch / krieg*

456 x 886 mm

Handschr. Nr. 52 / Inv.-Nr. 25 208

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 232 / Winzinger 1972, S. 7, S. 41, Nr. 5

Lit.: Winzinger 1975, S. 109, Nr. 57, Nr. 58

Abb.: BK Wien 1933, T. 75 / Winzinger 1972 (Farbe) / Winzinger 1975, Anhang, Nr. 32 (Detail Landsknecht Eroberung Gelderns, s/w)

Z 6.4

Die erste flämische Eroberung und der Sieg über Lüttich

Albrecht Altdorfer (Schautafeln) und Georg Lemberger (Träger)

Aufschrift: *Die erst flämisch / eroberung mit dem / schwert* und *Der Sieg gegen / den Lüttichern*

453 x 888 mm

Handschr. Nr. 53 / Inv.-Nr. 25 209

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 233 / Winzinger 1972, S. 7, S. 42, Nr. 6

Lit.: Winzinger 1975, S. 109f., Nr. 59, Nr. 60 / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 184-186, Nr. 90a

Abb.: BK Wien 1933, T. 75 / Winzinger 1972 (Farbe) / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 184f., Abb. 90a (Farbe)

Z 6.5

Trophäenwagen

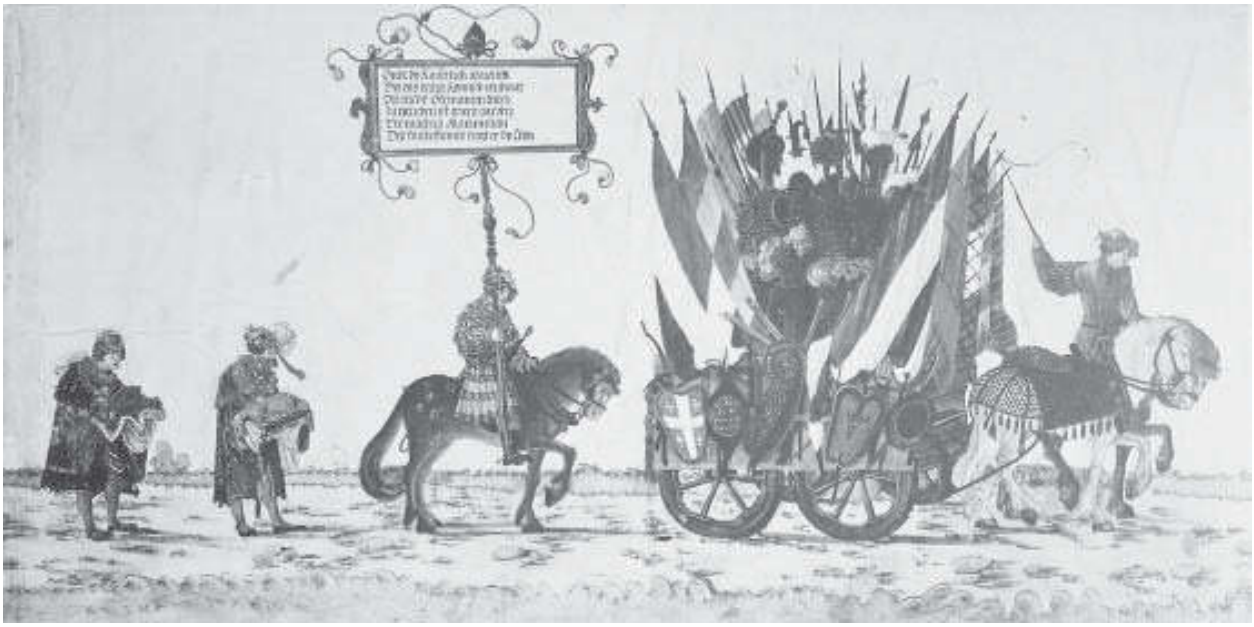
Aufschrift: *Secht dy kaiserlich Maiestat Dye das heilig Römisch reich hat Des reichs Germanien dabey / Zu welichen ist erwelt gar frey / Der machtig Maximilian / Des kaiser??? tregt er dy Cron*

450 x 905 mm

Handschr. Nr. 54 / Inv.-Nr. 25 210

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 234 / Winzinger 1972, S. 7, S. 42, Nr. 7

Abb.: BK Wien 1933, T. 76 / Winzinger 1972 (s/w)



Z 6.6

Kleinodienträger und Schautafeln „Römische Krönung“ und „Reich Germaniae“

Meister des Gebetbuches (Schautafeln) und Georg Lemberger (Träger und Kleinodienträger)

453 x 880 mm

Handschr. Nr. 55 / Inv.-Nr. 25 211

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 235 / Winzinger 1972, S. 7, S. 42, Nr. 8

Abb.: BK Wien 1933, T. 76 / Winzinger 1972 (Farbe)

Z 6.7

Die zweite Eroberung Flanderns und die Eroberung der Grafschaften Burgund und Artois

Meister der Historia (Schautafeln) und Georg Lemberger (Träger)

455 x 915 mm

Handschr. Nr. 56 / Inv.-Nr. 25 212

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 236 / Winzinger 1972, S. 7, S. 43, Nr. 9

Abb.: BK Wien 1933, T. 77 / Winzinger 1972 (s/w)

Z 6.8

Die Eroberung eines Teiles der Niederösterreichischen Lande und der Ungarische Krieg

Aufschrift: *Die eroberung ains / tails der nider Osterreichi / schen Lannde* und *Der teurlich Hun / garisch krieg*

Meister der Historia (Schautafeln) und Georg Lemberger (Träger)

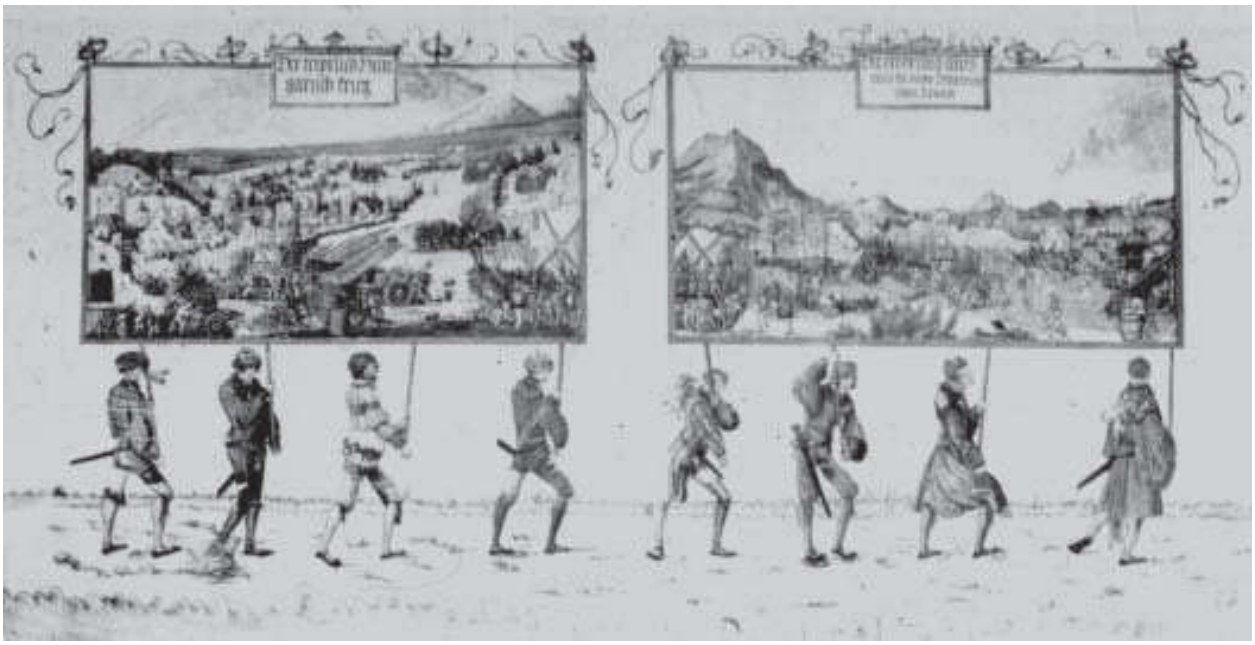
451 x 940 mm

Handschr. Nr. 57 / Inv.-Nr. 25 213

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 237 / Winzinger 1972, S. 7, S. 43f., Nr. 10

Lit.: AK Berlin/Regensburg 1988, S. 186, Kat.-Nr. 89b

Abb.: BK Wien 1933, T. 77 / Winzinger 1972 (s/w) / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 182f., Abb. 89b (Farbe)



Z 6.9

Reitende Bannerträger von Ungarn, Dalmatien, Kroatien und Bosnien

Aufschrift: *Hungarn, Dalmatien, Croatien, Bossen*

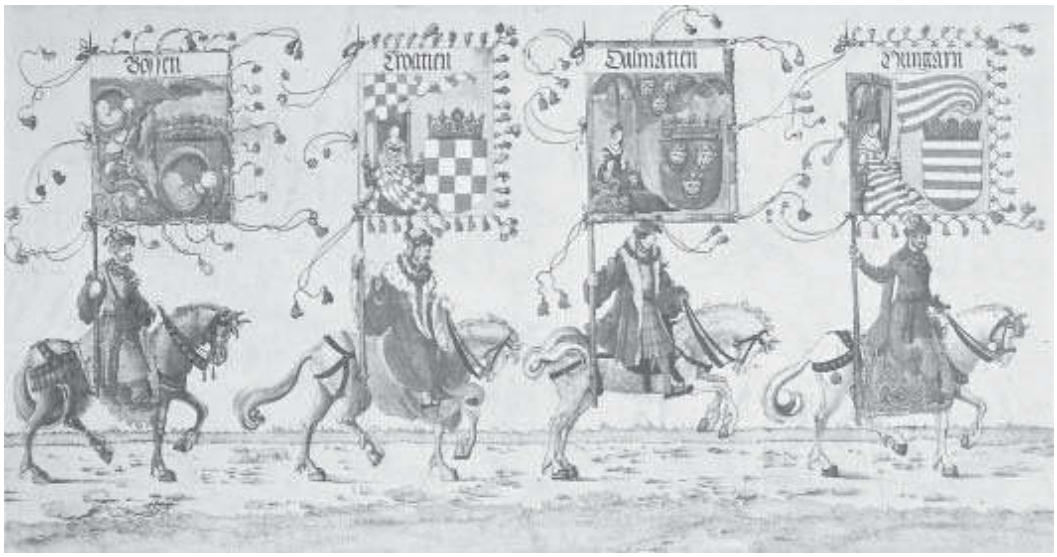
451 x 940 mm

Handschr. Nr. 58 / Inv.-Nr. 25 214

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 238 / Winzinger 1972, S. 7, S. 44, Nr. 11

Lit.: AK Berlin/Regensburg 1988, S. 186f., Kat.-Nr. 90b

Abb.: BK Wien 1933, T. 78 / Winzinger 1972 (s/w) / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 187 (Ungarn und Dalmatien, Farbe)



Z 6.10

Der ungarische Trophäenwagen und die reitenden Bannerträger von Kastilien und Leon

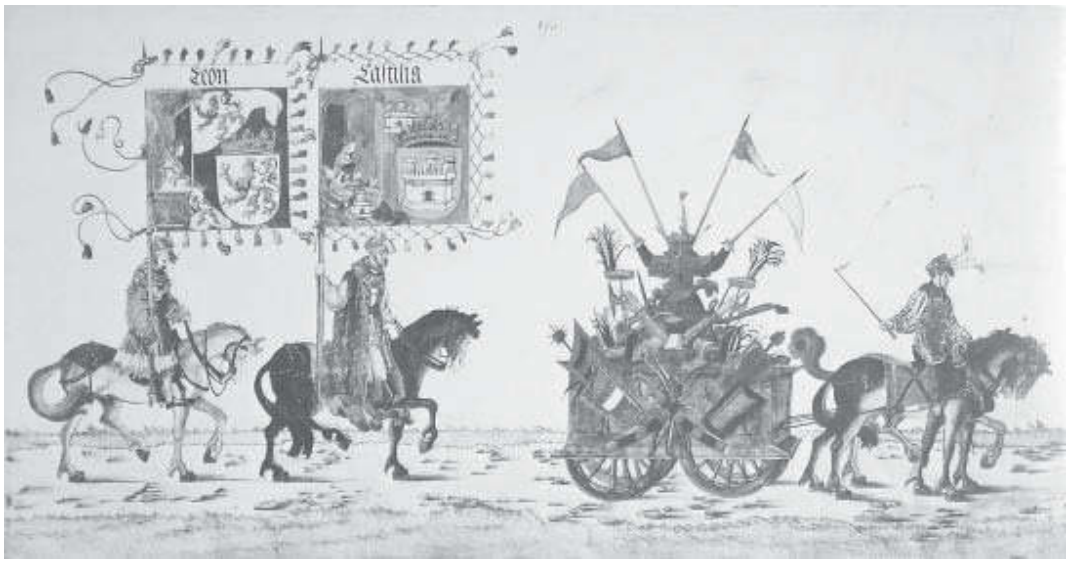
Aufschrift: *Castilia, Leon*

452 x 890 mm

Handschr. Nr. 59 / Inv.-Nr. 25 215

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 239 / Winzinger 1972, S. 7, S. 44, Nr. 12

Abb.: BK Wien 1933, T. 78 / Winzinger 1972 (s/w)



Z 6.11

Reitende Bannerträger von Aragon, Sizilien, Jerusalem und Neapel

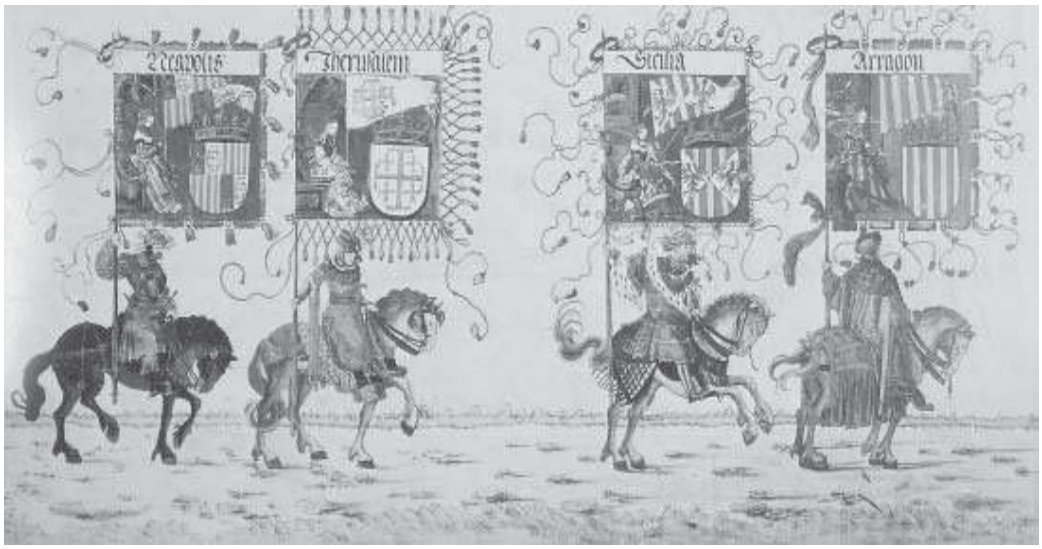
Aufschrift: *Aragon, Sicilia, Jherusalem, Neapolis*

442 x 898 mm

Handschr. Nr. 60 / Inv.-Nr.. 25 216

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 240 / Winzinger 1972, S. 7, S. 44, Nr. 13

Abb.: BK Wien 1933, T. 79 / Winzinger 1972 (s/w)



Z 6.12

Reitende Bannerträger von Granada, Alt-Aragon, Alt-Granada und Toledo

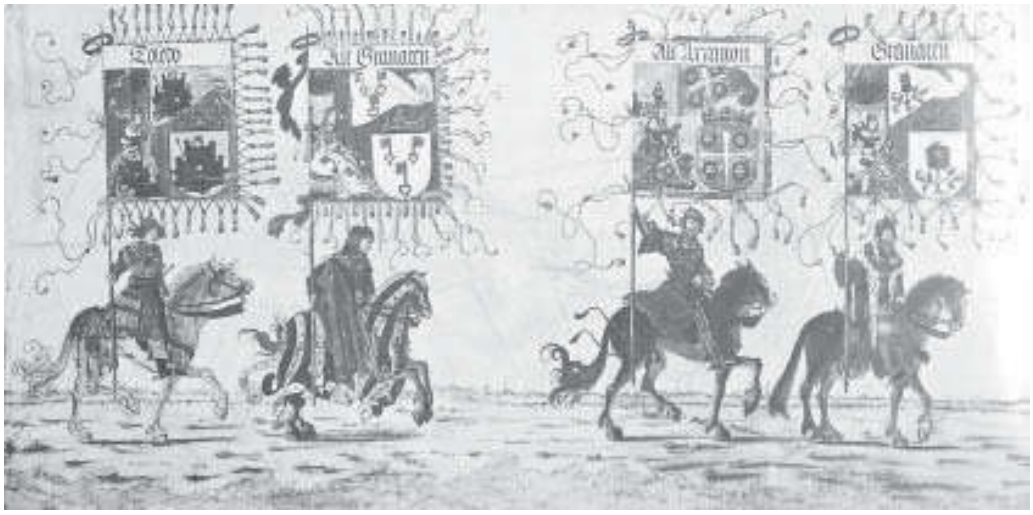
Aufschrift: *Granaten, Alt Arragon, Alt Granaten, Toledo*

450 x 920 mm

Handschr. Nr. 61 / Inv.-Nr. 25 217

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 241 / Winzinger 1972, S. 7, S. 44, Nr. 14

Abb.: BK Wien 1933, T. 79 / Winzinger 1972 (s/w)



Z 6.13

Reitende Bannerträger von Gallicien, Valencia, Sardinien und Katalonien

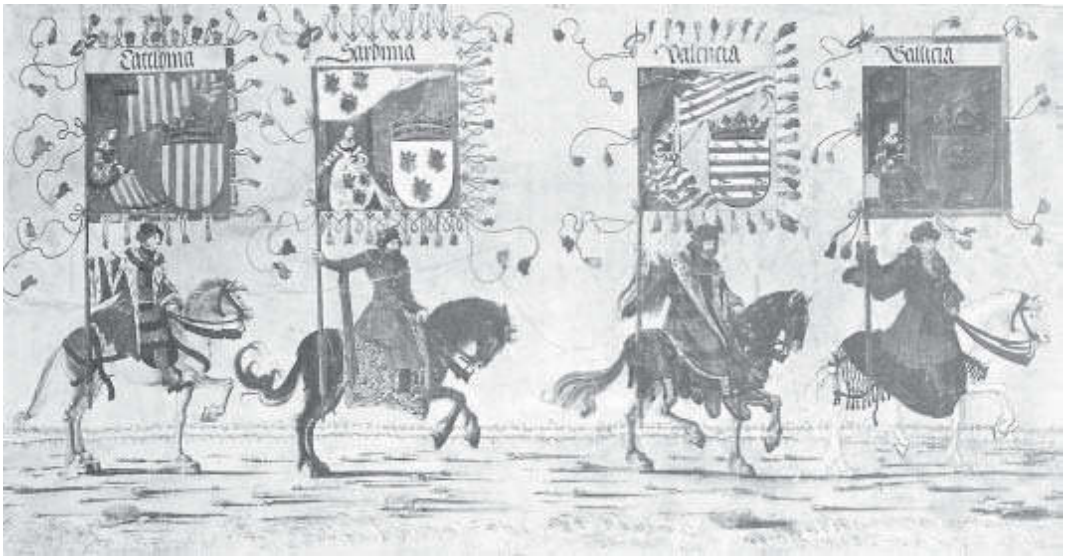
Aufschrift: *Galicia, Valencia, Sardinia, Catalonia*

445 x 880 mm

Handschr. Nr. 62 / Inv.-Nr. 25 218

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 242 / Winzinger 1972, S. 7, S. 44, Nr. 15

Abb.: BK Wien 1933, T. 80 / Winzinger 1972 (s/w)



Z 6.14

Reitende Bannerträger von Biscaya und den XV Inseln und Schautafel mit der Spanischen Heirat

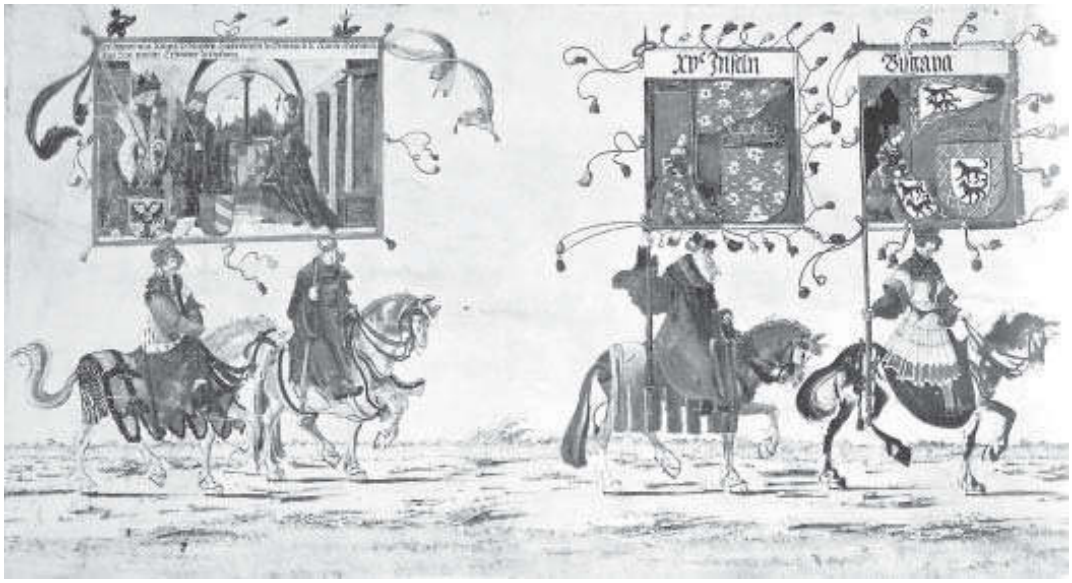
Aufschrift: *Bisgaya, XV Inseln* und *Der heyrat mit kunig Philipsen Ertzhertzogen zu Osterreich etc. Kaiser Maximili / ans Sun mit der Erbtochter zu Hyspani*

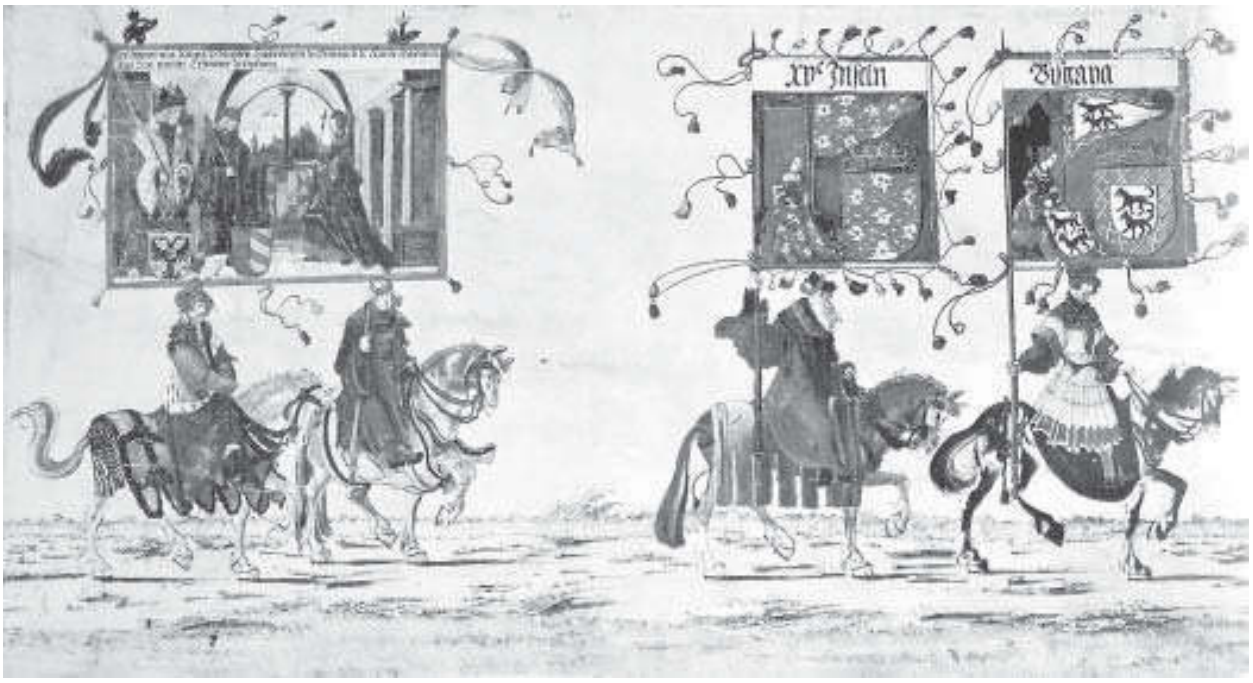
450 x 850 mm

Handschr. Nr. 63 / Inv.-Nr. 25 219

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 243 / Winzinger 1972, S. 7, S. 45, Nr. 16

Abb.: BK Wien 1933, T. 80 / Winzinger 1972 (Alles s/w, Spanische Heirat in Farbe)




Xpc Jusan
Bocaya

Z 6.15

Die Belagerung von Kufstein und drei Bannerträger

Aufschrift: *Der Bayerisch krieg, Kufstain, Radenberg, Kitzpühel*

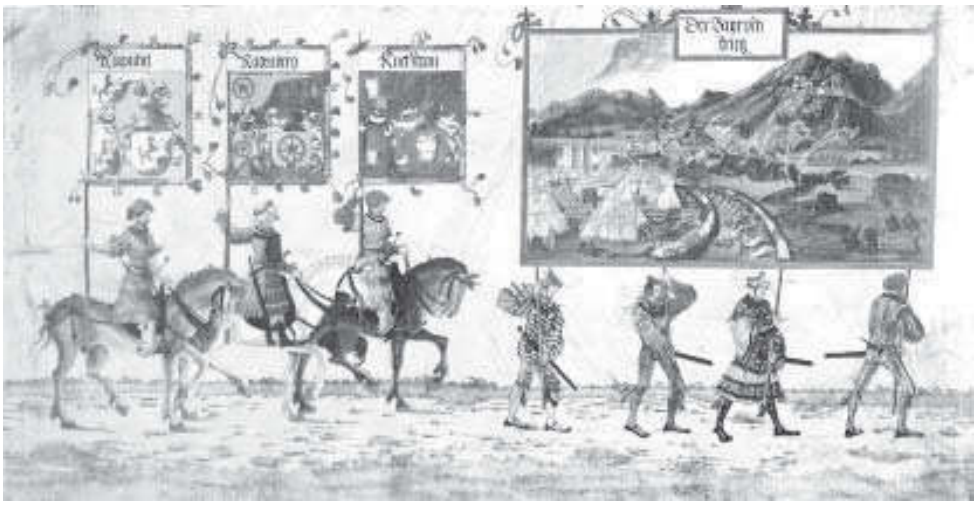
448 x 892 mm

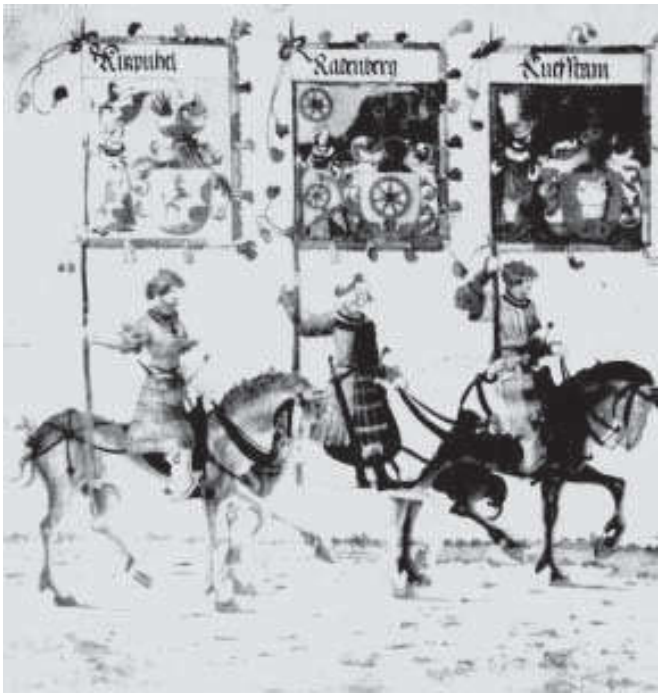
Handschr. Nr. 65 / Inv.-Nr. 25 221

Kat.: BK Wien 1933, Nr. 245 / Winzinger 1972, S. 7, S. 46, Nr. 18

Lit.: Winzinger 1976, Nr. 64, S. 112

Abb.: BK Wien 1933, T. 81 / Winzinger 1972 (alles s/w, Belagerung von Kufstein Farbe)





Z 7

Landsknecht mit Faß

ca. 1520-1525

Federzeichnung auf gebräuntem Papier, grau aquarelliert und weiß gehöht

165 x 95 mm

Metropolitan Museum of Art New York, Inv.-Nr. 1998.192

Kat.: www.metmuseum.org/Works_of_Art/collection_database/drawings_and_prints/landsknecht_carrying_a_barrel_georg_lemberger/objectview.aspx?OID=90003080&collID=9&dd1=9

Z 8

Skizzenblatt mit acht Männerköpfen

ca. 1520-1525

Feder in Graubraun, Knickspuren des Papiers durch achtfache Faltung

146 x 211 mm

Nationalmuseum Stockholm , Inv.-Nr. 59 (vorher Sammlung Sergel)

Kat.: Winzinger 1964, S. 90, Nr. 10 / ders. 1979, Bd. 1, S. 153, Nr. 212

Lit.: Winzinger 1958, S. 84, Anm. 28 (Vermutung Urheberschaft Lemberger) / ders. 1964, S. 86 (Zuschreibung)

Abb.: Winzinger 1964, S. 83, Nr. 2, Detail Kopf unten Mitte S. 84, Nr. 3 / ders. 1979, Bd. 2, Abb. 212

Z 9

Studie eines Landsknechtskopfes

Ca. 1515-1525

Kohle

105 x 171 mm

Rückseite: Zeichnung eines Paulus von anderer Hand

UB Erlangen, Graphische Sammlung, Inv.-Nr. B 848

Kat.: AK München 1974, S. 82, Nr. 71 (Dieter Kuhrmann) / AK Hamburg 1983b, S. 218f., Nr. 95 (Gisela Hopp)

Abb.: AK München 1974, Abb. 59 / AK Hamburg 1983b, S. 219

Z 10
Der Gute Schächer

Z 10.1

Vorderseite

Bez. 1522 auf dem Fußbrett

Deckfarbenmalerei und Aquarell auf Papier

313 x 183 mm

UB Erlangen, Graphische Sammlung

Kat.: Bock 1929, S. 303, Nr. 1267 (Zuschreibung Cranach d. Ä.) / Grote, S. 53, Nr. 8 (Erstzuschreibung Georg Lemberger) / Winzinger 1964, S. 90, Nr. 12

Lit.: Grote 1933, S. 53 / Winzinger 1964, S. 86 / AK München 1974, S. 82f., Nr. 70 (Dieter Kuhrmann)

Abb.: Grote 1933, Nr. 30 (s/w)

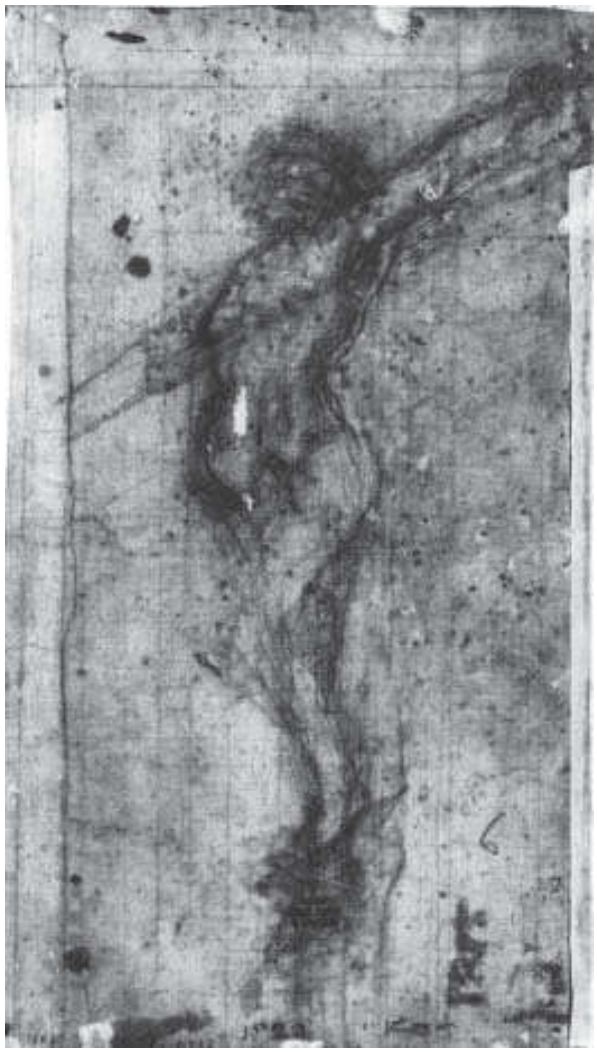
Z 10.2

Rückseite

Bez. 1522 unten mittig, gleiche Jahreszahl auf dem Kopf stehend und spiegelverkehrt unten rechts

Kohle

Maße/Aufbewahrungsort/Kat./Lit. wie Z 9.1



1525

Z 11

Studie eines schnauzbärtigen Mannes

Bez. 1525 links

Kohle auf Papier

178 x 194 mm

Staatliche Kunstsammlungen Weimar, Schloßmuseum

Kat.: Winzinger 1962, S. 90, Nr. 15

Lit.: Schilling 1963, S. 206-209 (Erstzuschreibung Georg Lemberger) / Winzinger 1964, S. 81, S. 83 / AK London 1984, S. 52, Nr. 48 / AK Nürnberg 1984, S. 52 (John Rowlands) / Falk 1996, S. 8

Abb.: Schilling 1963, S. 206, Nr. 1 / Winzinger 1962, S. 88, Nr. 9

1526

Z 12

Studie eines Bärtigen mit Hut

Bez. 1526 rechts

Kohle auf Papier

187 x 205 mm

Staatliche Graphische Sammlung (Vermächtnis Edmund und Rosi Schilling London, 1996 erworben)

Kat.: Winzinger 1964, S. 90, Nr. 16

Lit.: Schilling 1963, S. 206-209 / Winzinger 1964, S. 81 / AK London 1984, S. 52, Nr. 48 / AK Nürnberg 1984, S. 52, Nr. 48 / Falk 1996, S. 8

Abb.: Schilling 1963, S. 209, Nr. 4 / Winzinger 1964, S. 82, Nr. 1 / AK London 1984, S. 52 / AK Nürnberg 1984, S. 52 / Falk 1996, S. 9

1525-1536

Z 13

Studie einer Landschaft mit Stadtmauer

Ca. 1525-1532

Vorstudie zu H 1536.1.94

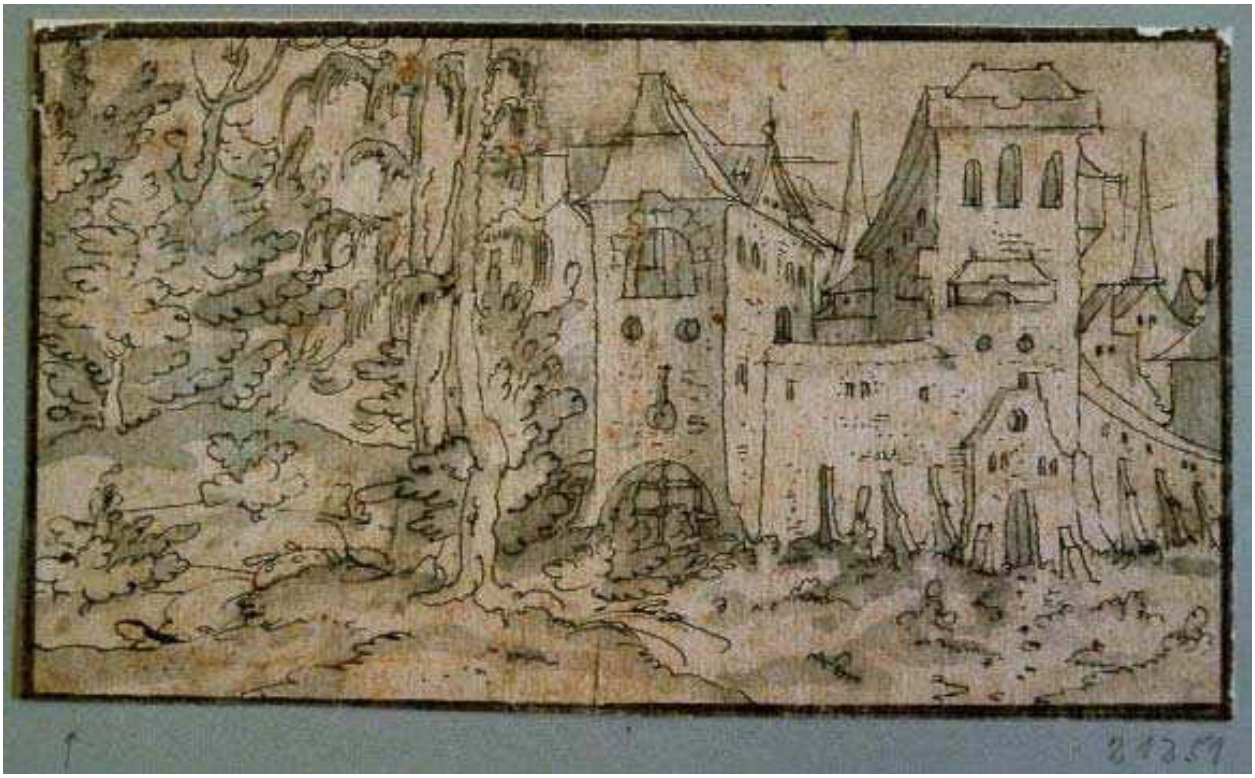
Feder mit grauer Aquarellfarbe lasiert

Beschnitten, schwarzer Rand spätere Hinzufügung, über die Linien der Zeichnung gesetzt

73 x 132 mm

Staatliche Graphische Sammlung München, Inv.-Nr. 21251

Interne Zuschreibung um 1930, evtl. durch Ernst Buchner



Z 14

Landschaft mit Fichte

1525-1535

Unten links spätere Aufschrift „Shebalt beheem“

Feder in schwarzbraun, auf rötlich getöntem Papier

281 x 194 mm

Kupferstichkabinett Dresden, Inv.-Nr. 1900-74

Lit.: Zimmermann 1924, S. 29f. (Erstzuschreibung Georg Lemberger) / Bock 1929, S. 201 (Erstzuschreibung Erhard Altdorfer) / Benesch 1936a, S. 52 / Benesch 1936b, S. 162 / Becker 1938, S. 154, Nr. 123 / AK München 1938, S. 66, Nr. 352 / Stöver 1945, S. 83, Nr. 20 / Winzinger 1952, S. 107, Nr. 150 / AK Linz/St Florian 1965, S. 78, Nr. 167 / Packpfeifer 1978, S. 92f., Nr. 24, S. 169 / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 286f., Nr. 184; S. 294, Nr. 188; S. 296, Nr. 189 (alle Erhard Altdorfer)

Abb.: Stöver 1945, Abb. 36 / Winzinger 1952, Abb. 150 / Packpfeifer 1978, Abb. 128 / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 294 (Farbe, kleinformatig)

Z 15

Landschaft mit großer Fichte

1525-1535

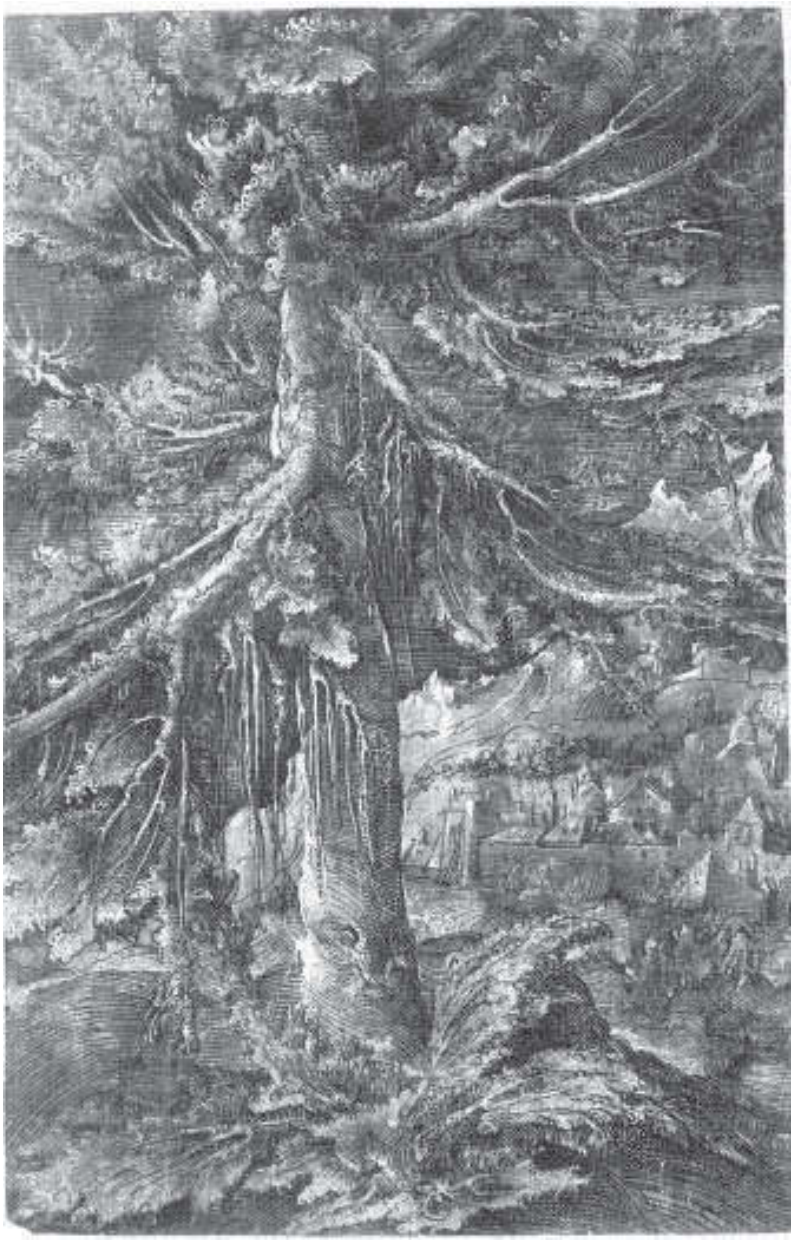
Feder in schwarz auf graugrün grundiertem Papier, weiß gehöht

306 x 195 mm

Statens Museum for Kunst Kopenhagen, Inv.-Nr. 6707

Lit.: Zimmermann 1929, S. 22 (Erstzuschreibung Georg Lemberger) / Bock 1929, S. 200f. (Erstzuschreibung Erhard Altdorfer) / Benesch 1936a, S. 52 / Benesch 1936b, S. 163 / Becker 1938, Nr. 154 / Stöver 1945, S. 87, Nr. 21 / Winzinger 1952, S. 107, Nr. 151 / Benesch/Auer 1957, S. 95, Nr. 5, S. 132 / Packpfeifer 1978, S. 91f., Nr. 23, S. 168 / AK Washington D. C./New York 1984, S. 200f., Nr. 19 (Fritz Koreny), hier bes. Anm. 8 (Zweifel an Erhard Altdorfers Urheberschaft) / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 296f., Nr. 189 (Erhard Altdorfer)

Abb.: Stöver 1945, Abb. 37 / Winzinger 1952, Abb. 151 / Benesch/Auer 1957, S. 132, Abb. 66 / Packpfeifer 1978, Abb. 126 / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 297, Abb. 189 (Farbe)



Z 16

Berglandschaft am Wasser

1520-1530

Feder in schwarzbraun auf rötlich gefärbtem Papier

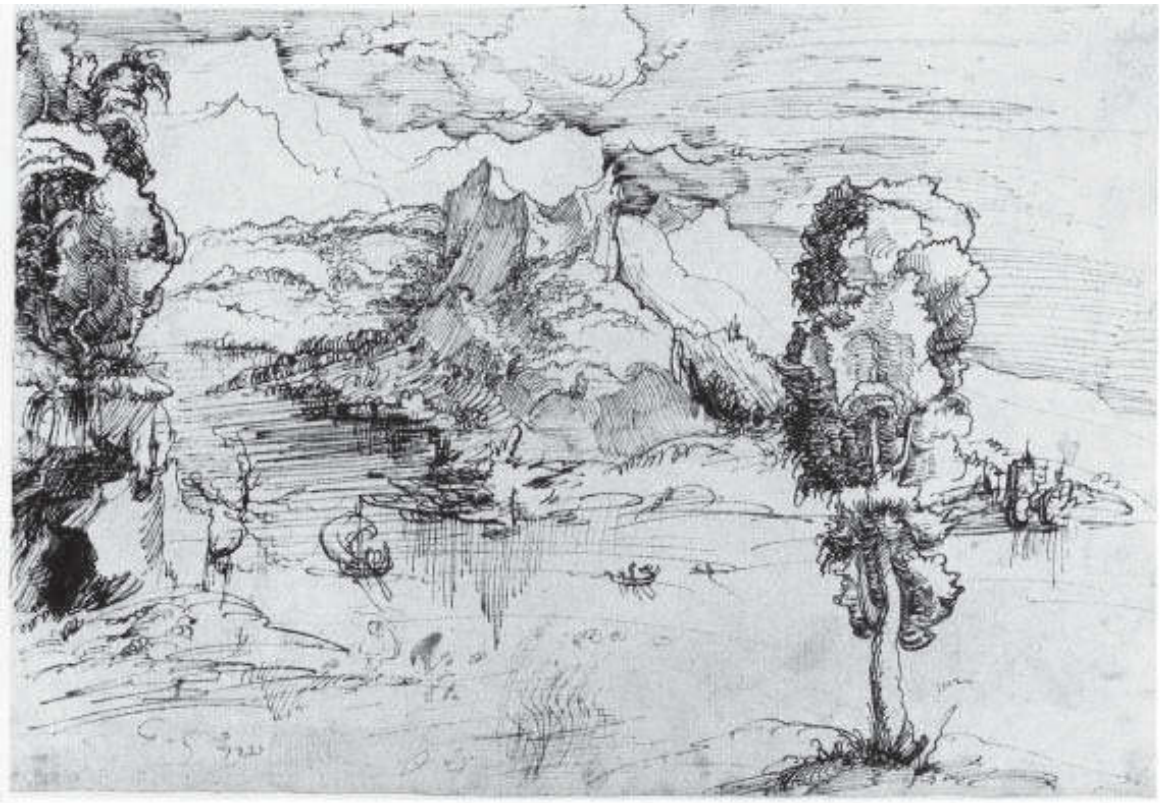
Rückseite: Hl. Barbara von anderer Hand

198 x 299 mm

UB Erlangen, Graphische Sammlung, Inv.-Nr. B 815

Lit.: Bock 1929, S. 200, Nr. 815 (Erstzuschreibung Erhard Altdorfer) / Benesch 1936b, S. 162 / Becker 1938, S. 92 / AK München 1938, S. 66, Nr. 353 /Winzinger 1952, S. 107 / Benesch/Auer 1957, S. 93f., Nr. 5, S. 132 / Oettinger 1959, S. 95ff., S. 100, Anm. 3, S. 107 / Winzinger 1960, S. 23 / AK St. Florian/Linz 1965, S. 78, Nr. 166 (Franz Winzinger) / Koepplin 1966, S. 7 / Packpfeifer 1978, S. 129f. (Erhard Altdorfer abgeschrieben, Zuschreibung an „in Nürnberg tätigen Meister“) / AK München 1974, S. 63-65, Nr. 52 (Dieter Kuhrmann; wieder Zuschreibung an Erhard Altdorfer) / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 286f., Nr. 184 (Erhard Altdorfer)

Abb.: Benesch/Auer 1957, Abb. 64-65 / Winzinger 1960, Abb. 16 / Oettinger 1959, Abb. 20 / AK München 1974, Abb. 61 / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 287, Abb. 184



Z 17

Gebirgstal mit Stadt am Wasser

1525-1535

Oben links spätere Aufschrift „Sebalt Behem“

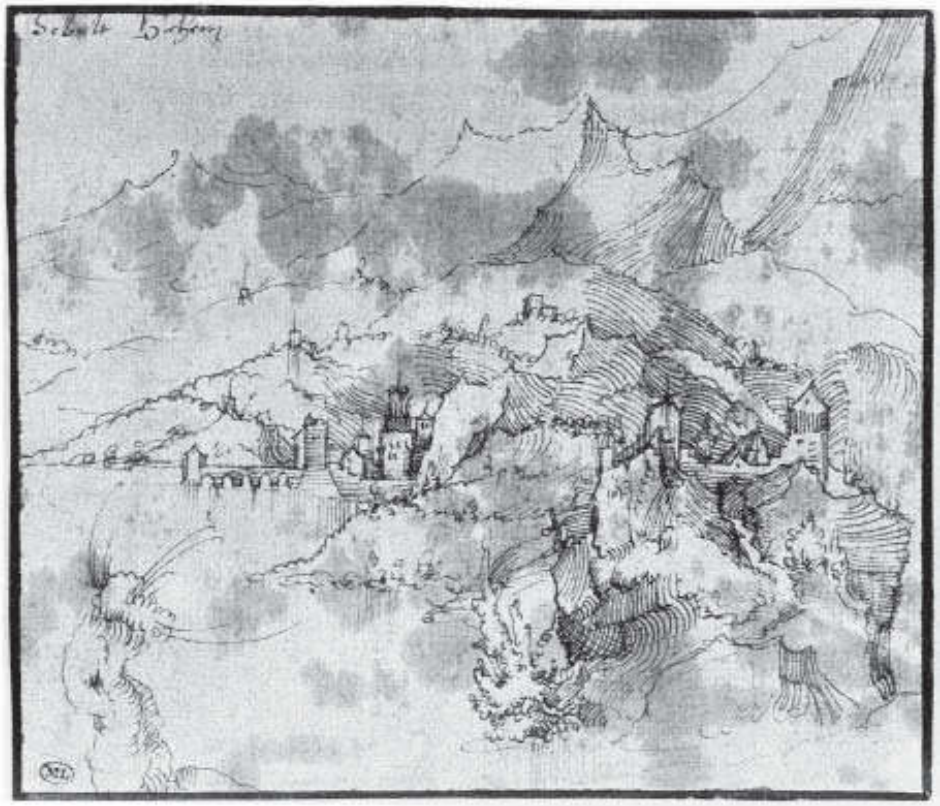
Feder in schwarzbraun auf rötlich getöntem Papier

120 x 145 mm

Musée du Louvre Paris, Departement des Arts Graphiques, Inv.-Nr. 18.1519

Lit.: Benesch-Auer 1957, S. 132, Nr. 9 (Erstzuschreibung Erhard Altdorfer) / Winzinger 1960, S. 23 / Packpfeifer 1978, S. 93f., Nr. 25, S. 169f. / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 294f., Nr. 188

Abb.: Packpfeifer 1978, Abb. 129 / AK Berlin/Regensburg 1988, S. 295, Abb. 188



Malerei (M)

Chronologisch aufgeführt

Durch Bezeichnung gestützte oder stilistisch begründete Zuschreibungen

1522

M 1

Bekehrung des Paulus

um 1522

Öl auf Holz

165 x 126,5 cm

Naumburger Dom

Kat.: Grote 1933, S. 48, Nr. 3

Lit.: Büsching 1819, S. 348 (unter „Lukas Kranach") / Lepsius 1855, S. 119ff. (Cranach zugeschrieben) / Bergner 1903, S. 165 (keine Angaben zum Künstler) / Grote 1933/34, S. 77-81 / ders. 1934, S. 198ff. / AK Berlin 1983a, S. 312f., Nr. E 25 (Renate Kroll) / Schubert 1997, S. 194

Abb.: Grote 1933, Nr. 25 / ders. 1933/34, S. 79, Nr. 54 (Detail), S. 80, Nr. 56; S. 81, Nr. 57 (Detail) / ders. 1934, Taf. 26 / Schubert 1997, S. 193

1522

M 2

Lössener Kreuzigung

1522

Öl auf Holz

72 x 59 cm (rechts und links um etwa 3-4 cm beschnitten; Angaben nach Grote 1933, S. 47)

Bez. J.L. und Jahreszahl 1522 auf einem Stein am Fuße des Kreuzes

Ursprünglich Dorfkirche Lössen, 1975 gestohlen, Verbleib unbekannt

Auf der Rückseite Inschrift von 1777: „Zur Vermehrung guter Gedanken in Gottes Hauses und hauptsächlich zum Genuß des heyligen Abendmahls nicht aber zu Einführung des Bilder Dienstes verehrte dieses Itzo 255 Jahr sich noch wohl consevirte Bildnis der Creutzigung unseres Erlösers Jesu Christi der Kirche zu Lössen der zeitige Patron dieser Kirche Friedrich August Reichhhelm im Jahre 1777."

Kat.: Grote 1933, S. 47, Nr. 2

Lit.: Burkhardt/Küstermann 1883, S. 82 / Grote 1933, S. 47f. / ders. 1933/34, S. 86-91 / ders. 1934, S. 298 / AK Meissen 1955, S. 50, Nr. 78 / AK Leipzig 1965, S. 95f., Nr. 324 (Helga Seltmann) / Bednarz u. a. 1999, S. 439

Abb.: Grote 1933, Nr. 27 / ders. 1933/34, S. 82, Nr. 58; S. 83, Nr. 59 (Detail); S. 84, Nr. 60 (Detail) / ders. 1934, Taf. 26*

M 3

Schmidburgepitaph

1522

Öl auf Lindenholz

142,5 x 84,5 cm (Mit ursprünglichem Rahmen 154 x 94,8 cm)

Bez. Monogramm XII im Buch unter dem Baldachin

Museum der Bildenden Künste Leipzig, Inv.-Nr. 609

Vorder- und Rückseite bemalt. Eigentliche Vorderseite: Putten mit den Familienwappen und Inschrift

Kat.: Grote 1933, Nr. 1, S. 42

Lit.: Röttinger 1906, S. 7ff. / Flechsig 1908, S. 6 / Gerstenberg 1932, S. 33 / Grote 1933, S. 42-47 / Giesecke 1933, S. 43f. / AK München 1938, S. 122f., Nr. 581 / AK Meissen 1955, S. 51, Nr. 79 / AK Leipzig 1965, S. 95, Nr. 323 (Helga Seltmann) / AK Dresden 1971, S. 235-238, Nr. 437 (Werner Schade) / Frank 1972, S. 278ff. / AK Berlin 1983a, S. 364, Nr. E 57 (Katharina Flügel) / AK Leipzig 1997, S. 72-77, Nr. 17 (Susanne Heiland)

Abb.: Gerstenberg 1932, Nr. 27 / Grote 1933, Nr. 29 / AK Meissen 1955, Nr. 79 / AK Leipzig 1965, Abb. 6 / Jahn 1969, Nr. 202 (Wappen) / AK Dresden 1971, S. 237, Abb. 437 / Frank 1972, S. 279, Nr. 1 / AK Berlin 1983a, S. 324 / AK Leipzig 1997, S. 73 (Kreuzigung in Farbe), S. 75 (Wappen in Farbe)

Kreuzigung der Deckelinnenseite

Rekonstruktion des Kastenepitaphs

Familienwappen und Putten der Deckelaußenseite

1523

M 4

Porträt eines vierzigjährigen Mannes

1523

Öl auf Lindenholz

42 x 27 cm

Privatbesitz. - Ehemals Slg. Richard F. Sterba, durch Sotheby´s, New York, im Jahre 1990 an eine europäische Privatsammlung versteigert (Lot 7). Zusammen mit 18 anderen Renaissanceporträts aus besagter Kunstsammlung im Juli 2000 erneut in den Kunsthandel gelangt, Versteigerung des Bildes bei Sotheby´s, London (Lot 16)

Lit.: AUK Sotheby´s (Löcher) 1990, Lot. 7 / AUK Sotheby´s (Löcher) 2000, S. 13, S. 38, Lot. 16

Abb.: AUK Sotheby´s 1990, Nr. 7 / AUK Sotheby´s 2000, S. 39, Lot 16

1530

M 5

Die erste Türkenbelagerung Wiens

1530

Öl auf Erlenholz

158 x 117,5 cm

Ehemals Merseburger Dom, heute Naumburger Dom, Depot

Kat.: Grote 1933, Nr. 5, S. 51

Lit.: Büsching 1819, S. 373 (keine Angaben zum Künstler) / Burkhardt/Küstermann 1883, S. 138 (keine Angaben zum Künstler) / Grote 1933, S. 51f. / Giesecke 1933, S. 42, S. 45 / AK Leipzig 1965, S. 96, Nr. 325 (Helga Seltmann) / AK Dresden 1971, S. 235, Nr. 436 (Werner Schade) / AK Merseburg 2004, S. 186-188, Nr. III.48 (Werner Schade)

Abb.: Grote 1933, Nr. 28 / ders. 1933/34, S. 89, Abb. 62 / AK Dresden 1971, Abb. 236 / AK Merseburg 2004, S. 188 (Farbe)

1535

M 6

Sündenfall und Erlösung

1535

Öl auf Lindenholz

66,9 x 80,2 cm

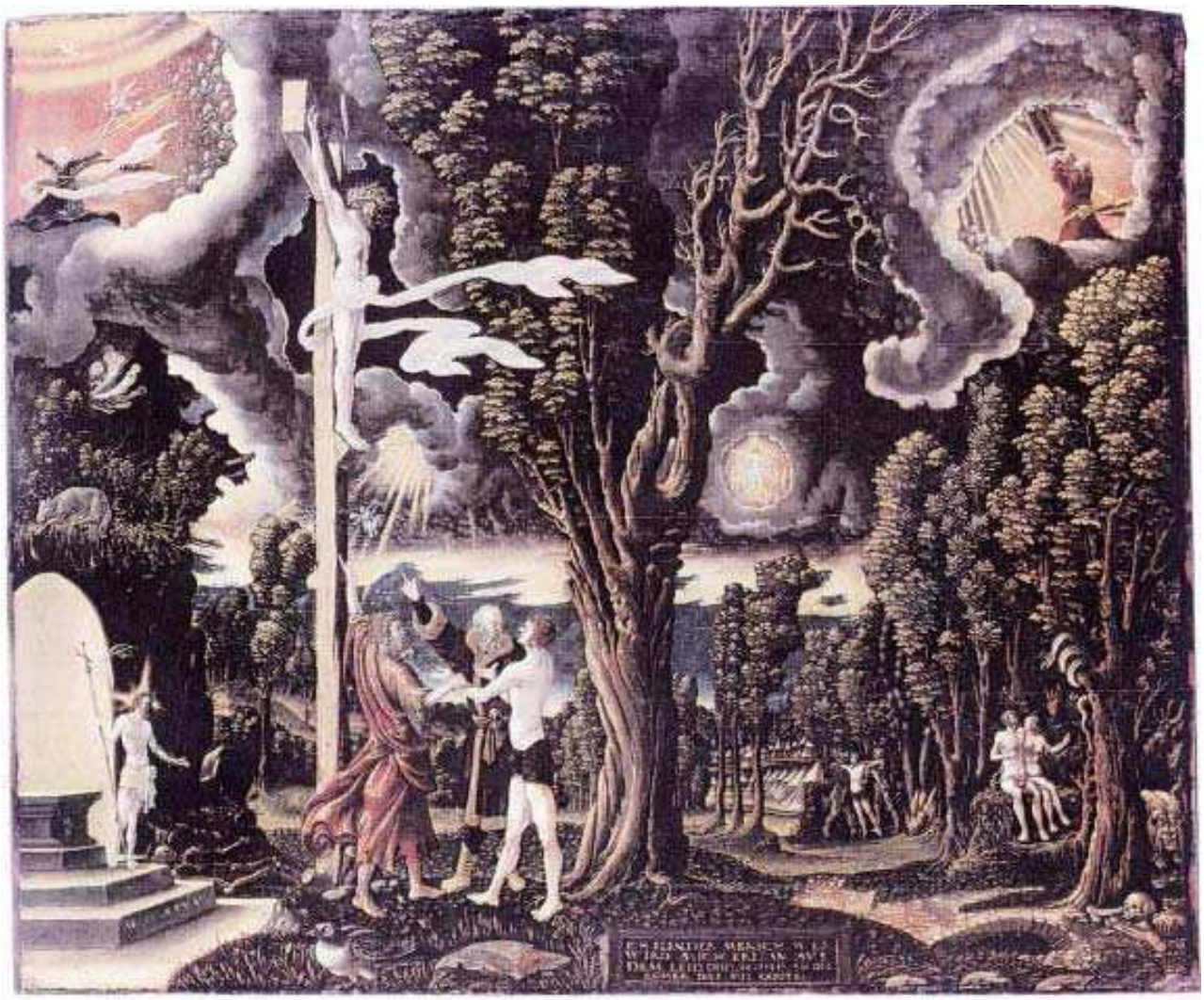
Bez. Monogramm XIII und Jahreszahl MDXXXV unten links

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg, Inv.-Nr. 1601

Kat.: Grote 1933, S. 52, Nr. 6

Lit.: Grote 1933, S. 52f. / AK St. Florian/Linz 1965, S. 80, Nr. 171 (Franz Winzinger) / BK Nürnberg 1997, S. 310 / Löcher 2000, S. 108 / Reinitzer 2006, Bd. 1, S. 354, Nr. 530

Abb.: Grote 1933, Nr. 26 / AK St. Florian/Linz 1965, Abb. 11 (SW, Ausschnitt) / Strieder 1977 und 1980, Nr. 263; ders. 1985 und 1994, Nr. 258 / BK Nürnberg 1997, S. 311 (Farbe) / Reinitzer 2006, Abb. 182



Malerei im Werkstattverbund (MW)

Stilistisch begründete Zuschreibungen, Hauptanteil Georg Lemberger

1516-1518

MW 1

Straußfurter Marienaltar

1516-1518

Öl auf Holz

Flügel ursprünglich jeweils ca. 225 x 114 cm

Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin (Ursprünglich Straußfurt/Thüringen), Museen der Stadt Regensburg / Historisches Museum der Pfalz, Speyer / Unbekannter Standort

Lit.: Weinberger 1930, S. 23f. / AK München 1938, S. 135 (Zuschreibung an den Meister der Crispinuslegende) / AK Berlin 1983a, S. 76f., Nr. B 1 (Irene Geismeier) / Lübbeke 1984, S. 17-26 / Wendler 1987, S. 97-102 / BK Berlin 1989, S. 73-76, Nr. B 143 / Lübbeke 1993, S. 7f. / Hoffmann 1995, S. 394, 396

Abb.: Weinberger 1930, S. 23f., Abb. 2 und 3 (Anbetung und Tod Mariens, sw) / AK Berlin 1983a, S. 94 (Nothelfer, rechter Flügel); S. 95 (Nothelfer, linker Flügel, Detail) / Lübbeke 1984, S. 20-23, Nr. 7-15 (alle Marientafeln, Nothelfer, sw) / Wendler 1987, S. 100 (Detail Gesichter Nothelfer links, sw) / BK Berlin 1989, S. 74 (Nothelfer, sw); S. 75 (Geburt Christi, Tod Mariens, Anbetung, Verkündigung, sw) / Lübbeke 1993, S. 7, Nr. 3 (Geburt Christi, sw); S. 7, Nr. 4 (Anbetung, sw); S. 8, Nr. 5 (Nothelfer, sw)

MW 1.1., Vierzehn Nothelfer, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz Berlin, Inv.-Nr. B 143

MW 1.2., Tempelgang Mariens, ehemals Kölner Kunsthandel, Standort unbekannt

MW 1.3., Begegnung unter der Goldenen Pforte, Historisches Museum der Pfalz, Speyer, Inv.-Nr. HM 1961/6

MW 1.4., Darbringung im Tempel, Museum der Stadt Regensburg, Inv.-Nr. 1930/376

MW 1.5., Beschneidung, Museum der Stadt Regensburg, Inv.-Nr. 1930/375

MW 1.6., Tod Mariens, Staatliche Sammlungen Preußischer Kulturbesitz Berlin, Inv.-Nr. B 143

MW 2

Die Heiligen Crispinus und Crispinianus in der Schusterwerkstatt

1516-1518

Öl auf Holz

81 x 60,5 cm

Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums Wien (ehemals Slg. Figdor, Wien)

Inv.-Nr. 6925

Abgespalten von der Tafel gleichen Standorts und Inventarnummer: *Die Heiligen Achatius, Christophorus und Leonhard*

Lit.: Fischer 1908, S. 150f. / Buberl 1913, S. 180f. / AK München 1938, S. 135 (Zuschreibung an den Meister der Crispinuslegende) / Lübbeke 1984, S. 14ff. / dies. 1993, S. 6f.

Abb.: Buberl 1913, S. 180f., Fig. 178 (Achatius, Christophorus und Leonhard, sw); Fig. 179 (Crispinus und Crispinianus, sw) / Lübbeke 1984, S. 15, Nr. 1 (Crispinus und Crispinianus, sw); S. 16, Nr. 2 (Achatius, Christophorus und Leonhard, sw)

MW 3

Marienaltar von Helbra

1516-1518

Öl auf Holz

St. Stephan, Helbra

Lit.: Lübbeke 1993, S. 11 / Eissing u. a. 2003, S. 317

Abb.: Lübbeke 1993, S. 10, Nr. 11 (Krönung Mariens, sw)

MW 3.1., Apostel

MW 3.1., Apostel der Marienkrönung, von hinten gesehen linker(festgestellter) Flügel, Ausschnitt

MW 3.2., Apostel, von hinten gesehen rechter (festgestellter) Flügel, Ausschnitt

MW 3.2., schmückende Festons, von hinten gesehen rechter (festgestellter) Flügel, Ausschnitt

MW 3.2., Architekturkulisse, von hinten gesehen rechter (festgestellter) Flügel, Ausschnitt

1518

MW 4

Molschlebener Altar

Schrein dat. 1518

Öl auf Holz

Höhe der Tafeln etwa 170 cm

Molschleben, St. Peter und Paul

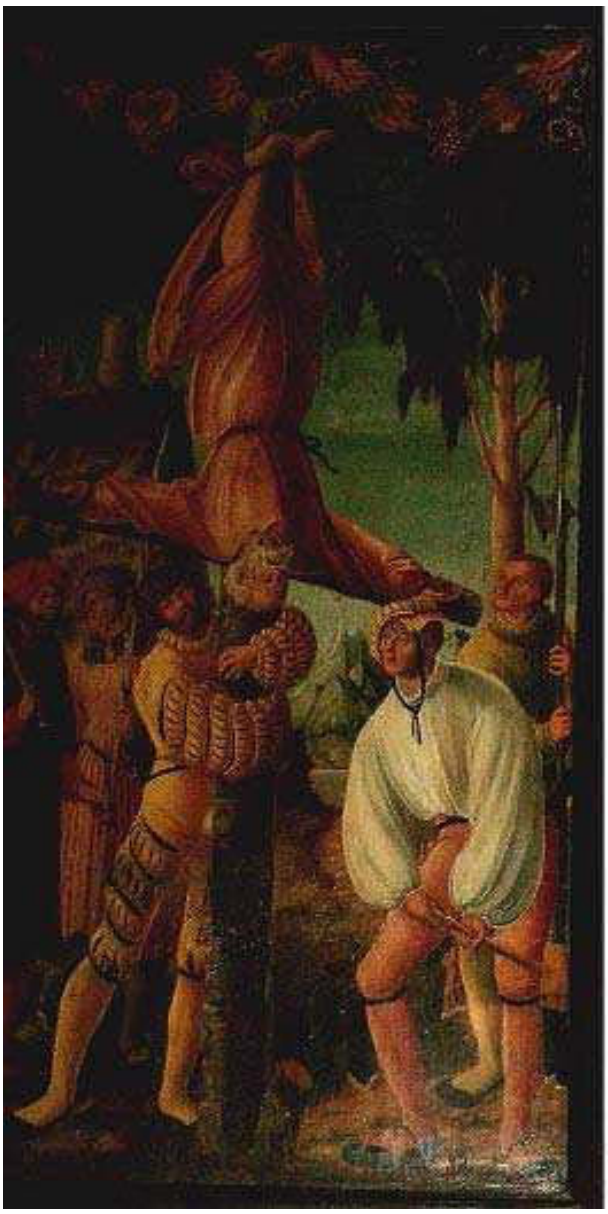
Lit.: Lehfeldt 1891, S. 144ff. / Lübbeke 1984, S. 32-35 / dies. 1993, S. 8 / Eissing u. a. 2003, S. 823

Abb.: Lehfeldt 1891, zw. S. 144 und 145 (Schrein und Heilige Sippe, sw, Konturen nachgezeichnet) / Lübbeke 1984, S. 33, Nr. 22 (Festtagsansicht: geöffneter Schrein, sw); S. 34, Nr. 23 (Detail Heilige Sippe links, sw); S. 35, Nr. 24 (Detail Heilige Sippe rechts, sw); Nr. 25 (Kreuzigung Petri, sw); S. 36, Nr. 26 (Enthauptung des Paulus, sw) / dies. 1993, S. 9, Nr. 6 (Sippe rechts, sw)

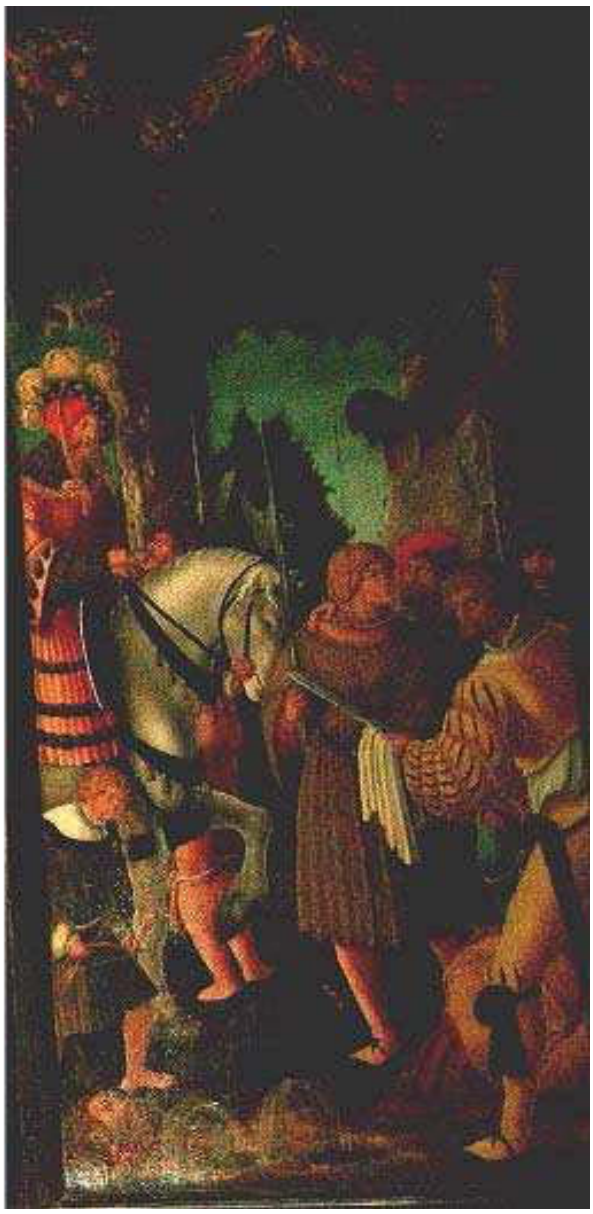
Sonntagsansicht (erste Wandlung)

MW 4.1., Heilige Sippe: Anna und Joachim sowie Kleophas und Salomas, Maria Kleophas und Alphäus mit Kindern Jakobus d. J., Barnabas, Simon Zelotes, Judas Thaddäus

MW 4.1.,Heilige Sippe: Maria mit Christus und Joseph, Maria Salomas und Zebedäus mit Kindern Johannes Ev. u. Jakobus d. Ä.



MW 4.2. Kreuzigung Petri, Sonntagsansicht, linker Flügel



MW 4.3. Enthauptung Pauli, Sonntagsansicht, rechterF lügel

MW 4.4, Die Heiligen Rochus und Wendelin der Predella, Ausschnitte

1518-1522

MW 5

Altar unbekannter Herkunft: Jakobus und Johannes der Täufer

1518-1522

Öl auf Tannenholz

je ca. 93,5 x 41 cm

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Inv.-Nr. 1227 (Jakobus) und 1228 (Johannes)

Dazugehörige Tafeln im gleichen Museum mit dem *Heiligen Valentin und Hiob*: Inv.-Nr. 1226 und 1229

Lit.: BK Nürnberg 1937, S. 87f. / AK München 1938, S. 135 (Zuschreibung an den Meister der Crispinuslegende) / Hausberger (= verh. Lübbeke) 1972, S. 185, unter Nr. 194 / Lübbeke 1984, S. 14-17 / dies. 1993, S. 11 / Hoffmann 1995, S. 394 / BK Nürnberg 1997, S. 174-177

Abb.: BK Nürnberg 1937, Abb. 140 und 141 / Lübbeke 1984, S. 18, Nr. 5 (Jakobus und Johannes, sw. Nr. 4, S. 18 = Valentin und Hiob, sw) / BK Nürnberg 1997, S. 175 (alle vier Heiligen, Farbe)

MW 5.1

MW 5.2

MW 6

Marienkrönungsaltar: Johannes der Täufer und Anna Selbdritt

1518-1522

Öl auf Fichtenholz

203,2 x 96,9 cm

St. Marien, Mühlhausen (ehemals - zerstörte - Mühlhausener Johannikirche?)

Lit.: Badstübner 1989, S. 90-94 / Lübbeke 1984, S. 29 (Flügelgemälde noch nicht bekannt, Augenmerk auf die Schnitzarbeiten gerichtet) / dies. 1993, S. 9f.

Abb.: Lübbeke 1993, S. 11, Nr. 9 (sw).

MW 7

Heilige Margarethe und Heiliger Oswald

1518-1522

Leimfarbe auf Holz

134 x 45 cm

Naumburger Domschatz, Depot

Kat.: Grote 1933, Nr. 4, S. 50

Lit.: Bergner 1903, S. 166, Nr. 9 (noch nicht unter Lemberger, außerdem fälschlich als „Katharina mit dem Drachen" geführt) / Grote 1933, S. 166 / ders. 1933/34, S. 85f. / ders. 1934, S. 200

Abb.: Grote 1933/34, S. 90, Nr. 63 / ders. 1934, S. 198 / Kunde 2006, S. 18

MW 7.1 *Heilige Margarethe*

MW 7.2 *Heiliger Oswald*

Fehlzuschreibungen (F)

- Auswahl in chronologischer Folge, alle Gattungen miteinbeziehend -

F 1

Moosburger Hochaltar, Rückseite der Predella, Kreuztragung

Ca. 1511-1514

Öl auf Holz

Kirche St. Kastulus, Moosburg

Lit.: Liedke 1980, S. 21-37, bes. S. 36f. / Arnold 1990, S. 131 / Weber 2006, bes. S. 31-42 (Forschungsgeschichte), S. 75-84 und S. 408-418 (Predella)

Abb.: Liedke 1980, S. 22-34, Abb. 2-16

Moosburger Hochaltar, Rückseite der Predella, Kreuztragung, Gesamtansicht (Liedke 1980, S. 34, Abb. 16)

Moosburger Hochaltar, Rückseite der Predella, Kreuztragung, Ausschnitt

Die Predellenrückseite des Moosburger Hochaltars mit der Darstellung einer *Kreuztragung* wurde Lemberger zwar von Liedke 1980 (S. 36f.) zugeschrieben, stammt aber sicherlich von der Hand Hans Wertingers. Vergleiche mit Lembergers bekannten Tafelbildern (ebd.) sowie mit seinem druckgraphischen Werk lassen keinesfalls den Schluß auf seine Urheberschaft der *Kreuztragung* zu. Wenn auch von hohem künstlerischen Reiz, so ist die Malweise dieses Werkes doch zu grob und flächig. Es fehlen die für Lemberger typischen, kalligraphisch mit feinsten Pinselstrichen aufgesetzten Lichthöhungen. Auch Faltenstil und Farbigkeit entsprechen nicht seiner Art. Die Figuren wirken in ihren Bewegungen merkwürdig gebremst und voneinander isoliert, was ebenfalls nicht mit Lembergers expressiv-bewegter Darstellungsweise, in der die Figurengruppen extrem verschränkt sind, vereinbar ist. Die Malerei der Moosburger Predellenrückseite ist vielmehr mit der 1498 für den Freisinger Dom entstandenen *Sigismundtafel* von Hans Wertinger selbst vergleichbar (Bk Freising 1984, S. 105f. - Sylvia Hahn). Beide Werke sind stark von den Stichen Mairs von Landshut beeinflußt und besitzen noch eine der Gotik verpflichtete Formensprache (Arnold 1990, S. 131). Auch die Farbigkeit, die von Türkis und Karminrot dominiert wird, ist für Hans Wertinger charakteristisch.

F 2

Trithemius, Johannes: *Compe(n)diu(m) siue Breuiariu(m) PRIMI VOLVMINIS ANNALIVM SIVE HISTORIARVM* (...)

Johannes Haselberg, Mainz 1515

Format: 2°

Bib. Nachw.: VD 16 T 1973

Ex.: Berlin, SB / Göttingen, NSUB / Heidelberg, UB / Jena, TULB / München, BSB / Wien, UB / Wolfenbüttel, HAB

F 2 Widmungsholzschnitt

215 x 153 mm

Kat.: Röttinger 1906, S. 1, Nr. 1 / Winzinger 1964, S. 88, Nr. 7 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 13, Nr. 1 / Heintz 1997, L22.1

Abb.: Röttinger 1906, S. 3 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 14

Lit.: Dodgson 1911, S. 353, Anm. 2 / Winzinger 1958, S. 82ff. / Zimmermann 1924, S. 98, Anm. 61 zu S. 27

Bildmittig sitzt der Würzburger Bischof auf einem prächtigen Renaissancethron. Johannes Trithemius (= Johann Schöffer, Autor) kniet zu seiner Rechten und überreicht das Compendium. Zur Linken des Bischofs tritt der Finanzier des Buchs, Johann Haselberg, mit dem kaiserlichen Privileg heran. Die Szene wird gerahmt von einer vor allem im Bereich der Säulen bizarr geformten Rundbogenarchitektur. In den Ecken prangen die vier Evangelistensymbole; die beiden oberen - Johannes und Markus - sind auf Wappenschilden angebracht. Der Holzschnitt besitzt keine der typischen Merkmale, die das Werk Lembergers auszeichnen; der gerade das Frühwerk auszeichnende Schwung in der Darstellungsweise (man vergleiche etwa die gleichzeitig und früher entstandenen Zeichnungen) fehlt gänzlich. Die Gewänder fallen schwer und steif, durchbrochen von splittrigen, hakenförmigen Falten. Röttinger, der die Darstellung Lemberger zuschrieb, wies selbst auf „die dem Künstler sonst nicht eigentümlichen Knitterfalten“ (Röttinger 1906, S. 1) hin und wollte diesen Umstand wenig glaubhaft auf die angebliche Vorlage eines unbekannten Künstlers zurückführen (*Trithemius Liber octo questionu ad* (...), 1515). Die Ausbildung der Renaissancearchitektur unterscheidet sich erheblich von derjenigen in den späteren Titelholzschnitten Lembergers. Darüber hinaus wollte Röttinger über den Erscheinungsort des Buches - Mainz - sogar auf eine frühere Lebensstation des Künstlers schließen. Bisher gibt es keinerlei Hinweise für einen Aufenthalt Lembergers in dieser Stadt.

F 3

Der Drachenkampf des Heiligen Georg

Ca. 1520-25

Öl auf Holz

190 x 180 mm

Galeria degli Uffizi Florenz

Lit.: WINZINGER 1958, S. 86-92 / WESTRUM 1979, S. 159ff.

Abb.: WINZINGER 1958, Abb. 14 (s/w); Abb. 18 (Rückseite, s/w) / WESTRUM 1979, S. 161 (s/w)

Das Täfelchen hat laut Winzinger einen Holzschnitt Wolf Hubers mit dem gleichen Thema zum Vorbild (1520, 204 x 152 mm, WINZINGER 1958, Abb. 17), der auch den Anhaltspunkt für die Datierung der Arbeit in die 1520er Jahre war. Vor allem im Baumschlag und dem Pferd des Heiligen Georg wollte Winzinger Entsprechungen in den Lembergerschen Holzschnitten beobachtet haben. Er zog zum Vergleich *Absaloms Tod* (H 1524.6.20) und die immer wieder im Holzschnittwerk zu findenden, mit Flechten bewachsenen Bäume heran. Tatsächlich hat die wie eingefroren wirkende, versatzstückartig zusammengesetzte Szene aber nichts mit Lembergers Darstellungsweise gemeinsam. Weder in den Bäumen, die bei weitem nicht so windzerzaust erscheinen, noch bei dem Roß des Hl. Georg, welches hier eher einem Schaukelpferd ähnelt, lassen sich Lembergers Hand erkennen. Man denke zum Vergleich nur an die von WINZINGER 1966 (S. 29ff.) zugeschriebenen, feurigen Rösser der Triumphzugsminiaturen aus der Altdorferwerkstatt. Auch die ausdrücklich als mit dem Lembergerschen Werk vergleichbar bezeichneten Wolken sind zu rundlich und zu undynamisch aufgefaßt. Am meisten aber wiederspricht der plumpe, schwerfällige Drache mit dem fetten, starr nach oben weisenden Schwanz dem Temperament Lembergers. Einen Drachenkampf hätte der auf dramatische Darstellungsweisen spezialisierte Künstler sicherlich viel bewegter dargestellt, vor allem aber auch die Landschaft und Naturgewalten als Bedeutungsträger mehr in die Szene mit einbezogen. Im Vergleich etwa zu der Zeichnung des *Heiligen Christophorus* (ebenfalls von WINZINGER 1958, S. 83f. zugeschrieben) oder den Bibelillustrationen Lembergers wird deutlich, daß das Täfelchen keinesfalls von ihm stammen kann.

F 4

(Erhard Altdorfer:)

Heilige Elisabeth von Thüringen

1520er Jahre

Federzeichnung

181 x 146 mm

Slg. Koenigs, Mus. Boijmans Van Beuningen, Rotterdam (Leihgabe Instituut Collectie Nederland (ICN) Amsterdam / Rijswijk, Inv. D. I. 199, ICN-Inv.-Nr. NK 3674

Kat.: Elen 1989, Nr. 243 / AK Rotterdam 2004, Nr. 77 (Bez. als „Standing female saint with a jug“)

Abb.: AK Rotterdam 2004, Abb. 77 (Farbe)

Das Blatt mit der Darstellung der Heiligen Elisabeth mit Brot und Weinkanne in einer Landschaft wurde offenbar durch Albert J. Elen in das Werk Georg Lembergers eingereiht. Der Katalogeintrag beinhaltet nur Kurzangaben zu den Lebensdaten Lembergers sowie Technik, Maßen, Inventarnummern etc.; es fehlt jegliches Argument für eine vermeintliche Urheberschaft Georg Lembergers. Möglicherweise liegt eine Verwechslung dahingehend vor, daß die Zuschreibung der *Heiligen mit Salbgefäß* (Z 3) an Lemberger durch Franz Winzinger zwar bekannt war, nicht aber, um welche Zeichnung aus der Sammlung Koenigs es sich tatsächlich handelte (vgl. Winzinger 1958, S. 84ff.), wird doch jene Heilige im Katalog nur unter „Danube School“ geführt. - Bei der Betrachtung der *Heiligen Elisabeth* wird klar, daß es sich hierbei keineswegs um ein Werk des Künstlers handeln kann. Die knittrigen, hakenförmigen Falten und das steif fallende Gewand sowie der recht massige und blockhafte Körper der Heiligen und ihr fülliges Gesicht entsprechen nicht Lembergers Art. Der Darstellung ermangeln die für den Künstler so typische, schwunghafte Federführung und der kalligraphische, die Umrißlinie betonende Zug. Die flüchtig skizzierte Landschaft im Hintergrund ließe vielleicht noch eher an eine Urheberschaft Lembergers denken, aber auch hier spricht sich deutlich eine andere Hand aus. Es handelt sich hierbei um eine Erhard Altdorfer zugeschriebene Zeichnung (Winzinger 1959, S. 25), die auch später von Katharina Packpfeifer in das Werk des Bruders von Albrecht Altdorfer eingereiht wurde (Packpfeifer 1978, Kat.-Nr. 20, S. 166). Bedauerlicherweise war keine Abbildung der genau beschriebene Zeichnung beigegeben (ebd., S. 87). Dieser Umstand mag in Verbindung mit der Tatsache, daß die Sammlung Koenigs zwischenzeitlich verschollen war (Wiederauffindung 1990er Jahre im Puschkinmuseum Kiew, Rückgabe an die Niederlande 2004), dazu geführt haben, daß die Zuschreibung an Erhard Altdorfer in Vergessenheit geraten war. Tatsächlich kann diese auf jeden Fall Bestand haben; die hakenförmigen Falten und die gratig voneinander abgesetzten Gewandpartien sind von Packpfeifer zu Recht als charakteristisch für die Formensprache Erhard Altdorfers in den 1520er Jahren erkannt worden (ebd.).

F 5

Eremit

Bez. 1521

Graubraune Tinte, Gesicht (angebl. eigenhändig) mit schwarzer Tusche überzeichnet

194 x 165 mm

British Museum London (Schenkung Campbell Dodgson 1949)

Inv.-Nr. 1949-4-11-116

Kat.: Winzinger 1958, S. 84, Anm. 27 / ders. 1962, Nr. 11 / ders. 1979, Bd. 1, S. 153, Nr. 211

Abb.: Winzinger 1962, S. 85, Abb. 4 / Winzinger 1979, Bd. 2, Nr. 211

Das Blatt zeigt das Brustbild eines *Eremiten* und wurde erstmals von Franz Winzinger Georg Lemberger zugeschrieben. Vor allem im Vergleich mit der Stockholmer Studie von acht Männerköpfen erscheint die Beanspruchung für Georg Lembergers Hand begründet. Der sich zwirbelnde Bart, die runden „Hemdknöpfchenaugen“ (Winzinger 1962, S. 81) und die Zeichnung des Gesichts insgesamt erscheint durchaus verwandt. Da die Zeichnung aber mit 1521 bezeichnet ist und somit zeitlich sehr nah an den ersten Arbeiten Lembergers in Leipzig liegt, irritiert die Gewandbehandlung mit ihren knittrigen, gebrochenen Falten doch sehr. Zu diesem Zeitpunkt dürfte Lembergers typischer, ösen- und schleifenförmiger Faltenstil bereits voll entwickelt gesesen sein, führt er ihn in seinen ersten Arbeiten in Leipzig doch bereits in ausgereifter Form vor. Auch den früheren Zeichnungen - wie etwa den Landsknechten zum *Triumphzug Kaiser Maximilians* oder der *Heiligen Margarethe* - ist keinesfalls ein derartiger Faltenstil wie der auf der hier behandelten Zeichnung eigen. Schließlich entspricht auch der Umriß der im Nacken des Mannes gestauchten Kapuze mit seinen scharfen Spitzen nicht Lembergers Art.

F 6

(Meister HB?)

Luther, Martin: *Zwo predigt auff die Epistel S. Pauli. 1. Tessa. 4. D. Martini Luther gethan vber der leiche des Chuerfursten Hertzog Friedrichs zu Sachsen* (...)

Michael Blum, Leipzig 1525

Format: 8°

Bib. Nachw.: VD 16 L 7576

Ex.: Berlin, SPK / Leipzig, UB / Wittenberg, LH / Wolfenbüttel, HAB

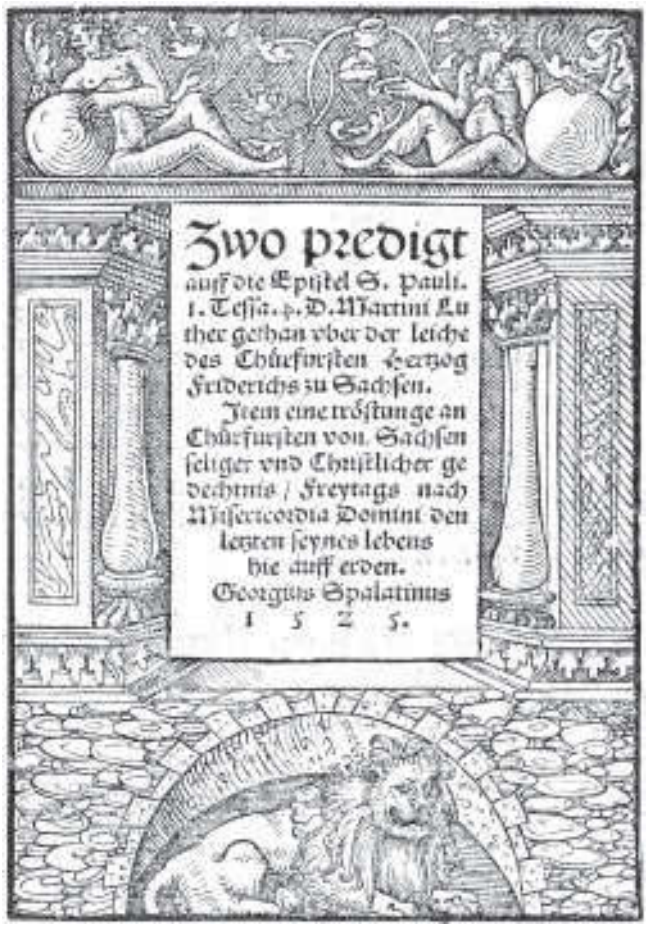
Kat.: Claus 1987, S. 171, Nr. 12

F 6 Titeleinfassung

119 x 84 mm

Kat.: Dodgson 1911, S. 359, D5, B12 / Claus 1966, S. 79, Nr. VII.1 / Claus 1987, S. 63, Nr. 3 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 25, Nr. 18 (fälschlich als bei Hans Lufft in Wittenberg gedruckt angegeben) / Heintz 1997, MdJ.6

Lit.: Zimmermann 1924, S. 26 und S. 95, Anm. 60 (unter Meister der Jakobsleiter)



Das Schriftfeld wird von einer Nischenarchitektur gerahmt, über welcher zwei nackte Männer mit Kugeln und Blattwerk sitzen. Der Architektur ist eine isoliert wirkende Rampe vorgelagert. In dieser ist eine halbrunde Nische ausgespart, in der ein Löwe lagert. In seinem kompositorischen Aufbau und den Einzelfiguren ist die Einfassung durchaus von Lemberger inspiriert, befremdlich ist jedoch die offenkundige Unzulänglichkeit in der tiefenräumlichen Darstellung vor allem der unteren Partie. Die Gestaltung der Bodenpflasterung mit eiförmigen, einander überlappenden Steinen und Kieseln erinnert an monogrammierte Holzschnitte des Meisters HB. - Die Angabe bei Hollstein 1978, daß sich in den graphischen Sammlungen der Veste und der Landesbibliothek Coburg eine Kopie befinde, trifft nicht zu. Bei jener handelt es sich wahrscheinlich um die Titeleinfassung zu Spalatinus: *Zwo predigt(...)*, Joseph Klug , Wittenberg 1525 (VD 16 L 7577).

WV: Amsdorff, Nikolaus von: *Vermanung Nicolai von Amßdorff* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 170, Nr. 1)
Fritzhans, Johannes: *wie fern sich das alte testament* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 170, Nr. 4)
Rhegius, Urbanus: *Von dem hochwirdigen Sacrament* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 171, Nr. 15 und 15a)
Rhegius, Urbanus: *Vonn Rew* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 171, Nr. 17 und 18)
Rhegius, Urbanus: *Widder den newen yrsal* (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 171, Nr. 20)
Eynn trostliche Disputation (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 171, Nr. 22)
Eine trostlike disputatio (...), Michael Blum, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 171, Nr. 23)
Eyn Deutsch Theologia, Jakob Thanner, Leipzig 1525 (Claus 1987, S. 121, Nr. 60)
Gretzinger, Benedikt: *Ein Vnuberwindtlich Beschyrm buechlyn* (...), Michael Blum, Leipzig 1526 (Claus 1987, S. 170, Nr. 4a)
1527-1529 in Magdeburg bei Heinrich Öttinger (Hülsse 29,30)
1530 in Magdeburg bei Hans Walther

F 7

(Hans Brosamer?)

Cochlaeus, Johannes: *Sieben Koepffe Martini Luthers Vom Hochwirdigen Sacrament des Altars* (...)

Valentin Schumann, Leipzig 1529

Format: 4°

Bibl. Nachw.: VD 16 C 4391

Ex.: Berlin, SB / Dresden, SLUB / Eichstätt, UB / Halle, ULBSA / München, SB / Nürnberg, GNM / Weimar, HAAB / Wolfenbüttel, HAB

F 7 Titelholzschnitt: Martinus Luther Siebenkopff

162 x 134 mm

Kat.: AK Hamburg 1983a, S. 160, Nr. 33 (Klaus-Peter Schuster) / AK Hamburg 1983b, S. 88f., Nr. 29 (Eckard Schaar; Hans Brosamer zugeschrieben) / AK Nürnberg 1983, S. 227f., Nr. 287 (Konrad Hoffmann) / Heintz 1997, MdJ.28 / AK Torgau 2004, Bd. 2, S. 132, Nr. 176 (Adolf Laube; ohne Künstlerangabe)

Lit.: Grote 1933, S. 29 (Zuschreibung an Lemberger) / Scribner 1981, S. 232f. (ohne Künstlerangabe)

Abb.: Scribner 1981, Nr. 184 / AK Hamburg 1983b, S. 89 / AK Nürnberg 1983, S. 228, Abb. 287 / AK Torgau 2004, Bd. 2, S. 132, Abb. 176

Der Siebenköpfige Martin Luther ist ein relativ seltenes Bildbeispiel papistischen Spottes. Das 1529 bei Schumann gedruckte Titelblatt stellt die bildliche Antwort auf den Siebenköpfigen Papst dar, dessen Gestalt vom siebenköpfigen Drachen aus der Apokalypse des Johannes abgeleitet worden war. Die einzelnen Köpfe sind durch Schilder bezeichnet, die Luthers verschiedene „Funktionen" verbildlichen sollen. Unter „Doctor" ist ein Haupt mit Doktorhut zu sehen. „Martin" zeigt einen Mönch, unter „Lutther" wird ein Türke gezeigt, Inbegriff des kriegstreiberischen Ungläubigen. Der „Ecclesiast" zeigt einen Priester (der das predigt, was die Menge zu hören wünscht), Über des „Schwirmers" (Schwärmers) Kopf mit wirren Haaren kreisen Hornissen. Mit dem „Visitirer" ist eine Anspielung auf die von Melanchton empfohlene Überwachung/Visitation des evangelischen Religionsunterrichtes gegeben. Der rechts außen angeordnete Kopf zeigt einen wilden Mann mit Keule, der obendrein als Mörder „Barrabas" bezeichnet ist, welcher der biblischen Überlieferung nach an der Stelle Christi begnadet wurde. Der Holzschnitt wurde Lemberger erstmals von Ludwig Grote zugeschrieben (Grote 1933, S. 29). Stilistisch fügt sich dieses Werk jedoch keineswegs problemlos in das Werk Lembergers ein. Vor allem die Falten des Gewandes sind entschieden zu knittrig und gebrochen dargestellt. Überdies scheint der Holzschnitt insgesamt zu grob geschnitten. Später wurde das Werk mit Hans Brosamer in Verbindung gebracht (AK Hamburg 1983b, S. 88 - Eckard Schaar). In der Tat fügt sich der Holzschnitt vom Faltenstil her besser in dessen Oeuvre ein; hundertprozentige Sicherheit kann aber auch hier nicht bestehen.

F 8

Der Prophet Daniel Deudsch

Hans Lufft, Wittenberg 1530

Bibl. Nachw.: VD 16 B 3828

Format: 4°

Ex.: Berlin, SB / Dresden, SLUB / Göttingen, NSUB / Halle, ULBSA / Leipzig, UB / Wien, ÖNB / Wolfenbüttel, HAB

F 8 Das Traumgesicht des Nebukadnezar

Um 1530

161 x 115 mm

Kat.: Röttinger 1906, S. 6, Nr. 14 / Dodgson 1911, S. 361, B23 / Hollstein 1978, Bd. 22, S. 35, Nr. 40 / Heintz 1997, D16

Lit.: Zimmermann 1924, S. 94, Anm. 59

Abb.: Röttinger 1906, S. 7 / Packpfeifer 1978, Abb. 54

Das Traumbild des Nebukadnezar, hier in phantasievoller Prunkrüstung und mit Zepter, steht übergroß rechts im Vordergrund. Im Hintergrund links öffnet sich dem Betrachter der Blick in das Schlafgemach des Königs. Hinter der prächtigen Palastanlage ist eine Landschaft mit Bergen zu sehen. Das sehr schöne, von Röttinger in das Lembergersche Werk eingereihte Blatt steht dessen detaliverliebter Darstellungsweise zwar durchaus nahe. Vor allem aber Einzelformen wie die Berge im Hintergrund, dem knitternden Faltenwurf der Decke im königlichen Schlafgemach und den kugeligen Wolkenformen spricht sich aber deutlich eine andere Hand aus. Auch die fast weiblich gerundete Hüft- und Oberschenkelpartie der Traumerscheinung, die ihr leichte X-Beine verleiht, entspricht keineswegs den Proportionen, die Lembergers Figuren sonst eigen sind. Schließlich ist das Blatt mit gleich zwei fremden Monogrammen - FHS und CW - versehen. Der hier vorliegende Holzschnitt diente als Vorbild für Erhard Altdorfers Illustration zum *Traumgesicht des Nebukadnezar* in *De Biblie vth der vthlegginge Doctoris Martini Luthers yn dyth d(ue)desche vlitich vthgesettet* (...), gedruckt bei Ludwig Dietz in Lübeck 1533/34 (Packpfeifer 1978, S. 49).